Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 21. "Tagblati-haus". Shalter-halle geoffner von 8 Uhr morgens bis d Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

Bezuge-Breis für beibe Unsguben: 70 Big monatift, Bt. 2.— vierreijshrift burch ben Berlag Lanigoffe 21. ofne Bringerlohn. M. 3.— vierreijsbrifts burch alle beutiden Somedialten, ausschlieblich Beihrigelb. Bezuge-Beiellungen webenm außerbem erigegen: m Biesbaben bie Foreigkele Dismanfring 20, intries der 119 Ausgabeitellen in allen Leufen ber Stabt; in Levinge bei betreifen 28 nach gabeitellen und in Kheingan die betreifenden Tagbiarte Troger.

Angeigen-Annahme; Gur bie Abend-Ausgabe bis 12 libr mittags; fur bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittunb.

2/10

2 ZageSausgaben.

"Angelant-hand" Ar. 0600-53.
Hon 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abends.

Muzeigen-Breis für die Zeile: 15 Bog für lotale Ungeigen im "Arbeitsmartt" und "Kleiner Ungeigen" in einseichere Santorm; 20 Blg. in davon abweichender Santolührung, sowie für alle übrigen lofalen Angeigen; 30 Blg. für alle auswärtigen Angeigen; 1 ML für lofale Refinance, 2 ML für andwärtigen Angeigen; 1 m. ber die Kleinen 2 ML für andwärtigen Bestehnen, 2 ML für andwärtigen Bestehnen 2 Mehren bei wiederbeiter Aufnahme unveränderter Angeigen in burgen Freischenen unterechender Rabatt.

Ber bie Aufnahme von Anzeigen an vorgescheinen Tagen wird feine Gewähr übernommen

Mr. 360.

Biesbaden, Donnerstag, 11. Auguft 1910.

58. Jahrgang

Morgen-Ausgabe. 1. Polatt.

Reise = Abonnements

aut oas

"Wiesbadener Tagblatt"

fönnen täglich begonnen werden und toften wüchentlich bei direktem Derfand frei an die anfgegebene Adresse.
rach Erten in Pentschland und Geherreich-Ungarn 70 Usg.
" im Ausland 1 Mk.
im Pohlüberweisungs-Perkehr in Dentschland

für einen Ort und laufenden Monat . 70 Df. Bestellungen beliebe man gename Wohnungsabresse beignfägen. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Ein "Streik" der Kangleibeamten.

Ein merfwürdiger "Streif" ift, wie mir ichen mit-teilten, in Berlin ausgebrochen. Wir seben bas Wort "Streit" borlaufig in Anführungsftriche, weil die einen behaupten die anderen aber bestreiten, daß ein Streif borliege. Es bandelt fich um einen Beamten- "Streif". Ramfich bie im Reich ber ficher ungs" amt und die im Patentamt angestellten Rangleijefretare lehnen es ab, Aberstunden zu den bisberigen Cobnfaben auszuführen. Die "Streifenden" geben bon ber Entwidlung der Angelegenheit folgende Dorftellung: Im Patentanit betrage der Berdienst für Uberftunden jest eima 40 Bf., während er früher 1,20 M. betragen habe. Die Erhöhung des festen Gehalts fei binter ben Erwartungen ber Rangleibeamten gurudgeblieben, Daß aber binterber die Beguge für außerordentliche Arbeiten herabgesett worden seien, habe "dem Joh den Boden ausgeschlagen". Rach längeren Berhandlungen hatten Die Beamten rund heraus ertlärt, daß fie Aberftunden nicht mehr leiften wurden. Unter diefem Buftande litten nicht nur die Beamten, da fie gezwungen feien, "ben Gürfel enger zu ichnallen", fondern auch das Publifum. da eine große Angohl wichtiger Angelegenheiten unerledigt bliebe. Im Reichsversicherungsamt machten zwei Drittel der Rangleiteamten wieder Itberftunden, fie berlangten aber bom 1. Oftober an 70 Bf. bis 1 M. für bie Stunde. Tarnach ift also der "Streit" im Berficherungs-amte beigelegt, mabeend der "Streit" im Patentamt: fortdauert, und awar baben bier famtliche Kangleibeamte die Aberarbeit eingestellt.

Die Aberstundenarbeit, nicht die Arbeit siber. baupt! Die Ablehrung einer bestimmten einzelnen Arbeit, ohne Niederlegung der Arbeit siberhaupt, bezeiche net in der Industrie niemand als einen "Streif", und da wir keinen Grund sehen, eine Anderung die Sprach-

unb

gebrauchs und damit vielleicht eine gedankliche Berwirrung au fordern, jo miiffen wir (im Gegenfabe gur "Areugzeitung") fagen: Ein Streif liegt bier nicht bor. Was vorliegt, wurde fich unter gewöhnlichen Umftanden als eine Unbotmäßigfeit, ein Ungehorsam ber Beamten darftellen. Benn die Regierung es jo auffaßte, wurde fie es an Strafen und Magregelungen mabriceinlich nicht fehlen laffen. Bon folden hat nun noch nichts berlautet. Des Organ, beffen fich die Rangleibeamten bedienen, ift - der "Lofal-Anzeiger", mahrend eine Beröffentlichung feitens des Arbeitgebers, also der Re-gierung, überhaupt noch nicht erfolgt ift. Denmach liegt das Moterial, auf Grund beifen fich ein abichließendes Urteil bilden liege, bis jest nicht vor. Es icheint aber, daß die Regierung die Beigerung der Beamten nicht ale einen Disgiplinbruch betrachtet. Wahrscheinlich ift die Angelegenheit noch in der Schwebe, und die Berhandlungen gelten als noch nicht abgebrochen. Und in Diefem Galle jeben wir nicht ein, weshalb wir auf die Untorifat ber Regierung noch mehr bedacht fein follten, ole die Regierung felbst. Wogu follen überhaupt Dritte ben Rohilift verschärfen? Das ift eigentlich nie angebracht, und es ist noch berwerflicher, wenn man den Stand der Sache und die Grunde der Parteien nicht genau und anthentisch fennt. Die "Streugzig." bat für thre einfeitige Stellungnahme politifche Grande. Sie berfucht, die Rangleibeamten im Bergleich mit ben boberen Beamten als die eigenflich beglinftigten binaustellen. Es seien wohlgenährte Leute, die man nur einmal beobochten muffe, "wie sie nachmittags nach Erledigung ihrer Dienitstunden frant und frei gum Teierabend geben, mabrend die höheren Beamten, die für ibre febr viel höber qualifizierten Leiftungen auch nur eben bas Rotwendigfte (!) an Gehalt begieben, erft Stoffe von Aften gu Saufe am Teierabend erledigen muffen." Man muffe weiter feben, "wie die Rangleib:amten mit ihren Jamilien Commerreifen machen, während der Sondwerfer und Rleinfaufmann das gange Jahr von morgens bis abends foat an fein Geidaftslofal gebunden ift. - dann wird man ohne weiteres gugeben, daß die Atlagen der Rangleisefretare fiber - trieben find und nur verbitternd auf Andere wirfen fonnen." Das ift eine wenig fachliche, aber um jo mehr bemagogijde Behandlung oder vielmehr Ausfclachtung der Frage. Aber das ift noch nicht die Hauptfoche. Die "Areugatg." will den Gall vor allem gegen die Beamtenorganisationen ausbeuten. Das geugen beutlich folgende Cabe: "Dag es gu diefem Streif bat fommen fonnen, bafür trifft die Regierung allerdings ein Teil der Schuld. Sie hat es gar zu langmittig bingenommen, dag die nach bem Borbilde gable reicher Lebrervereine (bort!) gegrundeten Beamtenvereine ibre agitatorische Tätigfeit jur Erlangung boberer Gehalter in einer ber Disziplin icabliben Weije hoben entfalten fonnen. Die Beamten muffen an ihre Dienstpflicht, an die forgfame Wahrung ihrer Standesthre erinnert werben.

Die Beamtenorganisationen haben nie einen Zweifel dariiber gelaffen, dag fie ein Streifrecht der Beamten nicht fordern, dag fie feine Gemährung als abfolut unmöglich betrachten. Gie würden auch eine Disgiplinwidrigfeit der Rangleibeamten nicht gutheißen, wenn fie vorläge - was uns eben noch nicht erwiefen erscheint. Der Berjuch der "Arengstg.", die Beamten-organisationen als indirekte Urheber eines Beamtenstreifs hingustellen, fällt also platt zu Boden. Allerdings muffen wir aud ein Agitationsmittel, beffen fich Die Rangleibeamten anicheinend bedienen, nachdriidlich migbilligen. Es beigt in dem Artifel bes "Lofal-Ang.": "Sie (nämlich die ftreifenden Beamten) droben auch nicht etwa, wie es heutzutage fo beliebt ift, in die Oppofition au geben. Aber niemand fann wiffen, ob fie nicht latfadlich einmal dagu gebracht werben, wenn die Mikstimmung weiter frift. Es liegt ja fo nabe, bei den Wahlen für den Bertreter einer Partei, deren Au-schautungen man sonft gar nicht teilt, zu ftimmen, nur um der eigenen Ungufriedenheit Ausdrud gu geben. Es ware baber nur gu minichen und gu hoffen, daß es der Weisheit der Regierung gelingt, Die Mittel zur Beruhigung der Gemüter zu finden, die fie tisber nicht gefunden hat."

Es macht einen abstohenden Eindruck, wie dier mit der Abgabe sozialdemokratischer Stimmen — genannt wird die sozialdemokratische Partei freisich nicht — gedoroht und doch wieder das Bestehen dieser Absicht abges leugnet wird. Diese Sprache ist unmännlich. Wir wollen nun abwarten, ob die Kanzleibeamten dieser scheindar in ihrem Sinne gehaltenen Kundgebung entsgegentreten und ob sie bon "ihrem" Organ abrücken werden

Politische Überficht.

In der Art der Rinder, die ein lautes Geichrei erheben, um die bebende Furcht in ihrem Bergen gu fibertonen, ift jest die "Areugztg." bestrebt, sich und den Ibrigen weiszumachen, das die Ronfervativen bet den letten 14 Reichstags-Erfatwahlen glangend obgeichnitten batten. Gie fommt ber erftaunten Ditwelt zu diesem Zwed mit einer Zahlenspielerei, die ebenso töricht wie jesuitisch ist. Diese Jonglierkunft verfolgt den Plan, zu beweifen, daß die Konfervativen uberhaupt die einzige Bartei seien, die der wachsenden Sozialdemofratie ein Salt gebieten könne, die ein Stimmen bei diesen letten Wahlen — zugenommen bede Man reitt fich ob diejer fichnen Behauptung erstaunt den Ropf, wenn man bedentt, dag das Charafterififfum oller diejer Eriatwahlen gerade der enorme Stimmenverluft der Konfervativen oder der ihnen gleichguftellenden politischen Gruppen war in Diepfo-2nd 10 000 Stimmen, in Gifenach 2500, in Jauer-Bolfenhain 2000, in Udermiinde-Ujedom 2000, in Landi.

Senilleton.

(Rachbend verboten.)

Der Patent-Seldstuhl.

Bon Igung Bauer.

Seit jeher war es meine Passion, mich mit allem zu versorgen, was unter dem bekannten Motto "Unentbebrüch für jedermann" an Novitäten auftauchte, und ich hatte im Laufe der Jahre so viel von derlei Gegenständen angesammelt, daß ich — wenn ich alle derlei Unentbehrlichseiten immer mit mir gesührt hätte — nie ohne Begleitung eines Möbelwagens hätte ausgehen dürsen. Seute beim Frühlich war mir wieder ein großes Inserat in meinem Leibblatte "Der Krafeeler" in die Augen gesallen, in dem mit dem Auswande der überschwänglichsten Superlative eine neue Ersindung: "Der Patent-Feldstuhl" als größte Errungenschaften des zwanzigsten Jahrhunderts angepriesen wurde

Schon bas Bort "Patent" allein besaß für mich etwas ungebener Indonierendes. Einmal batte ich Gelegenheit, auf der Straße zwei Burgmuste Begleiter zu beodachten, die in einer kleinen Meimungsdisserenz begriffen waren. Da offerierte der eine dem anderen in äußerst zudorfommender Weise sogar, eine Patent-Watschen! Leider wurde dieser ernstgemeinte Antrag von der Gegenseite auf das entschiedenste abgelehnt, und der freundliche Spender sam nicht in die Lage, sein Privilegium auszusiben. Trosdem aber konnte ich dem freigebigen Patentinhaber im Borübergehen eine gewisse Achtung nicht versagen.

Doch ich will ja bon bem neuen Felbstuhl erzählen! Daß ein folches jebenfalls unentbehrliches Mobel um ieben

Preis in meinen Besit übergeben mußte, war selbstverständlich, und so machte ich mich dem auch augenblidlich auf den Weg, ein Exemplar dieser größten Errungenschaft des Jahrhunderts zu erwerden.

Der höfliche Labenbesiber empfing mich äußerst würdevoll. Man tonnte in seinen Nienen das erhebende Bewußtsein lesen, einen berühmt werdenden Ramen zu besiten, einen Ramen, der noch von späteren Geschlechtern als der des Patent-Veldsund-Erfinders genannt werden würde. Auf mein Berlangen begann dieser Serr seinen Eegensland zu demonstrieren. Er tat dies mit Rücksicht auf das beschränkte Fassungsvermögen eines Laien in sehr ausführlicher Weise.

Der Batent-Feldfuhl war eigentlich nichts anderes als ein etwas torputenter Spazierstod. Bei Abnahme bes Knobses teilte sich dieser in drei Stäbe, die in der Mitte treuzweise zusammengehalten wurden und oben, burch Leinengurten verbunden, einen Sith frei ließen. Das aber war noch nicht alles! Benn man den Stuhl zutlappie, ihn dann am unteren Ende safte und träftig schwang, so entstätete er wie durch Zauberei einen ziemlich umsangreichen Regenschirm.

Ich war enizudi! Dann machte ich bem genialen Erfinder mein Rompliment, gablte ben geforderten Preis und eilte glüclich in bem Befig biefes Bunderwertes von

Auf der Straße schritt ich langlam babin, wollte ich boch allen Borübergebenden Gelegenheit geben, mein neues Gigentum zu bewindern. Diesen Zwise erreichte ich in einer jede Erwartung übertreffenden Wiese, ohne daß ich mich mur im mindesten zu bemühen brauchte. Aller Augen richteten sich auf meinen umfangreichen Spazierstock, diese Mitse basteten mit einer gewissen Schen auf mir, und manche Bassanen wichen mir schon den weitem mit beforgter Miene aus. Ich mußte mir wohl selbst gesteben, daß mein Aussieden mit dem unheimlichen Instrument an der Seite sehr

wenig Vertrauenerregendes besithen mochte. Auch war das Ding ziemlich schwer und durchaus nicht angenehm zu tragen. Doch das waren kleine Abelstände, und im tröstete mich mit dem Gedanken an die großen Borteile dieser neuen Ersindung. Dieser Prügel, den ich da mit mir ichledute, wird bald nichts Aussalendes mehr an sich haben, und alle die mich jent mit zweiselbasten Bilden musern, werden in kurzem selds einen solchen Feldstuhl tragen. Dieses Abdel ist doch mentbehrlich sie zedermann, wie mir der Ersinder persönlich versicherte, und ich war der ersie, der ein solches besaß!

Welches Bewußtsein!

Nuf die Dauer aber wurde die Senfation, die meine Keule erregte, boch etwas peinlich, und ich beichloft, einen Spaziergang in ben abseits gelegenen und ziemlich menichen, leeren Anen zu machen, bort tonnte ich auch die Borteile

bes Batenstuhles gleich prattisch erproben. Gebacht — getan!

36 foling mich seitwarts in bie Bufche, weit und brett war niemand gu feben, und in einer ganglich abgelegenen Allee begann ich mein Belt aufzuschlagen. Die Gifenfpipe bes Stodes murbe in bas fenchte Erbreich gebohrt, ber Anobi abgeschraubt, und ich nabm auf meinem improvi-sterten Sipe Plat. Man faß allerdings nicht ganz bequem, die Sipstäche war sehr beschränft, so daß man beständig balangieren mußte, um bas Gleichgewicht zu erhalten, auch fehlte Die Lebne, fo bag bon einem wirflichen Husruben eigentlich feine Rebe fein founte. Das war unn freilich ein Abelftand, bagegen aber ließ fich nichts machen, einen behaglichen Fautenil batte man in einem Spazierfted fa auch nicht unterbringen fonnen, "Pratifich bleibt bie Cache tropbem", berindte ich mir eingureben, benn es begannen in biefer Sinficht bereits gelinde Zweifel in mir rege gu werben. Die Gilnation cofiel mir nicht gang. Benn ich mich auf einen Baunpfahl niebergelaffen batte, batte ich ebenfo gut gejeffen, jedenfalls ficherer, benn bas Ding unter

berg-Solbin 4000 Stimmen Berluft, Rirgends Gewinn auf ber Gegenseite! Aber freilich, die Konser-bativen, Bündler und Christlich-Sozialen haben diesmal in einigen Freisen Kandidaturen aufgestellt, wo fie 1907 nicht felbständig vorgegangen maren. Stimmen rechnet die "Kreussig." nun glatt als "Ge-winn", während fie 1907 natürlich auch da waren, aber aus parteipolitischen Gründen nicht in Erscheinung traten, sondern in der gahl des Kandidaten einer anderen Bartei enthalten waren. Das Borgeben ber "Rreugitg." ift eine Spiegelfechterei ichlimmfter Art, unt fo mehr, als die bundlerische Stimmengahl in Friedberg-Büdingen und in Cannftatt-Ludwigsburg längit nicht den Erwartungen entsprach und einen Ri de a an g gegen frühere Beftanbe barftellt, jo bag auch bier bon einer Rieberlage ber Bündler gefprochen werden

Die "Kreuszeitung" rechnet fich aber an ber Sand Diefes Bablenfunftftiiddens einen Gewinn bon 1406 Stimmen zu. Jedoch muß felbst sie zugeven, daß die Freikonservativen bei denselben Wahlen 7631, die Deutsch-Sozialen 5923 Stimmen eingebüßt hatten; und auch das Bentrum hat einen Berluft bon 9608 Stimmen gu bergeichnen. Der ich margblaue Blod hat alio, Summa Summarum, auch noch der eigenen Rechnung ber "Kreusseitung" bei ben 14 Bablen einen Ge-famtberluft bon rund 22 000 Stimmen aufzuweisen. Das bedt fich beinahe mit bem Gefamtgewinn ber Gogialbemofraten bon 26 000 Stimmen! Bur den Linksliberalismus fann bagegen bie "Rreuggeitung" nur einen Berluft bon 6178 Stimmen herausrechnen. Nichtsbestoweniger hat fie die Kühnheit, angefichts diefer Bahlen bon der "immer mehr fortichreitenben Bersetjung bes Liberalismus" ju fprechen und ben Konserbativismus als "einzigen Schirm ber Staatsordnung" ju rühmen.

Run, Diefer Schirm ift nach bem Refultat ber lebten Nachwahlen eine fehr dunne fpanische Wand, die baburch nicht ftanbiefter wird, daß man in Marklichreierart ihre Unverrudbarfeit und Saltbarfeit preift. Die Bahlenmätchen der "Krengstg." helfen darüber nicht hinweg, baß die Konjervativen und die Bindler seit der Finangreform bon einer Rieberlage gur anbern geeilt find. Und die Rablen im nachften Jahre werden hoffentlich diefe Entwidelung vollenden,

Das Wiedererstehen der Konvikte.

Eine Folge des Friedens im "Kulturkampfe", die bon Jahr zu Jahr deutlicher in Erscheinung und Wirf-samfeit tritt, ist das Wiedererstehen der "Kondifte". Gie murben feinerzeit (1873) geichloffen, und gugleich wurden die Patres, die die meisten dieser Anstalien leiteten, als Angehörige eines mit den Jesuiten bermandten Orbens ausgewiesen. In ihrer -Wiederzulaffung of enbatt fich effatant und für die ultramontane Bevolferung der betreffenden Orte augerordentlich ermutigend ber Sieg des Alerifalismus. Jest lieft man 3. B. aus Bochum: "Die Kapuziner beab-sichtigen hier ein Gymnasial-Konvift für ihre eigenen Böglinge ber Oberflaffen zu errichten, bamit diefe bier Die Brima des Comnafiums besuchen und die staatliche Reifeprüfung ablegen fonnen. Bie wir erfahren, ilt Die ministerielle Genehmigung ju biefer Ordensniederlaffung erfeilt worden." - Der Ginfluß der Konvifte auf die Charafterbildung ift iberwiegend tein gunftiger, und die beutige Badagogit lehnt fie noch mehr ab als die von 1873. Aber die Regierung be-liebte ihre Biedergulaffung. Dadurch wird ber Nachwuchs des atademiichen Bentrumselements gefordert und ber tonfeifionellen Ginpferdung ber liudierten Jugend Boridub geleiftet. Go febr wir uns der Aufhebung bes Ausweifungsgesehes freuen, ebenfo lebhaft beflagen wir andererfeits bas Wiedererfteben der Ronvifte

mir ichwanite oft in beforgniserregenber Beife - unb bann hatte ich befagten Bfahl ruhig an feinem Blate fieben laffen tonnen und nicht notig gehabt, ibn wieber mit mir au ichlebben.

Muf ber anberen Geite bes Weges befand fich eine febr bequeme Bant. 3ch batte mich, anfänglich wie jum Sohne, biefer gerabe gegenüber gefett, mit bem Gebanfen, wie gut ich es boch hatte, vermöge meines Batentftuhles nicht mehr auf eine folche Singelegenheit reflettieren gu miffen, beren Unnehmlichteit mur bon bem guten Willen ber guerft Angelommenen abbing. Jest aber, wo mich bereits alle Glieber gu ichmergen begannen, blidte ich fehnflichtig auf bie leere Bant, die mir spottifch gugulachein ichten. 36 folog bie Mugen, um bas bumme Ding nicht mehr gu feben, und im nächften Moment lag ich famt meinem Batentfelbfiuhl ber Lange nach auf ber Erbe.

Gin mahres Gliid, bağ biefes unangenehme Intermeggo teinen Beugen gehabt batte, man batte mich ficher ausgefacht, und bas ware mir nicht recht gewesen. Ich hatte gerabe genug, flappie ben Stuhl zusammen und ging meiner Bege. Gelbsiverftanblich war ich borber aufge-Hanben.

3ch hatte jest feine rechte Freude mehr an meinem Befit und nur eine ichwache Soffnung, bag er fich als Regenschirm vielleicht beffer bewähren wurde. Ich wunschte sehr, ihn in bieser hinficht zu erbroben und - als ob ber Simmel mir entgegenfommen wolle, begannen auch ichon bie erften Tropfen gu fallen.

Run, Patent-Feldfuhl, zeige, was bu fannft! -- 3ch ergriff ibn am unteren Enbe - Donnerwetter! auch wieber etwas, woran ber Erfinder nicht gedacht hatte! - Die Spipe war burch bas Einbohren in die Erbe gang fotig geworben, und ich hatte wader jugegriffen! - Mitten in bem bereits bestig geworbenen Regen nußte ich nun fieben bleiben, um mich und ben Stod ju reinigen. Rachbem bies gefchehen und ich schon giemlich naft geworben war, berfuchte ich bas miglungene Experiment gu wieberholen. 3ch ichwang ben Stod einmal - ameimal - breimal -

Deutsches Reich.

LC. Die Aufftellung bes Reichstagsabgeorducten Seine in Deffau, bem Babltreife bes Abg. Schraber, burfte bebeuten, bag bie Rabifalen biefen ihnen unbequemen Mann endlich aus bem britten Berliner Bahlfreife herausestamotiert haben. Denn bie Aufftellung bon Doppellanbibaturen wird in ber fogialbemofratifchen Bartet nicht beliebt, nachbem Bebel feinerzeit nach feiner Doppelwahl in Samburg und Strafburg feine alten Samburger Freunde burch bie Annahme bes Manbats in Strafburg arg bor ben Ropf gestoßen hatte. Seine wird bennach in Berlin 3 burch irgenbeinen rabitalen Genoffen erfest werben und muß nun berfuchen, fich einen neuen Babilreis gu erobern, ben er nun alfo bem Lintsliberalismus abnehmen foll. Da aber bie Fortfcrittliche Bolispartei in Deffau-Berbft febr gut organifiert ift und ihr auch bie Quertreibereien ber Demofratischen Bereinigung baselbst feinen Abbruch getan haben, so ist bie Eroberung gerabe biefes Bahlfreises für bie Sozialbemofratie eine febr zweifelhafte Sache, fo baß vielleicht Beine bon 1911 an überhaupt nicht mehr im Reichstag figen wurbe. Schraber fiegte 1907 mit 19 183 gegen 13 322 fogialbemofratifche Stimmen. 1903 hatte Roefide in ber Stichwahl mit 16 211 gegen 12 919 fogial. bemofratifche Stimmen und nach feinem Ableben Schraber

mit 14 456 gegen 13 048 Stimmen gefiegt.

* Danfabund und Bund ber Landwirte. In einer ber bielen Bolemiten, bie bie "Rreuggeitung" gegen ben ihr unbequemen Sanfabund geführt bat, bat fie auch einmal fophiftijd nadjumeifen versucht, bag ber Sanfabund feinen Grunbfagen entsprechend auch tonserbative Randibaten unterfütgen miffe, Die gleichzeitig bom Bund ber Landwirte unterftügt würden. Darauf antwortet ber Sanfabund in feinen Mitteilungen jest: "Benn in letter Beit bon allerlei neuen inneren Rombinationen und Rouftellationen die Rede war, bie auf wirtschaftspolitischem Gebiet nicht ohne Ginwirfung fein wurben, fo hat ber Sanfabund an biefen allein infoweit Intereffe, als fie eine Abtehr bebeuten würben von ber bom Bund ber Landwirte betriebenen gewerbefeinblichen Birticaftspolitit, für bie fein Mitglied bes Sanfabunbes nad wie bor gu haben ift. Der Sanfabund hat fiets betont, bag er ben Intereffen ber beutichen Landwirtichaft im Rahmen ber Gefamtwirtichaft ehrlich gerecht zu werben gewillt ift. Er bat fiets in Abereinftimmung mit ber Biffenicaft betont, bag heute Schutzoll und Freihandel nicht mehr in bem Mage parteipolitifche Doftrinen find; fie find nach ben prattifchen Beburfniffen angumenbenbe Dittel einer pernunftigen Sanbelspolitit geworben. Wenn aber ber Sund ber Landwirte nicht Garantien für eine Anderung feiner gewerbefeinblichen Birifchaftspolitit gibt, wenn er weiter bulbet ober indireft ermutigt, bag Ditglieber bes Gewerbestanbes, welche ihm nicht Folge letfien, bonfottiert werben, ift es für ein Mitglieb bes Sanfabundes eine Unmöglichfeit, Ranbibaten gu unterftuten, bie eine bem Bund ber Landwirte ibentifche Birtichaftspolitif treiben. Mile Rlagen ber gewerblichen Rreife wegen Richtachtung ihrer Bunice und Sintanfebung ihrer Intereffen über ben Berluft auch ibeeller Berte find bergeblich, fo lange nicht ber bentiche Gewerbestand im Bewußtfein feiner fiaatserbaltenben Arbeit und bes Stolges feiner ichaffenben Rraft mit Energie und Zatfraft bem nationalen Bringip bes Sanfabunbes: "Gerechte Birtichaftspolitil" gum Giege ber-

* Gin Parlamentomuber. Nach bem "Nieberlaufiger Ung." beabsichtigt ber tonfervative Reichstagsabgeordnete Senning, ber ben Bahlfreis Ralau-Ludau feit 1898 im Reichstag vertritt, mit Ablauf ber gegenwartigen Legis-lafurperiobe aus bem parlamentarifchen Leben auszuicheiben. Gine fonfervative Bertrauensmännerberfammlung hat in Ausficht genommen, ben Lanbrat Grorn. b. Dan teuffel als Ranbibaten aufzustellen. Gin enbgilltiger

Entichluß ift noch nicht gefaßt worden.

Bum Tobe bes früheren Bentrumsabgeorbneten Jusangel wird ber "Boff. Big." aus hagen geichrieben: Fusangel bat 14 Jahre ben für bie Ultramontanen bombenficheren Babifreis Olpe-Armsberg bertreten. Bei ben letten Bahlen wurde er abgefägt, weil er ben interfonfeffto-

nellen Charafter feiner Partet nicht anerfennen wollte. Fusangel ließ fich bamals felbft über feine Rieberlage aus. Er schrieb u. a. solgendes: "Es gibt nichts an Berleumdung und Beschimpfung, nichts an brutaler Robeit und seiger Riebertracht, was nicht gegen mich (wohlberstanden bon Rleritalen. D. A.) ins Beib geführt worben ift. . . . Bem jemals bie Bahrheit geschändet, wenn jemals bie Freiheit migbraucht, wenn jemals bas Recht in fein Gegenteil berfehrt worben ift, ift es in biefem Bahlfampf gegen mich geschehen. Und die offizielle Parteileitung bat ruhig sugefeben, ja, fie bat fogar ihren Gegen bagu gefpendet! Und auch bie hochwürdigfte Weiftlichfeit hat in biefem Rampf gegen mich nicht fehlen durfen. Es ift vorgetommen, bag Raplane bie nichtsnutigfien ber gegen mich berbreiteten Schmugblatter burch Schulfinber haben berbreiten laffen. . . Ich habe nicht bor, ben Coriolan gu machen. Ich benfe nicht baran, mit gewappneter Fauft an ben Zentrumsturm zu pochen, beffen Schwächen niemanb beffer tennt als ich. . . . Bas alles mir in ben letten Jahren unter ber beuchlerifden Devife für Freiheit, Bahrbeit und Recht jugefügt worben ift, bat mich bermagen mit Efel unbitberbruß erfüllt, bor allem, was mit bem offiziellen Barteiwefen gufammenhangt, bag ich frob bin, als "bogelfreier" Mann leben gu tonnen." Bie gefagt, ber fo urteilt, war 14 Jahre lang Mitglieb ber Bentrumsfrattion bes Reichstags, und gegen bie er fich wendet, find feine eigenen Barteifreunde. Fusangel wurde in Acht und Bann getan, weil er ben Mut ber Wahrheit hatte, ju befennen: Wir waren und find bie Bertretung bes auf politischem Boben gur Berteibigung feiner Rechte organifierten fath olifchen Bolles. Der andere Standpunft ift unhaltbar."

Morgen-Alusgabe, 1. Blatt.

* Solland gegen bie Schiffahrtsabgaben. In einem Beitartifel, ber wohl bie Anfichten führenber hollanbifcher Rreise widerspiegelt, führt ber "Rieuwe Rotterbamiche Courant" bon neuem aus, bag bie in Deutschland vom Bunbesrat genehmigte und im Berbft im Reichstag eingubringenbe Borlage über bie Gdiffahrtsabgaben für Solland unannehmbar fei und eine Mitwirfung Sollands fei nur auf zweierlei Art bentbar: Es tonnte fich einem neu gu errichienben Rheinftrombauberband anschließen und als beffen Mitglied bie na mliche Stimmengahl wie Breugen erhalten; aber ein unabhängiger Staat tonnte einer Rorporation nicht beitreten, bie mit Stimmenmehrheit fiber feine Lebensintereffen entscheibet. Dabei tonnten bie Befugniffe bes Abeinstrombauverbandes fpater erweitert werben und holland fonnte baburch immer mehr in eine unerwänschte politische Berührung mit beutschen Angelegenbeiten fommen. Der zweite Gall mare, bag Solland bem Berband nicht beitritt, aber bas Minimum ber Schiffahrtsabgaben bewilligt und fich ju je bem Befchluß bes Strombauverbanbes feine Buftimmung borbehalt. Daun tonnte aber jeber Befchluß bes Berbandes von Solland unwirffam gemacht werben, und bamit ware eine beständige Urfache für Scherereien zwifchen bem haag und Berlin geschaffen. Bebesmal, wenn holland einen Befchlug nicht billigt -- und bies burfte bei bem Intereffenftreit öfters ber Fall fein - wurde auf holland ein Drud ausgeubt werben und bas Buffenbefommen anberer, mit ben Schiffahrtsabgaben nicht gufammenhangenber Angelegenheiten von ber Bufitmmung gu ben besagten Beschluffen abhängig gemacht werben. Rwiften Solland und Deutschland mare fomit bauernb ein Stein bes Anftofes errichtet worben. Darum lehne Solland lieber jest ben beutschen Antrag ab, bamit fich nicht ftanbige Unannehmlichkeiten ergeben. Wie man fich Sollands Ditwirfung im Rheinstromverband auch beuft - fie fei, abgefeben bon ber pringipiellen Frage ber Goiffahrtsabgaben für Solland burchaus unannehmbar.

* Die Folgen ber Tabafftener treten befonbers in ben fleinen wefifalifchen Landgemeinden gutage. Go wird aus Blotho, einem Meinen Lanbftabteben an ber Wefer, bas gang bon ber Zabafinbuftrie bisher gelebt bat, gemelbet, daß bon 900 gur Gintommenfiener veranlagten Berfonen 300 Reflamationen eingelegt haben; 200 babon follen anerfannt fein. Burudguführen ift biefe Saufung ber Ginfpruche auf bas Minbereinfommen ber Zabafarbeiter infolge bes fehr ichlechten Gefcaftaganges. Auch in gabtreichen anberen Gemeinben ber Minbener Gegenb find flarte Minbererträgniffe an Steuern gu bergeichnen.

tř

2

-

211

la

92

B

be

tu

¢11

be

In

(d)

gil

fü

Se

255

fet

(d)

ge

immer heftiger, ber erwartete Effett blieb jeboch aus, fein Regenschirm wollte jum Borichein fommen!

So war ich wieder auf die Strafe gelangt und bemerfte, baß meine miggludten und für einen Richteingeweihten bochft geheimnisvollen Manipulationen mit bem wuchtigen Brügel febr erhebliches Muffehen ju machen begannen, Man blieb fiehen, betrachtete mich verwund in möglichft weitem Bogen aus bem Wege. Auch ein Bachter ber öffentlichen Sicherheit ichien fich für mein ratfelhaftes Beginnen lebhaft gu intereffieren, benn ich fab, wie er Mine machte, mir in einiger Entfernung gut folgen. Dem mußte ich ausweichen.

Rajd eilte ich in bem nun ftromenben Regen burch mehrere Gaffen, ich mar bereits nat bis auf bie Anochen. Alle Welt trug schützenbe Regendacher, nur ich nicht! War ich benn ein Paria, ausgeschloffen aus ber Menfchheit Rreifen? Rein, auch ich war in Arfadien geboren, auch ich mußte einen Regenschirm haben - ba war bie Ede - raid blidte ich um mich - bann . . . mit einer wahrhaft bergweifelten Anftrengung ichwang ich ben Stod . bumpfer Schlag - ein Schrei - hunbegebeul und ein ferniger Gluch, alles - nur tein Schirm folgte als Refultat meiner Bemühung. 3ch hatte mit meiner Reule einen herrn auf bie Rafe getroffen, biefer war, gurudprallenb, einem hinter ihm gehenben ahnungelofen Beitgenoffen auf bie für foiche Eventualitäten nicht eingerichteten Suhneraugen gesprungen, wahrend beffen Baben bon einem Fleischerhunde, ben die rafche Bewegung gereigt haben mochte, festgehalten wurben. Sonft war nichts geichehen!

Der Beichlagene befaß übrigens ein fo toloffales Riech-organ, bag eine große Beichidlichteit bagu gebort hatte, ihn wo andershin gu treffen. Mit zwei wutenb berborgeftogenen Borten tonftatierte er in mir eine Berfonlichfeit bon fehr wenig herborragenden geiftigen Sabigfeiten. Meine Erwiberung mar ebenfalls ein wenig naturalififc angehaucht, und fo wollten wir eben eine ffeine Unterhaltung beginnen, die nur burch bas Muchen bes hintermannes unterbrochen wurde, ber fich bon bem fnurrenden !

Fleischerhund gu befreien fuchte, indem er ihn bei feinem furgen, gu biefem 3med febr geeigneten Schwange gog, ale fich ber Wachmann naberte, ber mir ichon früher feine ebrenvolle Aufmertfamteit gefchentt hatte. Mit berfianbnis, innigem Lacheln ließ er fich ben Bergang ber Cache fchilbern, erfundigte fich bann teilnehmend nach meinem Ramen, r Morelle, Geburtsort, Zag und Jahr, welche intereffanten Daten er, bem Forfdungetriebe ber Rachivelt entgegenkommend, in feinem Rotizbuche berawigte. Dann fonfiszierte er bas corpus delicti, befreite in liebensmurbiger Beife ben anberen bon bem biffigen Roter, nahm auch biefes Fattum gu Brotofoll, und bie Brogebur mar gu Enbe. 3ch burchbrach eilends ben Rreis bon Reugierigen, ber fich trot bes Regens um ben Schauplat ber Greigniffe gesammelt batte, und trabte beimwärts.

Best erwarte ich fründlich eine freundliche Ginlabung ber hochwohllöblichen Polizei, um mich vielleicht wegen bersuchten Zoifdiags zu verantworten. Gin zweites Eremplar bes Patentfelbstuhles habe ich mir aber nicht mehr

Aus Aunft und Teben.

* Bur Charafterifferung von Jules Berne. Der "Tägl. Runbichau" entnehmen wir folgenbe intereffante Beilen; Der in ber Schilderung ber Buftanbe in Baris am 18. Jufi 1870 ans ben Tagebachern bes herrn Duquesnel als befonbers einfichtsvoll und flug vorausichauend geichtiberte Schriftfteller Jules Berne mar tropbem bis an fein Lebens. ende einer ber unberfohnlichsten Chaubiniften und Deutschfeinbe. Mis Mitte ber 90er Jahre auf beiben Seiten gum erften Male fpontan eine verfobnliche Stimmung einsette und u. a. auch Berne als Forberer biefer Stimmung offentlich genaunt wurde, wagte ich es, an ihn zu ichreiben und ihm folgenben Borichlag gu machen: Er moge in ber Art feiner befannten, für bie Jugenb berechneten popularen Schriften ein Buch über Dentickland fcreiben, eiwa: "Reife burch Deutschland in 30 Tagen" ober abnlich. Daburch wurde er bie Luft in ber Jugend erweden, Deutschland und

en

ct!

td)

en

311

ait

nb

tro

Dr:

nit

en

eI=

ilt,

0 II

ine

nn ent:

G111F

r."

cus

her

die

pm

au-

unb

THE

CT

Bett

wie

ner

Be-

er-

tere

ett-

m

ttš:

ont-

mte

ant

für

fen.

felit

bas

icht

ung

etu

anb

olge

Rit.

ge-

ben

aus

bas

bet,

men

bon

ung

iter

aht.

arie

nem

eine

niš,

dill.

nent,

cnt-

ann

ofir-

mdr

war

ntille

ung

gen

cma

nehr

ägl,

len:

fon-

crie

ens.

tids.

zum

etite

ent-

Mrt ären

telle

urch

una

* Bum Rachfolger bes verftorbenen Brafibenten bes beutschen Kriegerbundes, General ber Infanterie b. Gbit, ift Generalmajor a. D. v. Fled auserfeben. b. Fled mar befanntlich gulest feitenber Direftor ber Gewehrfabrit von Loewe und ift feit einiger Zeit in ben Auffichtsrat biefer Gesellichaft fibergetreten. Borbem war er Oberft und Bezirkskommandeur des Landwehrbezirks Hannover. In diefer Gigenichaft bat b. Fled, bem "Samt. Courier" gufolge, gang hervorragendes im Interesse bes beutschen Artegervereins-wesens geleistet. Auch bis beute bat v. Fled bie Fühlung mit ben beutschen Kriegervereinen nicht verloren, er ift nach wie bor ein eifriger Forberer berfelben.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

* Der Bfarrer und fein Definer. Daß ein Bfarrer fireift, weil ibm fein Degner nicht gefällt, burfte wohl bisber noch nicht bagewefen fein. In Obergeffertsbaufen, einem Orte in ber Augsburger Gegent, ift biefer Sall tatfachlich jest paffiert. Am 1. August follte bort ein Trauergottesbienft für eine verftorbene Bitwe abgehalten werben. Camtliche Anverwandte aus bem Orte und von auswärts waren im Gotteshaufe verfammelt, ba erichien ber Pfarrer Dr. Graf und erflärte, er werbe fo lange in ber Rirche feinen Gottesbienft mehr abhalten, als ber Schneibermeifter Anton Schufter noch Degner fei. Der Defner fuhre in ber Rirche Die gange herricaft, und er als Pfarrer muffe bemfelben immer untertan fein! Rach biefer Erffarung verließ ber Pfarrer bie Rirche und fuhr nach Augeburg.

* Die Stellung bes Reichsamts bes Innern gum Werftarbeiterstreif. Das Reichsamt bes Innern wirb, wenn bie Bunahme bes Streifs ber beutschen Werftarbeiter andauert, selbständia an unparteiischen Bermittlungsversuchen fcbreiten.

Redifferedung and Perwaltung.

Ausland.

Offerreich-Ungarn.

"Wefährliche" Farben. Rach ber "Bobemia" berbot ble Brager Statthalterei bie Meugrundung bes Brager alabemifchen Rorps "Gotla", bas burch eine Reihe bon Jahren In ber Begründung, bie bem Rorps gufuspenbiert war. ging, wird ausgeführt, bag bie Farben auf politifche Tenbengen fcbliegen laffen. Der Berein burfe aber ale ein unpolitischer folden nicht bulbigen. Die Gründer bes Rorps "Sotia" haben als Conleurfarben fcmarg-weiß-fcmurz und als Garben ber Fuchsbanber fcmarg-weiß gemaßt, worin bie Statthalterei einen bon ben Grundern gewiß nicht beabsichtigten Bufammenhang mit ben preugifchen Lanbesfarben gefeben haben bürfte.

Das Rofegger Dentmal in Jagernborf. Am Sonntag wurde in Jagerndorf ein Denfmal für ben Dichter Beter Rofegger gur Erinnerung an feine Millionensammlung für ben Deutschen Schulverein enthüllt. Das Denkmal, deffen Entwurf bon bem Biener Architeften Frang Blafch ftammt, ift eine gewaltige Steinppramibe mit einem Flammenberbe, ber bei festlichen Gelegenheiten bie Deutschen burch feinen weithin fichtbaren Tenerichein jur Erfüllung ihrer nattomalen Bflicht rufen foll. Un ber Borberfeite tragt bas Denfmal bas lorbeerbefrangte Reliefbilb Beter Rofeggers. Un ber Rudfeite bes Steinpplons finben fich bie Worte

Rofeggers: "Bweitaufend ift gleich zwei Millionen", welche bie Parole für bie von Rofegger eingeleitete Sammlung für ben Dentiden Schulverein gebilbet haben. Der Berg, auf bem bas Dentmal fieht, hat ben Namen Rofeggerberg erhalten. - Die Stadt Rlofterneuburg bei Wien hat Beier Rofegger einftimmig jum Chrenburger ernannt. Bet ber Aberreichung bes Ehrenbürgerbiploms gab ber Dichter feiner Freude Ausbrud, bat fich bie Lage bes beutschen Bolles in Ofierreich in ber letten Zeit gebeffert habe, und bat bie Deutschen eine so opferwillige Solibarität bewiesen

Singland.

Der "Bater bes Oberhaufes". Carl Melfon, ber Gulei bes Siegers von Trafalgar, feierte am Montag feinen 98. Geburtstag. Er ift nicht nur ber Bater bes englischen Oberhaufes, eine Stellung, bie er feit bem Tobe bes Garls bon Beicefter einnimmt, fondern, fo fagt bie "Birmingham Boft" er ift auch bon affen lebenben Beers ber einzige, ber bem Smife ber Lorbs mabrend ber gangen Regierung ber Konigin Biftoria angehörte. Unter ber Regierung bon Georg III. geboren, hat Lord Relfon unter feche englischen herrichern gelebt. Der Lord lebt in Galisburh in einem Saufe, bas bie englische Ration für ben Selben bon Erafalgar baute, wo berfelbe jeboch nie gewohnt hat.

32. Deutscher Hausbesihertag.

S. u. H. Braunfceweig, 9. August.

In ber heutigen Gipung bes Berbanbstags bes Bentralverbands ber fiabtifchen Saus- und Grundbefigervereine Deutschlands beschäftigte man fich junachft mit bem 3 a b resbericht, ben ber fiefiverireiende Berbanbedireftor

Juftigrat Dr. Baumert-Spanbau erftattete. Die Berfammlung nahm babon Renntnis, bag ber Borftanb in Musführung ber Befchluffe früherer Berbanbstage auf verschiedenen Gebieten eine lebhafte Tätigkeit entfaltet bat. Bervorgubeben ift, bag in begug auf bie Ban genoffenichaftefrage im verfloffenen Sahre bemertenswerte Borgange gu bergeichnen waren. Die Bahl ber Baugenoffenichaften habe fich gang erheblich bermehrt, und gwar fei bies gugefianbenermaßen auf bie fo freigebig bon affen Geiten gewährten billigen Darlehne gurudguführen, bon benen man in ben Rreifen ber Baugenoffenichaftsfreunde annahm, bag fie immer reichlicher fliegen wurden. Bielfach feien Baugenoffenfcaften gegründet worben, ohne baß ein Bebürfnis hierfür vorlag. Davon geugen auch bie in letter Beit mehrfach erfolgten Bufammenbruche und Liquidationen. Bielleicht feien biefe bie Urfache baffir, baft ber preußische Minifter bes Innern ben Berwaltungsbehörben eine icharfere Beauffichtigung ber Baugenoffenfchaften gur Pflicht gemacht babe. Bei ber Berwendung bon Staatsmitteln für Die Unterftühung bon Baugenoffenschaften ift, vielleicht infolge ber forigefetten Borftellungen feltens ber Sausbefiger eine bemertenswerte Anberung eingetreten. Das Reich bat, auftatt ber feit einer Reihe von Jahren geforberten 4 Millionen Mart im Jahre 1909 nur 2 Millionen Mart angewenbet. Die Berabfepung wurde mit ber gegemvärtigen ichlechten Finanglage bes Reichs begrundet. Bielleicht ift aber auch bie Ertenntnis bestimment gewesen, bag bie Erfolge, welche bisber mit biefen Mitteln erzielt worben find, in feinem Berbaltnis gu ben Aufwendungen fteben, gumal außerbem auch eine Erbohung bes Wohnungsgelbaufdmffes ber Beamten ftattgefunden bat. Der Bentralberband bat eine Gingabe an ben Reichstag gerichtet, in welcher er fich gegen bie bon ben Baugenoffenschafteberbanben beantragte Erhöhung aus mehrfachen Grunben wenbet.

Weit bebentungsvoller noch ift bas neuerliche Berhalten. ber Landesverficherungsanstalten, bie befanntlich bie hauptfächlichften Gelbgeber ber Baugenoffenichaften waren. hier hat fich ein bebeutungsvoller Umidnvung vor-Das Reichsberficherungsamt bat bantenswerterbereitet. weise eingegriffen und ben Berficherungsanfialten in beflimmter Form aufgegeben, bei ben Beleihungen fünftig einen Binefas bon minbeftens 31/4 Brogent innegubalten und auch bie Binfen früherer Darleben in angemeffener Frift gu erhoben, Daburch tonnen bie Baugenoffenschaften

mentalbrunnen befteben, beffen Mittelpunft bas Stanbbilb bes Dichters bilbet. Gin ichleswig-holfteinischer Rünftler, ber in Friedenau bei Berlin wohnenbe Beinrich Dig. elbt, ift mit ber Ausführung beauftragt. Die erforberlichen Gelbmittel, 45 000 DR., find borhanben.

In Interlaten murbe biefer Tage bas neue hubiche Theater wird die Opercite und bas Schaufpiel pflegen.

Bilbenbe Runft und Mufit.

In hamburg wird im Jahre 1912 ein großes Bad. Feft flattfinden, für bas bie Mitwirfung ber bebeutenbften folistischen Kräfte in Aussicht genommen ist. Durch bie Aufführung Bachicher Chorwerte wird die nach dem Brande neu erstandene Dichaelistirche mit ihrer gewaltigen neuen Orgel bei biefer Gelegenheit eingeweiht werben, mabrend in ber Lacifgichen Mufithalle Orchestertongerte ftattfinben follen.

Bur Erlangung von fünftlerifden Entwürfen gu Ginlabungs., Menu. und Tifchbelegfarten für Festlichseiten ber Stadt Berlin wird, wie die "Deputation für die innere Ausschmufdung bes Rathauses" int "Geneinbeblatt ber Stadt Berlin" befanntgibt, unter ben bentichen Rünftlern ein Wetthewerb ausgeschrieben. Gur biefen Bettbewerb find gehn Breife von 475 M. bis 150 M. (im Gefamtbetrage von 3200 M.) ausgesett worben. Die Entwürfe find bis jum 1. September b. 3. mittags 12 Uhr bet ber Deputation einzureichen, bon biefer auch die Wett-bewerbsbedingungen unenigeftlich zu beziehen.

Die Brinceffe be Broglie hat ihre beiben Rembranbte um einen enormen Breis an die Londoner Runfthandler Thomas Agne w and Gons berfauft,

"Die schöne helena", Offenbachs Meifterwert, bringt bas neuefte im Berlag von Unstein u. Ro., Berlin SW. 68, Nochstraße 23/24, erschienene heft ber "Musit für Mae". Breis 50 Bf. In seinem Eingangs-Artifel, ber reich illuftriert ift, bietet bas heft eine eingehenbe Birbigung ber Operette.

in eine bebenfliche Situation geraten, benn fie haben fich eben vollfommen auf ben bifligen Zinsfuß von 3 Brogent eingerichtet und find nunmehr infolge ber Binserhöhung gezwungen, burchweg eine Mietserhöhung eintreten gu laffen. Der Bericht erwähnt ferner, bag ber Rampf gegen ben Ruppelei-Baragraphen enblich einen für ben Sausbefit befriedigenben Ausgang genommen habe. Auch ber Entwurf zu bem neuen Strafgefenbuch zeige erfreulicherweise, daß die Bemühungen der Hausbesiperschaft nach diefer Richtung bin nicht umfonst gewesen find, und bag burch bie neue Saffung jede Gefahr für ben ehrenhaften Sausbefiber burchaus beseitigt fei. Dann nahm ber Berbandstag ben Raffenbericht bes Schapmeiftere Stabtwerorbneten 3bem Berfin entgegen. Die Ginnahme betrug 20 613 Mart, die Ausgabe 21 178 M. In nichtöffentlicher Sinung wurde bann in die Beratung ber bom Borftand borgeichlagenen Cabungsanberungen eingetreien, wogu ber Borfitenbe Juftigrat Baumert bas Referat übernommen hatte, beffen hauptantrag babin geht, bag ber Berbands. borfibenbe nicht mehr bom Berbanbstag, fonbern bon bem erweiterten Borftand gewählt wirb. Am Abend fand ein Fefteffen im Spiegelfaal bes "Bilbelmegartens" ftatt. -Morgen werben bie Beratungen fortgefest.

Donnerstag, 11. Anguit 1910.

Ans Stadt und Jand.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaben, 11. August

- Wie wird bas Wetter ber "Radfaifon" fein? Unfer meteorologifcher Mitarbeiter fchreibt und: Die "Saifon" hat ihr Ende erreicht. Aus den Commerfrifden ftromten bie Erholten icharemveife in bie Stabte, benn bie Schule beginnt in ben nächsten Tagen wieber. Die regelmäßige Arbeit tritt in ben Borbergrund. Run tritt bie Rachfaifon in ibre Rechte. Und mit ihrem Anbruch fullen fich gum gweitenmal bie Rurorie und Erholungsflätten mit ben Benten, die fich erft jest Ferien gommen tonnen, ober bie lieber ben August zu ihren Reisen benuben, weil fie in biefem Monat eine rubigere und weniger geräuschvolle Bu-rudgezogenheit erhoffen tomen. Da biefe Sommerreisenben einen febr bebeutenben Brogentfat barfiellen, wie ber Be-fuch ber Babeorie in ber "Rachfaifon" geigt, fo ift jest fur einen großen Teil ber Menfchen und namentlich auch für bie Einwohnerschaft ber Babeorte bie Frage febr wichtig: "Bie wird bas Wetter in ber Rachfaifon fein?" Bisber ichien es, als ob jebe hoffming auf gutes Better in bes Bortes mabrier Bedeuting ju Baffer wurde. Unaufhörliche Regenguffe ftromten gur Erbe bernieber und machten auch Die geringfien Ausfichten gufchanben. Trotbem aber fann man ben Reifenben Mut guiprechen und ihnen ichone Soffnungen machen. Rach aller Boransficht bürfte ber Reft bes Sommers boch anbers aussehen als bie erfte Salfie biefes regengefegneten Sabred. Es werben mit großer Beftimmtheit im August und September biele fcone Tage gu erwarten fein. Bor einigen Tagen berrichte zwar noch ftark veranberliches Better und eine gewiffe Rubte, bie geeignet war, eine gewiffe Beunrubigung hervorzurufen. Die Rubte biefer Tage ift aber febr balb wieber echten warmen Commertagen gewichen, benen ber Sauch bes Berbfies burchans nicht anhaftet. Die frischen Tage waren nur burch bie Nordwestwinde bestimmt, die aus dem nördlichen Teil bes Dzeans tommen. Dagu tommt noch, bag augenblidlich fiber Morbbeutschland eine Depreffion lagert, Die in Danemart ihren Anfang nahm. Gie ift aber ichon wieber fiart int Schwinden. Für die nächsten Tage wird voraussichtlich ein bebeutenbes Sochbrudgebiet vorherrichenb fein, bas fich langfam bon Beften aus über gang Deutschland ausgnbreiten beginnt und im Guben und in Mittelbeutichland icon ben Beginn iconer Tage im Gefolge gehabt bat. Solche Regengliffe, wie wir fie in ben Juni- und Julitagen gu verzeichnen hatten, bürften jest jebenfalls nicht mehr gu erwarten fein.

- Gine Ronfereng bes Bereins für Ergiehung, Unterricht und Aflege Geiftesichwacher findet, wie bereits mit-geteilt, vom 13. bis 16. September b. 3. bier flatt. Das Brogramm fiebt folgende Beranfialtungen vor: Am 13. Cepfember, abenba 8 Uhr, wird im Rurbans eine Berfammlung flattfinden, mahrend bie erfte Saubtberfammlung im Baulinenichlogden am 14. September, por-mittags 9 Uhr, beginnt. Ihr ichlieht fich um 7 Uhr abenbe eine öffentliche Berfammlung im Paulinenschlößchen und biefer um 81/2 Uhr ein Bierabend in ber "Wartburg" an. Die zweite Saubtverfammlung nimmt am 15. Geptember um 9 Uhr vormittags ihren Aufang; fie wird ebenfalls im Baulinenichlogden abgehalten. Die Ronfereng wird Freitan, ben 16 Ceptember, mit einer Befichtigung ber Arbeitstolonie Altenheim und ber Anftalt Ibftein geschloffen. In jeber Sauptversammlung finben einige Bortrage flatt,

Mastierte Sintertreppenliteratur. Gin Mitarbeiter macht uns auf folgenben neuen Unfug eines findigen Schundroman-Berlegers aufmertfam. Ber tennt bie Glüdsbriefe nicht, bie für 10 Bf. pro Stud auf Rird. weihen, Jahrmartien, Meffen, Festen ufw. verlauft werben? Gewöhnlich enthalten sie eine Schablone-Prophetie ober sonft eine unschulbige Aberraschung. Diefer Tage lernten wir auf einer Rirchweihe eine neue Art folder Gludsbriefe fennen, die leiber nicht fo harmlofer Ratur waren: fie entbielten Anfangshefte befannter hintertreppenromane, wie "Der Schinderhannes", "Die verlaffene Frau" und "Die zweite Frau". Die Brobehefte ber Schundromane werben fonft gewöhnlich gratis in die baufer gebracht, bier wurben fie abgeholt und bagu noch begablt! Gewiß eine gang geriebene Rettame. Das Schlimmfte babei ift aber, bag bie Sefte auf biefe Beife in bie Sanbe bon Rinbern gelangen. Beicher Art Die bier in Rebe fiebenben Sintertreppenromane find, geht ichon barans bervor, bag 3. B. auf eiwa 20 Seiten ber "sweiten Frau" nicht weniger ale ein Giftmord, ein Chebruch, ein Diebstahl und mehrere Gelbstmordbersuche bortommen. Es ichieft und fnallt mir fo auf allen Seiten bes heftes. Um ber grausigen Beschichte ben Anfirid ber Bahrheit zu geben, ift bem heft als Borwort ein hanbidriftlich (!) bervielfältigter, brei Seiten großer, recht unorthographischer Brief ber bes Giftmorbes an ihrem Stieffohn angeflagten und nach 13monatiger Unterfuchungs-

beutsches Wegen fennen gu lernen. Ich bote meine Mitarbeiterichaft an ufw. ufw. Darauf erfolgte bie auf ber abgeriffenen leeren Geite meines Briefes giemlich unleferlich hingeschmierte Antwort, gubem mit 40 Bf. Strafporto, weil unfrantiert, belegt, bie mit bem Borwurf begann, bag ich beutsch geschrieben. Er habe in Amiens, wo er Lehrer an einem Lyzeum war, Schwierigkeiten gehabt, einen Aber-seiner zu finden. Dann folgte ber belannte Borwurf, wir hatten ben Arieg 1870 in frivoler Weife probogiert; an eine Berfohnung fei nicht zu benten, es fei benn auf ber Grundfage ber Bieberberausgabe bon Elfag und Lothringen ufm, Micht unerwährt moge bet biefer Gelegenbeit bleiben, baß Berne nach ben bamals bon mir eingezogenen Erfunbigungen benticher, b. f. beutich-filbijcher herfunft war, ebenfo wie die Tragodin Garah Bernharb.

e. "Ich liebe bich" in taufend Sprachen. Mit bem Gifer bes echten Gelehrten, fo weiß ber "Corriere bella Gera" gu berichten, arbeitet gegenwärtig ein schwebischer Sprach-tundiger an einem Werte, bas gewiß ber Originalität nicht entbehrt. Er will bie Formel, mit ber bie einzelnen Bolfer ber Belt ihren Liebesgefühlen ben erften Musbrud leiben, In allen Sprachen bes Erbballs gufammenftellen. Die Wiffenfchaft bes "Ich liebe bich" ift fein leichter Beruf, benn es gibt mehr als taufend Sprachen, in benen biefe Worte gefluftert, gefiohnt und gejubelt werben. Der Chineje lifpelt allo ugai ni", ber Armenier entladet seine Leidenschaft in ben Worten "Se sirem es bez", der Araber begnügt sich mit einem kurzen "Rehabbell", der Türke flüstert "Sidt sebeiorum", der Inder "Mahn som ta visar farim". Am fcmerften bat es ficherlich ber Grönlander, ber feine Liebesgefühle in einem einzigen Borte bon -- 15 Gilben and. brudt. Wenn er nicht ftottert, fagt er "Unifgracernblainaler-fironajunguarrigujat!" Die Liebe verlangt nicht nur Gefühl, sonbern auch einen guten Atem und eine leichte

Theater und Literatur.

Rlaus Groth wird in Riel, wo er wohnte und ftarb, ein Dentmal errichtet werben. Es wird in einem Monu-

haft jum Tobe verurteilten Grafin angefügt, ben biefe aus bem Gefängnis "an alle ebel bentenben beutichen Franen"! richtet. 3ch bin feiner von benen, bie affes ber fogenannten Schundliteratur in Die Schube ichieben wollen, ich habe auch öfters im "Biesbabener Tagblati" bor ju großer Angfilichfeit gewarnt, aber was hier geboien wird, geht bod über bie Sutfdnur. Befonbere bermerflich ift aber ble Art ber Berbreitung. Der Bwed biefer Beilen ift ber, auf biefe "Bludebriefe" aufmertfam gu machen.

Donnerstag, 11. Anguft 1910.

Wedifelfallenfdiwindler. Geit elniger Beit treten wieber bie fogenannten Bechfelfallenichwinbler auf, bie folgenben Erid anwenben: Der hauptiater betritt einen Geichaftslaben, in bem, wobon er fich borber fiberzeugt bat, nur ein Berlaufer (meift Berlauferin) tatig ift. Sier forbert er fich eine Rleinigfeit für ein paar Pfennig und gablt mit einem Bebn- ober 3wangigmarffilid. Rad bem bas Bechfelgelb bor ibm aufgegablt ober auch bon ibm eingestrichen ift, ertlart er bem Berfaufer, bag er auch mit fleinem Gelb gablen tonne und erbittet bas Golbfifid gurud. In bem Augenblid, in bem ber Berfaufer bas Golb ftud auf bas Wechfelbrett gurudlegt, um fich bafür bas Wechfelgelb gurudgeben gu laffen, ericheint ber Romplice, ber bor bem Befchaft besbachtend geftanden hatte, und macht eine größere Beftellung mit bem Bemerten, bag er es febr eilig habe. Diefen Moment benutt ber erftere, um mit Wechfelgeld und Golbftud gu berichwinden, indem er feinem Romplicen bie Dedung feiner Glucht überlagt für ben Gall, bag ber Betrug gleich entbedt wirb. Aber felbft wenn bie Tater gefaßt werben, ift boch bas Gelb meift nicht mehr bet thnen zu finden, ba es unauffällig bereits einem britten gu-gestedt worben ift. Die Polizei ermahnt baber bie Gefcafteleute, beim Bechfeln eines größeren Gelbfinde auf ber Sut gut fein.

- Lebensmiibe. Geftern nachmittag wurde bie Canitatemache nach ber Gobenftraße gerufen, wo fich bie 29 Jahre alte Frau Johanna M. mit Lhfol bergiftet batte. Die Sanitatemache brachte bie Lebensmibe in bas ftabtifche Rrantenhaus. Lebensgefahr foll nicht besteben. Der lebensmilbe Taglobner Ludwig R., ber geftern in ben Morgenstunden bei Biebrich in den Abein fprang, wurde gegen 1 Uhr nachts bon ber Schutmannspatrouille auf einer Bant an ber Rheinpromenabe ichlafenb aufgefunben. Der Beamte wedte ibn und fragte ibn nach feinen Berfonalien. Ginige Stunden fpater fand ibn eine andere Schutymanuspatrouille wieber auf einer Bant figend, bon wo aus er fich angeblich nach Saufe begeben wollte. Der Lebensmilde fprang furg barauf in ben Rhein und verschwand in ben Fluten. Geine Leiche tonnte bisher noch nicht gelandet toerben.

Gin Antomobilunfall. An ber Biebricher Allee, oberbalb bes Munbells, fuhr geftern vormittag ein Automobil aus Mains, als es einem landwirticaftlichen Gefpann ausweichen wollte, gegen einen Raftanienbaum. Durch bie Wucht bes Anpralls murbe bas Schutfenfter bor bent Chauffeurfit gertrummert. Der Chauffeur felbft erlitt burch bie Glaefplitter einige leichte Berletungen im Geficht, tonnte jeboch ben Rraftwagen balb barauf feinem Beftimmungsort guführen.

— Eine Kremsersabrt burch den Taumus veranstalieten auf Sinladung des Induders den Beders Bierquellen, Herrn Jasob Beder, gestern dessen Stammgäse. Stwa 50 Teilnehmer versammelten sich pimilisch vormitiges 7 Uhr in der Sechbierdalle Kirchgasse; mit einem Krüstlords und Baumer an der Spite alma die Fahrt durch das Recotal nach der Sistenen Hand; wo ein Ueiner Imdis eingenommen wurde, und dann weiter durch Hahr. Beden und Rentdof die zum Jugmantel, Sier sand das allgemeine Bistuss statt Die Ausst füllte durch Kortrag don schwen Waldiedern usw. die Kurt die Dorfingend, die sied aus der ganzen Umgebung einstellte, wurden derschiedene Kinderspiele und sir die Stammgäste ein Sindersussendernen aramgiert, dei welchem sogar der "Toto" nicht fehlte. In beiterster Stimmung ging es dann weiter nach der Hühnersticke, woselbit wiederum Rast gemacht wurde. Dier unterhielt man sich lurze Beit die durch sieden Kontragen und Gesang. Bon dier aus führte der Weg über Resträgen und Gesang. Bon dier aus führte der Weg über Resträgen und Gesang. und die Seinsfahrt erfolgte über Geelbach, Kiedernbausen, Kaurod und Vierstadt. Rach 10 Uhr langte man in Wiesbaden an. Die Fahrt erregte überall durch die prächtigen Wagen großes Interese. - Gine Rremferfahrt burch ben Taunus beranftaltelen auf

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

"Königliche Schauspiele. Die neue Spielzeit wird am Sonntag, den 14. d. M., mit Webers romantischer Over Ober on "eröffnet. Als Kezia gastiert die Kammersangerin Kran Densele-Schweiber dem Overndaus in Kransfurt a. M., vährend in den weiteren Hauptpartien die Damen Kriedseld, Brann-Grosser, Eichelsheim, Engell und die Serren Dense, Kammersänger Densel, Kodins, Tander, Weinig, Jellin deschäftigt sind. Reubelett ist die Rolle des Weermädchens mit draulein Warrella Köseler. Die Aufführung sindet bei erhöbten Breisen statt. — Die Aufführung sindet bei erhöbten Breisen statt. — Die Keucinstudierung don Ossendaß pbantastischer Oper "Soss in ann S. Erzählung en" if sit Samstag, den 20. d. M., sestaeseht worden. — Donnerstag, den 18. d. M., geht Lebars Operette "Der Graf den Luzem burg" in Szene

Bereind-Nachrichten.

Bereins-Nachrichten.

Biesbadener Karnebal-Gesellschaft sinde aft". Tas große diessädreige Sommerseit der Gesellschaft sindet Sonning, den 14. August, ab nachmittags 3 llbr, in sämiliden Raumen der Alten Adolfsböde" stait. Im Garten tonzertiert das derstarfte Ordester des Biesbadener Baufibereins, welches mit einem sehr hunversisischen karnebalikischen Arogenum auswarten wird. Aeben dem Volksbelustigungen und Kinderspielen aller Art dürste die Original amerikanische Boger-Ningkampf-Barodie (Blad gegen Ablite) das Sauptinteresse erweden. Selbsweständlich ist auch wieder für die Aleinen geschen durch Ausständen. Die Veranstaltung ist die Aleinen geschrift durch Aufsührung einer großen Dopbel-Kinder-Kolonischuit Gratisfähnden. Die Veranstaltung ist dei Lier, Tanzleitung: Herr W. Groß. Bei ungünstiger Witterung Unterhaltung mit Tanz im Saale.

Bereine Wefte.

(Aufnahme frei bis gu 20 gellen.)

* Der "Arieger. und Dilitar. Berein" bielt am bergangenen Sonntag in seinem Bereinsbaus "Bestendhof" aus Anlas der 31. Biederkehr des Stiftungsseites ein Sommerseit ab. Die Begrühungsrede hielt Herr Leutnant d. Kow. Böning. Mustklüde, Vorträge und gemeinschaftlicher Gesang batersandischer Lieder trugen zum guten Gelingen der Berandtaltung, die gut besucht war, wesentlich bei.

Ans dem Jandhreis Wiesbaden.

= Schierftein, 0. Anguft. Donnerstag, ben 11. b. M., feiern bie Gheleute Seinrich Obler bier ihre filberne Sociatit

wc. Schierftein, 10. August. Gleftern fand auf bem biefigen Rathaus die Berfteigerung bes auf ben Kamen der Ebe-frau bes Gaftwirts Balentin Kreibel eingetragenen Wobnhaufes fran des Gastwirts Velentin Kreidel eingetragenen Vodhauses mit Keisanration, Tanzlaal, Dofraum, Sausgarten und Kellereien, sowie einer 3 Luadratmeier großen Gesändesläche Vildelmitrahe 3 in Schierlirin statt. Die Immobilien gingen in den Beitz des Eastwirts Jasob Seivel in Schierlein als den Hoöcksteinden zum Verste von 71 795 M. 30 Pf. resp. 19 204 M. 70 Pf. über. — Bei der Kersteigerung der auf den Kamen der Wilde des Tagsdiners Friedrich Ehlipp Schäfer, sowie deren Wilder eingetragenen Immobilien ging das Bodnbaus mit abgesondertem Solz- und Schweinessall, Sinter-Wohndaus mit abgesondertem Solz- und Schweinessall, Sinter-Wohndaus kind Seitenbau, Lindenstraße 4. für 15 000 M. in den Besit des Anderschers Pruno Albien dier über, während bezüglich der sieger am Arledsboge das Versahren einzestellt wurde. — Weiter gelangte das auf den Ramen der Ebeleute Rachtwächter Emil Ludwe eingetragene Wohndaus mit dorraum und Schweinessall, Kirchasse 14. zur Versteigerung mit dem Resultat, daß das Saus zum Verse von 500 M. von den Belustat, daß das Saus zum Verse von 6500 M. von den Beleuten Schlösermeister Audwig Weber dabier angelteigert wurde.

— Erbenheim, S. August. Wie in der Nachbargemeinde

meister Ludwig Weber dahler angesteigert wurde.

— Erbenheim, 8. Angult. Wie in der Nachbargemeinde Zastadt, wird auch dier zur Förderung der dauslichen Obst. und Gemüserwertung ein prastischer Auf ins über das Einmachen durch Kreisobstdausehrer Bickel Wiesbaden abgebotten. Es wird nach entschieder, dilligier und erprodier Methode gesehrt: Das Dörren von Obst und Gemüse, das Einmachen von Gestentung bei Westen der Zeilnahme an dem Kursus ist unentgelisch. Der Kursus sindet am Domnerstag, Kreitag und Sanstag dieser Boche statt. Die Unterweisungen begunen am eriten Kursustage abends 8 Ubr in dem Kathaus, die übrige Zeiteinteilung wird den den Kursussleiter nach erfolgter Küdsprache mit den Teilnehmerinnen bestimmt und so gelegt werden, das diese ihren danseligen Arbeiten nachsommen lönnen. Zum Rotieren den Kathaus und Kathaus der Sanstager und Bleistift mitzabringen. Der Besuch des Kursus sei Dausfrauen und Töcktern bestens empsoblen.

el. Sochheim, 9. August. Am näckten Sonntag und Mon-

el Sandfrauen und Töchtern bestens empsoblen.

el Sochheim, 9. August. Am nächsten Sonntag und Montag seiert die hiesige freivillige Sanitäts solonne von Koten Krenz den Gedenstag ihres 10jädrigen Bestebend. Die Aurngemeinde, aus der die Kolonne eigentlich berdorgesangen ist. bat die Bordereitung zu dem Teste übernemmen, auch die übrigen hiesigeit Bereine werden mitwirken und zur Berschinna des Kestes beitragen. Die woblgelungenen Selte früherer Jahre Aeuerwehre, Aurn- und Aunzelfelt der Bestont, das Sochheim auch diedmel seine Seltes wird elwa folgendere seine Westenwicken der Berschinders im Kransfurter Hoss. Sonntagmittag 21½ Uhr Inspektion und Krussfurter Doss. Sonntagmittag 21½ Uhr Kampektion und Krussfurter vollen, der Kolonne durch den Landrat Kammerberen d. Dei midurg und Vedigtnakrat dr. Kolonne durch den Landrat Kammerberen d. Dei midurg und Vedigtnakrat dr. Kolonne der Champagnersabrik Burgess der üben der Ibung auf dem Geschnde der Ebampagnersabrik Burgess und und Unterbringung der Berwundeten im Kransfendaus zugrunde liegt. eines Kellereinsturzes, sowie Metiung. Bergung und Unter-bringung der Berwundeten im Krankenhans zugrunde liegt. Bur Inspektion und Abung haben mur schriftlich geladene Gäste Butritt. Mittags ist Bollsseit auf dem idplissch gelegenen Veitplat am Weiber.

Mallauische Madirichten.

no. Leufenselben, 9. August. Auf Beranlagung bes Burger-meifters Bender ist bier ein Fiegen gucht-Ortsberein gebildet worden.

X Diez, 9. August. Der Umbau bes Schlosses Dranienstein wird munnehr energisch betrieben. Seit 1. August ist Derr Regierungsbaumeister Ahrendts von Allenstein in Ostpreußen nach dorten versekt, um den Umbau zu leiten. Die Navelle, ein Brachigebäude alter Zeit, ist bereits renobiert und dort dem Untergang bewahrt worden.

l Staffel, 9. August. Die M äu fe richten auch in hiesiger Gemarkung großen Schaden an. Dieler Auge ist nun ein Versuch mit Ibphusbezillen gemacht worden, um die Seuche unter diese Rager zu bringen; wenn dieset Versuch gelingt, soll die gause Gemarkung auf diese Weise bekandelt werden. Sie eine neu die 5 Nurfus, der von 21 Intern besucht war, sand in versloßener Woche dier statt; der zweite derartige sturfus, zu dem meistens Lehrer eingerufen werden, wird voranssitätlich im Wonat Ottober Kattsuden.

Aus der Umgebung.

— Warbarg, 9. August. Der Rhein-Rainische Verband für Volksbildung wird Ende September dier mit Unterstübung der hädtlichen Behörde und weiter Streise der Bürgerschaft eine Volksaft ab an ie eröffnen, die einen Zeitraum von 10 Tagen umfassen und am 5. Olioder geschlossen werden soll. Die Volksdiedemie soll ansschliehlich der Beiterbildung der Erkenntnis über die Volksdiedungskeorie und der Vörderung der Volksdiedungstechnist dienen. Den Sauptlebrgang bat der eine führende Rolle auf dem Gebiete der Sozialpadagogit pielende Brosesson der Antory den die Kreine Vorleiungen vormittags balten wird, während die Rachmittagsvorlräge sich mit der Frage der Volksunterbaltung, des Bibliothekweines, der Seimatnussen usw. befahren werden, Verdeis Vorleiungen, Beispielberanstaltungen usw. werden den Braffische übungen, Beispielberanstaltungen usw. werden den Lebrgang betvolltändigen, * Mains, 10. August. Rheinbegel: 2 m 68 cm gegen 2 m 77 cm am gestrigen Bormittag.

Gerichtliches.

Aus Wicsbadener Gerichtsfälen.

we. Die Rot. Die Ratharina & hat ihren Mann fruh berloren, ihre Berhaliniffe find nicht bie beften, und ba hat, ale fie bemertte, bag ihre altefte, taum aus ber Genle ent-Taffene Tochter auf ichlechtem Pfabe wanbelte, bag fie regelmagig abenbe in vollem Bug Tangfrangden besuchte, bag fie fich bis in bie fpate Racht binein auf ber Strage bernmtrieb, ihr Bflichtgefühl einen ichweren Rampf mit ihrem Gigennut gu lampfen gehabt. Bunachft erftattete fie bei bem Bormunbichaftsgericht Anzeige, nicht einmal, fonbern zweimal in furger Mufeinanderfolge. Alle bas Gericht aber feine Sandhabe jum Ginfchreiten fand, bat fie fich enblich mit bem Treiben ihres Rindes gufrieben gegeben, und fie war frob, wenn bie Tochter ihr Morgens recht bobe Eriragniffe aus ihren nächtlichen Erfurfionen ablieferte. Huch in ihrem Saufe foll es zeitweilig recht boch bergegangen fein. Die Frau wurde, weil fie ihre eigene Tochter verfuppelt babe, ju 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Mehr als 20 Leute, junge Madden, junge Frauen und Manner aus ben unteren Stänben, waren als Beugen in biefer Sache borgelaben. Ginem Manne, welcher als Sausverwalter bem Treiben entgegentrat, foll eines Abends, als er die Saustur berichliegen wollte, Bieffer in Die Augen gefchuttet morben fein,

Ans auswärtigen Gerichtefalen.

Gin Ratt-May Broges.

S. u. H. Sohenfiein Grafithal, 9. Muguft.

Der Broges, ben ber in letter Beit vielbesprochene Schriftfieller Rarl Da n gegen ben Balbarbeiter Rrugel

angestrengt bat, und ber heute bor bem biefigen Schöffengericht jur Berhandlung fam (bas Urteil ift bereits in ber geftrigen Morgen-Ausgabe mitgeteilt worben. Die Red.), erregte in bem gewerbetätigen Städtchen bas größte Intereffe. Der Bubbrerraum bes Gerichtefaals war überfüllt, auch bie Breffe war ftart vertreten. Um 9 Uhr erichien ber Brivatflager Rarl Man, ein mittelgroßer herr mit weißem haupthaar und henry-quaire Bart. Er macht trop feines porgeriidien Alters einen febr lebhaften Ginbrud und befindet fich in Begleitung feiner Rechtsbeiftanbe Dr. Bubbe-Berlin und Dr. Saubolbt-Sobenftein. Geine Frau hatte im Buborerraum Plat genommen. Der Beflagte Balbarbeiter Rriigel wurde burch Rechtsamwalt Rarftanjen vertreten. Es waren neun Beugen gelaben, unter ihnen Rebafteur Lebiu &-Berlin. Antisrichter Bach eröffnete bie Berhandlung mit ber Frage, ob bie Barteien nicht gu einem gütlichen Bergleich bereit feien. Rechtsamvalt Sauboldt erwiberte, bag es feinem Manbanten barum gu tun fei, volle Rlarbeit gu ichaffen. Der Angetlagte Rrugel gab gur Berfonalfeftitellung an, bag er im Sabre 1852 geboren, berbeiratet und tregen Beleibigung noch nicht bestraft fei. Bermogen befitt er nicht. hierauf wurben bie unter Anflage gestellten Behauptungen bes Rrugel, bie im "Bund" beröffentlicht worben find, verlefen und fodann gur Bernebmung bes Beflagten geschritten. Der Beflagte machte ben Ginbrud eines recht orbentlichen einfachen und foliben Arbeiters. Er betonte wieberholt, bag er fein Redafteur und fein Stenograph fei, um alles genau fo ichifbern ju fonnen wie er es bon feinem Bruber erfahren habe. Gein Bruber babe ihm bie Mitteilungen gemacht, bie in bem Lebinsichen Artifel enthalten feien. - Borfibenber: Wann ergablten Gie es herrn Lebins? - Beflagter: Im borigen Dezember, 3d habe nicht großen Wert auf Die Ergablungen gelegt. Lebius war bon Ginwohnern Sobenfieins auf mich auf. mertfam gemacht worben, ich glaube von einem gewiffen Beber. Lebius fam ju mir und auf eine Frage fagte ich ibm, bag ich bas Tagebuch meines verftorbenen Brubers Louis nicht mehr befäße. 3ch habe fruber mit meinem Bruder Louis gufammen gearbeitet, und er hat in ben Frufftuds- und Besperpaufen viel ergaplt, auf bas ich mich jeut nicht mehr genau erinnern fann. Unter anderem hat er erjablt, bag er von Ratl May unterftigt worben fei, und gwar regelmäßig an feinem Geburistag. Er bat aber nur alle vier Jahre Geburtstag gehabt, benn er war am 29. Rebruar geboren. (Große Beiterfeit im Gerichtsfaal.) An feinem 52. Geburtstag zeigte mir mein Bruber ein mit Golb gefülltes Portemonnaie und fagte: folde Freunde muß man haben. Das Bortemonnaie habe er von Man befommen. Mein Bruber bat bann auch noch verschiebenes andere ergablt, bas ich herrn Lebins wieberergablte. Go habe ich ergablt, bag Dab meinem Bruber einmal 500 MR. fchidte, ferner ben Ginbruch Dabs und meines Brubers in Rieberwinfel und in einen Uhrmacherlaben, Die Gefcfichte, wie fie ben Gelbjägern ein Schnippchen fclugen, ble Renommifterei bes Rarl im Birtebaus "Bur Rappe" und bas Mustuden ber Turnerichaft und ber Fenerwehr bon Sobenftein, um Rarl Mab ju fangen. Die Gache bon ben Felbjägern und ber Borgang auf ber "Rappe" wurden bier in Cobenftein in allen Biriebaufern ergabit, mein Bruber war gerabegu ftolg barauf, bas ergablen gu tonnen. - Borfigenber: Rach bem Artifel haben Gie auch angegeben, baf bei berichiebenen Belegenheiten ber Bein in Stromen gefloffen fei. -Beflagter: Die Musichmudungen bes Artifels find nicht bon mir, ich bin nur ein einfacher Mann. - Borfigenber: Glandten Gie benn, bag biefe Gachen alle mabt feien? - Beffagter: Benn ich gewußt batte, bag Rarl Dan noch am Leben ift, batte ich es totgeschwiegen, ich habe aber erft furg bor bem erften Brogeg erfahren, bag er noch lebt. Lebins ergahlte mir, er wolle einen Ralender berandgeben, und bie gangen Gachen follten barin in humorifiticher Beife behanbelt werben. - Borfibenber: Gie mußten ober bamit rechnen, bag Ihre Ergablungen Folgen baben tonnten. - Beflagter: Lebins bat bas, was ich ibm ergablt babe, aufgeichrieben und mir vorgelesen, und bas habe ich bann unterfcrieben. - Borfitenber: Das ift ja eiwas gang Reues, Saben Gie benn wiber befferes Biffen 3bre Angaben gemacht? — Beflagter: Ich war fiberzeugt, bag alles, was mein Bruber ergablte, wahr fei; er bat es ja auch vielen ans beren Leuten ergablt. - Der Borfipenbe gab bann bas Ergebnis ber Recherchen befannt, Die über bie Straftaten Dan & gepflogen worben find, und gwar fiber bie Jahre 1862 und 1866. Die Zwidauer Behorben haben mitgeteilt, daß fich in ihren Regiftern trot eingehender Rachforichungen über Man nichts borgefunben batte. Diefelbe Mitteilung machen bie Beborben bon Mue. Der Borfigenbe wollte bie Straftaten bon Rarl Man gur Berlefung bringen, Rechtsanwalt Dr. Puppe wandte fich bagegen, Die Berlefung babe gar feinen Bert, bie Berhandlung wurbe baburd auf Dinge ausgebehnt werben, Die ben Brivaiflager nur ichabigen tonnten. - Borfibender: Diefe Strafaften find boch aber bon großer Bichtigfeit. - Rechtsamwalt Buppe protestierte nochmals gegen bie Berlefung und betonte, bag bie Berlefung ber Affen mit ber gegentvartigen Gache in feinem Bufammenbang fiebe. - Borfitenber: Ge find aber in ber Tat veridiebene Straftaten Mans jur Mburteilung gefommen. Wenn bie Rlage in vollem Umfang aufrechterhalten wirb, bann find boch biefe Strafen febr wichtig. -Rechtsanwalt Buppe: Wir balten nur bie Anflagepuntte aufrecht, bie ber Beflagte beute feibft jugegeben bat, Die anberen laffen wir fallen. - Es beginnt hierauf bie Ben genbernehmung. Beuge Auszügler Rubolph bat in ber Rabe bes Gafthofs "Bur Rappe" feit Jahrzehnten gewohnt, Bon einem Borfall, wie er in bem Artifel bes "Bunb" geidilbert wird, bat er nichts erfahren. Die Frau bes berftorbenen Louis Arfigel, Die Die Ergablungen über Dan feinem Bruber, bem Bellagten, fibermittelt bat, befundet, bag ibr Mann berichiebene phantaftifche Dinge ergablt habe. Co einmal, bag er mit feinen Rameraben im 70er Ariege einen Offizier um einen Ropf fürger gemacht habe, als biefer fle beim Braten eines gefangenen Subns erwischte. Bon ben Ergablungen ibres Mannes über Man weiß fle nichte. Much fei ihr nicht befannt, bag Man an ihren Mann verfchiebentlich Gelb gefchidt habe. Ihr Mann habe immer biel renommiert. - Auf die Bernehmung bes Zeugen Lebing wurde vergichtet

rsc

2.),

FIT!

Mt,

rec ent

tes

Ge= beim

还多

ur

CL+ cm

1bt

offic er=

cre

ige

CTO

ch. ben

Mrup

en,

ber ben

ten er.

egt.

115-

cit

id

ers.

ent

üh-

est

275

inb.

nur

Sitt

mit

titß

MIL-

erre

tch file,

orr-

erei

den

unt

and

fein

ezu

ach

be-

pon

agu

ben

por

CY-

att:

ech-Be:

ige-

tes.

gevas

an. Er-

c m

thre eift,

11110

clbe

nbe

gen,

Ber-

ba-

find

tppe

daß in

aber

ung

ster-

nite an-

c mx

Det

but.

gen

tor-

nem

ibr

Co nen

fle

ben

Tuch

ent-

Dick

Luic

Sport.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Deutsche Meisterschaftsregatta. Die für die deutsche Meisterickasissregatta gemeldeten Ranmschaften aus dem Rheingeblet werden ianntlich aus Staat erscheinen. Der Mainzer und kuldusgeblet werden ianntlich aus Staat erscheinen. Der Mainzer und kuldusgebaseurer Auderverein daben nach einer Kuhepause das Trainung ihrer Mannschaften wieder aufgenommen. Die Mainzer haben im Achter eine Umsehung vorgenommen. Maichmann von der Mainzer Kubergesellschaft dat nach lutzer Auberdause wieder die alle Krische gewonnen. Er wird ein Leur-Boot rudern, das mit neuen hablen Andern ausgestattei ift. Der Ludwigskasener Kuberderein wird iowobl im Zweier als auch im Vierer ohne Steuermann starten. Die Effener Auderriege wird durch ihren Estuermann starten. Die Effener Auderriege wird durch ihren Estuer Gottinger vertreten sein, und die Seildrouper Rudergesellschaft Schwachen dar nach ihrem Uchter-Sieg in Würzburg beschlossen, ihre Weldung zur Meisterschaft zu erhalten.

Die Einigung im Deutschen Kabrennsport. Die Vor-

dasstregana aufrecht zu erhalten.

* Die Einigung im Deutschen Rabrennsport. Die Borwinge bei dem diedsätrigen Radweltmeiterschaften in Brüsselaben das eine Gute aur Folge gebabt, das zwischen den beiden zeutschen radsportlichen korporationen, dem Berband Deutschen kadrennbadnen und dem Deutschen Radfabrerdund, eine dinigung derbeigeführt wied. Die Bortigenden der beiden Rechniques derbeigeführt wied. Die Bortigenden der beiden Rechniques der einer Aussprache bereits die Grundlagen für ein fünstiges Jusammengeben vereindart. Die Angelegendeit wird nummehr zuerst dei dem diedsjährigen Bundestag in Görlig and dann in einer außerordentlichen Generalbersammlung des F. D. R. weiter beraten werden.

Tehte Nadrichten.

Bur Cfiafien-Reife bes Aronpringen.

hd. Riel, 10. August. Bu ber Oftofien-Reise Des Aronpringen erfahren die "Rieler Neuesten Rachr." aus Erster Quelle, daß der Kronpring auf eigenen Bunfch allerhöchft ermächtigt worden ift, sowohl die militörifden, wie die miffenschaftlichen Begleiter ber Sahrt perfonlich und nach eigenem Belieben zu berufen.

Das Befinden bes Manors bon New York.

Rem Borf, 10. August. (Eigener Drahtbericht.) Burgermeister Gannor bat eine gute Racht verbracht. Es find feine Angeichen bon feptischer Bergiftung berporgetrefen.

Die Rampfe in Teheran.

Teheran, 10. Anguft. (Gigener Drabtbericht.) Die Bafare find geschloffen. Die in ben Ababele-Bart eingebrungenen Bachtiaren baben bas bortige Balais vollftandig geplundert und einige in der Rabe liegende Saufer rufftider Untertanen ausgeraubt, barunter basjenige bes Erpiebers bes Schahs, Smirnoff,

Der Gall bes Reffors Bod.

Berlin, 10. Auguft. (Gigener Draftbericht.) Die Mnfegulbigungen gegen ben Gobn bes Reftore Bod, ber eben-jalls an ben Berfehlungen bes Baters beteiligt fein foll, erziesen sich nunmehr als grundlos.

Majeftatobeleidigung.

hd. Bofen, 10. August. Rebatteur Rarbineti vom ,Gnefener gech" murbe wegen Majeftatsbeleibigung ver-

Berbrannter Ballon.

Augoburg, 10. August, (Eigener Drabtbericht.) Geftern ebend ftieg der Luftichiffafrobat Thomit vom Boltsfestplat in Lechhaufen mit einem Seifluftballon ohne Gonbel auf. Er wurde nach Augsburg ju getrieben. Ploglich brangen ichwarze Rauchwolfen aus bem Ballonnet berbor und ber Ballon fant. Der Luftichiffer iprang bom Ballon auf bas Dach bes Damenftiftes ber Englischen Fraulein, bas unter ber Bucht bes auffallenben Rorpers einbrach. Der Atrobat icheint aber feine nennenswerte Berlegungen bavongetragen gu haben. Der Ballon ging in Flammen auf

Gine Riefenfenerebrunft,

Cofn, 10. Auguft. (Gigener Draftbericht.) Bie ber "Coln. Big," aus Bofton vom 9. b. M. gemelbet wird, brachen bort gestern abend gegen 7 Uhr zwei große Feuers-brunfte aus, die eine im Sasenbezirt von Sud-Boston, die anbere im Bentrum ber Stabt. Die erftere vernichtete bie holglager und richtete einen Schaben von über eine Million Dollar an. Auch 50, meift bon Juben und Spriern be-wohnte Mietskafernen wurden eingeäschert. Der Feuerberb, ber ein Gebiet bon einer englischen Quabratmeile umfaßt, wurde burch Dynamitfprengung eingeafchert. Aus Stabten, Die 20 Rilometer weit entfernt liegen, ift Siffe gur Lofdung bes Feuers entfandt worben. Es ift bas größte Feuer, bas feit 1870 ausgebrochen if.

Mabrifbrand.

Rövenid. 10. Muguft. (Gigener Drabtbericht.) Seute sacht brach in ber alten Bichorienfabrit ber Firma Rejach In ber Linbenftrage ein Brand aus, ber erft nach langerer Beit auf die Brennerei beschränft werben fonnte bie bellftanbig bernichtet wurde. Der Coaben ift beträchtlich, boch wird feine Betriebefiorung eintreten.

Gefährliche Schninggler.

Breefing, 10 Muguft. (Eigener Drabtbericht.) 3n Mirfenthol in Oberichleffen berfolgte ein öfterreichticher Finangbeamter fünf gallgifche Banbler und fprang auf ihren Sagnen aus feinem Gefährt hinüber. Dort wurde er pon ben Lenten geprügelt und ichlieflich mabrend ber rafenben Sahrt auf Die Strafe geschleubert, wo ihn Paffanten bewußtlos fanben. Die Schnuggler wurden eingeholt und perpajtet.

Bur Morbalifare am Comer Gee.

hd. Berlin, 10. Auguft. Rach einer amerifanischen Meldung ift Borter Charlton, der feine Frau ermordet und in den Comer See geworfen bat, von der Arates Kommiffion für geiftesfrant erflart worden und bürf'e auf Lebenszeit in einem ftaatlichen Arrenbaufe untergebracht werben.

Angeraunt und gefunten.

Emben, 10. Auguft. (Eigener Drabibericht.) Der Embener Logger Rr. 107, ber ber Reptun-Gifchereigefellfchaft gehort, wurde in ber Racht jum Montag von dem fdwebifden Dampfer "Annie" bei einer Doggerbant angoraunt und jum Ginten gebracht. Das Schiff, bas 10 Faben tief liegt, ift verloren. Die Mannichaft wurde gerettet und in Wefthartlepeel gelanbet.

Gin Defraubant.

bd. Bielefeld, 10. Auguft. Rach Unterfchlagungen und Bechfelfalichungen in Sobe bon mehreren hunderttaufend Mart ift ber Raufmann Gris Seitmann, Gefcafteführer ber Bradwebe Broder Dampfziegelei, in Bradwebe flüchtig

B'lhelmshaven, 10. August, (Eigener Trahtbericht.) Die Linienschiffe "Friedrich Bilhelm" und "Beißen-burg" treten am 13. August die Ausreis- nach ber Türkei an.

München, 19. August. (Eigener Draftbericht.) Ver Landtag wurde heute nach Erledigung des Budgets bis auf weiteres vertagt.

wb. Condunt, 10. August. Bie "Daily Chronicle" milbet, geht in Rem Porter Borfentreifen bas Gerücht, baß eine Gruppe bebeutenber Rem Porter Rapitaliften einen Plan ausgearbeitet hat zur Ausbentung von Erzen und Betroleum in Kurbistan. Dem Plan siehe die türtische Regierung günftig gegenüber. Bertreter ber Gruppe werben in nachfter Beit von Rew Dort abreifen, um bie formelle Konzession zu erlangen. Diese foll über ein Gebiet von 12 000 Meilen zwifden bem Euphrat und Tigris fich erftreden; ber Bau einer Gifenbahn fei geplant, welche mit anberen Mitteln gur Erichließung 20 Millionen Bfund toften wurde. Diefe große Summe fet bereits garantiert,

Charlottenburg, 10. August. (Eigener Drahtbericht.) Während ber Fahrt im Automobil gab ber Schreiber Frib Fogt mehrere Schiffe auf seinen neben bem Chauffeur siehenden Freund Richard Ulrich und auf den Chauffeur ab. Mirich wurde erheblich verlett. Fogt totete fich burch Schuffe in bie Ochlafe,

Erefeid, 10. August. (Eigener Drabibericht.) Gin bon Somberg tommenbes Automobil fuhr in icharfer Fahrt egen einen Steinhaufen und gerfrummerte. 3mei 3nfaffen wurden toblid, zwei andere leichter verlett.

wh. Guben, 10. Anguft. Der wegen Raubmorbes gum Tobe verurteilte Maler A. Senger aus Forst wurde hente früh bingerichtet, Senger hatte am 27. August 1908 im Walbe bei Bförten ben früheren Bersicherungs-agenten Franke aus Berlin erschoffen und ihn seiner Barfchaft beranbt, Gin Geftanbnis legte er nicht ab.

Baris, 10. August. (Gigener Drahtbericht.) Rach einer Melbung aus Rem Port murbe ber Sergog bon Montpenfier, welcher unter ber Gubrung eines Rriminalbeamten eine Befichtigung bes Berbrecherviertels bornahm, bon I pachen angegriffen. Es wurden zwei Schuffe gewechselt. Giner ber Angreifer wurde tot gu Gugen bes herzogs niebergeftredt.

Bomban, 10. August. (Eigener Drahtbericht.) Seit 16 Tagen geht in gang Indien ein befruchten ber Regen nieber, baburch ift bie Gorge um bie Ernte gefunten.

Labore, 10. August. (Eigener Drahtbericht.) Dle Cholera-Cpibemie in Rafcmir greift weiter um fich. Am Sonntag waren 224 Erfranfungen fowie 145 Tobesfälle und gestern 139 Erfranfungen und 145 Tobesfalle gu verzeichnen.

> Tehte Sandelonadprichten. Berliner Borfenbericht.

Berlin, 10. Auguft. (Eigener Drahibericht.) Auch heute behauptete bie Borfe ihre fofte Tenbong. Wieber war es ber Dontanmarft, bem fich bas hauptintereffe guwendete. Befondere Deutsch-Luxemburger wurben infolge Des Divibenbenvorschlags von 11 Brogent in großen Boften aus bem Martt genommen, fo bag ber Rurs fiber 3 Prozent angieben fonnte. Auch Dortmunder tonnten ihren Breisftand ca. 13/2 Prozent fteigern, ba man bon ben beute ftattfinbenden Auffichteratefigungen ber beiben Gefellichaften gunftige Mitteilungen erwartet. Feft lagen Ranada im Anfcluft an Rew Port, und auch bie übrigen ameritanifchen Berte wiesen Aurobefferungen auf. Schiffahrteaftien lagen fiill und eber niedriger. Bon ben Gleftrigitats werten fanden beute bie Altien ber Gefellichaft für elef-trijche Unternehnungen die größte Beachtung, fo bag fie ihren Rurs um ca. 4 Prozent fleigern tonnten, boch auch bie anberen Bapiere bicfes Marttes verzeichneten teilweife eine erhebliche Befferung. Gur Banten blieb weiteres Intereffe befteben. Gine Ausnahme bon ber allgemeinen Reftigfeit machten ruffifche Berte, bie im Aufchluf an bie flauen Beiersburger Rurfe in nur matter Saltung verfehrten. Es verlautete, bag im Beimaflande eine große Aberipefulation obwalte. Auch berftimmten bie Rachrichten über bie Ausbreitung ber Cholera in Rugland. Betereburger Internationale Sanbelsbant erlitten einen Rursfturg von über 8 Progent, Ruffenbant buften 21/2 Progent ein. Ausgebend bom Ruffenmartt trat fpater eine Abfdwächung ber allgemeinen Tenbeng ein. Tägliches Gelb 21/2 Prozent. In ber britten Borfenftunbe hielt bie bom Ruffenmarft ausgebenbe Abidhvächung an; auf allen Gebieten fanden Realisarionen flatt. Induftrie-werte bes Raffamarttes vorwiegend fcmacher. Brivatbistont 31/8 Prozent.

Rieberbeutiche Bant in Ronturs.

Dortmund, 10. Muguft. (Gigener Draftbericht.) In ber heutigen erften Glanbigerverfammlung ber Mieberbeutichen Bant tonnten von ber Konfursverwaltung überhaupt noch feine Bahlen bezüglich ber Sobe ber Aftiben und Baffiben gegeben werben. Die Lage ift wenig troftlich. In ber hauptfache erlitt bie Bant große Ber-lufte burch Spekulation, fo aus Getreibespekulation über eine Million Mart. Die Abernahme ofter Bantgeichafte geschab meiftens nur in ber Abficht, Die Attien ber Rieberbenischen Bank los zu werben. Die Einzahlung auf bie Aftien ift in vollem Umfange erfolgt. Die Bank hat seit langem die Berlufte verheimlicht. Die Berfammlung mabite bie bisherigen Ronfureverwalter wieber. Gie mablte nach ftunbenlauger Debatte einen Gläubigerausichuß, in bem auch ber Reichsbant ein Git eingeraumt ift. Bon ber Reichs-bant, gezeichnet Glafenapp, ging folgenbes Telegramm ein: "Grogbanten nach wie bor bereit, ben fleinen Glanbigern ber Dieberbeutichen Bant einen Zeil ihrer Forberungen möglichft bald ausgugahlen."

Schiffs-Undrichten.

Deutide Oftafrifa Linie. Burcau: 2. Rettenmaber, Ritolastrage 3. F 326

Reichspostdampfer "Brinzefin", Kapitan Stabi, ban Südafifa nach Damburg, 7. kuguji ab Zanzibar. "admirat", Kapitan Kieb, bon Hamburg nach Südafiria, 6. August ab Sunzibar. "admirat", Kapitan Kieb, bon Hamburg nach Südafiria, 6. August ab Suzz. "Beldmarschall", Kapitan Beitstam, bon Damburg nach Südafiria, 5. August an Kapitadi. "Brinzregent", Kapitan Gaube, bon Damburg nach Südafiria, 7. August an Rotterdam. "Burgermeister", Kapitan Giebler, zurzeit in Damburg. "Kronpring", Kapitan Goblenz, bon Damburg nach Sudafiria, 4. August ab Rozambique. "Derzog", Kapitan Ribblaner, bon Damburg nach Ostafiria, 7. August an Ronburg. "Konpring Rüblener, bon Damburg nach Ostafiria, 7. August an Ronburg. 7. August 200er passer. "Gertrub Woermann", Kapitan Bens, bon Südafiria nach Hamburg, 5. August ab Swafopnund. "Abolph Woermann", Kapitan Doberr, bon Südafiria nach Damburg, 7. August ab Marseille. "Bindbus", Kapitan Meber, bon Damburg nach Südafiria, 8. August ab Gouthampton. "Andbust burg nach Südafiria, 8. August ab Gouthampton. "Andbust burg nach Südafiria, 8. August ab Gouthampton. "Andbust and Somburg nach Südafiria, 8. August ab Daresssalam. "Khalif", Kapitan Benner, bon Damburg nach Südafiria, 4. August ab Daresssalam. "Khalif", Kapitan Benner, bon Damburg nach Südafiria, 4. August ab Daresssalam. "Khalif", Kapitan Benner, bon Damburg nach Südafiria, 7. August ab Lourenço Maranes. "Meddir", Kapitan Scharfe von Dambura nach Südafiria, 21. Juli Dober possiert.

Reb Star Line. Alleiniger Agent in Wiesbaden 29. Bidel, Langgaffe 20. F 327

Langasie 20. F 327
Bewegung der Danufer: "Tamland" am 5. August von Abladelphia nach Antwerpen abgegangen. "Aroonland" ant 6. August von Antwerpen nach Rew Hort abgegangen. "Baderland" am 6, August von New York nach Antwerpen abgegangen.
"Lapland" am 7. August in Rew Hort von Antwerpen angestommen. "Narbland" am 8. August in Antwerpen von Antwerpen angestommen. "Narbland" am 8. August in Boston Antwerpen angestommen. "Nenominee" am 8. August in Boston Maltimore angestommen. "Nenominee" am 8. August in Boston Maltimore angestommen. Antwerpen angestommen. In Antwerpen erwartet: "Ainland" am 9. August von Rew Port via Dover (passierte Bisbops Sonntag, den 7. d. M., 253 nachm.). "Laderland" gegen 16. August von Boston und Bhiladelphia.

Einsendungen aus dem Teserkreise. (Mus Mädsenbung ober Außbewahrung der ans für diese Aubeit augebenden, nicht verwenderen Einsendungen fann fich der Nevorstein micht einfallien.)

(Auf Radenbung ober Aufbewahrung der uns int diese Andeit ausrendern Einsendungen kann sich der Auftratier am Stammutift. Einen Vorfall, der sehr tief bliden läßt, erlebte ich am Sunstagabend in einem biefigen Cartenreikunrant im Areise einiger mir deskannter Geschäftsleute. Kommut da ein derr in den Garten, angetan mit Audsad. Resetatione use, und nimmt, als er und über belle und dunste, salte und vormen Viere im echt oftvoreussischen Dialest ausgefragt, dicht neben unserem Tisch Plah. Lei dem Kelner bestellte er sich ein Glas Ber nebit Schinkenford. Rachdem er das letztere den Glas Ber nebit Schinkenford. Rachdem er das letztere bon allen Seiten betrachtet, rief er den Kelner wieder berbei und machte ihm in allen Tonarten Borhaltungen darüber, daß das Brot so die und der Schinkenfordingen. Die Auftresse doch dei dem Inhaber selbst vordringen. Die Onalität war gut und der Preis dundens reell, trohdem fand der Heist von 2 Kf. sir das Schinkenbrot viel zu boch, ebenso den Preis don 12 Kf. für das Schinkenbrot viel zu boch, ebenso den Preis von 12 Kf. für das Schinkenbrot viel zu boch, ebenso den Preis von 2 Kf. für das Schinkenbrot viel zu boch, ebenso den Preis von 12 Kf. für das Schinkenbrot viel zu boch, ebenso den Preis von 12 Kf. für das Schinkenbrot viel zu boch, ebenso den Preis von 12 Kf. für das Schinkenbrot viel zu boch, ebenso den Preis von 12 Kf. die die Vier, macht ansammen 47 Kf. Auf eine balbe Wart gab ihm der Kellner 3 Kf. von dem Kellner aurückte aber noch mehrfach, noch weitere 10 Kf. von dem Kellner zurücktenben unter denen sich ein hießger Redare besand, erstand den den Kellner auftre der Kellner aufgedoben norden müßte, entfuhr dem Herzen, der sich im Laufe der Unterhaltenben aufgeboben werden, Dei indensteilen föndlicher ditpreisigere dart unter feinen Umständen aufgeboben werden. In die Mreingeboen berden, dann diese Derren einmal mit ein vaar Vernnig zu den in ibrem Interese bestellenden Leuerungspreise herangesogen in ibrem Interese folgen, dann drüßen ein au liediten beide Käuse auf die

Familien-Undrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathand, Jimmer Rr. 30; geodoct an Bodentagen von o bis ins ilbr, fün Cheichungen nur Dienstagt. Donnerstagt und Carnitagt.)

Geburten:

31. Juli dem Silfsfeldbüter K. Ritter e. T., Wilhelmine Luise.

1. August dem Schreinergebilsen Johannes Schuld e. S.,
Wilhelm Hubert Ludwig.

1. Dem Telegraphenmeckaniser Artur Bogt e. T., Klara
Lilv Erise.

2. dem Drebbergesspieler Bhilipp Jinn e. S., Wishelm.

2. dem Verbanglungsgehilsen Georg Bender e. S.,

Rarl Georg

Ratl Georg. dem Schmiedegeb, Bernbard Schmurr e. S., Wilhelm, dem Badermeister Wilhelm Seifert e. T., Maria Elijabeth. em Ladierer Rarl Gottlieb Barle e. G., Otto

dem Ladierer Karl Gottlieb Sarle e. S., Otto Jobann. dem Feuerwehrmann Otto Schmitt e. S., Otto Wilhelm Nrenz, dem Hausdiener Karl Conrad e. T., Gedwig, dem Boltboten Wilhelm Rörig e. T., Frida Johanna

Lina Auguste. earbeiter Heinrich Schmidt e. T., . bem

Denriette.

Schreinergehilse Karl Keğler mit Coilliedin Maier dier. Teforationsmalergehilse Georg Schmitt mit Marg. Rübel dier. Ledorationsmalergehilse Georg Schmitt mit Marg. Rübel dier. Landesdirektionssekretür Fr. Schröder mit Ninna Jacobi dier. Danlagent Julius Wahl mit Nofa Leininger dier. Bergmann Bild. Deiner. Denn in Rohbach mit Lina Emille Uhsmann daseldit. Büfettier Guitab Otto Limmer in Coln mit Maria Therese Franziska Buchdeim daselbit.

Cheichliehungen:

Bankbeamter Wilh. Bubbel in Perlin mit Walli Stendter hier, Oberkaffenborfteber Emil Stublweigenburg in Duisburg-Rube-ort mit Margarete Scherer bier. Bader Georg Gertfelber mit Anna Schönlein bier.

Sterbeffiffe: 7. Angust Abelheid, geb. Fallenmeher, Ehefrau des Gärtners
Daniel Kilger, 60 J.

8. Rentner Abelbeim Bernbard, 60 J.

8. Bive. Helbeim Bernbard, 64 J.

8. Babeite, T. des Kostichaffuers Joseph Berkessel, 1 J.

8. Briv. Mathan Salomon, 65 J.

9. Marie, geb. Blum, Ebefrau des Schubmachermeisters
Eustad Haufe, T. d.

9. Erna Gertrud, T. d. Schlossers Friedr. Joh. Wild.

Rade, 5 J.

Die Morgen-Insgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Leitung: 20. Schulle bom Bratt.

Berantwortlicher Bebalten ihr Politit, Danbel, Bermidteb und Sport: A Degerhorft, Erbenbeimer Bobe: für Feullicion: W. Schulte vom Brüht, Conneberg: für Mebbabwer Nodrichten: J. B.: D. Diefenbach; für Raffanidde Rockrichten. Aus ber Umgebung und Gerichtsball: D. Diefenbach; für bie Angeigen und Artiamen: J. Dormauf; familich in Weisbaben. Drud und Berlog der B. Schellenbergichen Dof-Buchtrudrei in Weisbaben.

3. Egypt, garantierte £ 446 Japan, Anl. S. II ... 4. .. do. v. 1905 S. 12 - 19 ... 45. ... Mex. am. inn. I-V Pes. 5. ... 2 cons. £all. 99 stf. £ 4. ... 4 Cold v. 1904 stfr. ... 6 3. ... 2 cons. inn. 5000 Pes. 12500 v. 1904 stfr. ... 6 3. ... 2 cons. inn. 5000 Pes. 12500 v. 1904 stfr. ... 6 3. ... 2 cons. inn. 5000 Pes. 12500 v. 1904 stfr. ... 6 3. ... 2 cons. inn. 5000 Pes. 12500 v. 1904 stfr. ... 6 3. ... 2 cons. inn. 5000 Pes. 12500 v. 1904 stfr. ... 6 3. ... 2 cons. inn. 5000 Pes. 12500 v. 1904 stfr. ... 6 3. ... 2 cons. inn. 5000 Pes. 12500 v. 1904 stfr. ... 6 3. ... 2 cons. inn. 5000 Pes. ... 6 3. ... 2 cons. inn. 5000 Pes. ... 6 3. ... 6

5. Tamaul.(25j.mex.Z.) 100.50 5. Sao Paulo v. 85. G. £ 100.85 5. do. E.-B. in Gold £ 100.20

Provinzial-u. Communal-

zi. Obligationen. In %. 4. Rheinpr. 20, 21, 31-34 .4 | 101.25 374 do. 22 u. 23 + 98.

31/2 do. v. Bockenheim = 31/2 Berlin von 1886/92

34a do., v. Bockenheim s
34a Berlin von 1880-92 s
4. Bingen v. 01 uk, b. 06 s
4. do. v 07 s v 12 s
34a do. v 1898 s
34a do. v. 05 ukb. 1910 s
34a do. v. 05 ukb. 1910 s
34a do. v. 05 ukb. 1910 s
34a do. v. 07 u, 14 s
4. Darmstadt v. 07 u, 14 s
4. v. 09 u, 16 s
34a do. u, 1885 u, 1894 s
40 do. v. 1885 u, 1894 s
40 do. v. 1885 u, 1894 s
40 do. v. 1887 s
34a do. v. 1897 s
34a do. v. 05 v. ab1910 s
34a do. v. 05 v. ab1910 s
34a do. v. 1890 s
34a do. v. 1890 s
34a do. v. 1890 s
34a do. v. 1897 s
34a do. v. 1890 s
34a do. v. 1897 s
34a do. v. 1890 s
34a do. v. 1897 s
34a do. v. 1890 s

4. Heidelberg von 1901 s 4. Heidelberg von 1901 s 4. do, v.1907 u.1913 s 31/1 do. \$ 1894 s

22 u. 23 +

97.40

100.20 95. 69.30

93.25

91.70

91.

91,60

100.70

91.40 91.40 91.40

100,10 100,20 91.10

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. c Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl			A 1.70
I alter Gold-Rubel			⇒ 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel			2.16
1 Peso		4	\$ 4,
1 Dollar			» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg			» 12,
1 Mk. Bko	100		a 1.50

Zī.	Staats - l	tache. In wa.
· m	D. And sort	1918 # 102.15
100	RAnl. unk	. TOTAL WELL IN COLUMN
100	RSchatz-/	ATT WE AT A STATE OF
evalu.	Reichs-Anl	DA 615
1.15		
Pr.	Cons. unk.	
Pr.	Schatz-An	
	euss. Consc	100 40.4
a. Ba	d. Antelhe	
, Ba	d. A. v. 1901	
	Anl. (ab)	
		# 93.55
14/2 1	Anl. v. 188	dabg. *
11/2 1 11/2 1	* * 189 * v. 1900	24.94 > 02.
1/2	* V. 1900	kb.05 » 92.
11/2	A.1902 uk	
	4 8304 1	
L. Ba	3 3 V	1896 >
	yr. AblRe	nte s. fl. 100.20
	EBA.ul	.b.06 4 101.
3	3 3 3 3	× 15 × 101.20
\$4/2(· · 1	E. D. H. A	. A SA.O.
1. 1	E-B-Anle	the , 83.10
. Pfi	ilr. E. B. Pr	ioritäten 100.30
1 Els	ass-Lothr.	Rente . 83.20
L. Ha	mb.StA.19	00u.00 . 101.30
RE-Sec.	a St. Den	92.90
\$1/3	> StA. am	rt.1887 »
31/2 #	> 91,93 > >>>80	,99,04 * 92.80
30 2	> >>> B0	,97,02
6, , 01	. Hess. 189	0 > 100.7
4 3	> 19	
S	* 1908	1909 . 101.30
6 3 31/2 B		(abg.) » 91.40
31/2 *		91.40
3 >	2 2	s 80.70
3 Sa	chsische Re	nte » 83.40
31/2 W	aldeck-Pyrn arttemb. unl	a.abg
L. W	arttemb. un	c.1915 a 101.80
31/2	» v. 1875-8	0,abg. > 92.70
31/2	 > 1881-6 	
31/2	> > 1885;	
35/2	> ≥ 1885 ;	1. 1839 » 92.6
31/2	+ 1893	» 92.6
	n n 1894	s 92.6
31/2	> 1895	5 -
	> > 1900	a 91.00
accord.	1903	a 91.9
3	> > 1896	s 82.4
-		
	b) Aun	ändische.
		opliische.

3	» 1896	3	82.40
) Austän		
	I. Europi	Lische.	
2 Belgisc	he Rente	Fr.	95.50
3. Belgisc 3. Bern. S 41/2 Bosn. u	itAnl.v.1	895 >	84.
41/2 Bosn, u	Herzeg.	8 Kr.	99.65
			00.
Bulg.	terzegowi	na »	-
Bule. 7	abak v. F	102 .6 1	01.
. Franzo	s. Rente	Fr.	-
	and A.sti	r.Kr.	97.80 93.60
. Pro	pination	6.fl.	93.60
TOTAL PROPERTY.	EB. stir.	A0-LL*	48.10
3/41 a Me	onAnl. v.	87 ×	48.20
	onAnl. v.	00r »	78.30
. Holling	d. Anl. v. 0 ort.89,5.31 hgūt. Obl.	ob.fl.	-
Ital. am	ort.80.5.31	14Le	-
. Kirc	heut.Obl.	abg. a	-
7/4 coms, st	fr. Rte. i.	Q.	
1/4	0.000720.00	o Le n	04.50
	100-4000		04.50
	ente i. O.		-
TE Company	he And we d	M Fe	on.
I's Norw	Anl. v 18	HOS AC	99. 94.70
			the state of
O Out De	pierrente	A 0	97,90
- A C	oldrente A	0.0	99.10
Vs > Sil	oidrente o.	A D	07.00
311	berrente	0.1L	97.80 93.80
· » cinh	eitl. Rte.,c	V. K.F.	93.00
	21.0	711.5	04.00
	ts-Rente 20		94.60
	> 20,0	00r »	94,60
VI Portug.	TabAnl	.4	-
va do, mn.	ameriatic.v	.05 »	83.
			66,10
. do. >	S. III (Sp. mort. Rte.)	II b	67.80
* GO. *	S. III (Sp	rc.) a	11.70
- Mount, ar	mort, Rte.v	.03 = 1	02.
1 3 (91,30
	> v, 18	90 » I	95.40
	1	991 . 199	92.
in	1. Rie. (1/s	89) >	-
⇒ ∄03	s. Rte. (4/s	89) *	-
> 2 HID	ort. * v. I	994 # 3	91.70
	> > > 11	96 * 3	80,50
	1	598 »	90,40
:: ;	1	006	90,50
>	1	908 +	90,65
			90,50
Vr Russ St	astsani.sti	r.05 - 10	00,40
. do. Cor	isAnl.v.1	880 = 1	91.10
. do. Gol	d- do. v.)	889 .	-
. do. C.	E.B. S.Iu.I	189 - 1	92,50
. do. do.	S.III stf.y	× 00.5	**
.do.Goi	d-A.Em.II	v.90 » 1	91.50
. do.	» »III	v.90 »	-
do.	lastrani.sti isAni.v. i id- do. v. i E.B. S.Iu.i S.III stf., d-A.Em.ii > > III	v.90 ×	.000
. do.	* * VIv. R. v. 94 n. K * 1902s	94 6 1	92.40
. St.	R. v. 94 n M	Rbl.	-
1 2 2	+ 1002s	tfr. # 1	02.
Wi . Com	v. A. v. oc.	Her. a	-
1/2 > Cole	v. A. v. 98 : danl. > 94 > 96		84.20
V/2 » Colo	b + 06		
1/2 Schweet	. v. 80 (ab	0.1 .	05.70
Val +	3 1885	0.4	05.70
(2)	* 1890	2	93.30
	* 10/0		20.00
& Calment	with a		90.90
on Denmer	z. Eidg. u	136+	
work -	10- 17-14		08.00
Va Serb. 8	tir, troid	A 8	91.05
. > 3	mort. v. 1	995 > 8	34.50
. Span. v.	.1882(abg.	JPes. 5	7,20
A TREE-F	gyptTrb		TO.
	ons. » v. 18	90 45 5	93.50
- D (A)	fiministr.51	903 = 1	37.50
. » (B	agdad) S.	1 3	16780
. a con	i. u.v.1903,	06Fr. 5	14.70
- > An	il. von 190		8.20
	w 10c	15 × 5	36,40
. Ung. C	lold-R. 202	5r > 1	4.70
	> 1012,	50r s 8	4.95
	aats-Rente		1.85
/1 3	× 10,0		*10.0
	-R.v.1897	ART THE RESERVE	20
	CONTRACTOR OF STREET		32.
. > St.	. Tor Gold		
· St.	. Tor Gold	* A 7	13.00
St.	. Tor Gold andtl. v.89	>ö,⊞. g	6.30 3.20 3.20
St. > St. > Eis. > On	. Tor Gold andtl. v.89	*ö.fl. \$	3.20

II. Aussereuropäische.

31/a do. \$ 1894 \$
31/a do. \$ 1903 \$
31/a do. \$ 1903 \$
31/a do. \$ 1903 \$
31/a do. \$ 1905 \$
4. Coin von 1900 \$
4. do. \$ 1906 \$
4. do. \$ 1906 \$
4. do. \$ 1908 \$
5/a Limburg (abg.) \$
4. Mainz v.99 kb.nb 1904 \$
4. do. \$ 1908 \$
6. do. \$ 19. 1910 \$
31/a Limburg (abg.) \$
31/a do. \$ 19. 1910 \$
31/a do. \$ 19. 1910 \$
31/a do. \$ 19. 19. 1916 \$
31/a do. \$ 19. 19. 1916 \$
31/a do. \$ 19. 19. 1915 \$
4. Mannh, v. 1901 nk, 06 \$
4. do. \$ 1906 nk, 51 \$
51/a do. \$ 1907 nk, 12 \$
51/a do. \$ 1907 nk, 12 \$
51/a do. \$ 1907 nk, 12 \$
51/a do. \$ 1907 nk, 10 \$
51/a do. \$ 1907 nk, 12 \$
51/a do. \$ 1908 nk, 11 \$
51/a do. \$ 1908 n 100.10 100.10 100.30 100.30 91. 31/2 do. v. 1895 k. 03 » 31/2 do. < 1904/05 > 41/2 Offenbach von 1577 > 91. 41/2 Offenbach von 1577 + 41/2 do. * 1879 * 4. do. v. 1900 k. 1906 * 31/5 do. v. 1900 k. 1906 * 31/5 do. v. 1901 y 2abg. * 31/5 do. v. 1905 u. 1903 * 31/6 do. v. 1905 u. 1905 * 4. Stuttgart 1.1985 k. a. 5 kuttgart 1.1985 k. a. 5 do. * 1906 u. 13 * 31/5 do. * 1904 u. 12 * 4 . do. * 1904 u. 12 * 4 . Trier v. 1901 uk. b. 60 * 4 . Trier v 91.50 91.50 90.80 80.80 100.10 30/a do. * 1904 u.12 * 6. Trier v. 1901 uk. b.06 * 39/a do. * 1899 4. Wiesbaden v. 1900 01 * 6. do. v. 1903 uk. 1916 * 6. do. v. 1903 uk. 1916 * 6. do. v. 1903 S. II u.12 * 6. do. 1908, S. II, r. 1937 * 6. do. 1908, S. II, u. 1916 * 30/a do. (abg.) 30/a do. v. 1857, 96, 98, 92 * 33/a do. v. 1903 S. I, II * 4. Worms v. 1901 u. 07 * 7 91. 102.40 33/2 do. v. 1903 S. I, 11 s 4. Worms v. 1901 n. 07 s 4. do. 1908 u. 1913 s 4. do. 1909 uk. 1914 s 33/2 do. s 1897 89 s 31/3 do. s 1896 k.1901 s 31/4 do. s 1993 k.1914 s 31/4 do. s 1995 k.1901 s 91.60 90.30 3/a Amsterdam h.fl.
4/h Buk. v. 1883 (conv.) #
4/h do. = 1895 4050 +
4/h do. = 1895 4050 +
4/h do. = 1895 4
4. Christiania von 1894 +
4. Christiania von 1894 +
5. Kopenhg. v. 91 u. 11 +
5/h do. von 1895 4. Lissabon = 1896 #
4. Moskau Ser, 30-33 Rbl.
1920 Neapel st. gar. Lire
4. Stockholm v. 1890 #
5. Wien Com. (Gold) +
5. do. v. 1993 u. 08 Kr.
4. do. Invest. Anl. #
3/h Zürich von 1890 Fr.
6. St. Buen. Afr. 1892 Pe.
5. do. 1909 i. G. (409) #
44/2do. v. 85 i. G. 2 96.00 100. 82.30 82.50 Lire 101,20 93,30 96.40 93,60 100.30 Div. Vollbez. Bank-Aktien. In We

Aktien industrieller Unter-Divid. nehmungen. In %. | 18. | 12. | Alum. Neah. (50%) | Fr. | 268. |
10.	10.	Aschiffog. Buntpap.	275.	
8.	8.		Masch. Pap.	138.25
19/9 100/2 Bad. Zckf. Wagh.	1.	202.		
15.	15.	Bicist. Faher Nbg.	283.	
10.	9.	Brauerei Binding	182.50	
9.	8.	Danishorger	111.20	
7.	6.	Eichbans	108.	
10.	9.	Brauerei Binding	182.50	
12.	12	Eiche, Kiel	193.	
8.	7.	Henningerfrkt.	138.	
8.	7.	Henningerfrkt.	138.	
8.	7.	Henningerfrkt.	138.	
8.	7.	Henningerfrkt.	138.	
8.	7.	Henningerfrkt.	138.	
8.	7.	Henningerfrkt.	138.	
9.	Mainer A.B.	167.		
10.	9.	Mainer A.B.	167.	
10.	9.	Mainer A.B.	205.50	
8.	8.	Mannt. Act.	137.	
9.	9.	Mainer A.B.	205.50	
8.	8.	Mannt. Act.	137.	
9.	9.	Nilmberg	170.	
10.	9.	Schofferhof	80.	
10.	9.	Schofferhof	80.	
10.	9.	Schofferhof	80.	
10.	9.	Schofferhof	80.	
10.	2.	Storch, Speier	74.	
11.	10.	Stern, Obernad	198.	
10.	2.	Storch, Speier	112 50	
10.	Cem. Heidelb.	146.40		
12.	2.	F. Karlut.	128.	
12.	12.	Fabr. Goldbg.	125.20	
14.	14.	Tucher	112 50	
15.	16.	Schofferhof	125.20	
16.	16.	Schofferhof	125.20	
17.	27.	Farbw. Hochst	125.20	
18.	18.	Sergm. Werke	125.71	
19.	10.	Ulti-Fabr. Ver.	174.	
10.	10.	Ulti-Fabr. Ver.	174.	
10.	10.	Ulti-Fabr. Ver.	174.	
10.	10.	List-Ges., Bert.	123.50	
10.	10.	Ulti-Fabr. Ver.	174.	
10.	10.	Siemen, Ber.	123.50	
10.	10.	Ulti-Fabr. Ver.	124.	
10.	10.	Siemen, Ber.	123.50	
10.	10.	Ulti-Fabr. Ver.	174.	
10.	10.	Gasges. Frankbart	188.	
10.	10.	Filtabrik Fulda	141.	
10.	10.	Gasges. Frankbart	188.	
10.	10.	Siemen, Ber.	123.50	
10.	10.	Siemen, Ber.	123.50	
10.	10.	Siemen, Ber.	123.50	
10.	10.	Siemen, Ber.	123.50	
10.	10.	Siemen, Ber.	123.50	
10.	10. 9. 9. Gussmit Bert. Frid.	150.		
7. 7. Hedderah, Kupf. | 128,50
4. 0. Gelsk, Gudst. | 88 50
Thi 9. Xalk Rh. Westl. | 159,25
10. 12. Lederf. N. Sp. | 230.
3. 7h2 | 3 Rothe, Kreum. | 107.
4. 0. 10. Ludwigsh, W.-M. | 160.
25. 25. Masch. A., Kleyer | 424.
0. 4. | Arman Hilpert | 424.
12. 12. | 8adenta, Wh. | 204,50
17. 23. | Eleitrich D. | 432.
17. 23. | Eleitrich D. | 432.
17. 13. | Eleitrich D. | 432.
17. 14. | Gritzu, Durl. | 138.
4. | Gasm. Deutr. | 138.
4. | Gritzu, Durl. | 242.
14. | 4. | Karlsruber | 202.
12/2/12/1. | Mannesm. R. | 226,50
18. 24. | Moc. Oberurs. | 350.
12. 12. | 12. | Schn. Frankeath. | 238.
12. 12. | Schn. Frankeath. | 238.
12. 12. | Schn. Frankeath. | 236.50
Mehl. u. Br. Hiss. | 137.80
10. 10. Schuhk V. Frank | 127.80
10. 10. Schuhk V. Frank | 170.80
10. 10. Schuhk V. Frank | 170.80
10. 10. Schuhk V. Frank | 118.
10. 10. Schuhk V. Frank | 118.
10. 10. Schuhk V. Frank | 118.
119.50
12. 12. Waggon Fuchs | 119.
12. 12. Waggon Fuchs | 191
13. December | 191
14. 14. Waggon Fuchs | 191
15. 15. Zehst-Fahr. Waldh | 255.10

Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltrt. Bank-Aktien.

9. .|9. .|Banque Ottomane Fr. 140.

Aktien u. Obligat. Deutscher

Vorl.Ltrt. Kolonial-Ges. In %.

Vori.Ltr. In %,

11. . - Otaviminen Fr.
Ostair, Eisenb.-Oes. (Berl.) Ant. gar. # 203,

5. .5. . South West Africa C. 183.80

In %.

Vorl. Lizt. Verl. Ltri. In %.

10. 10. Deutsch-Luxemb. #208.20
12. 8. Eschweiler Bergw. | 193.50
8. 3. Friedrichsh. 5rgb. | 131.50
9. 9. Oelsenkirchen | 212.80
10. 1. 8. Harpener Bergb. | 200.50
10. 8. Hibernia Bergw. | 10. 10. 0. Westereg. | 214.
46/4 40/2 do. do. P.-A. | 208.
6. 5th Massener Berghus | 10/6.80
11. 9. Phômia Bergbas | 234.25
12. 12. Riebeck. Montan | 199.20
10. 4. V.Kôn-u.L.-H Thir. 183.
20. 118. Ostr. Alp. M. 6. ft. 8. 8. do, Hyp.C.-V., 169.
8. 8. dothaerG.-C.-B.Thl. 165.
51/4 51/4 Mitteld.Bdkr., Gr. 4 102.
60/1 6. do, Gr.-Bank 119.20
6. 61/2 Natibk. f. Dischi. 124.
11. 11. Nürmb.Veremshk. 233.
636 640 684. Ungar, Bk. Kr. 133.90
6. 61/2 Oest, Linderb. 128.90
90/10. do, Gred.-A. 5.fl. 209.
5. 5. Pills. Bank 2 101.30
9. 9. do. Hypot.-Bk. 164.
9. 9. do. Hypot.-Bk. 164.
77 58 Reichsbank 1443.20
77 7. Rheim. Credit.-B, 139.30
9. 9. do. Hypot.-Bk. 121.90
77 7. Rheim. Credit.-B, 139.30
9. 9. do. Hypot.-Bk. 126.50
7. 70 Schaafth. Banker, 126.50
6. 6. 35dd. Bk., Mannh. 137.50
8. 8. do. Bedenkr.-B. 177.80
51/2 51/2 Schaafth. Banker, 137.60
7. 70 Württbg.Bankanst, 147.90
5. 5. do. Landesbank 104.40
Nicht vollberahlte Kuxe. per St. In .# (ohne Zinsber.) - | - | Gew. Rossleben # |11.700 Aktien v. Transport-Anstalt. Divid. a) Deutsche. In We. Vorl, Lizt. In %, 8. | Lübeck-Büchen # 184. | 51/9 0. | Alig. D. Kleinb. | 1184. | 51/9 0. | Alig. D. Kleinb. | 1186. | 81/4 0. | Lok.-u.Str.-B. | 156. | 81/4 0. | Lok.-u.Str.-B. | 134. | 41/2 Cass. gr. Str.-B. | - - | 61/4 0. | Cass. gr. Str.-B. | - - | 51/9 0. | Cis.-Betr.-Oes. | 111.50 | 41/4 0. | Schant.E.-B.-Akt. | 137.50 | 51/1 | Sidd. Eisenb.-Oes. | 121.50 | 0. | 0. | Nordd. Lloyd | 111. | b) Ausländische. 6. | 6. | V. Ar. u. Cs. P. 5. ii. 115.50 5. | 5. | 60. St. A. | 95.50 Wan Thin Buschtehr. Lit. A. | 230. 1004 1004 | do. Lit. B. | -1408 1100 Czikath-Agram | 24.50 Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst. Zf. a) Deutsche. In %. Zf. a) Deutsche. In %c.

3. Alig. D. Kleinb, abg. .#

4. Alig. Loc.-u.Str.-B.v.98 *

4. Alig. Loc.-u.Str.-B.v.98 *

4. D. Eisenb.-G. Scrie I *

4. D. Eisenb.-G. Serie I *

4. D. Eisenb.-G. Serie I *

4. D. Serie I u. III *

4. Loc. Serie I u. III *

4. b) Auständische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. .4 4. do. Watb. stfr.i.S. ö. fl. 4. do. do. vin G. .4 4. do. do. von 1895 Kr. 4. Donas-Dampt. \$2stf. G. .4 4. do. do. 85 · i. G · 4. Elisabethb. stpfl. i. G. · 4. do. do. str. in Gold · 99.30 94.60 95.90 94.80 95.

4. Elisabethb. stpfl. i. G. >
4. do. stfr. in Gold >
4. Fr. Jos.-B. in Sibb. ö. fl.
5. Flintkirch.-Barca stf. S. >
4. Gr. Jos.-B. in Sibb. ö. fl.
5. Gai. K. L. B. 90 stf. i. S. >
4. Gr. S. William S. S. S. fl.
6. do. v. 89 * i. G. . A
6. do. v. 89 * i. G. . A
6. do. v. 91 * i. G. . >
6. do. v. 91 * i. G. . >
6. do. do. stfr. i. S. *
6. Mähr. Orb. von 95 Kr.
6. do. Schles. Centr. *
6. do. Schles. Centr. *
6. do. do. stfr. i. G. . A
6. do. stfr. i. G. . S
6. do. Nwb. stf. i. G. . A

94.40

86.10

103.60

103.25

75.90

117.70

95.35

90.10

96.80

90.20 97. 96.90 90.50

90.10

90. 94.

4. do. Schles. Centr. *
4. do. Schles. Centr. *
4. do. Ost. Lokb. stl. 1. G. *
4. do. do. str. 1. G. *
5. do. Nwb. stl. 1. G. *
5. do. Nwb. stl. 1. G. *
51. do. do. v. 1903 Lit. C. *
5. do. Lit. A. stl. 1. S. 6. fl.
51. do. do. conv. v. 74 *
310 do. do. conv. 1. A. Kr.
310 do. do. v. 1903 L. A. *
5. do. Lit. A. stl. 1. S. 6. fl.
310 do. do. v. 1903 L. A. *
5. do. do. L. B. stlr. 1. S. 6. fl.
310 do. do. v. 1903 L. B. *
5. do. Sch (lima) stl. G. *
6. do. do. v. 1903 L. B. *
6. do. Sch (lima) stl. G. *
6. do. Sch (lima) stl. G. *
6. do. Sch (lima) stl. G. *
6. do. Sch 7374 stl. G. *
6. do. Sch 7374 stl. G. *
6. do. Sch 7373 stl. 1. G. *
6. do. V. 1875 stl. 1. G. *
6. do. V. 1885 stl. 1. G. *
6. do. V. 1885 stl. 1. G. *
6. do. v. 1885 stl. 1. G. *
6. do. v. 1905 stl. 1. G. *
6. do. v. 191 stl. Fr. 105.40 105.25 97. 80.10 82.25 77.50 75.10

4. Sicilian, v. 89 sff. l. Q. >
20050d. tlal. S. A.-H. >
4. Toxanische Central >
5. Westulzilian, v. 79 Pr. o. do. v. 1880 Le
33/- Gotthardbahn Pr. 33/- Jura-Simpion v. 94 gar. >
4. Schweiz-Centr. v. 1880 >
4. Kurok. Kiew. stfr. gar >
4. Kurok. Kiew. stfr. gar >
4. Mostl. -Jar. -A. 97 stf. g. >
40 do. Chark. 89 > >
4. Mostl. -Jar. -A. 97 stf. g. >
40 do. d. v. 193 stfr. Q. >
4. d. o. uk. 1915 stfr. Q. >
4. d. uk. 1915 stfr. Q. >

402 Mosk, Kasan E.-B. 1909
4. do. uk. 1915 stfr. G.
4. do. Wind, Rb.v. 07
6. do. do. y. 98 stfr.
402 do. Wor. ab19193dr.
302 do. do. Serie II
4. do. do. v. 95 stf. g.
3. Gr. Russ. E.-B. G. stf.
4. do. Sidwest stfr. g.
4. Russ. Sdo. v. 57 stf. g.
4. Russ. Sdo. v. 57 stf. g.
4. Russ. Sdo. v. 57 stf. g. werks-Aktien.

In %
4. Rysan-Uralskaff, g.
4. Rysan-Uralskaff, g.
4. do. do. v. 97 stir.
4. Warsch. Wien stir.gar
4. do. do. S IX stir.
6. Bergh. Q. 3

In to. 4. Warsch.-W.S. XI uk.11.46
4. Władikawkas stfr. g. *
4. do. v. 1898 uk. 09 *
5. "Anatolische i. G. *
4t/r Port. E.-B. v. 891. Rg. *
3. Saloniki-Monastir *
5. "Tehuantepeo rekz. 1914 * 99. 100.40 93.90 67.50

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken. 92.80 92.80 94.10 94.10 100,75 100,75 93.40 92.40 96.20 98.30 96.30

96.80

88,50

00.40

99,40 99.60 99.70 99.70

3/s Allg. R.-A., Stuttg. A
3/s Bay. Ver-B. München
4. do. H.-B. S. Ouk. 1912
3/s do. do. Ser. 1 u. 15
4. do. Hyp. u.W.-Ek. 4
4. do. do. Go. (unverl.)
3/s do. do. (unverl.)
3/s do. do. (unverl.)
4. do. Bd.-C.-A., Wzbg. 4
4. do. do. S. 11, 12, 14
4. do. do. S. 11, 12, 14
4. do. do. S. 11, 12, 14
4. do. do. S. 22, 23
3/s do. do. (S. 11, 20, 21
3/s do. do. S. 23, 23
4. do. S. 23, 23
4. Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21
4. do. S. 23, 23, 23, 33/s
4. Berl. Hypb. abg. 80% a
3/s do. 30, 30% a
4. D. Or.-Cr. Ootha S. 6
4. do. S. 27, 7
4. do. 9 u. 9a
4. do. S. 13 unk. 1913
4. do. S. 13 unk. 1913
4. do. S. 13 unk. 1915

4. PFBIZ, Hyp. B. uk. 1917 |
3/n do. do. do.
4. do. do. S. 178.18 ab 10 |
4. do. do. S. 178.18 ab 10 |
4. do. do. S. 178.18 ab 10 |
4. do. do. S. 21 uk. 1913 |
4. do. do. S. 22 uk. 1915 |
4. do. do. S. 22 uk. 1915 |
4. do. do. S. 22 uk. 1916 |
4. do. do. S. 25 uk. 1918 |
4. do. do. S. 25 uk. 1918 |
4. do. do. S. 20 | 1919 |
4. do. do. S. 20 | 1919 |
4. do. do. S. 23 | 1913 |
334 do. do. S. 23 | 1913 |
334 do. do. S. 33 | 7, 8, 9 |
4. pr. Centr. B. C. B. v. 90 |
4. do. do. v. 1839 u. 41 |
4. do. do. v. 1903 uk. 12 |
4. do. do. v. 1903 uk. 12 |
4. do. do. v. 1909 | 10 |
4. do. do. v. 1909 | 10 |
4. do. do. v. 1850 |
31/n do. do. v. 1859 |
31/n do. do. v. 1856 |
31/n do. do. v. 1858 |
31/n do. do. do. do. v. 1858 | 100.50 - 4. do. - 4. do. 85.90 4. do. - 99.75 4. do. - 79. 33/ do. 57.20 33/ do. 105.40 33/ do. 105.40 33/ do. 100. 100.35 100.80 101.20

99.40

99.50

99.80

98.60

90,90

9060

92.20

91. 99.60 99.70 99.80

4, do. do. do. 68 uk. 17 *
31/2 do. do. do. v. 1557 *
31/2 do. do. do. 96 uk. 96 *
31/2 do. do. do. 96 uk. 96 * 3\(\frac{1}{2}\) do. do. do. \(\text{0}\) mk. \(\text{0}\) o \(\text{3}\) do. \(\text{do.}\) do. \(\text{v.07}\) mk. \(\text{15}\) \(\text{do.}\) do. \(\text{v.07}\) mk. \(\text{15}\) \(\text{do.}\) do. \(\text{do.}\) v. \(\text{09}\) uk. \(\text{19}\) \(\text{do.}\) do. \(\text{do.}\) v. \(\text{00}\) (do. \(\text{to.}\) yo \(\text{uk.}\) 15 \(\text{do.}\) do. \(\text{do.}\) do. \(\text{do.}\) do. \(\text{do.}\) do. \(\text{do.}\) 27 \(\text{uk.}\) h. \(\text{15}\) \(\text{do.}\) do. \(\text{do.}\) E. \(\text{27}\) w. \(\text{15}\) \(\text{do.}\) do. \(\text{do.}\) E. \(\text{29}\) w. \(\text{19}\) \(\text{30}\) do. \(\text{do.}\) E. \(\text{24}\) uk. b. \(\text{12}\) \(\text{30}\) do. \(\text{do.}\) E. \(\text{18}\) h. \(\text{30}\) do. \(\text{do.}\) \(\text{k.}\) E. \(\text{18}\) h. \(\text{30}\) do. \(\text{do.}\) \(\text{k.}\) 12 \(\text{do.}\) do. \(\text{k.}\) E. \(\text{19}\) h. \(\text{30}\) do. \(\text{do.}\) \(\text{19}\) do. \(\text{do.}\) \(\text{do.}\) \(\text{do.}\) \(\text{do.}\) \(\text{do.}\) \(\text{do.}\) \(\

(.. do. > 19 > 101. 31/2 do. > 1914 + 91. 31/2 do. > 1914 + 93.

4. Rh.-Weith.B.-C.S. 3. 5.44
4. do. S. 7 u. 2. 8 u. 8u. >
4. do. 9 u. 79a uk. 12 >
4. do. 10 uk. 1915 =
4. do. 11 u 1915 =
4. do. 12 > 1920 =
30/a do. 2, 4 u. 6
4. Sadd. B.-C. 31/32, 34, 43 >
30/2 do. bis uid. S. 52 =
30/4 do. bis uid. S. 52 =
30/4 do. bis uid. S. 52 = 99.30 99,50 99,40 9980 90.60 31/2 do. bis inkl. S. 52 *
4. W.B.-C. H., Côta S. 7 *
4. do. do. S. 8 *
31/2 do. do. S. 8 *
31/2 do. do. S. 9 * 99.60

100.30 92,30 31/2 do. do. S. 9 » 4. . Wartt.H.-B. Em.b.92 » 31/2 do. do. s Stantlich od, provinzial-garant. 4. . Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 16. uk. 1913 .4 4. . do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 • 4. . do. S. 18-20 uk. 1926 • 3/h do. Serie 1, 2, 6-8 • 3/h do. • 3-5, verl. • 3/h do. • 9-11 uk. 1915 • 92.20 92.20 100,90 102.10 101.60

3/r/do. Serie 1, 2, 6-8
3/r/do. 3 3-5, verl. 3/r/do. 3 3-5, verl. 3/r/do. 9-11uk 1915 > 4. do. Com. Ser. 5-6 > 4. do. do. Serie 7-9 > 4. do. do. 10-12 > 3/r/do. do. 10-12 > 3/r/do. do. 1-3 > 3/r/do. Ser. 4 verl. uk. 1915 > 4. L.-K(Cass.) S.22 uk. 1914 > 4. do. S.23 > 1916 > 3/r/do. Ser. 4 verl. uk. 1915 > 4. L.-K(Cass.) S.22 uk. 1914 > 6. do. S.23 > 1916 > 3/r/do. do. Lit. U > 3/r/do. do. do. Lit. U > 3/r/do. do. do. Lit. T > 3/r/do. do. do. Lit. T > 3/r/do. do. do. Lit. G. S.23 > 3/r/do. do. do. Lit. O > 3/r/do. do. do. Lit. O > 4 co. 92,80 101.40 101.50 95.40 101.50 94.50 94.50 94.50 94.50 E9

ZL Amerik. Eisenb.-Bonds. 4. Centr. Pacif. 1 Ref. # 96.50 Diverse Obligationen.

Zf.

4. Aschaffb.Buntp.Hyp...

4. Bank für industr. U. >

4. Bank für industr. U. >

4. Braweret Binding H. >

4. do. Prkf. Essigh. >

4. do. Nicolay Ham. >

4. do. Mainzer Br. >

4. do. Minizer Br. >

4. do. Minizer Br. >

4. do. Minizer Br. >

4. do. Storch Speyer >

4. do. Storch Speyer >

4. do. Oertge Worms >

5. BrüxerKohlenbgb. H. >

4. Gomentw. Heidelbg. >

40 BBd. a. Sib..-H. Brb. >

40 BBd. u. Sib..-H. Brb. >

40 BBd. u. Sib..-H. Brb. >

41 Fabr. Griesheim El. >

40 Genentw. Heidelbg. >

41 Fabr. Griesheim El. >

40 BBd. u. Sib..-H. Brb. >

41 Go. Kalle & Co. H. >

4. Comcord. Bergb., H. >

5. Dorfmunder Union >

4. Esb.-B. Frankf a. M. >

32 do. do. do. |

40 Eisenb. Renten-Bk. >

4. do. do. do. |

40 Laccumulat., Boese >

40 Elsel. Accumulat., Boese > Zf. In on, 98.80 91. 102.50 105.50 95. 102.50 103.50 102,30 100.60 96.80 101.50 102. 100. 103. 102.00 98. 105. 4. do. do. do. 4/2 El. Accumulat., Boese > 4/2 do. Alig. Ges., S. 4 s. do. Serie I-IV > 5. El. Desch. Ueberseeg. s^{1/2} do. Oes. Lahmeyer > 5. El. Disch. Ueberseeg. •
6/2 do. Ges. Lahmeyer •
6. do. do. do. •
6. Franklutter HotHypt. •
6/2 Gelsenkirch. Ousstahl •
6. HarpeuerBergb. Hyp. •
6/4 Höfelt Nassau, Wiesb. •
6/4 Sellindust. Wolff Hyp. •
6/2 Zellst. Waldhof Mannh. 95.50 100. 100.20 101. 102. 103.56 102.50

zt. Verzinsl. Lose. In %. Zf. Verzinsl. Lose. In %.

4. : Badische Prämien Thir.

3. : Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.

5. : Domas-Regulierung 5. fl.

34. : Goth. Pr.-Pidbr. I. Tair.

34. : Hamburger von 1863 .

3. : Holl. Kom. v. 1871 h.fl.

34. : Lübecker von 1853 .

24. : Lübecker von 1853 .

24. : Lüticher von 1853 .

24. : Meining. Pr.-Pidbr. Thir.

4. : Oesterreich. v. 1800 ô. fl.

3. : Oldenburger Thir.

5. : do. v. 1804 a. Kr. .

24. : Stahlweissb.-R.-Gr. öfl.

Unverzinsliche Lose. Unverzinsliche Lose.

Per St. in Mk Zf. Zf.

Augsburger fl. 7

Braunschweiger Thir. 20

204.
Thir. 10

230. Finländisch. Mailänder - Mailander Le 45
- Meininger S. B. 7
- Oesterr, v. 1864 5, fl. 100
- do. Cr. v. 58 5, fl. 100
- Pappenheim Gräft, s. fl. 7
- Saim-Reiff, G. 5, fl. 40 CM,
- Türkische Fr. 400
- Ung. Staatsl, 5, fl. 100
- Venetianer Le 30 Le 45 553. 560. 381.50

97.70 90 99.30 100.70 Geldsorten. Brief. Geldsorten. Brief. Geld.
Engl. Sovereig. p. St. 20.43 20.39 20.57 ances. St. 5 16.20 16.22 16.20 101.50 99. 84. 99.30 99.80 99.90 99.60 Geld. Brief. Geld.
20.43 20.39
16.20 16.22
16.20 16.16
17. 16.80
- 4.181/2
216.
2800 2780
2804 74.50 72.50 100,80 83.75 94. 90.30 91.30 99.80 100. Ress.Not. Gr.p. 100 R. do. (1 u.3 R.) p. 100 R. Schweiz. N. p. 100 Fr. 81.25 81.15 * Kapital und Zinsen in Gold.

6

55,50,50,50

00000000000000

6

Reichsbank-Diskont 4 %. Amsterdam . fl. 100 | 169,1712; Antw. Brüssel Fr. 100 | 50,75 Italien . Lire 100 | 20,55 London . Litr. 1 | 2043 Madrid . Ps. 100 — N.-York(3T.S.)D.100

Wechsel.



國國知

1.80 1.80 1.80 1.80 1.40 1.40

1.60 2.80 2.40 1.40 1.50 5.40 1.50

1.50

ds.

3.50

5,70

0.10

00.2

0,0,

7.

5.50

5,50 3,50 2,50 1,30 1,30 1,30 1,80 1,80

3.80

1.50

3.50

0.20

4/0.

0.10

3.40 6.50

.20

Mk

0.39 1.22 1.16 1.90

780 150

.10

19

20

.15

Warenhaus Julius Bormass

Besonders billiger Verkauf von

Restbeständen der Saison!

Konfektion.

1 Posten weisse Batisthlusen mit Stickerei und Valencienne-Einsatz, Stück 5.50, 3.90, 2.75, 1.95 Farbige baumw. Musseline-Blusen mit Batistkragen: 2.95

Hemdenblusen in schönen Streifen und Karos . . . Stück 1.65 Seiden- und Spitzen-Blusen enorm billig.

1 Posten Musseline-Blusen in reizend. Mustern, ganz gefüttert, 8.95

> **Enorme Posten Kleiderstoffe** zweeks gänzlicher Mäumung Im Preise bedeutend herabgesetzt.

Waschstoffe Die noch vorhandenen Meste m. Abschnitte in Wasselsstoffen komme ohne Rücksicht auf den früheren Wert, in 3 Serien eingeteilt, zum Verkauf. Serie I jeder Kupon 25 Pf., Serie II jeder Kupon 1.25, Serie III jeder Kupon 1.25.

Strümpfe! Herren-Socken, mod. Farb., Paar S5, 75 Pf. Bamen-Strumpfe, glattu.durchbr., 25 Pf.

Ausserordentlich billig! -Wasch-Rostume in weiss und weiss-schwarz gostreift, 8.50

in schönen Streifen bedeutend im Wasch-Unterröcke Preise ermlissigt.

Alpaka-Jupons in allen Farben mit hohom Plissee-Volant Stück 3.45

Knahen-Wasch-Anzüge, 3.95, 2.95, 1.95

Im Parterre:

1 Posten Waschgürtel. . . Stück 58 Pf. 1 Poston Herren - Waschwesten 250 in vicien Farben Stück 2.95, 2.75,

1 Posten Herren - Oberhemden, 2.50 bunt Zephir und Perkal, Stek. 3.45, Z.50
Ein Posten Westengürtel . 1.25, 95 Pf.
1 Posten Enckgürtel in all. Farben, 50 Pf.
Wert bis 1.00 jetzt Stück 50 Pf.
1 Posten moderne Enmen-Elandtaschen, Wert bis 4 Mk., jetzt 2.50

Auf einen Posten

Reise-Necessaires 20 Prozent Rabatt.

Damen-Putz!

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Garnierte Hüte (nach Pariser und Wiener Modellen kepiert) bedeutend im Preise herabgesetzt,

Automobil-Reisemützen St. 2.95, 2.25 Auto-Shawls in grosser Auswahl. Panama-Mite, imit, nur diesiähr. Fassons . . . 6.25.

Handschuhe!

Hurze Damen-Handschuhe in 20 allen Farben . . . Paar 95, 56, 45, 20 Pf. Herren-Handschuhe, farb., P. 95, 50 Pf. Lange weisse Mathhandschuhe S5, 65 Pf.

Günft. Abschliffe in ringfr. Brechkoks, Kuhrkohl.,
Fürskeite in Ra Anton act flotten tärigt
A. Miess. Bureau Luffentirafte 339,
vis.a.vis Ronnendos. — Tel 1784.
Bertr. leistungs ähiger Großhandlungen.

Caté - Restaurant Schützenhaus,

Sonnenberg, Geldsteintal. Schönster Auslingsort, -Angenehmer Aufenthalt,

Für Schneider und Brivatlente

empfehle ale Gelegenheitstauf me bedentend unter Breis: - 30 Rarb. n. geitr. Mermelfutter -.50 Bollierge-Refte . per Meter 1.50 Bartunbollferge . 1. Die beile into v. 1 bis in 5 Mtr. groß. Schmalbacherfir. 44, 1 St. (Alleefeite).

Prismen-Lufter für eleftrisches Licht ober Kergen billio gu verläufen. Räheres im Zagblatt-Kontor. 202222222222

Mein Lager in

Teufel's Universal-Leibbinden.

Monopol - Leibbinde nach Dr. Ostoriag etc.

"Kalasiris"

:: bester hygienischer :: S :: :: Korsett-Ersatz. :: :: 55 Extra-Anfertigung nach Mass.

Welbliche aufmerksame Bedienung! K132 58

Telephon 227. Taunusstr. 2.

696999999999







Ver!reter: Carl Kreidel, 36 Wobergasse 36,

Lager in amerik. Schuhen. Auftrage nach Mass. 0: Blerm. Stickdorm. Gr. Burgstr. 4.

Ansuahmetag! Reh- und junges Birichfleifd, nur beute Donnerstag, Bfo. 45 Bf., blutfr. 3abufte. 22 (hof). -

à Bentner 3 Bart, p. Rumpf 25 Bf. F. Bonder, Gelenenftr. 8. B16146

Elegante Manifure. Rheinkrafie 56, 1. Merry Haubrich.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Languasse 21 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleilen, Nachrute und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Trauer-Drucksachen.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte. Trauer-Schleier, vom einfasheten bissum allerfainaten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Sarg-Magazin

Erd- und Tenerbeftatinngen,

Mager: Wallufer Straffe 3, Laben: Anftellftrafe 1. == Celephon 576. === Lieferant des Bereins für Beuerbefiattung und des Beamtenvereins Gigener eleg. Leichenwagen.

Unter den Eichen.

Heute Donnerstag, 11. August, nachm. von 4 Uhr an:

Künstler-Konzert.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Deutsche Belleidungs-Alademie

Dir. Schwarz-Weyl, Gr. Burgftrafie 5, 1. === Telephon 3694. ===

Rene Kurfe für bie gesante herrens und Damen Barberobe, sowie mascheichmeiberet mit Berarbeitungslehre für Beruf und Sausbebarf beginnen am 1. jeden Monats, fowie jeden Montag, nach der vielfach bewährten Methode Archimedes, prämitert auf ber Aussiellung Biesbaden. Schnittmufter-Berjand.

Beftern abend um 51/4 Uhr entichlief fanft in bem herrn nach furgem Leiben unfer fieber Sohn, Bruber und Schwager, ber Gin-

Rudolf

gu Biesbaben im 24. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernben Familien: R. Jung, Bfarrer.

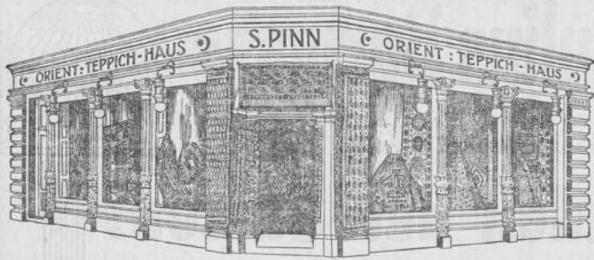
Wallau, ben 10. August 1910.

Die Beerdigung findet Freitag, ben 12. b. DR., nachm. 8 Uhr, gu Mallan ftatt.

Danksagung.

Für bie vielen Beweife innigfter Teilnahme an bem ichweren Berlufte unferes nun in Gott rubenben Rinbes, fowie fur bie überaus reichen Blumenfpenben und herrn Pfarrer Schloffer für bie troftreichen Worte am Grabe fagt innigften Dant

Heinrich Biemer u. Familie.



Durá) die geschmackvolle Zusammenstellung von Teppichen aller Provinienzen des Orients bildet mein Lager und Ausstellung eine beachtenswerte Sehenswürdigkeit von Wiesbaden, zu deren Besuch ich ohne Kaufverbindlichkeit höflichst einlade. :: :: :: ::

Orient-Teppich-Haus, Taunusstrasse 28.

Grösstes und einziges Spezialgeschäft am Platze.



Für die Reise!

Ein grosser Posten

Koffer, Taschen, Lederwaren

aller Art wird sehr billig —— verkauft. ——

Kofferhaus Sandel

Kirchgasse 52.

Haushaltungs-Penfionat mit Kochschule

von Fran Friedrich Wilhelm, Wwe., Billa Mojartstraße 2.

Gründliche Ausbildung, 3-5-monatliche Surfe, fowie dreimonatliche Bormittagsturfe. — Prima Meferengen. — Profpette. 5733



Herrliche Fernsicht. 5481
Bequem zu erreichen auf schattigen
Waldwegen über Bahnholz (10 Minut.)
oder durch Sonnenberg, Schlagstrasse.
Es lad, frdl. ein **Otto Dittrich**.

Kohlen-Schlader

Dampiteffeln banernd abzugeben. Cementfabrit Mmoneburg.

So lange Vorrat enorm billig!

Ein Partie-Posten reizende

Spachtel- und Spitzen-Stoffe, =

sowie Besätze und Einsätze für Kleider und Blusen.
Ein Partie-Posten Schweizer Stickereien (viele Reste enorm billig). Ein Posten trüb gewordener Damen-, Herrenund Kinder-Wäsche zu besonders billigen Preisen.

Nur Goldberg's Gelegenheitskäufe,

Ziehung 26. and 27. August.

Lotterie

der Internationalen Ausstellung für Sport und Spiel, Frankfurt a. M

8110 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

1000000

Los 1 Mark 11 Lose 10 Mark, Porto und Liste 25 Pf., bei Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Lose-Verkaufsstellen. General-Debit: Lose-Vertriebs-Geseilschaft Königl. Preussischer Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijon-Platz 2, sowie

Gust. Pfordte, Essen-Ruhr A. Molling, Hannover.

Nervenschwäche

der Männer, Impotenz, Pollutionen, Haut-, Blasen- und
Geschlechtskrankheiten
auch alte und schwere Fälle behandelt mit vorzügl. Erfolg

ohne Berufsstörung arznellos und ohne Quecksilber durch Natur-, elekt. Lichtheitverfahren und Elektrotherapie Malech's Kuranstaft "Carolus", Kaiser-Friedrich-Ring 92. Sprechstunden 9-12 u. 2-8 Ehr, nur Wochentags.

Im Parterre auf Extra-Tischen ausgelegt:

Restposten

Glas, Porzellan .. Haushaltwaren

welche sich im Laufe des Jahres angesammelt haben, bringen, um damit zu räumen, von Montag, den S., bis Samstag, den 13. August,

zu hervorragend billigen Preisen zum Verkauf.

Echt Porzellan. Speiseteller 12 Pf., 10 Pf. Dessertteller 8 Pf. Kompotteller 5 Pf. Untertassen 2 Pf. Obertassen, weiss 3 Pf. Tassen mit Untertassen, indisch blau, 22, 18 Pf. Kuchenteller, bunt 25 Pf., 19 Pf. Dessertteller, bunt 12 Pf. Milchkrüge, bunt, gross 28 Pf.

Glaswaren.

Wassergläser								7	Pf.,	5 p
Kompotteller .								6	Pf.,	5 P
Milchsatten .								15	Pf.,	10 P
Zitronenpresse	en									9 P
Kaseglocken, g	ese	hH	ife:	1		+				68 P
Bierbecher, ff.	ger	nu	ster	t			12	S	ück	95 P

100 o Rabatt auf Patent-Einmachgläser und Einmachkrüge.

Haushaltwaren

nausnaitwaren.	
Kochtöpfe, extra stark, besonders als Ein- machtöpfe geeignet, 30 cm 2.35, 28 cm 1.95, 26 cm	1.75
Aermelplättbretter 50 Pf.,	35 Pf.
Spirituskocher, 2-flammig 93 Pf., 1-flamm.	28 PG
Giesskannen 95 Pf., 58 Pf., 35 Pf.,	25 Pf.
Kaffee- u. Zuckerbüchsen, ff. laokiert,	25 Pf.
Fliegenfallen aus Draht	18 Pf.

Weiterverkauf der Restbestände unseres grossen

Aluminium-Verkaufs

zu billigsten Preisen.

Gartenfiguren, Eisschränke, Speiseschränke, Gas- und Petrolkocher

20% Rabatt.

S. BLUMENTHAL & CO.

ent-

reb

Für 10,000 Mk. fertige Knaben-Kleidung

aller Art stellen wir während des Umbaues unseres Geschäftshauses, zwecks vollständiger Räumung,

von Freitag, 12., bis Samstag, 20. August, als ganz aussergewöhnlich billiges Angebot

zum Verkauf und empfehlen speziell zum Schulanfang:

In unserem Geschäftslokal

4 Mauritiusstrasse 4

sämtliche aus Wollstoffen gefertigte Knaben-Kleidung,

als: Blaue und farbige Knaben-Anzüge in Sacco-, Blusen- u. Joppen-Fasson. Matrosen-u. Mozart-Anzüge. Schulanzüge aus kräftigen Strapazierstoffen. Knaben - Paletots, -Pijaks und -Pelerinen. Kurze und lange Hosen. in blau und farbig. Gute Schulhosen in prima Näharbeit. Unserem Geschäftslokal gegenüber

1 Mauritiusstrasse 1

sämtliche aus Waschstoffen gefertigte Knaben-Kleidung,

als: Einfarbige und gestreifte Knaben-Blusen-Anzüge, Lüster-, Leinen- und Flanell-Anzüge. Prima Schulanzüge aus Waschstoffen in Joppen- und Blusen-Fasson. Wasch-Blusen. Sport-, Woll- und Flanell-Blusen. Knaben-Waschhosen in blau und farbig, mit und ohne Leibehen, durchaus solid im Tragen.

Gebrüder Dörner,

Mauritiusstrasse 4

und gegenüber Mauritiusstr. 1.



anggasse 48,

(Ecke Webergasse).

Für Wiesbaden "Stadt" alleinberechtigte amtliche Fahrkarten - Ausgabe und Gepäckabfertigungsstelle der Preuss-Hessischen _____

verausgabt amtlich Fahrkarten 1., II. u. III. Klasse (Schlafwagen- u. "D.-Platzkarten, holt Reisegepäck für alle Schnell-, Eil- u. Personenzüge unter Haftung der Eisenbahn amtlich ab u, stellt den amtlichen Gepäckschein aus. Auf Wunsch wird Gepäckschein u. Fahrkarten etc. dem Reisenden ins Haus gesandt,

Agentur d. Weltreiseb, Thos. Cook & Son, London; d. Intern. Schlafw. u. Gr. Europ. Luxuszüge-Gesellschaft.

★ Dampfer-Kabinen-Reservierung ★

für alle bedeutenden Linien, Reiseauskünfte.

1020 Geldwedisel



Damenwäsche

erhalten frebitfa ige Leute von erftfail. Beaidefabrif auf 8 bis 6 Monate Biel.

Maide 3 Mf. Rur (8 Haften) 8 Mf. Distreter Berfand (gegen Rachnahme). Biete Anerfenungofdreiben.

Auguste Ittgen, Sofn 7. Sufjourgar. 178, 1.



bleibt das beste Metallputzmittel.



Deutsche Ost-Afrika-Linie HAMBURG - AFRIKAHAUS

Regelmässiger Reichspostdampferdienst nach

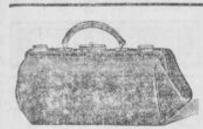
Uganda, Deutsch-Ost-Afrika, Mashonaland, Zambesia, Rhodesia, Transvaal, Natal, Kapland, Lüderitzbucht und Swakopmund.

Regelmässige Post-, Passagier- und Frachtdampfschiffahrt zwischen Hamburg und Ost-Afrika alle 3 Wochen

via Rotterdam, Southampton, Lissahon, Tanger, Marseille, Noapel, Suez-Kanal HAUPTLINIE (Ostliche Runufahrt um Afrika) zwischen Hamburg und Delagoa Bay, Durban alle 10 Tage

via Rotterdam, Southampton, Lissabon, Tanger, Marseille, Neapel, Sucz-Kanal HAUPTLINIE (Ostliche Rundfahrt um Afrika)
 via Bremerhaven, Antwerpen, Southampton, Las Palmas, Kapstadt HAUPTLINIE (Westliche Rundfahrt um Afrika)

zwischen Hamburg und Deutsch-Südwest-Afrika sowie dem Kap-lande alle 3 Wochen via Bremerhaven, Antwerpen, Southampton, Las Palmas HAUPTLINIE (Westliche Rundfahrt um Afrika). Vertreter für Passagen in Wiesbaden: L. Rettenmayer, Nikolasstr.3. F188



Koffer, Taschen und Lederwaren zu den denkbar billig den Preisen.

Kofferhaus Sandel, Kirchgasse 52.







und der Schutzmarke Kreuzstern

zeichnen sich durch feinen, natürlichen Fleischbrühgeschmack aus und werden wie hausgemachte Fleischbrühe verwendet zu Bouillon-Suppen, Saucen, Gemüsen usw.

Pfg.

= Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Arbeitsmartt" toften in einheitficher Sanform 15 Bfg., in bavon abweichender Sahausführung 20 Bfg. bie Beile, bet Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Bfg. die Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Berfonen. Bewerblides Perfonal.

Zudit. energifche 1. Arbeiterin, welche perfest im Aufsteden u. Glaunieren, wird für ein Ateleer mit 12—14 Wähden gesucht. Antritt 1. Oftober, eb. josort. Offerten unt. R. 801 an den Tagbl.-Berlag.

Mabchen und Frauen T. mitt. Weignah., Ausbeif. (Fliden) Buschneid. erl. Beitendirt. 15, Gib. 1 Suche Rammerjungf., b. ichneibert u. fustert, mit auf Neis. Herrich. Köch., Sotelpersonalstöch., feinburg. Köch., Alleinmädch., b. soch., Bent.-Rimmer., Land. u. Kückenmädchen. Frau Anna Wüller, Stellenvermitt-lerin, Webergasse 49, D St.

Hanshälterin,
35—40 Jahre, in der beinen Küche bewardert, zu einz. Herrn nach aus-warts gefucht. Gehalisaniert nebit Reugnisabschriften u. Chotographie einzusenden u. O. 801 Tagist. Berbag.

Gefucht zur Aushilfe in fl. bisting, trauenlof. Saushalt gebild, Suddeutiche, ca. 20 3., zuberl., bon guter Figur, bescheid. Anspr. Offenen mit Abotogr. an "Austria" poillagernd Westbaben.

Stüte gefudit, welche eiwas Puchairung versieht, Kirchasse 48, bei Faber. Suche teinbürg. Köch., Sansmädch., Alleinmädchen, w. sochen fann, bei h. Rohn. Frau Gise Lang, Stellen-bermitslerin, Goldgasse 8.

Rochin gum 1. Ottober gefnct au einem alteren Sbepaar. Haus-mädden borbanden, Borgust b. Fran Cosmann, Kaiser-Friedrich-Ming 52, 1 St., nachm. 2½—4 Uhr, avends bon 7½ Uhr an.

Sein bürgerliche Köchin, die eiwas Hausarbeit übernimmt, mit gut. Empfehl., 3. 1. Sept. gei. Zu erfragen Frankfurier Straße 22.

fein bürgerl., für k. Bension gum 1. September gesucht, Offersen unt. R. 801 an ben Tagbi. Berlag. Suche feinburg, Röch., Jungfern, Rinderpflegerin, Hausmadchen für Hobel, Benf. u. Berrich. R. Harbt, Grellenberm., Delaspeeftr. 1. T. 4372.

Tücht, fauberes Mäbchen f. Rüchen- n. Sausarb. 3. 15. August gef. Schwalbacher Dof, Emfer Str. 44

Donnerstag, 11. Auguft 1910.

Bucht. Alleinmabden, w. fochen f., 15. August gej. Borftell. borm. Rubesheimer Strage 21, 1 I. Zuverläffiges ehrliches Mabchen, am liebsten bom Lande, mögl. bal gefucht Raventaler Strafe 8, Bad.

Einfadies Mähden gesucht Aleine Burgstraße 1, 1 r. Tückt, Aleine Wegeren, w. foch. f., gesucht Kleine Webergasse 13, 2. Tächtiges Mähden

für Ruche und Saus gefucht Geis-bergftrage 15.

Gin fleißiges fauberes Mäbchen für Küche und Sausarbeit 3. 15. 8, geiucht Abelheidirahe 65, Parterre. Tücht. Mäbch. f. Küch. u. Sausarb, geiucht Selenenitrahe 27, Bart. Kräftiges Mäbchen b. Lande, welches icon in der Siadt gedient hat, zum 15. gejucht Ziebenring 17, im Laben.

Jimmermäbchen für isfort gejucht. Hotel Bogel, Rheimfrahe 27.

fur fofort gesucht. Hotel Bogel, Rheinstraße 27.

Rüchenmäbchen bei bohem Lohn sofort gesucht. Hotel Bogel, Rheinstraße 27.

Sudje in einen bürgerlichen Saushalt ein folides tücht. Rädden, das in allem bewandert ist u. Liebe zu Kindern h. (a. lbst. d. Lande), Kerostraße 44, L.

(a. lbst, b. Lande). Nerostraße 44, 1.

Junges Mädchen gesucht.
Seinemann. Taunwölfraße 89.

Solides Mädchen
mit guten Leugn. für Kuche u. dansarbeit gesucht Biedricher Straße 18.

Dienstmädchen, älteres,
bas jede Dansarbeit versteht, gesucht Kirchaasse 47, Müller.

Judest. Dansmädchen,
kinderlied, im Rähen u. Bügeln bew.,
auf oleich ges. Biedricher Straße 18.

Orbentliches Mäden gleich gesucht
Besteres Alleinmädchen,
welches gut sochen lann, f. fl. Sansh.

welches gut fochen fann, f fl. Saush 3. 15. Aug. gef. Gutenbergpl. 3, 1 r.

a. 15. Aug. gef. Gutenbergpl. 3, 1 r. Ein einfaches fleiß. Mäbchen gef. Krau Unberzagt. Laubggaße 30. Einfaches solibes Mäbchen, das eiwas lochen fann u. albe Hausarbeit u. print gef. Dobb. Str. 101, V. I. Mäbch, v. Lande für Hausarbeit u. pu kind. gef. Kiedricher Str. 7, P. I. Tücktiges zuverl. Mäbchen gefucht Alexandrastraße 15, Part.

Gef. fräft. frbl. Mäbch. au e. Dame Sonnenberger Str. 20, bon 9—11, 2—4 und bon 615—8 Uhr. 6088 Ein nicht zu junges Mäbchen für Jemmer n. Haus zum 15. gefucht Mauernoffe 18.

Orb. Mabd. per fof, für ff. Caush, geludt Schlichterftrage 18, 8.

ucht Schlichterftraße 13, 3. Tüchtiges junges Dausmabden gefucht Frankfurteritrage 9. Gefucht

wird ein braves zuberl. Mädchen, das gutdürgerlich fochen lann und etwas Haubardeit übern. Nikolas-ftraße 39, 1 St. rechts. Fleiftiges tudt. Alleinmabden,

w. auch Liebe gu Rindern bat, gum 15. August gef. Abolfsallee 35, 3. Tückt, anftänd, Aleiumädchen mit gut. Beugn. auf 15. August ges. Rheinstraße 92, 2. Sauberes fleifiges Mädchen

gefucht. Baum, Ellenbogengasse 11. T. Mäbch, b. gut. Lohn 15. Aug. gei. Bierstader Gobe. Warte-Allee 8.

Bierifabier Hobe. Warte-Allee 8.

Besteres Dausmädchen,
w. nur in best. Häufern tätig war,
zum 15. August gesucht Wiesbadener Allee 66, Gde Schillerstraße, 5032
Orb. Mädch, für Kiche u. Gausarb,
zum 15. August gesucht Wiesbadener
Mice 66, Ede Schillerstraße. 5033
T. Alleinmädch, b. selbständ. kocht
u. nach Barmen mitgeht, ges. KaiserFriedrick-King 61, 2.
Brad. saub. jg. Mädchen tagsüber
zu Kindern achacht Schulberg 8, 1 r.
Ein Mädchen tagsüber gesucht

Gin Mabden tagsüber gefucht Geerobenftrage 8, Bartorre reches.

Junges Monatsmädden für fofort geincht Goetbestraße 1, 1. Monatsfran auf 1 Stunde morgens geincht Eliviller Sir. 7, 1. B 16120 Monatsmädden, w. auch fervieren I., b. 8—3 nachm. gei. Aufbaumitr. 4. Borg. 9—2. 6013 Erbestl. Laufmöhden ist gefuckt

gei, Rusbaumftr. 4. Borg. 9-2. Die Orbentl. Laufmäbchen fof, gefucht Kirchnaffe 11, Korfeitgeschäft.

Stellen-Angebote

Manulidje Verfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Suche bewährte Reisende (Serren oder Damen) f. Leitschrift gegen Figum od. h. Brob. Off. unt. Saubtpottlagersarie Nr. 77, Wiesb.

Bewerblides Perfonal.

Suche fofort gem. Sausbiener. Rathinfa Barbt, Stellenbermittlerin, Delasberftrage 1. Tel. 4872.

Bunger Bausburiche Sol. ehrl. Huhrmann fürr Rohlen- u. Fuhrgeich, josort gef. Wellribstraße 21, Part.

Jung, led. Hotelfutiger f. josort n. außerh. ges. Dugo Lang, Sieller bermittler, Bleichstraße 28, 2. Et. Anecht gesucht Feldiraße 1d, Oth. Part.

Stellen=Gesuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Junges geb. Fräulein, fremde Sprachen iprechend, längere Zeit in Paris gearbeitet, jucht Stell, in einem Bureau oder Hotel. Geft. Offerten under S. 800 an den Tagelt Berken

Tagbl. Berlag.
Fräulein
fucht Filiale zu übern., am liebsten in Butter. u. Giergesch. Kaution sann gestellt werben. Offerten unt. G. 790 an den Tagbl. Berlag.

Gewerblides Perfonal.

Tücktige Büglerin
fucht Beschäftigung in u. aufger dem Dause. Albrechsitrage 10, Seb. 2.
Fräulein sucht Stelle in gutem Case mit Konditorei zum Servieren z. i. Sept. Offeren unter D. 799 an den Aggbl.-Berlog.

Empfehle ältere Hanshälterinuen, b. perf. fochen, Berrichaftsföckinnen, jüng, feinburg, Köchin, engl. Nurie, zu ein. Babh, Benfionszimmermbch., best. Hausmabchen in Privat. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Webergaffe 49, 2 rechts.

Junges Fraulein
jucht aum 15. September Stellung
au eingelnem Herrn. Offerben unter
B. 801 an den Tagbl. Berlag.
Sur Erlern, d. Küche w. Fräulein
Gell, in f. Bention ob. bell. Fraulte,
Rettelbecktroke 15. 1 r. B 16084

Mettelsearrage 16, 1 t. B 16031 Aunges Mäbchen fucht Stelle als Sausmädden in belierem Saufe. Off. n. M. 142 an die Zagbl.-Aweig-itelle, Bismarchung 29. B16101

Empt. Reftaur.-Röchin, gute Zeugu. Allein- u. Hausnt. Gr. Grife Miller, Siellenbermittlerin, Deleneufer. 1, 1. Tüdit, zuv., g. empf. Serrig. Abd., ivari., haust., just Stellung, cuff. Aushilfe. Rerojtraße 27, Laden. Befferes Mäbchen,

im Kochen burchaus ersahren und in Sausarbeiten bewandert, just Stelle sum 1. September in nur fleinem Saushalt. Offerten unter R. 797 an den Taghl. Bertag.

Beffere Frau, alleinst., such Bosten, in Küche perf., auch f. Gelchäft tüchtig. Kautions-fähig. Prima Zeugn. u. Empt. Off. unter T. 801 an den Tagol. Berlag. Tudit, Aleinmabden fudt Stelle, Raft, Fran Marg, Rögler, Stellen. vermitelerin, Grabenitraße 26. Ainbermabden, welches naben tann, fucht St. Rab. Frau Marg. Rögler, Stollenvermitterin, Grabenitrage 26. Gini. Dabden bom Lanbe f. Stelle.

Sellmunditrahe 35, Sth. 2.

Braves zwerl. Mäbchen,
welches gutbürgerl, focken fann, jucht
Stellung als Mäbchen allein zum
15. Aug. ob. 1. Sept., fleine Bam.
Borfitrahe 14. 2. Grage rechts.

Empfehle braves Alleinmäbchen
mit auf deuen Aren Ling Schnak

Ra

mit gut. Beugn. Fran Lina Schnat, Stellenbermittlerin, Rirchgaffe 62. Stellenbermittierin, kircogaffe 62.

Ruberfässiges Kindermädden
f. Stelle. Kircogaffe 24. 2. B16103

Tückt. Alleinmädden,
b. g. bürg. locht, findst Stelle sof, ob.
15. August zu linderst. Herrichaft,
Hellmundbreife 54, 3 links. B16007

Sellmundstraße 54, 3 links. B16087
Rüngeres Alleinmäbden
jucht twosen Abreize der derrichaft
Ausdilfe auf 4–5 Wochen für ganz
od. togsüb. Kaif.-Ariedr-Ring 36, 1,
Besseres Mäbchen
fucht nachm. Deschaft, zu Kindern.
Jahnstraße 38, Bart. Links. B16077
E. jaud. Mäbchen
f. togsüber Sch.-Arbeit, Kiehlstr. 18,
Mittelb., Müller. K. g.
Tunges unabhänniges Mäbchen
f. Wonatssielle. Käh. B. G. Trinder,
Kübesheimer Seraße 34, Gth. 8. St.

Midesbeimer Graße 34, Sig. 8. St.

Besser Frau
mit autem Leugnis lucht Monafsst.
2—8 Sth. R. Oranienstr. 36, Oth. 3.
3. Frau sucht Wosse, v. Bubbesch.
Sainergasse 3, 8 St.

Gut emps. Frau f. Buh. v. Wasch.
Blückerstraße 7, Oth. 2 r. B 15399
Eine Frau
sucht noch ein Kind zum Mitstillen,
Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Kg

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Verfonal.

perfett auf ber Abler Schreiburafchine, für Fabritbureau nach Walluf (Rheingau) gejucht. Off. u. I. 2354 an gau) geindet. Off.

Arbeitsnachweis Bathaus fucht per fojort wes Bestauferin für

Bewerblides Perfonal.

Endtige Taillens, Blermeis und Modarbeiterinnen für bauernb gefucht Taunusfirafe 9, 1 rechte.

Lehrmädchen

gur Gelernung ber Jufchneiberei in Spezial-Bajchenas gejucht. Geft. Orferten unter Postfach 72 Bies-

Modes!

Behrmadden fucht 21. Jitrgene, Friebrichftr. 9. Mode-Salon Ries.

Taunusftrage 27, judt Behrmadden aus guter Familie

Junges geb. Mädchen

8000000000000000000000

auf einige Stunden per Tag gef. um mit einem Rnaben (Muslanb.), auf einige Stunden per Tag gef.
um mit einem Anaben (Ausland.),
Deutsch zu sprechen. Offerten
mit Referenzen u. Gehaltsanipr.
an Herrn Comato, Bahnholz mit Referenzen u. Gehaltsanipr. an Herrn Comalo, Bahnhola on richten.

Suche gum 15. 8. ob. 1. 9. gu 2 Rinb. bon 51/2 u. 4 Jahren burchans gefundes gubert, und finberliebes eng.

junges Madden,

18-24 J. alt, aus beif. Famil Altersang. welches jervieren, naben u. bugeln Gehaltsanipr. u. Bilb an Frau Bergw. fann. jum fofortigen Gintritt gefucht. Dir, Blume, Bonn, Coblenz, Str. 108,

Suche

englische Aurse ob. aute dentsche Kinders vflegerin mir Englisch oder Fra zöfisch nach Amerika, serner Linderfräulein nach Amerika, serner Linderfräulein nach Amerika, serner Linderfräulein nach Amerika, beutsche Bonne nach Kustand, deutsche Bonne nach England, persette Hersichaftsköcht in erftes Hans sür hier, seind, Köchinnen in großer Ansahl, hale, Bensons- und Retigurationstödinnen, hodes Achalt, Krönlein zur Stüge in Brivath, und Hotels, erfte Etubenmädden, Hausmädden in gute Privathäuser und Hotels und feine Bensonen, tichtige Büstetträulein, salte Mamsells, Kasserköchinnen, Beisöchinnen, abrette Alleinmädden, persette Büglerin abrette Alleinmabden, perfefte Bilglerin und Stopfer'n in Dotel, große Angabl flotte Gervierfraulein in erftflaffige Geichafte, nettes Gervierfraulein in feines idiafte, nettes Gervierfraulein in Café ufw. Rur erfittaffige Stellen.

Internationales Bentral-Stellenvermittlungs - Bureau

Wallrabenstein.

Bureau allererften Ranges Berrichaftshäufer u. Botele, 10 ganggaffe 10, 1. Etage.

2555 Telephon 2555. Fran Lina Ballrabenftein,

Ein gebild. Kinderfranlein,

am liebsten Frobelianerin, wird gu einem Kinde nach Rufland gefucht. Offerten unter Jimmer 4, Villa Glidsburg, Franz-Abt-Str. 14, erb.

Perfette Röchin gefucht. Billa Goplanade, Connene

berger Strafe 30. Rüchenmadden und Saus. maoden gelucht. Gendig's Gben-Bojel,

Sonnenberger Gtr. 22, Ben. Hausmadchen,

Gelucht gesundes tüchtiges 2. Hausmädden, i. Baide erfahr.

Aräftiges Mädchen

für Küche u. Haus per 15. August gesucht Ruhbergstraße 15.

Mädchen,

w. brav, fleißig u. ehrlich ist, wird gesucht. Frau Seinrich Arahn (Gast-haus zum Sprudel) in Riedrich bei Elbille.

Monatefran in ber Rabe von Taunusftrafte ?? für mittags 1 Siunbe gel., im 2. Stod.

Orbentliches tüchtiges

Laufmädden fofort gefucht Babiergefmaft, Gde Große Burgftrage und Dubligaffe.

Stellen-Angebote

Mannlide Berfonen. Kanimanutides Perfonal.

Große Chemische Fabrit in Biebrich

fuct p. fofort einen jungenen, militarfreien Wann, ber fiott fteno-grabbieren und die Schreibmaichine handbaben fann. Refletiant, wollen handhaben fann, Ref. ausfühnliche Offerten zeitiger lingabe des Aliers, der Ge-baltsaniprüche, sowie Beifügung bon Reugnisabidriften u. Photographie u. 21, 450 an Tagol. Berl. eingureich.

Riefen-Derdienft

burch Abernahme e. Waren-Versands-Geschäftes in Viehnähr-Huttenwürze. Sichere dauernde Existens. Kapital nicht nötig. Ausfunft fosienlös. Off. unter 2. I. 6304 an Nubolf Wosse, Leipzig. (Lept. 18580) F 187

Bewerbtides Perfonal.

Tüchtige altere

Deforateure

per fofort gesucht. Borgustellen gw. 7 u. 8 Uhr abends. Teppichhaus Eivers & Bieber, Friedrichstraße 31.

Maler u. Auftreicher, n. tücht., fudt 3of. Dinner, Meinfit 13.

Junge flotte Restaurantkellner, Caalfeliner, Stilchenaibe, Batiffier, fowie

Roch- u. Kellner-Polontare und -Achrlinge

funt auf gleich Biesbabens atteltes anerfaunt beftrenommierice Blacierungs Bureau von Rari Granberg, Stellenvermittler, Golde gane 17, B. Lelephon 481.

hotel Weis, Mainz. Em braver Junge als Reliners tebrling für gleich gelucht.

Stellen=Gesuche

Weibliche Versonen. Raufmannifdes Perfonat.

Eduhbrande! Bertauferin municht fich gu berand. Off. unter M. won a. b. Tagbl. Berl.

Gewerblides Perfonal.

Berfette Schneiderin hat Tage frei, ieht 2.50 Mf. Offerten unter 2 0 20 pofflagernd. B 15800

Gebildetes Fraulein nicht nötig. Ausfunft lostendos. Off.
unier L. I. 6304 an Mushif Wolfe,
Leipzig. (Lept. 18580) F 187
Seipzig. (Lept. 18580) F 187
Gtadtreisender
gea. Firum u. Brod. v. Isoblendol. gef.
Rab. unter in. F. 5 hauptpoul. hier.

18 %. alt, evang., aus angeseh. Kam.,
muifal., berf. in der franz. Sprache,
f. Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin od. ähnlichen Bertrauensbotten sofort oder später. Gest. Angedote erbittet man unt. 1835 an die
"Tagespost" in Biedrich a. Kh. F200

18 %. alt, evang., aus angeseh. Kam.,
muifal., berf. in der franz. Sprache,
f. Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin od. ähnlichen Bertrauensbotten sofort oder später.

Serrichaftsfutscher,
berf. im Kahren, Reiten, Pferdepfl.,
gedote erbittet man unt. 1835 an die
"Tagespost" in Biedrich a. Kh. F200

Für junges Mädchen,

90 Jahre, heit. Temberaments, mit höherer Schusbild., aus angesehener Kamilie, welchess ein Jahr lang ein Hausbaltungs Institut besucht hat, und momenten noch an einem Nähund Klisffurset teilnimmt, wird zum Kwaschelt Aufnahme in seindurgert, edangesischer Kamilie gesucht. Eeshalt wird nicht beausprucht, dagegen wolle Teilnahme am Familienleben, Geil. Diserten mit Angade der geswinichten Anjoederungen und unter Chifre K. R. G. 748 an Andolf Mose, Frankfurt a. M. F 187

Saushälterin,

welche ben Sausbalt allein führt, mit pr. langt, Zeugn., judt beidigft Stelle au einem Serrn. Offerten unter R, 799 an ben Tagbl. Berlag.

@mpfehte tücht, Derrichaftatod, perf. Stugen, Sanshälterin, Sansmudden f. gleim u. fpater, Gran Glife Laug, Stellenvermittlerin, Goldg. 8. Tel. 2063. Tüchtiges Mädchen,

welches tochen fann, fucht Stellung Biebrid, Rathansir. 22, Sth. Bart. 22-jähr. teff. Mädden fucht Sielle als best. Sausmädchen ob. einf. Jungfer, Off. u. W. 800 an den Tagbl. Berlag.

Stellen:Gesuche

Minnliche Verfonen.

Bewerblides Perfonal. Dochbantechnifer,

Architeft u. Bauführer, selbst. Arb., 8. H. s. beutiche Firma im Auslande tätig, m. Biesb. Berh. verir., sucht Siellung zum 1. Oftober ob. früher, Offerten u. F. 798 an Tabl. Berlag.

Junger Bantednifer. selbständige zuverlässige Kraft, sucht sofort Engagement. Diferten unter G. 796 an den Tagbl.-Berlag.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts wird allabendlich 6 Uhr (Sonn- und feiertage ausgenommen) in der Tagblatt-Zweigstelle Vismarkring 29 ausgegeben. Gebühr 5 Dig.

Bismardring 29 ausgegeben. Gebühr 5 Pfg.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Bermietungen,

1 Bimmer.

Rarifiraje 32, 1 r., 1 B. u. 3

2 Bimmer.

orf.

elle.

telle.

en

6103

6097

bern. 16077

. 18,

Suns

anter

2868,

Batt.

Arb., ande judit üher. rlag.

er,

jucht inter

epfl., erien rlag,

Sirfdgraben 10 2-3im.-Wohn a. at.
Edulberg 9 abgefchiofiene ManjardWohnson, 2 Min. u. Lubeh., ang.
1. Oftober zu berm. Nah. dafelbit
Part. Preis 220 Mf.
Sifftirahe 28, Ede Bilbelminenfir.,
eine 2. dis 3-gimmer-Wohnung
not Kinde u. Bad fofort zu berm.
Wärthitrahe 19, d. Langer, jch. 2-3Rohn. Frontip., wogzugskalb. für
270 Mf. fofort zu bermieben.

8 Bimmer.

Faulbrunnenftraße 5, 2, 3-81m.-95., ich. hell, per fof., eb. auch fpat. 2897 Kariftraße 32, 1 r., 3 B. u. R. billig.

4 Bimmer.

Rereftrafte 9 4-Bim.-Bohn. m. Bub. p. 1. Oft, gu bm. Rab. Bad. 2826

5 Dimmer.

Morgen-Ausgabe, 2. Blah.

Debbeimer Straße 18, 1 I., ich. 5—6-Sim-Wohn, mit reicht. Rubeh, ber Oft. wegzugsh, mit 150 WN. Rackt au berm. (Recher Breis 1050 Mt.)

7 Bimmer.

Mbeinftraße 77, 1. St., 7 Zim., Balf. Bad, nebst Zubehör per 1. Ottober zu berm. Rah. Part. 2771

faben und Gefdiafteraume.

Eitviller Str. & Berkfatt, Kellerr. f.
Aufbetv.-Räume p. gl. 3, dm. 2665
Kirchgeste 23, 1, Gelchäftsvaum z. v.
Nerostraße 16 Bertit. zu dm. 2778
Vairamstraße 2 fl. Werks. od. Lag. Große Läden mit Entreiols im "Lagdlatt " Hand, Langgasse 21.
iofort preistvert zu bermieten. Räheres im Lagdlatt-Kontor,
Schalterhalle rechts.

Möblierte Wohnungen.

Geethestraße 1, 1, möbl. Wohnung Möblierte Jimmer, Manfarben

Ablerfir. 39, B., fd). fb. Gdflafft, frei.

Abolfonlier 3, Gib., m. 29. u. Schla. Apolffiraße 6, Mib. 1, m. 3., 1-2 D. Abalfüraße 6, Mib. 1, m. 3., 1—2 O.
Albrechtstraße 27, P. ein einfach möbl. Zim. im 1. Stock sof. bill. Albrechtstraße 36, 3 r., mbl. Nim. b. Albrechtstraße 36, 3 r., mbl. Nim. b. Albrechtstraße 46, 1 l., m. Zim. frei. Vertramstraße 12, 1 c., ichn möbl. Zimmer wir Klavier. B 16026 Debheimer Straße 18, 1 l., ich. möbl. Rim. mit 2 Vetten, eb. Klab., bill. Dohfeimer Str. 39, 1, g. m. Fart. 3. Drubenftrafte 5, 1, gim., 1 ob. 2 B. Faulbrunnenftr, 7, 1, mobl. Mi. s. b. Friedrichftrafte 8, Mib. 8 I., mbl. 8 Briebrichitr. 37, Mein, mbl. Wohn, u. Geblafg. m. Raffee mel. 25 Mf u. Schlafg. m. Kaffee mil. 25 Mt. Gemeinbebabgäßchen 4, 1, m. R., f. E. Oelmunbüraße 14, B., möbl. Rim. Gelmunbür. 37, W. B. I., m. B. b. Sellmunbür. 40, 1, mbl. 8, W. 3 Mt. Sermannüraße 9 Mant. mil Beit. Oermannür. 15, 1 I., möbl. Mt. bil. Oermannür. 16, 3 t., mbl. Mt. a. b. Oermannür. 16, 3 t., mbl. Mt. a. b. Oerrngartenkraße 15 gut möbl. 3. Karfkraße 4, 2, ichön möbl. Kim. fr. Rirchgasse 50, 2, schön möbl. B. a. b. Lehrüraße 16, 2 t., ich. möbl. 3. b. b.

Quifenstraße 43, 8, gut m. 3. billig. Luifenstraße 43, 8, f. m. Mis. billig. Marfistr. 21, 8 f., mbl. 8, 1—2 B. fr. Mauritiusstr. 5, 8, m. fcb. 8, a. fri.

Mengergafie 28/30, Neubau, Bentra-Deis, ich. möbl. Bim. mit Brühit., 15—20 MH. Nöb. Laupgafie 19. Moribstraße 12, 1, ebeg. m. Lim. iot. Moribstraße 62, S. 1 I., möbl. Bim., gersfiraße 12, 2, ichön möbl. Bim., auf Zage, Woche 8 MH.

Reugaffe 5, 1 r., Rurl., mobl. 8im.

Oranienstraße 11, 1, gut möblierie Simmer billig au berntieten. Römerberg 29, 2, sch. möl. Bim. a. d. Roonstr. 6, B. 1 I., freundt. m. Bim. Schwalbacher Str. 27, 1, 2 mbl. Bim. Schaustraße 7, S. 2 I., Koit u. Log. Launnöftraße 18 mbl. Fromtibe. Bim. Waffufer Strafe 5, Gth. 1, einfach möbl. Zim. billig au berm. B15664 Balramftraße 6, 1 r., icon m. Zim. Balramftraße 23 möbl. Z., sciebenb. Walramftraße 23 möbl. Z., sciebenb. Webergaffe 3, Ofb., möbl. Zim. s. v. Wörthur. 14, 2, 2 möbl. Zim. s. v. jeb. Eingang, ev. a. B., u. Schlafs.

Raifer-Friebrich-Ring 2, Bbh. Bart., Rimmer, leer, co. einfach mobl.

Mietgesuche

Swei ungen. Zimmer mit Rüche v. findert. Ebed., Sout., Part., I. Et., per 1. September. Rabe Wilhelms, Zamnustraise od. Langgaffe, gefucht. Off. B. 142 Labi. Ivgn., Bismardr.

Freundl. 3. 4. Bimmer Behnung in gusem Sans bon finderlofem Che-paar gefucht. Off, mit Preisangabe unter 3, 800 an den Tagbl. Berleg.

Frau mit Tochter fucht zum 1. Oft. 8-Sim. Bohn,, wo anständ. Aftermiete gestatten Off. m. Br. u. S. 143 Tobi. Swoji., Bism. M.

fucht 2 leere Lim. bei geb. Fam. mit ob. ofine Benfion gum 1. Oftober. Off. u. M. 801 an ben Dogbl. Berl. Ri. Laben mit 2. ob. 3-Zim.-W. per 1. 10. für faub. Spezialgeschäft ges. Off. u. I. 801 Tagbl.-Berleg.

Bermietungen

3 Zimmer.

Bertramftr. 1, 1. Et.,

große helle 3-Rim.-Wohn., Gub-ictie, mit Manfarde u. 2 Keller, per 1. Oftober, eb. früher, zu ber-mieten. Räh. baselbit Parterre,

gaben und Gefchaftsraume.

Läden

in erfter Geichäftslage Biesbadens.

"Zagblatt-Haus" Lauggaffe 21,

fofort preismert gu bermieten. Schalterhalle rechts.

Rivdigaffe 7

gu bermieten: 1. Etage, 3 Raume, für Babnargt, Burcas ic. geeignet, per 1. Oftober, Seitenbau, 2. Giage, 2 3. und Rüche per 1. 8. F 229

Willen und Saufer.

Villa Tannhänserstraße 4

gum 1. Oftober zu vermieten. Die-felbe enth. 8 jdöne große Jimmer, g Bobnbielen, Bab. Maniarden u. Küche neblt reichlichen Zubehör. Zentralbeizung, Wernnwasserbeit, gelehte. Licht und Gas borbanden. Rh. Tannhäuserstraße 5, Viebrich,

Möblierte Wohnungen.

Mapellenstraße 40 elegant möbl. Wohnung gu bermieten.

Möblierte Zimmer, Manfarden

B. Geisbergfir. erb. alt. Detr ob. D. o. Pflege u. Heim, 1—2 m. J., 1. Et., b. Tame b. Näh. i. Tagbl. Berl. Km

Elegant mobl. Bimmer

fofort gu vermieten bon alleinftebenber Dame nur an einen befferen herrn. Offert, unt. 69. 2 #2 an bie Sagbi.

Rariftr. 37, 11., eleg Wohnen. Schlafs., fowie einzelne Zimmer. Schreibtifch.
Richifft. 11, 1 tinfs, mobl. Zimmer an beil. Berrn ober Dame mit ob. ohne Bent zu bem. Dopheimerftr. 25, Bucke.

Dibbl. Bimmer mit u. ohne birett an ber Auranlage. Reine Burtare. Wiesbadener Str. 102, Sonnenberg, Bittelbbacher Sol.

Geb. alt. Dame

gibt ein gr. g. mobl. 3tmmer mit Frühlt. ab für 30 Mf. Orani-nftraße, n. b. Gericht. Rab, im Tagbl.-Berlag. Ko

Anomärtige Mohnungen.

Sonnenberg, Micobabener Salteft, ber eleftr. Babn, nen bergeriche tete 2. Bimmer-Wohnung gu vermieten.

Mieigesuche

5—6 Zimmer-Wohnung, Dame nur an einen besteren Derrn. Difert, unt. 40. 842 an bie Tagbi.- Bweighelle, Bismardring 29. B 15105 Gesucht

bon eingelner Dame gwei bis brei unmöblierte Zimmer, Parterze, mit Mittagstifch, nabe bem Luifenplats. Offenen mit Breis unter B. 800 an ben Tagbl. Berlag.

Ginzelner Serr bon austwärts, der einige mal in der Boche nach Biesbaden kommt, fucht rubiges möbliertes Zimmer d. allein-stebender Dame im Kurdiertel oder ganz in der Röhe. Offert, m. Preis-angabe u. D. 801 an d. Tagbl. Berl,

Laden gefucht.

Tüchtiger Jachmann fucht Laben in frequenier Lage ab 1. Ott, bis 1. Dez., ebentuell jährlich, für bervorragenbe Neuheiten in Weihnachts-Artifeln und Konditorei; geeignete fleine Wohnung exwünfcht. Max Friess. Marteermünfcht. firage 12, 2,

Fremden Pentions

Benfion Villa Juliane, Mehe Aurlage. Gieg. möbl. Jimmer mit und obne Benfion. Mägigt Breife. Bortelhaftefte Binterarrangem.

penf. Villa Edelweiß,

Rapellestftr. 31, n. d. Rochbr., nen eingerichtet, givile Breife.

Gute Pension

fann Dame ober herr billig haben bei befferer fleiner Familie gegen ein Dars lebn von 600 Mt. Sicherheit borbanden. Monatliche Rudgablung. Off. unter G. 208 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

filr einen Smunofiaft und eine Tochter-ichalerin, 16 Jahre alt, in gut burgert, Familie gefucht. Offeren mit Breis unter C. B. 200 pofilag. Bingen.

Meltere Damen

finden gemfitliches Heim u. guti Kerpflegung in einem Frankf, Daufe, das bon Schweitern geleitet wird. Offerten u. R. R. D. 667 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 136

Mietverträge

Tagblatt-Verlag, Langgasse 91.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Geldverlehr

Biellach vergefammene Wijferlinde gebes nos Geranlalbung zu erffären, bak wir unt birette Chfeerbesefe, b. b. unr iniche Cherr-briefe beibebern, beren Judali mit bem ber beitrefraben Einzeige in birefrem An-fammenhange fieht Auftragarber von finanigen, beide eine misbenachliche Be-nubung unterer Cherrbriet. Bermatting wahrtung unterer Cherrbriet. Bermatting wahrtungmen, bitten wir um gest Mitzelbung Der Berlag.

Ravitalien-Angebote.

Suppotheren=

Gelber finb ftere ju vergeben burch Ludwig Jstel. Bebergaffe 16. Fernipr, 604.

Aberle sen, Wiclandar, 1, Bertreter ber Schlefifden Boben Grebit.

Aftien-Banf, offeriert gu geitgemäßen Bebingungen: 1. Onpothet. Rapital, 10" . Armit. Tare f. Biesbaben, Blains, Sonnenberg, Biebrich, Dogbeim, Erbenbeim, Bierftabt.

Erbschaften, Sideikommisse werden belieben, jedoch nicht weniger als Mt. 5000. Teitator nun verftorben fein. Aberlo sen., Biesbaden. 5876

Supothefen= Welder

an erfter Stelle, in größeren Betragen für Fabriten. Doteie zc. finffig. F187 Beinfte Banfreferengen. Direfte Df. u. B. Sus F. W. an Budelf Moffe, Frantf. a. D.

Gute Geidaft-wechfel über 1000 Mt. 1v. jiets angelauft. Off. D. 137 Laubl. Swyli., Bisnt. N. Reftfauf, auch a. Ford., v. 3—6000 M. mit Radil. zu foufen gef. Selvija. Officeien unt. M. N. 9 bauptpottlag.

(50,000 Warf (an guleiben burch Julian All-Auszuleihen 90,000 Mi. auf 2, ober auch 1. Supoth, gang ober oetellt Briefl, a fragen unter " Uofis Lagerfarte Rr. 63 milesbaden".

Anpitalien-Gefuche.

EE 2000 917. W gegen boppelte Giderheit und hohe Binfen von Raufmann vornehmer Branche gefucht. Aur von Kapital., felbie Berm, verbeten, Offert, unt. B. 76 an die Tagbl.-Paupt-Agentur, Wilhelmftraße 8. 5915

5 % + 5 % burd Beteiligung m. 25,000 an einem bodrent. Raffagefcatt geg. buboth. Sieber-fiell. gel. Sudenber investiert felbit fiber Mf. 80,000. Offerten nur von Gelofidart. nut. S. 26 on Tabl.-Opt.-Ug. ABilbelmfir, 8, erb. 6024

20,000 Mart 1. Onvothet, 50 1/ Relbgerichtet., gefucht. Offerten unter F. 29-8 an ben Laght. Berlag.

Gefunt 25,000 Mar? ouf 9. Onpothef merben a fbefigelegenes befiges Dans für 1. Oftober ob, friiber. Bitte farifft, Anerbieten unter "Boftlagernd Rr. &t Biesbaden".

domieine Kapitalsaniage Eriff. Riftergut, 2500 Morg., ca. Stund. von Berlin, Reinertrag üb. Et. 13,000, fucht bint. Wit. 700,000 Wf. 80-100,000

Das Mittergut ift fiber 100 Jahre un Besthe ber Familie u. hat einen tirfa 11. Di flionen 92 rf.

Gelbitgeber erfahren Raberes unt. D. 797 an ben Togbl.-Berlag.

Immobilien

Immobilien-Verhäufe.

Mt. Landbaud, enthalt. 8 Raume, nebft fl. Stallung, für 9.00 Mt. unter a. Bedingungen ju verfaufen. Baberes Dambachtal, llmft. b. a tout peix zu faufen gesucht. Schriftl. Offert. an Dotheim, Reugasse 108. B16064 verfaufen. v. Kameke. Eifenach. Julius tlistade. Schiers. Str. 18. ger als 3000 Mf. aweite Oppothef nebft fl. Stallung, für 900 af fein. Billia) gef. Off. u. D. 142 Tagbl. g. Bedingungen zu verfaule b876 Biveigft., Bismardring 29. B15096 Dogheim, Reugasse 108.

Bobnungenadivele-Bureau Lion & Cie.,

Tel. 708. Friedrichfir, 15, bieb. 11. Steis größte Musmahl verfäuflicher Villen. Stagenhäuler und Grundflücke. Hnvoiheken-Gelder

Bet Vin- und Berfauf von Saus, Geschäft ob. Besit jeder Art alleroris wende man fic an die Gentr. Berkaufs Borie Deutschlands, Frankfurt a. M., Tongesgasse 23. Besuch exfelgt losienlos. F 168

gur 1, und 2. Stelle.

O Moderne Billa Q mit großem Garten in feiner Lage Bernattniffe balver preidmert gu verfaufen. Salius Atrage 13.

Villa

Angustaftraße 19, folib gebaut, mit allem Romfort ber Reugeit ausgestattet, jum 1. Oftober b. 3. gu vertaufen ober gu vermiet. Raberes Leffingftrage 13.

23illa

Maiserin-Augusta-Abeinanlagen, wen erbaut, wit allem Komfort, elekr. Licht, Gos, Warmwosserbeigung, Barmwosserbereitung, Bacuum-Ent-stanbung, Bad, großer Terrasse am Khein, Garten, wegen Vertasse am Abein, Garten, wegen Verjehung under Preis zu berlaufen, Anfragen unter S. R. 910 an Eb. Krause, Ann.-Exped., Koblenz. F200

Hochmodernes Eckhaus nahe bem Bahnhof, mit grosser Rentabilität Berhaltniffe halber ju vertaufen. Jos. Raudnitzky, Webergaffe B, 2.

Ginfied. Wohnhaus mit Garten, Siallung, gr. Zerroffe, Wosser in Licht, bireft am Balbe, unt. gunst. Bebingungen billig zu bert, ebent, mit Baiderei. Docheim, Ibsteiner Grack 28.

Bmmobilien-Baufgefuche.

Ment. Hans in gwier Lage gegen bar zu faufen gefucht. Offersen mit Preisangabe u. d. 800 an ben Lagbi. Berlag.

O Grundftude Q

weigstelle des Wiesbadener Cagblatts smardring 29 35 Kernsprecher 4020

nimmt Angeigen-Buffrage für beibe Unsgaben des Wiesbadener Tagblatts ju gleichen Preisen, pleidjen Rabattfaffen und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im "Tagblatt-Baus", Langgaffe 21, entgegen.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bortanfe,

Schone Ferfel zu verfaufen nitrage 26, Bart. B 16116 Rraft. j. beutide Schaferbunbe fuben) gu bert. Deg, Rifolabitr. 22 Ruden) gu bert. Deg, Rifolabitr. 2: Reigendes weißes Seibenhundchen, freu u. wachsam, an Tierfreunde zu verf. Dobheimer Strage 18, 1 I. Tedel (Naffehund) umfinnbeb. f. bill.

au berf, Gellmunditt, 37, Mib. B. I. Dobermann-Ribe, 34 Jahr alt, bill. zu berf. Doubermer Str. 17, 65. Junge Kanarienvögel, fawie berich, wenig gebr. Bogelläfige wegen Aufgabe ber Rucht billig zu bert. Gneisenauftr. 20, 2 r. B 16138

Beffere Damentleiber, Blufen, Schneiberfleib, Schube, eleg. rober Frad, Staubmaniel ic. billig pr. 4, pf. Dobb, Str. 13, 1, Ff. Klara. Die A. Bl. Lobb. Str. 18, 1. Pj. Aldra.
Serrenauzüge u. Baletots,
aut erhalt., ftarf. Sig., zu berfaufen.
Handber verb. Frankenstraße 21, B.
Teppide, Wöbelgegenhände
au berfaufen Leberberg 1.
Neue Konzert-Zither bill. abzug.
Wieidsfitraße 30, dith. 8.

Rene Konzert-Lither bill. abzug.

Bleidfitraße 30, Oth. 3.

Gelegenbeitstauf.

Eichen . Speitezimmer, Büfeit mit reicher Schniberei u. Weisingverglai., Umbau mit Spiegel, Aredenz-Ausziebtich, 4 Lederfühle, M. 450.—.

Mobellager Blückerplaß 3/4. B15763

Günft. Gelegenheit f. Brantlente.
Eleg. nußb., pol. Schlafzim. m. gutem Indalt, eich. Speitezim, nußb., pol. Bohnzim., bellgr. Kiche m. Weitingbergl., f. Divon, Kertifo, Metdericht., Batentr., Bolmair., Liche, Stüpfe, Aredenz, Beit., Lachticht., Lichenz, Lucy, Batentr., Bolmair., Tifche, Stüpfe, Kredenz, Beit., Lachticht., Flurgard., Bilber., Ihren u. d. Sachen, i. neu, noch nicht im Gebrauch geweien, w. zu Spotipt., abgeg., f. pr. Kabrilate. Retoirt. 4. 2. Dat. e. clea. Schlafzimmer umfenden. hall Welfe, Gestivitie. 2. 1

Gleg. faft neues Schlafzimmer

Gichen-Schlafzimmer, bell. Mah. Goudingtr. 8, 1.

Gichen-Schlafzimmer,
bell. immen gang Gichen, mit
reichen Schnihereien, mit groß, 2-t.
Spiegelichranf, Bajchtoll. in. Marm.
u. Spiegelaufigts, 2 Nachtschranfchen
mit Marmor. 2 Beitstellen, Sandtuckbalter, zul. für 265 Ml. zu berl.
Möbellager Mücherplan 3/4. B 15762

Satin-Schlafzimmer.

Sein-Schlaftimwer, bell Rush. imit. 2 Netificlien, eine Waschielte mit Marmor und Spiegelaussehe. 2 Nachtschränken un Narmor. 1 2-tur. Spiegelichrant m. 2 Schublasten. 1 dandtuchdalter. dusammen für 210 ML zu berlaufen. Möbellager Blückerplat 3/4. B 16761

Duchh, Beit 28, Lifte, Pleiberfchr. 30, Sofa 18, Tifch 4, Dedocht 10, Rugo., Bufett 75, Bertramftr. 20, M. B. r. Sochhäupt. Muidelbett, wie neu, 48 M., Itiir, Aleiderichtant 12 M., Berberftr, 2, Stb. Bart. B16114 Gelegenheitstauf wegen Umgugs. Hodin, Beit, wie neu, 36 Mt., ovaler Tisch 5 Mt., Alesderickeunf 12 Mt. Bellrisitraße 5, dib. Part.

Guterh. Betten, 2tar, Aleidericht., Sofa, obgler Tifch ufm, zu berfaufen Roonftrage 17, 2. B 16135

Gebrauchtes Bett mit Matragen u. Bettfebern billig gu bert. Michelsberg 22, 1.

1 Sprungrahm, m. Gifenbettit., 1 gebr. Rahmaidine w. Blagm, b. 4. berf. Cranienitrage 60, 2, Sift. Bart. 1 gebr. Bettstelle mit Sprungr., 1 ochr. Spiegel, 1 Lied, 1 Treppensitubl ifür Riede), 1 Bolberieffel mit Rachiftubl. Riehlstraße 9, Bart.

Schöne neue Libschgarnitur, Soia, 4 Seffel, 175 Lit., u. ich. einz Sofas, neu, bill. Toph. Str. 19, 2 4 Mehrere Chaifelongues febr billig Schwarz, Spieglicher, bo. Silbericher, bo. Tilch, 6 paff. Stuble, 1 st. 2-tür. Aleider u. Bückericher., Bertifo, beet Ruffd, Stuble, Bauerntifch, Kücken-tifch, Gasberd, Madag-Tisch, 4 Bild., Topibrett bill, Bismarder, 9, Sib. B. Bertite, Afeiberfchr., Rüchenfchr., Baidefong. 2 Betten, Dedb., Atffen, Ranapee, Chaifel, Blücherftr. 44, 1 r.

1 gr. Aleibericht, m. Baiche-Gint., berichied. Küchenicht, 12—18, Angd., Kom. 12, Waichflow, 14 u. 16, verich, Betten 20—30, Ottomane u. Soin 18, berich, arone Tiiche bill. Scharnborititrafic 46, Orb., Werfitaiten, B 16019

1 Mehageni-Aleiderichrant, 2tür, fein pol., 1 do. Lür. ladiert, pol. Räbtisch, fast ven, Sofatisch, Schreibt, n. Walfmühlitraße 3, Part. 1tur. Rleibericht,, verftellb. Ottom., Cofatiich, einf. Bett, Rüchentiich febr billich Porfftrafte 6, Sof 1. B 18144 2 gebr. lad. 2tur, Aleiberichrante

Diplomaten Schreibtifd, Gefreiar, Dameischreibtisch mit Seffel, Pfeir Spiegelichranf, grober Weitzeugiche. Chrisel. 2 febr aufe Eich. Wetten Salontisch. Ausziehlisch. Trumeauspiegel tell. Mieicker. 18, früher 2 2 Tijde, 6 St., 1 Trum., Bafdt., Bett, mod. Wandub., nen, bill. zu bert, Friedrichtrage 18, 3 r.

Bentralidiff-Rabmaidine mit berfentbarem Oberfeil, fait neu, gu berfaufen bei Carl Rreibei,

Rabmafdine f. Schneiber, w. gebr., Sabnenicith, geichmiebet, groß, billig gu bert, Mebrechtitt, 46, 1 linfs.

Sur Traubenfur, Saftpreffe, noch neu, bill, gu bl. Albrechejtr, 11, 2, Gine neue Rolle, 20—25 Jentner Trageraft, gu bert. Bieritadt, Reugasse 14.

Gin gebrauchter Sandfarren billig gu berf. Belte, Sonnenberg, Blatter Strage 34. Gin Arantenwagen, gut erhalten, millig gu bert. Sanignie 16. 608

Rinberwagen für 8 Mt. Gut erhalt. Kinberwagen (Ridelgestell) fof. billig zu berfaufen Bahuftvahe 12, B. r., von 10—1 Uhr.

But erbaltener Rinbermagen bert Schierfeiner Gir. 11, B. 1 Guterh, Kinderwagen bill, gu vert. Weitenditrage 44, I linfe. B 18128 Schöner Rinbermagen bill. gu bert. Billippsbergitrage 51, 2 1. B 16142

1 w. gebr. Rinbermagen m. 05., l fch. Sportwagen in. Berbed zu ber-taufen Abelbeibstraße 83, Gib. 1 r. Gin iconer Liege, u. Giswagen billig gu berfaufen Gerberftrage 25, Barteres ober Laben.

Rlapp-Rahrftibligen 3. vert. B16107 Bellripitr. 46, 2 rechts. Biblo. Redariulmer Motorrad m. Magn., aft neu, 350 BA. Wellripitrage 27 Bwei guterb. Fahrraber bill. gu vert.

Gebr. Derrenrab, niebr. Bau, mit Greil. u. Rudfrittbremfe, le gebend, ju bert. Gineifenauftz, 19, Gleg. Strufenrenner u. D. Rab m. Freil. i. b. Mauf, Rheing. Gtr. 3 (Saszuglampen m. Befr. (16 Mf.), Sangelicht, in gr. Ausw., Gasherbe, 4 Kodeit., 11 M. Bellristir. 20, S. B. Zwei große Glam. Melfinglütter (Gas) zu verfausen, Engl. Büfett, Taunusitraße 27.

Baft neue Spirifuslampe billig abaug. Pluderftraße 10, 2 r. Bollbabewannen 15 ML, Gastodier, Gaslamben, Glühförper und, enorm billig, O. Kraufe, Wellrichtraße 10.

billig. O. Araufe, Belleitenrage m., Schüner grober Gpbenfaften f. 8 Det. au bl. Gerengarienftr. 12, 61,

Raufgeluche

Euche ein gutgebendes Reloniolivarens u. Delifatessen-Geschäft zu laufen. Off. 142 an die Zagbis Delifatefien-Geichaft zu taufen Off. | zeit. M. Goeb, Raberaliee 10, Bart. unter R. 142 an bie Zagbi. | Damen Frifier-Unterricht erteit; Rweigstelle, Bismardring 28. B16126 | Cor. Roop. Softh Frii., Narft. 23, 2.

Gut erhaltener Ungug fcblante Figur zu faufen gef. u. A. F. 42 Schüpenhofpoft. Gefellichaftöllb., hochaparte Sach., alles neu, Gr. 46, preisw. zu verf. Conlinitraje 3, 1 St.

Möbel aller Art fauft Riein, Coulinftrage 3. Telephon 3490. Büfett, Ruße, II., gebr., zu faufen gef. Lift, m. Breisang.
u. II. 790 an ben Tagb. Berlag.
Salonidrant,
gebraucht, zu faufen gefucht. Offert.
mit Vreis unter F. J. 50 postagernd
Saldubenhofftraße.

Bafdmafdine gu faufen gefucht

Leichter Geschäftswagen, gut erhalten, zu laufen gesucht-Offerten unter O. 794 an ben Tapbl. Berlag.

Raufe fiets Flaschen, altes Eisen, Metalle u. Conftiges.

Verpachtungen

ge, Lagerplats, nafte Gliterbahnh. Bierbeställ., maß. Sallen, Schub Rem. 3. verp. Lorelehring 5, 1

- Pachtgesuche

(Alder ober Garien), bis i Morgen arch, bon pünftl. Mietzahlern auf 1. Oft. ober später zu pachten gef. An festem Fabrivon gelegen beborg. Offerten unter II, 801 an ben

🛴 Unterricht

Griedifch und Lateinifch, Brangofiich, Englisch, Algebra und Sexia. Lamiakrige Erfolge in idavierigen Fällen. Ronat von 15 ML an. Behufs Einrichtung neuer Ziefel sende man sosort Adresse mit Angabe der Schule und der Klasse unter H. 796 an den Tagil.

Engl., Frang., Gram., Ronverf. t. b. erf. Lebrerin, Rheinftr. 15,

Stenograbbie Gabelöberger. Auf gründi, Eingellnt, 25-jahr, Erf. Maschinenichreiben, Beginn jeber-geit. M. Goeb, Röberalies 10, Part.

Berloren Gefunden

Linderhäubenen, blau, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rubes. heimer Strage 31, 4.

Geschäftliche · Empfehlungen

Ofenfener Kaus, Rübesh, Ser. 20, S. 1. Repar, an all Defen u. Derben, Deiz, alle Erjatt Schneib, empf. f. 3. Anfertigung eleg. Dam, Garb. Dermannitt. 28, 8. Berf. Coneiberin empfiehlt fich

Rofifime, Blufen u. Ginberfleiber w. geidmadvoll u. bill, angef., getr. Melber w. aufe neuejse modernijiert. NI. Sawolbacher Stroffe 14, 2 linte.

Aäherin empfiehlt sich im Weißzeugnäß, u. Ausbestern ieber Art. Abeinitrage 80, S. – B 15715 Raberin e. fich im Ansbeff. v. Aleib., Baiche u. Maich Stopf (Zog 1.40), Erbacher Str. b. Sth. 1, Fr. Walter, Berfette Stiderin empfichli fich. Bertramitrage 20, 1 Lints. B 18181 Wäfthe jum Waithen

Wäsche zum Waschen u. Bünein wird angenommen, schön u. bünkli, beforgt, Gkardinenspannerei Fabaltraße 17, Stb. Frisp. B 161322 Wäsche Brächen u. Bügeln wird angen. Wauerwise 10, 3 rechts. Berühmte Phrenvlugin, Spignuse Grönerbald, Verseit, 12

Et. Auf für Damen.

Berichiedenes

Belb. Darleben ohne Burgen, 5 Brog. Binfen, ratenmerie Rindgabi, Geibftgeber Schilineti, Berlin 39, jeht Eiberfelber Strafe 19. F 130

jest Eiberfelber Strafte 19. F 130

Oleichäftsmann
fucht auf sein Inventar ob. andgeischenes Napital 300 Mt. mit guter
Verzinfung zu seihen. Offerten u.
B. 801 on den Tagoli-Berlag.
Belch' ebelbentende Lente
helsen od. geben nett. brad. Mann,
45 Jahre, fannz, engl. sprechend, ein
Deim? Zuverläftig, im Dotelfach
bewandert; ebent. auch genetat, sich
einzubeiroten. Offerten u. B. 798
an den Tagoli Gerlag. an den Togbl. Werlag.

gind in aute Affege genommen. Näh. im Tagbi.-Berlag. Kp

Bertanje.

Gine fleine gut gehende Gremdenpenfion in beffer Lage preiswert gu bert, event. qu verm. Rab. im Lagbl.-Berlag. Kie

Eine Filiale

ber Obit. u. Gemusebrande, welche boch prima geht, ift fofort billig gu berkaufen, ebil. mit gubrwert. Off. unter B. 795 an den Lagbl. Berlag.

Ein leichtes Fuhrwerf (Bederrone u. offpreug. Rappen) gujammen ober geteilt gu vert. Ph. Lang, Bagelbain.

Rufficher Windhund (Barfot), und gutmütig, billig zu verfaufen. Gef. Anfr. u. T. 800 a. d. Tagbl. Beri, 1039

Gur große ftarfe Damen eleg. fdmarje Attas:Roftitme, faft neu, blan feib. eleg. Schlepplleib, schu. Spigen-Cape, brann. Plaich-Cape, eleg. seib. Unterrod, 8 weiße Unterrode, blanes Cheviot-Koftum, Wollmuffeline-Koftume, eleg. blauer Tuchmantel, ein schwarzer Inchmontel, eleg. f. neue Lads Schnallenichnhe (Rr. 41) zu verfaufen. Raberes im Tagbl. Bering. Kg

Iwei oriental. Holzfiguren (Alltertum) mit reich. Wolbeinlage, für oriental. Sammler v. großem Bert, billig abzugeben. F. Carry, Marental. Str. 6, 21.

Altertumer

jeder Art billigst bei Rob. Horst, Kl. Langgasse 7. 4 Bianos, furge Beit geipielt, mit Barantie billig gu verlaufen, Ludwig Flick. Gitville a. Stb.

Bur Brantiente, Bermiet. zc. Beg. Aufgabe d. Haush, tit e. ich. Wohn. Einr. (4 Kinnwer u. Kliche) b. 3. 25. Aug. zu verf. Gleiche, ist die Bohn. (Kabe Kail. Friedr. Ning und Hauptbahnh.) v. 1. Olt. ab. ev. trüb. zu verm. Der Dauermiet, (beil. Derribes möbl. Wohn. u. Schlafz. bl. evil. wohnen, Rah. Oranienstr. 47, 1 113.

Raffaidrante, große Briedrichftrage 17.

Raffenschrant

wegen Liqu, m. Geich, gegen Kaffe abzugeben. Off, u. M. 174 an ben Tagbl.-Berlag. F 171

Ladentiire, eichen, gut erhalten, 1×2,4 Mir., 2 Rolladen, 1,63 Mir. brt., stanbfr. Erfer,

m. Glasturen, 3,5 und 2,5 Mir. hoch, wegen Umban fofort billig g. v.

Trogeric Moebus, Taunusür. 25. Jadwerkhalle, 15 % Meter, su B 18(9) Reyligenstiidts Teppids Reinig. B.

Raufgefuche

Teppich,

gut erhalten, gu taufen gefucht. Off. unter E. wot an ben Lagbi. Berlag. Michrald jeber andere

immer L. Grosshut. Mehgergaffe 27, Aclephon 2070, f. g. ern. herrens, Dam. u. Rinders fleid., Soube, Dobel, alf. Gold, Gilber, gange Radil. te. Bofff, gen. 21. Geighals, Mehaernaffe 25,

fauft zu hohen Breifen von Serrichaften gut erb. S.- u. Damenfleiber, fluiformen, Möbel, g. Nackl. Bfandich., Gold, Silb. u. Brillauten, Zahngebiffe. A. Beft. f. ins H.

FranStummer, gablt bie allerhochften Preife f. guterb. Berr.-, Damen- u. Hinderfleib., Schube, Mobel, Gold, Silber, Racht. Polit. gen.

Fran Grosshut, Grabenstr. 26, 3et. 8895, empf. fich d. geebrt. Berrid. 1. Mut. von gut erh. Serrens, Damens it. Rinderft., Eduben, Dibbeln, Golo, Sitb., Brift. u. Racht. ic. Bofif. gen. Gebrauchte Schanfaften

ju faufen gel. Geft. Offert, mit Magen und Breis unt. w. 242 an bie Lagbl.

Bweigft., Bismardring 29.

N. Schiffer.

zahlt ausnahmenweise die bödeften Breise 1. gut erhalt, Herrens u. Tamentliber, Militäriachen Souhe, Möbel, Pjandick., Gold, Silb. u. Brillanten. Bohl, genügt. Mite (autife) Bilder,

Leichter Geschäftswagen,

gnt erhalten, bu faufen gefucht. Offerten unter D. 794 an ben

geludt. Offert, unter s. soll an ben

Gine nathe William Ziegetsteine in fau'en gefucht. Dit, unt. E. 8 : 5 & on B. Frenz. Maint. F45

Eine Bachtbäckerei

Bachtgefuche

Gin nachweislich gutgebenbes Restaurant

Unterricht

Mengergaffe 21,

Städteanfichten v. Dentichl. u. Schweig w. angel Dir. u. 10. well Tagbl. Bert.

Photograph. Apparat Rapp-Namera für Gilms, gu faufen gefucht. Rabere Offerten u. B. 801 an ben Tagbil. Berlig.

Berpachtungen

auf dem Land, mit Inventar und Kundsichaft, fofert billig abzugeben. Ju ersfrogen im Tagbl.-Berlag. Kr

wird von tudt. Wiristeuten gu pocht gef. Off, u. u. 799 an d. Tonbl. Berl

Duts-Kurfus.
Damen fonnen fic an einem sturfus für elegant. Damenpus in bief.
tein, Spezialgeichalt beteilie. Off.

n. 19. 20% an ben Tagbl. Berlag.

中央のアメーモニングメンタの人のアメルタの

Berlitz School.

Sprachlehranstalt für Damen und Herren.
Unterricht am Tage u. abends,
Zirkel, kleine Klassen und
Privatunterricht.

Prospekte und Probeiektionen kostenlos, 5872 kostenlos.

Luisenstrasse 7.

Englischer Unterricht. Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1, Cangs unterricht, a. Conntags, ert.

Berloren Gefunden

Ilhr. in ber eleftr. Bahn Biebrich-Beaufite ben

lila-seidenen Regenschirm an fich nahm, wurde beobachtet. Diesielbe wird erindit, benfelben iofort auf bem Gunbbureau ber eleftr. Bahn abgus

Geschäftliche Empfehlungen

geben, ba fonft Angeige erfolgt

Schütze Dein Beim! Padymann besorgt sof, rectisgultig berschwiegen Gütertrennung und icherung d. Frauenvermögens. An-bote u. A. 452 an den Tagbl.-Bert. Gardinen-Spann. u. Wascherei Fran Krombach, Faulbrunnenfir. 12. Billige Preife. Tabellofe Musführung. Frijenje

empfiehlt fich ben geehrten Damen. Off. u. u. 800 an den Tophl. Berlag. Haffanleitspflege. Genchtsbampfe, Maffage, Brintemann, Manifure. Bilde Brintemann, Albrechftr. 3, 1.

Cleaante Manifure Mbrinitt. 56, 1, Merry Maubrich. Manfelle Taumsfir. 19, 3, St. Frieda Michel.

Silvana=Maffage= Manifure = Salon,

9-12. Tannuöfir. 12, 1. 2-7. Sonns it. Weiertags bon 10-1 gebffnet. Inb. Frl. Muruska Meglickova.

Verichiedenes

Came 200-250 Mart leihen. Wiebergabe nach lieber-funtt, ev. in monatificen Raten, Gleil, Offerten unter R. 800 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Noblesse oblige,

adel, herr, groß u. reprajent., 40 3., gleinft., bemnacht noch Wiesbaben fommend, sucht aus vorn. Damen-hand ein Darlebn pen, bantb. Rud-gabe. Werte Off u. Distretion 2630 Anvalibendant, Hale a. b. S., cr. beten. (A.Rr. 2650) F 173 Wer verm. Berfauf

u. itellt borübergebend Raum gue Berfügung für ft, viers, Auto. Off. unter 8, 798 an ben Tegbl. Berlag.
Eilt lofort 1-2 gute Dobpel.

Rieberfelters gefucht. Meinrich Mappus Ell.,

Beinrich Bappus III.

Bangeichäft, Jostein i. T.

Damen erh, disst. Rat, Clara
Wilcke, gept. Krausenpflegerin,
Porturane 18, K. Sprecha. 9—12, 2—7,

Ottiken erbalten diese. Rat
ind Anslungt ip
jeder Angelegenheit durch
Frau Friechn Breis,
Gneisenaustraße 19, Sochparterre,
Diehr Einth u Mans h. dr.

Dishr. Enth. u. Denf. Mins. Debaume, Schwalbacherfrage 61, 2 St. Dilliell finden trdl. Aufeahme bei ein, Hebamme, Str. Diskr. Auch brieflich Bat in allen Fällen, Frau Swart, Ceintnurbaan 121, Amsterdam. (Kn. 2843) F 182

reich, mobern, fucht gleiche Freundin Dfferten unter B. 22 an Tagbl. Saupt-Agentur, Billelu ftr 8. 6084

Heintell Berminelt reil Fran

Lebenegefabrtin (Ghe) fucht mangels Damenverfebr gebild. Derr, ebang., 42 Jahre alt (Bernf Geflügelzucht n. Obitbau). Bertrauensvolle Mitteilungen u. A. 445 an ben Tagbi. Berlag.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Bum 3mede ber Aufhebung ber Bemeinschaft, bie in Angehung bes in Wiesbaben belegenen, im Grundbuche von Wicobaben-Innen,

Band 74, Blatt 1112, gur Zeit der Gintragung des Berfteigerungevermerfe auf ben Ramen ber Rinder bes Landwirts Friedr. Sahn II. von Wiesbaden:

a) Des Fuhrmanne Chriftian Ludwig Sahn, bier, Romerberg 38,

b) bes Juhrmanns Georg Baul Bahn, bafelbit, c) ber Chriftiane Bahn,

bafelbit, d) ber Margarethe Bahu, bafelbit,

e) ber Chefrau bes Landwirts und Guhrunternehmere Bhil. Trant, Marie, geb. Bahu,

st. I. getr, neri. inis.

fdiön

nerei 6132

igen,

. 12,

idge.

796

Rob. Kp

2-7. finet,

cber-

ben

nen-Rüd-

2650

m

pela

nach

lara erin. —7.

erre.

ilb.

F.,

=

bafelbit, Gelbitrage 24, gut je ein Gunftel eingetragenen Grundifides, Rartenblatt 88, Bargelle 48, Grundfienermutterrolle 6407, Gebäudesteuerrolle 4018,

a) Wohnhaus mit Sofraum, b) Stallgebaube, Romerberg 33, Große 2 ar 89 gm,

Gebänbesteuernugungswert 2400 M., befteht, foll biefes Grunbftfid am 25. Anguft 1910,

vormittage 10 Hhr, burch bas umerzeichnete Gericht an ber Berichtoftelle, Bimmer Ro. 60, perfleigert werben.

Der Berfreigerungsvermert ift am 10. Mai 1910 in das Grundbuch F 253

2Bicebaben, 25. 3mi 1910. Rönigl, Mimtegericht Albt. 9.

Zwangsversteigerung.
Am 4. Oftober 1910, vormittags 10's Uhr, wird an ber Gerichtsftelle, Bimmer 60, bas im Grundbuche von Wiesbaben Innen, in Band 179, Blatt 2692, auf ben Mamen ber Cheleute Rrohn eingestragene Sausgrundftud, Riehlftr. 12,

mangsweise versteigert. F 250 Ronigliches Umtegericht 9.

Zwangsversteigerung. Am 7. Oftober 1910, bor-mittags 9 1/2 Uhr, wird auf dem Gerichtezimmer Ar. 60 das der Mentnerin Winter gehörige Wohnhaus, Arnbiftr. 8 in Bicebaden,

awangsweise versteigert. F253 Wiesbaden, den 2. Aug. 1910. Königliches Umtsgericht, Albt. D.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Unter meiner persömlichen Abresse bier eingehende und äuherlich nicht durch den Zusab "Diemitsche" gestemzeichnete Bepeichen, Ariese und sonstige Sendungen werden mir, wenn ich don Biesdaden abwesend din, meistens nachgeschickt und gelangen desdalb nicht selten erst berspätet zur geschäftlichen Behandlung. Es embriehlt sich, Tepeschen, Briese und sonstige Sendungen in dienstlichen Angelegenheiten auferlich in der Regel ledigschaft mit der Abresse: "Regierungspräsident Wiesbaden" zu

"Regierungspräfident Wiesbaben" gu

Wiesbaden, den 21. Mai 1908. Der Regierungs-Bräfident, ges.: d. Meister.

"Bird veröffentlicht." Biesbaben, ben 11. Auli 1910. Der Boligei-Bräfibent, J. B.: Weig.

Raufmannifde Fortbilbungoidule, Un bie Bablung bes Schulgelbes für bas 1. Salbjabr 1910 wird er-

Stabthauptfaffe.

Befauntmachung.

Befauntmachung.

Um auch ben in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeschäfte in Anspruch genommenen Versonen Gelegenheit zu mündlicher Verhandlung zu geben, haben die Königl, Gewerde-Inspektoren des Reg.-Bez. dasur — außerhalb der Bureaustunden — noch besondere Sprechtunden eingerichtet, die auf den 1. Sonntag jeden Ronats, don 11 Uhr dormittags bis 1 Uhr nachmittags, und auf den L. und 4. Samstag jeden Vonats don 5 dis 7 Uhr nachmittags, feltgesetzt find.

Buständig für den Kreis Wiesen Saden (Stadt) ist die Agl. Gewerde-Indentifien zu Wiesbaden, deren Gesichtistäume sich daselbit, Abelheidstraßen, den 24. August 1906.

Der Regierungspräsident.

"Bird veröffentlicht." Biesbaben, ben 1. Juli 1910. Der Polizeipräfibent. I. B.: Wels.

Berbingung.

Die Lieferung und Montage ber Gisenfonstruktion, einsigl. der eis. Henster für den Reubau der Graß-diehischkalle auf dem städtlichen Schlachthofe dierfeldt soll im Wege der öffentlichen Aussichenburg ver-dungen werden.

der öffentlichen Aussichersburg der dungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichungen lännen während der Bormutiagsdiemitiunden im Berwallungsgedaube, Fredrichtrage 19, Zimmer Ar. 9, eingeschen, die Anseedsbunterlagen, einschiebten, die Anseedsbunterlagen, einschiebten, die Anseedsbunterlagen, einschiebten, der Borzachung oder dettellgeibireie Einsendung den 1,25 Marf (feine Briefmarten und nicht gegen Bostnachundsme), und swar isweit der Borzat reicht, dezogen werden.

Berickseitens die Arzischen Angedote ind ibäteitens die Angebote ind ibäteitens die Freitag, den 12. August 1910, vormittags 11 Uhr, dierher einzureichen.

Die Gröffnung der Angedote ersichen aben Anbeter.

Auf die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Gerdingungsformular eingereichten Angedote werden derücklichtet.

Bufchlagsfrift: 30 Toge.

Städtisches Sochbauamt.

Berbingung.

Berbingung.

Die Anstreicherarbeiten in der Großviedickachtballe des städilischen Schlacht, und Biehhotes dasier iollen im Bege der öffentlichen Aussichteidung verdungen werden.

Berdingungsunterlogen und Zeichnungen fönnen während der Bormitiogsdiensiftunden im Bewordtungsdebäude, Kriedrichter. 19. Kinnmer Kr. 9. eingeleben, die Angedotsunterlagen, ausickließt. Zeichnungen, ansch den dort gegen Barzahlung oder deitellgeidfreie Einsendung von di Bf. bezogen werden.

Berichlosiene und mit der Aufsichtit "S. A. 32" versehene Angedole sind shaftestens die Gamstag, den 13. August 1910, vormittags 10 Uhr, hierber einzureichen.

Die Eröffnung der Angedote ersicheinenen Anbieter.

Auf die mit dem vorgeschriebenen und ausgesüllten Berdingungsförnular einzereichen Angedote werden berüsschiet.

Ruichlogsfrift: 30 Tage.

Biesbaden, den 5. August 1910,
Etädisiges Oochbanamnt.

Befanntmadung.

Der Fruchimarkt beginnt mabrend ber Commermonate (April bis ein-ichlicklich Ceptember) um 9 Uhr vor-

Wiesbaben, ben 29, April 1910. Stäbtifches Alfgifeamt.

Befanntmadung, betreffenb Fruchtmartt.

betreffend Fruchtmartt.
Die isäditiche Latiwage Stelle in der Schwalbacher Straze wird damit zur Markforddeder Stelle für den Fruchtmartt dort beitellt.
Das Standgeld für den Fruchtmartt ist deshab fünftig gemäß § 5 der Markflandsgeldordnung vor Einschwe des Standbolates an den debedeamsten im Wiege - Säuschen gegen Empfangwahme der entipreckenden Markflarten als Antitung zu zahlen, Die Markflarten gelben nur für den Tog der Kölung und sind nicht übertragbar.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Varifydizeiberordinung oder gegen die Markfigtandsgeldordnung ind mit Gelbstrafe is die zu 30 Mt. bedroht.

Wiesbaden, den 8. August 1910.
Städtisches Akziseamt.

Otto Schiller. Baoia Bern.

Walabimir Taufch.

Diissi Ottmann,

Otto Bichler.

Michtantliche 1 Unzeigen

Deute und morgen; Grefer Frei-band-Bertauf in tompl. Schlafzim., Püfetts, Schränfen, als Buchers, Spiegel. u. Abeidericht., Bertitos, Schreibuiche, Ausziehrtiche, Sojas, Ottomanen, Küchen, Spiegel, Stuble, Klurifänder u. zu folosial billigen Breifen. Möbel, die längere Zeit auf Lager, werden zu jedem nur ausnehmbaren Preis abgegeben.

D. Levitta, Friedrichftr. 17.

Tiefe, zehtwintelig aufgustellen, mit Auffanpulten, Schränten und Turdgangelür, geichmadvoll batt haften Balereien beforiert, bast paffend ein il, Wandpult und zwei Boder, billig zu verfaufen Mebgergafie 32/36, im Dof.

Unternehmer o. Grundstüdsbesiter

für Renban (Sinterhaus), möglichft Gib ober Weft,

geindit,

gufammen en. 400 gm Bobenflade, in Barterre u. Stodwerf, für rubiges Engrosgeichäft ohne Mafchinenbetr, Bertrag für mehrere Jahre. Offerten unter is. 800 an ben Tagbi. Berlag.

Beteiligung

fuche ich an Schreibstube, Sppotheten-ob, sonit. Agenturgeschäft, Bureau in beitet Lage stelle zur Berfügung. Off. an Bostlagerfarte 82, Wiesbaden 1.

Gesucht

awei Achtel Abonn. B, 1. bis 3. Reihe, 1. Barfett, Abnigl. Theater, siemlich Mitte. Anberes bei Walther Seibel,

=== Tages=Deranstaltungen. * Vergnügungen. ===

Authaus. 11 Uhr: Konzert in der Mochtemmen - Anlage. 12 Uhr: Britiat-Bromenade-Konzert an der Wilhelmstraße. 8.20 Uhr: Antiecoach-Ausfing noch d. Klatie. 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert. 8.20 Uhr: Abonnements-Konzert. Rönigliche Schauspiele. Gleichlosen. Reifes Theater. Geichlosen. Beifes Theater. Geichlosen. Beifes Theater. Abends 8.15 Uhr: Der Bosision von Almenruh. Walballa Theater. Abends 8 Uhr: Die geichiedene Brau. Walballa (Restaurant). Abts. 8 Uhr:

Antgert, Bichten T., Abes. & Age. Rongert, Biophon - Theater, Wilhelmstraße 6 (Satel Manopol). Nachm. 4.30-10. Ainephon - Theater, Tannustraße 1. Rachmittags 4—11 Uhr. Politicus - Tallid gediftet 11—1 Uhr. borm., 3—6 nachm., 8—11 abends.

Aftuarbus' Aunftfalon, Taunusfir. 6. Bunger's Aunftfalon, Luifenftrage 4

und 9.
Kunftsalon Bistor, Wilhelmstr. 54.
Demmins feramisse Sammtung
(Rengasse, im Leibbaus, Eingang Chulgasse). Geöffnet Withtoochs u. Samstags nachmittags von 8 bis 5 Uhr. Eintritt frei. Gemäldesammtung Deindmann im Bandinenschlößen. Geöff. Sonn-tags von 10—1 Uhr. Mittvocks von 10—1 u. 3—5 Uhr. Gintritt frei.

tags van 10—1 Uhr. Mittivocis von 10—1 u. 3—5 Uhr. Eintrict frei.

Bolfstefehalle, Friedrickstraße 47Geöffnet taglich van 12 Uhr mitt. his 9½ Uhr abends. Sonn. und Feiertags van ½10—1 Uhr gedifnet. Eintritt frei.
Die Ribliothefen des Bolfsbildungssering ischen heber mann zur Benubung offen. Die Biblisthef 1 (in der Schule an det Kastellite) ist geöffnet: Sonntags van 11 dis 1 Uhr. Altitwochs van 5 dis 8 Uhr. und Samstags van 5 dis 8 Uhr. die Aibliothef 2 (in der Blückerstaule): Dienstags van 5—7 Uhr. Donnerstags und Samstags van 5—8 Uhr. die Bibliothef 3 (in der Schule an der oberen Kheinite.): Sonntags und Her. dienstags van 5 dis 8 Uhr: die Bibliothef 4 (Sienstags und Samstags van 5 dis 8 Uhr: die Bibliothef 4 (Sienstags und Samstags van 5 dis 8 Uhr: die Bibliothef 4 (Sienstags und Samstags van 5 dis 8 Uhr: die Bibliothef 4 (Sienstags und Samstags van 5 dis 8 Uhr: die Bibliothef 4 (Sienstags und Samstags van 5 dis 8 Uhr: die Bibliothef 4 (Sienstags und Samstags van 5 dis 7 Uhr. Donnerstags und Samstags van 4 die 7 Uhr. Donnerstags und Samstags van 5 die 8 Uhr. Donnerstags und Samstags van 5 Uhr. Donnerstags und Samstags van 6 Uhr. Donnerstags und Gant. Donnerstags und 6 Uhr. D

Sotelperfonal, hoh. Berufsarten, Berfäuferinnen, Dienstmadden, Wafch- und Bubfrauen. Arbeitenachweis b. Chrifil. Arbeiter-

Bereine: Geerobenftrage 13, Goubmadjer gude. Damen-Rtub, E. B. Oranienitr. 15, 1. Pür Mitglieder geöffnet bon morgens 10 bis abends 10 Uhr.

morgens 10 bis abends 10 ilhr.
Berein für unentgettliche Austunft über Bobliahrts-Einrichtungen u.
Rechtsfragen für Unbemittelte.
Täglich von G bis 7 ilhr abends, Nathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer).
Luft- und Sonnenbad des Bereins für vollsverstänbliche Gefundheits.
vollsverftänbliche Gefundheits. 5 Uhr Du Dunfelbeit.

Berein für Kinderhorte, Täglich bon 4—7 Uhr. Steingasse 9, 2, und Bleichstr. Schule, Bart., Berghort auf dem Schulberg, Knabenhort, Plicherschule, Johann , Ludwig-Sort, Lehrstraße, Hifsfräfte zur Witarbeit erwünscht.

Bentralfielle für Rrantenpflegerinnen des Arbeitsnachweiges für Frauen, Abreilung 2 (für höhere Berufe) im Rathaus. Geöffnet von 149 bis 141 und 143 bis 1/.7 Uhr.

Berein Franendilbung - Frauen-fludium. Lefezimmer: Oranien-fixahe 15. 1. Videerausgabe töglich bon 10 bis 7 Ubr. Austunfissielle für Frauen - Berufe: Biebrich, Eberusterstraße 9.

Aranfentaffe für Frauen und Inng-

franen. Meldestelle: Welram-straße 13. 1. Gerein stantl. gebrüfter Masseure, Krantenbsteger und Seitgehisten. Lentralstelle für sostenlose Aus-finste. Aof. Kudl. Weberg. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 19—1 v. 3—4 Udr. Berein

Gemeinfame Oristrantentaffe. Melbe-ftelle: Bluderftrage 12.

Bereins Rachrichten

Berein Biesbadener Preffe. Turngefenicheft, 6—7½ Uhr: Turnen der Damenabieilung I; 8¼—9¼ Uhr: Turnen der Damen-Ab-teilung II. Turnverein. Abends 6.30—8 Uhr: Damen-Turnen. Zechten. Gefang-Brobe.

Brobe.
Bicobabener Athleten - Alub. 8.30
Uhr: Uebung.
Rolleriche Stenographen-Gesellschaft.
Abends 8.30—10 Uhr: Ilebung.
Gesang - Verein Frohfinn. Abends
8.30 Uhr: Probe.
Christicher Verein junger Männer.
8.30 Uhr: Pojaunenchor-Probe.
Christicher Arbeiter - Verein.
Uhr: Gesangprobe.

Manner-Turnverein. Mbenbe 8.45: | Pieter te Baffensfill,

Männer-Turnverein, Abends 8.45: Ricgenturnen der aftiden Turner und Söglinge. Sprachenderein 1903, Abends 8.45 Udr: Engl. Konderfation. Abends 9 Udr: Berjammlung. 3. S. S. H. Abends 9 Uhr: Zusiammenfunft. Ortsverein der Deutschen Kauflente. Abends 9 Uhr: Verjammlung.

Abende 9 Uhr: Berjammlung. Rauch, und Bergungungeflub Freb. finn. 9 Uhr: Rauchabenb. Brieger- und Militar-Berein. 9 Uhr:

Wiesbabener Militar-Berein, 9 Hhr:

Gefangprobe. Gefangberein Neue Concordia. Abbs. O Uhr: Probe. Gefangberein Liebertranz. Abends 9 Uhr: Brobe. Shnagogen Befang Berein. 9 Hhr:

Rlub Gbelweift. D Uhr: Bereinsabenb und Brobe. Berein für Stenotachbgrephie gu Biesbaben. 9-10 Uhr: Uebungs-Berein

Biesbabener Rabfahr - Berein 1884. Difettanten Berein Arania. 9 Uhr: Gefellichaft Strunger, Abbs. 9 Hhr:

Arieger. und Militar-Ramerabichaft Raifer Bilhelm II. Abenda 8.15:

Rabfahrer - Berein pon 1904. Ber-Befellichaft Gemütlichfeit. Bereine.

Bersteigerungen

Berftelgerung bon Gerten Melber-tiofien im Auftionslolale Edwal-bacher Straße 43, borm, 9.90 Uhr. (S. Tagbi. Ar. 367, S. 14.)

Theater Concerte

Walhalla-Cheater. Direction: A. Norbert. Donnerstag, ben 11. August. Abends 8 Ubr:

Die gefchiedene Eran.

Operette in 3 Affen von Biftor Léon, Rufif von Bed Hall. Regie: Director Heinrich Dobt. Orchefter - Dirigent: Kapellmeister Louis Langer Tangarrangement des K. Affes von Herrn Reg. Schiller.

Berfonen: Narel van Lufferveghe, Sofielretar . . Abolf Rarnbach. Inna, feine Frau . Therefe Regler.

ihr Bater Generals bireltor ber Galaf-magengefellichaft in

Briffel ... Boo Rechtsanwalt be Leije Anton Stohl.

Rechtsanwalt de Leife Anton sibn.
Lucas von Deefelbont.
Gerichtspräftbent Rorbert Innfelber.
Nuieriplat) Gerichts- Paul Schulze.
Denber | beijiger Paul Kuchen.
Scrop, Schlafwagenfonvulteur . Deinrich Niper.
Abeline Krouwevliet,
Bilder Pouwevliet,
Bilder Pouwevliet,

Martje, jeine Fron . Brofeffor Tjonger, Sachverstandiger .

Professor Bicfunt, Sadwerftanbiger .

Sachverständiger . Otto Pickler. Ein Diener . . Wills Kranter. Ein Eerichtsdiener . Hant Mönner. Journalisten. Aublifum, Eerichts-diener. Spielt heutzutage, und zwar: der 1. Aft im Gerichtsfaal zu Amster-dam; der 2. Aft 3 Monate ipäter in der Billa Lyssenghe in Amsterdam; der 3. Aft einen Tag später auf der Kirmeß in Wassum.

Freitag, ben 12. 21r guft: Die feufche

Volko-Cheater. (Bürgerliches Schaufpielhaus.) Direttion: Dans Wilhelmy. Donnerstag, ten 11. August. Abende 8.15 Ubr:

> Der Voftillon von Almenruh.

Glefangspoffe in 4 Aufgügen von Krieder, Kaifer. Mufit von Storch. In Szene gesetzt von Die, Wilbelmi, Mufikal, Leit.: Kavellm. Soffmann. Perfonen:

Rollmann, Poftmeister Dir. Wilhelmp, Frannh, feine Richte. Marg. Danm. Mathis, Polition Dans Johnnu. Peter, Polition . Gustub Willers. Dans, Position . Gustub Willers. Dr. Gummi, Theater-arst

Freifag, den 12, Mugust: Ein gliid.

7. Amina, egypt. Ständehen von
P. Line
licher Familienbater, (Die wilde 8. Lustiges Marsch-Potpourri von
Rage.)

Theater-Gintrittspreise. Bolle-Theater Biesbaben.

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 11. August. Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. städt. Kurorchesters Konzert d. Stadt. Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Erich Wembeuer.
1. Ouvertüre zur Op. "Venus auf
Erden" von P. Lincke.
2. Cavatine aus der Oper "Ernang"
von G. Verdi.
3. Gedenkblatt, Polka-Mazurka.
4. Dance Venitienne von G. Parés.
5. Phantasie von C. M. v. Weber.
6. Fleur de Hongris, Marsch von
Francis Popy.

Eintritt gegen Brunnen - Abonne-mentskarten für Fremde und Koch-brunnen-Konzertkarten.

Mittags 12 Uhr:

Militär-Promonade-Konzerx an der Wilhelmstrasse. Abonnements-Konzerte

des städlischen Kurzehesters.
Nachmittags 4.30 Uhr:
Leitung: Herr Ugo Afferni, städt.
Kurkapellmeister.
1. Ouvertüre zur Oper "Martha" von
F. v. Flotow.
2. a) Ochsenmenuett,

2. a) Ochsenmenuett,
b) Ungarische Rondo v. J. Haydn,
3. Die Hydropaten, Walzer von
Jos. Gungl.

4. Perlen aus Meyerbeer's Opern von

G. Meyerbeer.

5. Strandbilder, Suite v. F. v. Blon.
Wellenspiel, Strandleben am Abend,
Thaumweben, Tanz der Fischermadeben.

6. Ouverture zur Oper "Tell" von 7. Frühlingserwachen, Romanze von E. Bach, G. Rossini.

 Phantasie aus der Operette "Der Vogehändler" von C. Zeller, Abonds 8.30 Uhr: Leitung: Herr Konzertm, W. Sadony.

Leitung: Herr Konzertm. W. Sadony.

1. Ouvertüre z. Operette "Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien" von F. v. Suppé.

2. Vorspiel zur Op. "Melusine" von C. Grammann.

3. Duett aus d. Op. "Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.

4. Alt-Wien, Perlen aus Lanner's Walzern, ange eint von E. Kremser.

5. Jubel-Ouvertüre von E. Bach.

6. Offenbachiana, Phantasie von A. Conradi.

A. Conradi, 7. Amina, egypt. Ständehen von P. Lincke,

121, nbin 1gbL. 6084 ran

bitb. Ber-

445



Hauswirtschaftliche Rundschau.



Mr. 369.

Giftige Speiserefte im Sommer. Bon Dr. Sans Frühlich.

Bie wenig halibar bie meiften Speifen im Sommer fich erweifen, babon wiffen die Sausfrauen ein Rlagelied gu fingen. Gin einziger heißer Zag genfigt oft, um Garung und Faulnis berborgurufen. Befonbers raich berberben alle mit Fleifch, Dilch ober Giern bereitete Speifen, fotvie mir wenig gewürzte. Deshalb follten berartige Refte, bie bom Mittag fibrig geblieben find, noch am Abend besfelben Tages bergehrt werben. Bis jum Berbrauch hebe man fie in porgellanenen ober irbenen Gefchirren auf, nie aber in folden bon Metall. Je enger bas Gefag oben ift, um fo beffer, benn je großer bie Oberflache ber Speife, befto großer auch bie Blache gur Anfiedlung von Fäulnispilgen. Coon wegen ber Bestaubung und Austrodnung ber Refte follte man bie Gefäße ftets zubeden. Der Aufbewahrungsort fet

fühl und recht luftig, nicht feucht ober fonnig.

Speiferefte, bie berbachtig aussehen ober gar üblen Beruch haben — wenn auch nur eine gang geringe Spur ba-bon —, find fofort zu bernichten. Lieber nichts effen als Gift effen! In ber Tat bilben fich bei ber Berfetjung ber Rahrungsmittel Gifte, tvelche nicht nur bebentliche Berhauungsftorungen und fcwere Erfrantungen, fonbern fogar ben Tob berurfachen tonnen. Ramentlich auf Fleischspeifen wirfen Faulnisbafterien im Commer febr fcnell gerfepenb ein und erzeugen hochft gefährliche Gifie, Die fogenammten Ptomaine (Burftgift, Fleifchgift). Dieje werben auch nicht burch Rochen ober Braten ober andere flichenmäßige Bubereitung gerftort. Mm leichteften werben babon betroffen: Arebje, hummer, Fische, alle Fleisch - Bildsenkonferven, Sarbinen in Ol uftv. Auch Fleischbrühe verdirbt leicht und wird sauer; man foll sie baber stels an dem Tage berbrauchen, an welchem man fie bereitet.

3m Commer tommt es bei ichlecht verforgtem Fleifch oft bor, daß Fliegen ihre Gier auf basfelbe legen, aus benen fich bann fehr fcmell bie Larben (Maben) entwideln. Saubtattentater bierbei find bie ftablblane Schmeiffliege, bie graue Meifchfliege und bie Stubenfliege. Much Bilgen tonnen fich an ber Oberfläche bon Aleisch anseben, wenn es an feuchten, fcblecht gelüfteten Orten (Schrante, Reller) aufbewahrt wirb. Es entsteht bann meift Berfchimmelung; bisweilen bilben fich auch rote ("blutenbes Aleifch") ober im Dunkeln leuchtenbe (phosphoreszierenbe) Flede, je nach ber Art ber angefiebelten Mifroorganismen. Ift foldes Melich gefundheitsichablich? Das hangt bon ber fonftigen Bechaffenheit ab. Wenn nicht übler Geruch ober fubstantielle Beranderungen auf eine Berfehung und Fäulnis bes Fleisches hindeuten, fo haben weber Fliegeneier noch jene (Schimmel-)Bilge etwas gu bebeuten. Man fcneibet ein-

fach bie Oberfläche ab. Butter follte man im Sommer nicht zu reichlich borratig balten, jumal wenn man feine fühlen, luftigen Aufbewahrungeraume bat. Barme beforbert in ber Butter die Entwidlung bon Bafterien und Gauren und lagt fo ben effigen rangigen Geschmad enifteben. Man fann bem nur abhelfen burch wieberholtes tuchtiges Durchtneten in fteis erneueriem Salzwaffer und zulett in Salizbifäurewaffer (2 Gramm Galiguffaure auf 1 Liter Waffer). Bum Braten Kann rangige Butter ftets noch gebraucht werben.

Bas macht man nun mit berborbenen Speifereften? Man ift fie weber felbit, benn bas ift lebensgefährlich, noch gibt man fie anderen, benn bas ift berwerflich.

Was bu nicht willst, bas man bir tu', Das füg' auch feinem andern zu!

Es zeugt bon großer Berglofigfeit, wenn man fchlechtgeworbene Speiferefte, bie man ju genießen fich nicht mehr getraut, um nicht fein teures Leben aufs Gpiel gu fegen, min armen Leuten, reifenben Sandwerfsburfchen Bettlern gibt. Leiber geschieht bies noch bisweilen. Rur fürs Bieb find folde nabrungsmittel gu bermerten, in Form bes fogenammten Tranks. Diefer Trank ift bis gur Abholung in befonderen, nur bagu beftimmten Gimern aus verzimtem Gifenblech mit festen Dedeln aufzubewahren. Bolgeimer verwende man nicht, weil fie leicht ben übeln Beruch annehmen, auch faulen und fchver gu reinigen find. Der Tranfeimer barf nie in ber Riiche ober Speifetammer nufgestellt werben, weil ber muffige, faule Bernch und bie Baulmisbatterien febr rafc auf Die frifden gutenRabrungsmittel übergeben. Gein Blat ift im Sof ober hochftens im Reller. Jebe Woche muß er grundlich gereinigt werben, was am beften burch Musmafchen mit beifer Cobalofung und wieberholtes Rachfbillen mit reinem Baffer geschieht,

Das Rebhuhn kommt!

Bum Trofte aller berjenigen, bie unter ber Ungunft bes Wetters in biefem Jahre bis jum Auguft leiben mußten und bie es nun bebauern, bag bie Sommermonate fich bem Enbe entgegenneigen, fei gefagt, bag ber August ihnen eine Delitateffe auf ben Ruchenzettel bringt - bas Rebbubn. Es fieht als fulinarischer Genuß noch immer obenan, es ift bon feinem anberen Bogel bisher verbrängt worben, es bat feine leibenfchaftlichen Anhänger, und felbft bie fparfamfte Sausfrau, bie an ben Delitateffen ber jeweiligen Saifon mit abgewandtem Saupte vorübergeht, tann es nicht unterlaffen, ben Ihrigen auch einmal ein Rebbuhn in bie Pfanne zu legen. Bei bem Ginfauf bes Rebbuhns gilt es allerdings, wie bei feinem anderen Geflügel fonft, gewiffe Regeln gu tennen, bamit man nicht, wenn man bas Rebhuhn aus ber Bfanne nimmt, unangenehme Aber-raschungen erlebt. Das Außere bes Rebhuhns ift maßgebend für fein Miter. Am besten fcmeden natürlich bie Rebbühner bes Jahres. Gie find baran gu erfennen, bag fie befigelbe Beine haben und bag fie verhalinismäßig flein ausfallen. Die Sausfrau, bie bei bem Gintauf bes Rebbubnes bon einer bestimmten Große bes Bogels nicht abweichen will, wird schlecht taufen, benn nur bie fleinen Bogel baben bann, wenn fie an ben Beinen bie garigelbe

Tonung aufweifen, jenen unbefinierbaren Boblgeichmad, ben ber Geinschmeder am Rebbuhn fo über alles ichant. Die diesjährigen Rebhühner werben fich als Braten für eine größere Familie beshalb ichlecht eignen, weil fie eben nur wenig Tleifch an ben Anochen haben. Jung und gart find auch noch die Rebbühner, beren Beine bunfler gelb find, die etwa die Farbung ber Apfelfinen aufweisen. Diefe Rebhühner muffen beim Bubereiten tuchtig in Gped und Weinblätter eingehüllt werden. Sat man bie etwas größeren Tiere, beren Beine und Guge grau find, bann wird es fich empfehlen, fie bor bem Braten eine halbe Simite gu fochen, fie bann ordentlich gu fpiden und in bie Pfanne gu legen. Diefe Bogel find ichon ausgiebiger int Gebrauch und schmeden bei guter Bereitung noch febr gut. Abfehen bon einem Rauf foll aber bie fluge Sausfrau, wenn ber Schnabel bes Rebbuhnes weiß ift, wenn bie Beine eine blaugraue Farbung zeigen und wenn fich um bie Augen ichon ein roter Areis gebilbet bat. Das find alte Tiere, beren Babigleit felbst ber besten Bubereitung nicht weicht, bie bem Gped, ber Butter, bem Beinlaub und felbst bem Buguf bon Bein harmadig Biberftand leiften. Die Bubereitung bes Rebhubnes ift recht einfach. Die Bogel werben grundlich gewaschen, sauber ausgenommen und vom Blut gereinigt. Alsbam umwidelt man fie mit einer Spedichwarte, billt fie in ein großes ober mehrere fleine Beinblatter und legt fie in bie Pfanne. Die Rochin muß toobl Acht geben, bağ bas Fener nur guerft fcharf ift und alsbald flein gefiellt wirb. Bei langfamem Feuer fchmoren fie etwa eine halbe Stunde, gang junge Bogel noch fürgere Beit, bann werben fie berausgenommen und mit Cauertohl ferviert. Frifcher Sauertohl bat fich als Beloabe zum Rebhubn noch immer am beften und wohlfomedenbften bewährt. Kartoffelpuree erhöht ben Bobigefcmad bes Fleifches um ein Bebeutenbes. Man richtet bie Rebhuhnspeise gewöhnlich fo an, daß man fie mit Sauertohl und Rartoffelpuree gleichzeitig auftragen läßt. Als Rompott gibt man Abfelmus, boch ift ein Gelee bon Breigelbeeren over Johannisbeeren auch febr wohl-ichmedenb Rebhuhnpafteten und Galani von Rebhuhn find Gerichte, bie man als Borfpeife gern reicht. Der richtige Feinschmeder aber verzichtet barauf, ebenso wie auf bie Ragouts von Rebhühnern, er liebt es, ben Bogel in ber einfachften Form gu bergehren. Die Breife für Rebbühner schwanten in ben einzelnen Städten und Lanbftrichen. Der Durchschnittspreis für ein junges Rebhuhn ift 1 DR. und G. F. K.

Wie laut man fich vor giftigen Pilzen?

Der Bilg, ber jest ben Ruchenzettel bereichert, ift eine toftliche und von ben meiften bevorzugte Speife. Er hat aber ben einen Rachteil, bag er mehrere Salbbrüber bat, bie febr giftig find und beshalb nicht genoffen werben burfen. Die Freude an ben iconen Bilggerichten braucht man fich baburch aber nicht trüben zu laffen, ba man bei einer gewiffen Borficht febr leicht bie Berwenbung fcablicher ober giftiger Bilge vermeiben tann. Es ift icon mehrfach barauf bingewiesen worben, wie man giftige Bilge erfennen fann, und tatfachlich nehmen auch die Bergiftungen burch schabliche Pilze immer mehr ab. Es fei barum bier mur noch einmal flüchtig baran erinnert, bag eine flebrige und glangende Oberhaut, wenn fie auch manchmal bei eh-baren Bilgen vortommt, boch immerhin zur Borficht warnt. Rommt unter ben Bilgen ein berartiger mit flebriger Oberhaut vor, bann wird bie Sausfran gut baran tun, bamit teine Berfuche auf feine Giftigfeit bin anguftellen, fonbern ihn aus Borficht einfach fortzutverfen. Bilge find ja im allgemeinen billig, fo bag baburch Untoften nicht entstehen. Bei Röhrenpilgen muß barauf geachtet werben, bag ber Bilg nach bem Anbrechen feine Farbe behalt. Sowie er fich rot ober blau farbt, banbelt es fich um einen giftigen Bils, ber nicht genoffen werben barf. Gin weiteres Erfennings-geichen für giftige Röhrenbilge besteht barin, bag fie auf ber Unterfeite rotlich gefarbt find. Schlieflich noch ein gang untrügbares Beichen! Jebe Sausfran fennt ben angenehmen Duft, ben bie Bilge ausströmen. Wenn ein Bilg verbächtig ausfieht ober irgend wie verbächtige Merkmale zeigt, bie ibn allerbings noch nicht notwendi einem Gifipilg fiempeln, bann mache bie Sausfrau bie Brobe mit bent Geruch. Riecht ber Bilg angenehm und gart, bann ift es immer ein guter und efbarer Bilg. Sat bagegen ber Bilg einen icharfen Geruch, bann fut bie Sausfrau gut baran, ben Bilg fofort gu verbrennen, ba es fich bann mit giemlicher Sicherheit um einen giftigen Bilg banbelt. - Im Anichluft bieran fei noch eine Dabnung ausgesprochen. Gehr biele Bilgarten find febr ich mer berbaulich, 3. B. bie allgemein beliebten Steinbilge. Leute mit ichwacher Berbauung tun alfo gut baran, Bilggerichte im allgemeinen wenig zu effen, am Abend überhaupt nicht, ba mit bem Genuß bon Bilgen gum Abenbbrot ein unruhiger Schlaf und Alpbruden berbunben finb. Der ftarte Genuft bon Bilggerichten tann bei Leuten mit fcwacher Nerbauung auch ju großen und anbaltenben Magenbeschwerben führen.

Winke.

Das Barfuglaufen ber Rinder. Die "Sauswirtichaftliche Rundschau" in Rr. 345 bes "Tagblatts" bringt einen Artifel über bas Barjuglaufen ber Rinber, gu bem wir folgenbes bemerfen möchten: In ben fraglichen Musführungen ift junochft behauptet, bas Barfuglaufen ber Rinber trage ficher viel bagu bei, bag bie Rinber unbemittelter Breife fich trot färglicher Ernahrung einer berhaltnismäßig guten Gefundheit erfreuten. Wenn bas Barfuglaufen wirtlich fo gefund ift, warum führt man es benn nicht bei ben Erwachsenen ein? Der Berfaffer ober Die Berfafferin fonnien vielleicht ben Anfang bamit machen. Rein, unferer Bleiming nach ift bas Barfuglaufen gar nicht fo gefund. Dan bente fich ein Rinb, bas in unferen naffen Sommertagen bon früh bis fpat im Stragenschmut und burch bie

Pfühen watet; muß ba nicht ber Tuß übermäßig abgefühlt und bas Blut in ben Oberforper getrieben werben? Goon bas alte Spridwort fagt: "Den Ropf halt fibl, bie Gife warm; bas macht ben beften Dottor arm!" Richt aber foll es umgefehrt fein. Das Barfuglaufen ift aber unferer Meinung nach nicht nur ungefund, sonbern es ift vor allem recht gefährlich. Mis Lehrer einer Gemeinbe, in ber bas Barfußlaufen ber Rinber noch im Schwange ift, haben wir bie Erfahrung gemacht, baß fehr oft gefährliche Fugberlegungen bei ben Kinbern vorlommen, bie ärziliche Bebandlung erforbern, und noch im vorigen Jahre erlebten wir ben Fall, bag man einem Anaben, ber ein ganges Jahr hinfte, ohne daß man die Urfache finden fonnte, mehrere große Glassplitter auf operativem Bege entfernte und fo ju gefunden Gufen berbalf. Gin roftiger Ragel genügt, um töbliches Gift in die nacken Füße ber Kinder überzuführen. Daß wir mit unferer Meinung bon ber Gefährlichkeit bes Barfuglaufens nicht allein fteben, bas bezeugt nachftebenbe Augerung und Dahnung bes Direftors bes Raifer-Friedrich-Rinberfrantenbaufes in Berlin, ber folgenbes schreibt: Wie alljährlich, ift auch in biefem Jahre gu beobachten, bag in ben Außenbegirken ber Stabt bie Rinber ohne Fußbefleibung während ber Ferien umberlaufen. Es bleibt nicht aus, bag bie Rinber burch Gintreten in Glas und Scherben bie ichwerften Berlepungen an ben Fugen babontragen, bie burch hinguireten bon Giarrframpf fogar ben Tob ber Rinber berbeiführen tonnen. Möchten bie Elfern boch enblich fich biefer Gefahr bewußt werben und bas Barfuglaufen berbinbern. Aberlaffen wir baber bas Barfuglaufen ben Bigeunern und anderem Gofinbel. Der Rulturmenfch trägt eine Gufbefleibung. J. B.

Um Gideln als Gidelfaffee verwenden gu tonnen, wafcht man biefelben und trodnet fie auf weißem Papier ober einem Auchenblech in ber Robre, bis bie Schalen plagen. Dann entfernt man diese und röstet die Gicheln über nicht zu ftarkem Feuer entweber in einer Raffeetrommel oder auf einer fettfreien Gierfuchenpfanne unter ftanbigem Umrühren gelbbraun. Dann gerftogt man fie in einem Mörfer gu grobem Bulver, bas man bor Gebrauch in ber Raffeemühle fein mabit. Man focht ben Gichelfaffee entweber allein ober als Bufat junt Bohnenkaffee; er ift für ffrobbuloje Rinber febr beilfam.

Maffanischer Güchenzettel.

a. Gur einen einfaderen Saushalt.

a. Für einen einfacheren Daushalt.
Sonntag. Seidelbeerfaltschle. — Alles Huhn in Lomatensaue, Mastaroni oder gedadener Kartosselderi. — Siweisspeise.")
Wontag. Gebrannte Wedmehlsuppe. — Nierenpudding, Ropfsalat oder gedampstes Ochsenkirn mit ganzen Bratsfartosseln.
Dienstag. Viersuppe oder Biersaltschle. — Bratwurk, Notskrout, Kartosselvei.
Wittwoch, Kartosselvei.
Wittwoch, Einlaufsuppe. — Falsche Schnibel, Schwarzenburzeln oder Karotiengemüse, Salsfartosseln.
Donnerstag. Kartosselviuppe. — Leberssöge, Kopfsalat, Salsfartosseln.
Freitag. Tomatensuppe mit Reis. — Kartosselsseln.
Samstag. Pleischuppe mit Arios. — Suppensieisch.
Samstag. Pleischuppe mit Eries. — Suppensieisch, Ropberstatosseln.

*) Eiweißs beije. Drei Eiweiße werden mit einer Obertaffe voll Simboer. ober Erdbertiaft und wenn nötig, eiwas Auder zu steisem Schnee geschlagen, den man bergartig auf einer Wasschale aufeurmt und mit Kleinback werf belegt.

b. Für einen feineren Haushalt.
Sonntag. Suppe mit Mark ober Leberflößchen. — Räses kroseiten. — Junge Hähre nitt Alumenschl ober ges ipidier Kalbsruden, Wachschnensalat, Salzsaroffein. — Brirsich-Gis.
Wontag. Karoliensuppe. — Roastbeef, Tomatensauce, Mastaront. — Averichentorte ober Abselbechen. — Gestülte Lauben, gesochte Virliche. — Ainderfilet in Madeirasauce, Kartosielbällchen oder Hauserstäden mit grünen Bohnen.
Mittwoch. Aumenschlisuppe. — Klops mit Sandellensiauce, Brattarissieln oder Brattwurft und Rolstaut. — Kardsenierendrafen, Kreiselbearen, Omeleites.
Donnerstag. Weinsaltschale mit Sago, — Redhühner und neues Sauerfraut. — Gefüllte Rindsbruit, Gurkensialat. b. Gur einen feineren Saushalt.

Fieldt.
Fre it a.g. Endiviensubpe. — Gefüllter Sellerie ober Kfannkuchen mit Lauchgemüse. — Kal in brauner Kapermsauce, Profflösichen ober Kartoffelpudding.
Samstag. Suppe bon Kräubern. — Ochsentücken, Zomatensalat. — Glasierte Kaldslovelettes, Enrsen, gemüse, Salzsartoffein.

Briefhaften der Hausfran.

Alle Anfragen und Angworten find an bie "Saustvierichaftliche Runbichau best Ablesbabener Tagblaits" zu richten.

Blesbebener Tegblaits' zu richten.

Sausfrau. (Antworten find an die "Haudivirschafte Rundschau des Weisbedener Tegblaits' zu richten.

Sausfrau. (Antwort.) Al u mit ni u mage schier hat sich um seines leichten Gewichtes und seiner schneiken Durchvoarmung, auch seines büdichen fungern willen dei der Hausfrau des deliebt gemacht. Wan kann in demselben kochen und dracken, auch Sauren greisen Aluminium nicht an. Die Reinigung dessselben ist die denkbar einsachte. Für gewöhnsich genügt einsaches Adwaschen mit heizem Wasser und dem Spilltuch oder Kuhferde. Stwaige Ansaichen Wesser und dem Spilltuch oder Kuhferde. Stwaige Ansaiche dem Seise oder Auchteide. Stwaige Ansaiche dem Spilltuch oder Kuhferde. Stwaige Ansaiche dem Seiser oder Auchteide. Stwaige Ansaiche dem Seiser dem weißen Werden mit dem sogenaunten Sibersand, seinem weißen Sand, oder Puhpulder entzernt. Dann mit karem Wasser nachgespullt und abgetrodnet. Die äußere Volltur wird zeit weise mit den desennten Weinlburhpuldern Amor oder Glodus aufgefrischt. Im Innern von Aluminium-Rochgeschur seits sich beim Gebrauch ein gelblicher überzug sest, der sehr dart wird. Dieses ist eine Silziumschicht, die die Geräte der Abnuhung schützt und follte nicht entfernt werden. Das Reichsgefundbeitsamt erklärt dieselbe für untschöllich. Bill man den überzug indes entfernen, so genügt elwas seiner Sand und Seise. Am meisten geschützt gegen die Silziumschicht soll Aluminium bleiben, wenn man das neue Geschier zum erstenmal zum Wilchsochen benugt. Aluminiumschochgeschirre dürfen nie mit Soda gereinigt werden — sie würden ihr schönes, weißes Anssehen verlieren. B. — Um Braiwurft die den bürfen nie mit Soda gereinigt werden — sie würden ihr schönes, weißes Anssehen verlieren, ih es ratfam, dieselbe 1 die Vinneren mit deißen au bewahren, ift es ratfam, dieselbe 1 die Vinneren mit deißen und die Gier kocht.

Pran D. M. Kann mit seman mitteilen, wie man eine Reise de die des das Seidenplüsse, farbie bereitellt, reinigt ? in

Frau S. M. Kann mir femand mitteilen, wie man eine Reifebede aus Seibenplusch, farbig bergestellt, reinigt? Im boraus besten Dant.

Commet, wo offentholben ifter bols folkeldte Stetter geflagt prite, bet 300e be 80 Summittantiels. Delet meberne, mit ben i teketjeffelthoughgind illerformty in the ben feter Scheft berfeben Standen den Standen in the teketjeffelthoughgind illerformty in the self-standen between he had not an end standen in the self-standen standen standen in the standen standen in the standen standen in the self-standen standen in the standen standen in the standen standen standen in the standen s



Wenn zwei sich stretten . . . Der berühmte englische glitronom Sir David Gill, der auch vor knizem Ritter eines hohen deutschen Ordens geworden ist, erzählte solgende amissate Gestlichter Eines Zages siel ein Westeorstein auf das Zeile einen Rattlichen Westallwert repräsentierte, nahm ihn der Westeorstein auf gegen nachte gestend, der Westeorstein habe sich eine Zeilender hier gegen nachte gestend, der Westeorstein habe sich zur Zeil der Selliger nach eines Gestlichen Recht aus dem Grund und Zoden des Rachbertrages noch nicht aus dem Grund und Boden des gegen niese stellichem Recht als Flugveist. Der Fächler sin der Weisel sie erhob gogen diese Kussissitung Einspruch. Der Fächlich ist weder Flügel noch Federn habe. — Einen jähen Absisch erhör der Etreit, als der Zossbeamte auf der Weischus gerindete dies damit, daß er ein ohne Zahlung des sitt Eries gritter seit.

Leight voleder gutzumachen. Zwei hunge Damen stiegen tit eine überfüllte Straßendaßu und nunßten in dichem Gedakung auf der Plattform stehen. Die eine, volche schrunglussig auf den Plattform stehen. Die eine volche schrunglussig sauf der Laris eine Haben. Die eine Volchen stehe schreiben wie stehen stehe stehe stehe stehe stehen stehen stehe sprunder stehen stehe stehe sich seine stehen stehen stehe sich seutstigen hate. Sehr destander stehe stehen stehe stene stim stehen stehe stene stim stehen stehen stehen stehen stehen stehen stehen stehen stehe stene stim stehen stehen stehen stehen stehen stehen stehe stene stim stene stehe stehen s

Der bose Alfohol. Ein jobialer Geifilicher wird belm Rassern fart geschunden und sagt zum Friseur: "Ja, ja, der leidige Branntwein!" — "Gewiß, die hant wird durcht Linken sehr empfindlicht" (Journal anusaut.)

hat." Lags barauf erschien Fräuseln Worris in der Direction mit dem Hindels, daß sie bereit sei, wieder auf gutreten. Die Direction entschied sich aber daßtu, den Bericklib des Gerichtshofes anzunehmen, ihr die Eage auszugahlen, so lange ihr Kontrakt noch lief, und Schausellungen sowie schausellungen sowie schauspeleerische Leisungen den ihr nicht mehr zu der anspruchen.

(23. Bortfeljung.)

Cebendig tot.

(Rachbrud berboten.)

Charlan. Reman bon Killy

Donnerstag, 11. Muguft.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts.

100

97r. 185.

t koman

1916.

Mis er in den großen Auppeland trat, — ber nach einem in der Auppel angebrachten Zeckengemülbe auch Michteland gerannt vurde, dem bei fichaumgeborne Uppeobite fuhr dier in einer Whifdeldenungeborne Uppeobite fuhr dier in einer Whifdelderungen Uppeopite fuhr die in einer Whifdelderungen Uppeopite fuhr die in dem mächigen Wamme.

Zie Geleilfichaft noer gabtreich, dem einer Weifelderungen Seie eine Geführen, er macht aber eine Geführ, als er niete den Seie vor einer Seie mit dem die met erfeitenungen Verlächtig der ein Geleifich aus der dem der auch von der Archaupen Gere Jölelen Gerügtundbeiterer inte gang bei jondere Ehre Nert nicht und die Weiße gewechleit nerden fannte aberem Scheiben inderfuhr Sachmann aber ander auch von der ander weiter führ freunklich und bie Spur der Archausen Steien Steiensten Gerügtigen Beiten Wertig gewechleit nerden fram sich führen Gerügtigen der inte Steien der auch von der ander weiter führ freunklich und bie Spur der Archausen Steien der auch von der ander ben fächtigen Blügelite Siellung, freunklich und bie Spur der Archausen Steien der Archausen Steien der Archausen Scheiben Schlieben Gerügtigen Blügelite Siellung, freunklich und der Archausen Steien zu Schliebender grüner Uniform mit Anstehen Gerügtigen Beiten Schlieben Sc So worke dem Frünlein b. Zittersbach, mit der Serin über dem beilen Gegenfand zu herden. Denn ühre Aufgabe war es, über dos Seelenbeil utelna de Gesuche war es, über dos Seelenbeil utelna de Gesuche zu warden, he wirke in dunden ines beiles Auchden der Einfülfen eines böllig unglänkigen Weufgen ausgeleis.

Zie Fürlin börte die Auflage der Einfülfen eines böllig unglänkigen an erwöderte fein Boet. Gerade an biefen Schweigen oder werfte die Soldmuncher der biefen Schweigen der werfte die Soldmuncher eines besonderen Zankes gewiß ein.

Schweister Formte eines besonderen Zankes gewiß ein.

Schweister in gewißerungen eines näheren Umganges wirbigen, fo ber er er fich vollfäubig, Rady wie der inferigens Bortumann angenommen, der Erbertung wirde eines Haber er auf den Feilig nicht fäglich fatte finderen Manne fäweigend einbertunden binter den Schweister und Pertragingen fünderlichen.

Stemaß zoberte der strigt Gortmann auf, ibn zu ben Bald zoberte der Strigt gortmann auf, ibn zu eber einmel fam eine Aufgenung hon Burchauch in der einem Wertragen, den der einem Mersten der Erbertigt der er fanger er gerie euffante, der er fünder der gerier gegebergingen fünderen Strigtlich zur der erfankt der gegenen Beit für ein fündere Auf einem meil eufgruch der Berberig auf ergen.

Ges fann die Beldung aurück, der Berfügten. Min mit ihn in der Bald geben.

Sin nädigen Zage aber fürfate der Berberig der hinds und det um des Berberig strigtlich zu der fürfate der fürfa tragen.
Rortmann ging zu der Festlickseit wie auf eine Entkortmann ging zu der Festlickseit wie auf eine Entbechnaßreise. Schon in den Borzimmern erfuhr er
burch einen Furier seinen Plat an der Tosel, zum
Glück zwischen zwei ihm sogar dem Kamen nach unbekannten Menschen. So durste er hoffen, seine
Schwien ungestört beginnen und endigen zu Komzen.

Berfan ber &. Schellenbera'iden Sof-Ruchbruftere in Biesthaben, Drug unb fir be Carifteling: 28. Soulte bon Britt in Cannenberg ufbortli&

3. men, ipier deln ffee-inter t fie affice r ift n.

liihlt chon hihe

foll Henn bas wir nub=

wir Jahr rere

b fo

11111 ren.

bes enbe ifernbes be=

nber Es Flas üßen ogar bie unb bas Der

in Grei.

alat, eppel peln. cijd,

einer 10tia, berg-1bad-

Rafe. ge. ffeln, auce,

Ges in mit ellen.

ihner rien-

mner liden,

bed.

burchsfrau
sfrau
und
teinib geSpulSeife
ober
eißen

seits lobus it fich wirb. itung feitseraug Mm Mm dunt Mus-lahen ihem

man,

eine In

strifcen ihm und dem hatte. Tie fleine quer tiftellte Tafel ermöglichte dieben, ohne sie doch in ihren Gösten zu bringen. Hen langen Tich Herrichaften, alles nahe Berührung Store genommen Tilch ge-alies zu drung mit

Gesprochen wurde wertengenden Giter gaben sich mit einem nicht zu vertengenden Eiter den Gemissen der Tasel hin. Der Rüchendes word ein Künstler, die den ihm "gedichteten" und in Seine gesehren Feltmanls Nachdar zur Rechten, der Bernacker eines stirstlichen Gutes, machte ein bitterböles Gesicht, als ihn der imme Mann in ein Gespräch der wickeln wollte. Unsim, sich die Lurz kemessen zeit des Esiens noch durch Reden zu verstügen. Mit diesen verhauerten Menschen war also nichts einem biederen Henschen von der Forstwer-waltung, lind mit Vergnügen nungte er wahrenebmen, das ihn mit Vergnügen nungte er wahrenebmen, das des dem Manne nicht nur möglich

nehmen, daß es dem Manne ni wurde, reichlich zu speisen, zwisch das Glas Wein zu loeren, sondern unterhalten me nicht nur möglich zwischen jedem Ganga sondern auch noch sich zu

Oberförfter Lange sprach zumächst seine Befriedischung darisber aus, bisher die Bekanntschaft seines Rachbarn noch nicht gemacht zu haben. Denn in seinem Sause köchten wollte, dass sond Erla käme er nur auf Befehl. Ra, und daß der Leibarzt nicht ohne irgend triftige Gründe den weiten Weg zu ihm hinausmachen wollte, das könnte er ihm nicht übel deuten.

Oberförster Lange sprach sehr geradezu und so lant, daß Kontnann verschiedentlich ihn aufmerkam machen nuchte, sie seinen verschiedentlich ihn aufmerkam machen nuchte, sie seinen weitet, was er sage, könnte alle Welt hören, denn mit Unwahrheiten beschin er meinels seinen Mund.

"Sehen Sie einmal, Serr Leibarzt, so vor dreissig dar jest der Kannerad Erles hier in der Stadt, auf der jest der Kannerad Erles hier in der Stadt, auf der war, Die Leute hielten mich sie konten Bedarf son viel zu lange dier war. Die Leute hielten mich sie neue Stelle erhielt, dem min wer ich endlich dem gemeinen Klatsch in diesem einen Bette aus dem Wege. So was gibt's je gar nicht wieder wie desen Klatsch!

Um ein Haar hähre Kange in seiner Berachtung in der haber voch geber wei datte keinen sich aber nach geber wei desen biefen klatsch!"

unter den Tisch gespuck, besann sich ober noch recht-zeitig daranf, hier sei es schon der zweibundert Jahren verboten gewesen, unter den Tisch zu spucken. "Sie missen doch auch ichon unter diesem Laster gelitten haben?"

"Wenn man sich mit meiner Person befaßt dürfte man es ausgegeben haben. Ich habe mich mals darum bekümmert", erwöderte Kortmann

Brimrode ladelind

"Heilige Einfalt!" Lange schrie es so laut, das man in der Nachbarichaft aufmerkfam wurde.
"Entschuldigen Sie diese Worte, aber da muß ich sochen. — Gerade wie Sie seit, dachte ich damals. Ichen, aber das half berdammt wenig. — Aah fimmerte mich den Tred um die alten Klatich-baien, aber das half berdammt wenig. — Dah ich damals schon gerade so underheitratet war, wie heute noch, nahm man mir durchaus nicht übel, wohl aber, dah ich feins der Weissen ebelichen wollte, die man mir so freundlich auf dem Kräsentierteller zur geställigen Ausgebalt, und dem Kräsentierteller zur geställigen Ausgebalt, und dem Kräsentierteller zur geställigen Kucht anders gehen."

früher: "Und es nitht Ihnen doch alles nichts. — Wenn Sie hier bleiben wollen, millen Sie unter allen Umfländen doch die Lilli Schneider hetraten. — Tas ilt hier fo Sitte; der alte Schneider hat auch die Tocher feines Vorgängers geheitratet."

Tem Heinz Kartinann war diese Wendung des Geschräckes um so mangenehmer, als die Unstitzenden längst aufmerklam geworden waren; auch der entfernter ützende Santtätsrat begann die Ohren zu spitzen.

Wit einem ablenkenden Gespräche über die Schönsteit des Saales und der langen Gaberie und die Bilder, die hier hingen, hatte er kein Gläd. Als er aber den Alten fragte, ob er wohl einmal ihm erlanden würde, nach Gichenborn zu kommen, nur beileibe nicht als Arzt, da kante der Sberförster auf. —

Die Fürstin erhob sich und schritt noch matter als zubor neben ihrem Gemahl in den Kuppelsaal zurück. Tiesmal solgte der Erbprinz.
Als grüßte der Erbprinz mit dem Ange, und er versbengte sich. Weiter aber war kein Ersennungszeichen zu bemerken.
Die Fürstin nahm auf einem thronartigen Seisel

Die Fürstin nahm auf einem thronartigen Sessel Klat, der unter einem ekenso großen wie wenig guten Gemälde stand. Es stellte einen Kanupf aus dem ersten Kreugguge dar, bei dem ein Hornburger mitgewirkt

hatte. Der Erbpring fette sich neben seine Mutter, und auf seinem entsiellten Gesichte stand geichrieben; mir ift

diese ganze Lumberei ein Ekel. Sein Auge blieb an denen hasten, die der Ehre teils-haftig wurden, von Durchlaucht auf seinem Nundgange Rundgange

angesprocen zu werden.
Er wußte nur zu gut, daß nicht der zehnte den leise und wenn wenig lispelnden, Französisch sprechenden alten Kern verstand, und belustigte sich auf seine Art über die Gesichter der mit einer Anrede Beglickten.

Durchlaucht trippelien von einem Jum andern, Baron La Wotte nannte Kamen und Stand, der Fürst nickt, gab hier und da als einen besonderen Gnadenbeweis zwei Fünger seiner kleinen Heinderen Gnadenbeweis zwei Fünger seiner kleinen Hand, deehrte auch keionders hübssie Frauen und Wädden mit einer Anrede.

Zeht stand der alte Serr vor Kortmann und besträcktete den ihm Undefannten. Als ader Foren von La Wotte den ihm Undefannten. Als ader Horen von der Kortmann und besträttet zu Korte den ihm unbefannten. Als besond von Lieber — das ist in nuberer Zeit besonders vonnöten, mein Lieber dem Körper die Seele nicht vernachschliegen."

Kortmann wußte nicht, von der ein verduntes Gestatt er Horte.

schen die Ener Durchlaucht mir giltigst angeben, Worlin ich es habe fehlen lassen?" erwiderte Seinz Kortsmann ruhig und ehrerbietig, aber doch in einem so bestlimmten Tone, daß der Kiirtt ihn erstaunt anblicke. "Man soll ein gutes Beispiel geben, — ich habe Sie "Man soll ein gutes Beispiel geben, — ich habe Sie id hoffe,

nur einmal in der Kapelle gefehen. — ich hoffe , Sie dier dort zu sehen." Giter dort zu sehen." Einen Augenblick schwieg Kortmann, dann sagte er fest: "Ich ditte Euer Durchsaucht, nichnen Gott auf neine Weise und in meiner Wattersprache verebren dieffen "

feinen Leibarzt stehen. Herr bon La Motte war b mit der Sand (Fortfebung folgt.) ber Burft aber



Das Schwerfte ffar und allen fahlich fagen, heißt aus gediegnem Goibe Pringen ichlagen. Geibel.

Wohl nur ein geringer Bruchteil ber Menichen Bon Marie von Reichenau. Der Spiegel.

der Christ- oder Neusahrsnacht im flissen Kännmerkein einem Apfel essend vor dem Spiegel sieht, mitternachts in diesem, wie einen slücktigen Schatten, hinter ihrem Rücken das (Ve-

bes Spiegels günlich gie untschren, er weinern seinen bei Priegels günlich gie untschren, bet Bernjach ist eine glichgeite Perater, befonders die Interfedit ein ist in die Federa im interfed genem er beinen Kanten befolecht in irem geitligen Ange verübergieht. Die meisten Frauen federa im interfed Betweiten Andere des in die eine Frauen federa im interfed Betweiten Betweiten die Beiter in der Geberget. Die meiste die die Geberget des in die des des geberget des in die geberget des in die geberget des in die geberget des Buch: am berühmteiten ist berienige, der in SchneemittPoche: am berühmteiten ist berienige, der in SchneemittPoche: am berühmteiten ist berienige, der in Schneemittdens dierestigen Schoffe, im Gemach ehr Stehmutter bing
und auf die Frage: "Diegelin, Diegelin an der Rand,
wer ist die Frage: "Diegelin, Diegelin auch er Rand,
wer ist die Frage: "Diegelin, Diegelin ein, Diegelin auch er Rand,
wer ist die Frage: "Diegelin Diegelin eine Beschen
gewesen werden der die ersten gleichen Aufliche Rachung and
werte in der die Stehe der den Gestlieden auch
gerichten werden. In die Frage
in der Bisch Die Stehe ist die der die der Stehe Geit
ju erstären. In unstäge Gestle sieht noch heute eine
leiteres deutende Soge. "Lebte dei in der Kildnis gang
in der Pisch. Die Stehe: "Bittet, so wird eich gegeben
werten!" erregte Jweisel in sinn, und er wänische gu erproden, od er alles wos er verlange, erstachten werde. Er
ging deher zu einem Jaren und dat, die er und gegeben
werten!" erregte Jweisel in sinn, und er wänische gu
ind der mus der gene ein Ding berschaffe, in went ich die
gewederung, derch zu einem Jaren und dat, der eine
Lochter zu Eran geben. Der Gintiedes siehen fehne. Er
ging deher zu einem Jaren und dat, wer eingenete: "Es
ist ernas Ausgeren benähmt weie der Stater, entgegnete: "Es
ist ernas Ausgeren den Ding berschaffen, un den schöse,
diesen mich iegend ein Ding berschaffen, un dem ich diese
gewöhntsches volleingen, laß ihn aum Beitpet als Gegewöhntsche weitweitweiter jetrefeits and etma unf jedens
genebenstätele mich mit gerichten schalt. Er gling
bieren mit mich itgend ein Ding berschaffen, un den jedens
glieben mit mit hier gegeben der gehanft, det mit
bies angelan. Beitre mich ans weitwies Schäses schalt. Er gling
bieren mit mit iten "Steglich dere er federer leufen. Ind
feite dene Stage, de jemand anweigend der Kante, weit die
beite Stage, de jemand anweigend der Kante, weit gestlich der eine Frage, de jemand anweigend der Kante, der diese
sichen Frage, de jemand der der gestlich gegweicht gegeben de wirb. Bellern big Bu gang refpettablen Summen erzeugt

Bunte Welt. III

III

k. Der moderne Eunuminantel. Jebe elegante Dame rümpft die Rase und ein gesindes Eranen schiltet sie. Bibl es etwas Uneleganteres, etwas, das weuiger ladylike wöre wie ein Gummimantel? Den Damen, die dies Frage aufwersen, sei gesagt, daß die Zeit mit allen Borurteilen aufwersen, sei gesagt, daß die Zeit mit allen Borurteilen aufwäunt, auch mit dem Borurteil des Einmitmantels. Was sollen die Damen machen, die gern puhen, die gezwungen sind, auszugeden, und die deh immer gut angezogen sein mitstell Sie mitsten ebnt einen Gummimantel haben, Und die Rode hatte ein Einsehen und schuf in diesem regenreichen

Hiesbadener Canblat

"Zagbiatt-haus".
Schafter-balle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Weenfpreder-Ruft "Tagbiatt. Daus" Rr. 6550 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Bezuge-Breis für beibe Ansgaben: 70 Pfg. wonatlich, M. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Benggaffe 21, ohne Bringerlobn. M. 3.— bierteljährlich burch alle dentichen Pohanstalten, aussichteiblich Belleugeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außetvem entgegen: in Biebedden die Ivoeigen des wardenig Id, ismie is et 21 Ausgabehelten in allen Kreien ber Cladt; in Biebedde die bertigen 28 Ausgabehelten und im Rheingan die beitreffenden Tagblatt-Träger. Angeigen-Preid für die Zeiler ib Big, für lofale Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Meiner Angeigen" im eindeuticher Sandern; 20 Big, in davon abweichender Sahaudführung, iswie für alle abrigen lofalen Arbeigen; 30 Big, für alle austadritigen Angeigen; 1 MR. für lofale Arblamen; 2 MR. für austadritigen Arbainen. Gange, halbe, beitet und diertet Setten, dunftlaufend, nach defenderte Berechnung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in Turgen Jivijchauskumen entwechaber Rabeit.

for bie Aufnahme von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen wird feine Gemabr übernummen.

Nr. 870.

Wiesbaben, Donnerstag, 11. Auguft 1910.

58. Jahrgang.

Abend=Ausgabe.

Angeigen-Annahme: fift bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagt.

Reife-Abonnements des Wiesbadener Tagblatts.

Die bevorzugte Zeitung Wiesbadens auf Reisen und in der Sommerfrische ist das

Wiesbadener Tagblatt.

Bur Bequemlichkeit des reifenden Dublikums kann während der Dauer der Saifon ein

Wochen-Abonnement

bezogen werden, und zwar kostet das Wiesbadener Tagblatt

im direkten Verfand an die aufgegebene Adreffe

nach Orten in Deutschland und Oefterreid - Ungarn wodentlid 70 Df. nad Orten im Ausland wöchentlich 1 Mk.

im Postüberweifungs -Verkebr in Deutschland

für einen Ort und laufenden Monat 70 Pf.

Die Reise-Abonnements können täglich begonnen werden.

Der Verlag.

Englands indifche Sorgen.

In dem indischen Riesenreiche, welches bei einem Bladenraum bon 4860 000 Quadratfilometern über 300 Millionen Einwohner gahlt, bat der Buftand ber Barung, der fich in gemessenen Zwischenräumen zu mehr ober minder blutigen Aufständen auszuwachen pflegt, niemals gang aufgehört. Aber in den letten Jahren haben sich die Alarmmeldungen aus dem Lande, welches als die Wiege der Menschheit gilt, derart gehäuft, ba' es nicht wundernehmen kann, wenn man in England allgemach mit der Möglichkeit eines ernften Kampfes um diesen stattlichsten Bestandteil des riesenhaften Kolonialbesities rechnet. Die Sorgen Englands werden dadurch noch bergrößert, daß gleichzeitig auch in Agypten wieder die revolutionäre Gärung bedrohlich um fich greift, bag in Auftralien und Ranada die Gelbitftandigkeitsbewegung Schritt für Schritt an Boden gewinnt, und daß endlich das Infrafttreten des füdafrikanischen Einheitsstaates in England fast allgemein als der erfte Schritt auf einem Wege angeschen wird, über deffen Endgiel die Geschichte der Rordamerifanischen Union Ausfunft gibt. Die bringlichfte ber englischen Kolonialforgen aber, die das Mutterland wohl oder übel zu einer Friedenspolitik in Europa zwingen, ist die indische Sorge. Die neuesten Marmmeldungen aus Ralfutta berichten von der Entdedung einer weitverzweigten Berfchwörung, die fich über alle indischen Brovinzen erstreden foll, und die gur Berhaftung gablreicher. barunter febr angesehener Inder geführt hat. Sat fich doch der Generalgouvernementsrat aus Anlag diefer Berichwörung, die zu einem umfangreichen Sochberratsprozeg führen wird, genötigt geseben, die Gultigfeit des Ende Oftober ablaufenden bericharften Berfammlungsgesetzes um weitere fünf Monate zu ber-

Es fann auch nicht wundernehmen, wenn in den Berichten über die neueste Berschwörung mitgeteilt wird. daß jogar Majchinen zur Herstellung von Patronen und ein Kriegsschat aufgefunden worden find, denn die inbifche Nationalpartei, deren Schlagwort "Indien ben Indiern" lautet und die insbesondere mit Bilfe der in großer Bahl entstandenen fleinen Beitungen eine umfassende und erfolgreiche Agitation entfaltet, hat sich längst zu dem Grundsat bekannt, daß der Zwed die Mittel heiligt. Wenn die Nationalinder fich auch anfangs mit der Politik der kleinen Mittel, bor allem mit dem Bonkott der englischen Waren, dessen erster Jahrestag an diesem Montag in zahlreichen indischen Städter feierlich begangen wurde, begnügen zu wollen ichienen, so haben doch die mehrsachen Attentate der jüngsten Beit — wir erinnern nur an die im borigen Juhre erfolgte Ermordung des Oberften William Eurzon Byllie - und die wiederholt entdedten Berichwörungen bon benen die neueste die umfaffenofte au fein icheint, gezeigt, daß die englische Regierung durchaus im Recht ift, wenn sie diese Bewegung als den Bersuch zur Abwerfung der englischen Oberherrschaft ansieht und als folden behandelt.

Die Befämpfug diefer Bewegung aber ift um fo ichwerer, je weniger sie faßbar und greifbar ist, denn ihre Träger find geheime Gefellschaften, on denen die Sindus (nicht die Mohammedaner, die zum Glüd für England in icharfem Gegenfat zu ben hindus fichen) beteiligt find, und an deren Spite die Brahminen, die erste Rafte der Sindus, steben. Diese Geheimbunde wiffen gwar wenig von einander, aber Se unterfieben einer gemeinsamen Leitung, indem die Orisgruppen au größeren Landesgruppen zusammengeschloffen find, die wiederum einem gemeinsamen Bollgugsausschung unterfteben. Die ungeheuere Macht diefer Bewegung beruht darauf, daß fie eine nationale und zugleich eine religiofe ift. Die erftere will Indien bon der Fremdherrichaft

befreien, aber gleichzeitig verstärft man den nationalen durch den religiösen Fanatismus, indem man die Engländer als die Todfeinde des Brahmanismus hinftellt, wie denn auch alle diefe Berichwörungen ihre Bentralbunfte in den alten Mahratten-Beiligtumern und in dem Tempel der Todesgöttin Kali in Kalfutta haben

follen,

Die Schwierigfeit für England, diefer Bewegung an begegnen, liegt darin, daß fie über ihr urfprüngliches Programm, welches die Gelbstverwaltung für Indien forderte, längst hinausgegangen ist, so das man sich in England von der Gewährung noch so weitgehender Reformen feine Erfolge mehr verspricht. Bielmehr war ber im borigen Jahre ermordete Oberft Bullie als Anhänger einer weitgehenden Reformpolitik bekannt, und allem Anschein nach ift er gerade deshalb auf die Brostriptionslifte geseht worden, weil die Jührer der Los-bon-England-Bartei eine folche Mesormpolitif als größtes Hindernis für ihr Endziel betrachten genau so, wie die unentwegten Sogialbemokraten fich aus abnliden Erwägungen gegen die Revisionisten webren. Unter diesen Umfranden wird man fich in England wohl oder übel zu einer Bolitit der ftarten Fauft gegenüber Andien entschließen muffen, was freilich eine Berftärfung der militärischen Machtmittel gur Borbedingung hätte, denn mit den 75 000 Mann weißen und den 160 000 Mann gum Teil recht unguverläffigen farbigen Truppen mare England einer ernften Erhebung der hindus in feiner Beise gewachsen,

Weltkongreß für freies Christentum und religiöfen Fortichritt.

HK. Berlin, 10. August.

Der zweite Zeil bes Beltfongreffes für freies Chriftenium behandelte bie Beziehungen zwischen ben verschiebenen Religionsgemeinschaften. Alle möglichen Redner traten auf als Bertreter ihrer Rirchen und Richtungen und fprachen gugunften einer Gemeinschaft bes Geiftes. Es war recht wohltnend, einmal bas Einigende und Berbindenbe hervorgehoben gu feben. Man fieht, es geht febr wohl, wenn man nur will, daß die Konfessionen und Setten und Barteien fich vertragen. Daß bie Religion in fo viel Gpaltungen verfiindet wirb, ift ja leider nicht mehr gu andern. Aber es fann wenigstens ber Bant und Streit eingefcrantt werben,

Buerft fprachen bie Ratholifen, ber befannte Profeffor Sabatier aus Paris, ber eine ausgezeichnete Biographie fiber Frang von Affiff geschrieben hat, Romolo Durri, ber bor etlichen Jahren erfommunigierte italienische Briefter, ber eine driftlich-bemofratische Bewegung geichaffen hat, ein englischer Briefter und Dr. Frant, ber herausgeber bes "Reuen Jahrhunberis" in Stettin. Gie alle ftimmten in ihren Gebanten ziemlich überein. Gie er-

genilleton.

Als Parlamentar bei Sedan.

cl. Paris, 9. August.

Unter ben vielen Memoiren, die jest bei ber vierzigfahrigen Wieberfehr ber Rriegegebenftage bon 1870/71 auch in Franfreich beröffentlicht werben, verbienen bie bes Bicomte Aragonnes b'Orcet, ber ale Rapitan beim 4. Ruraffier-Regiment ftanb, befonberes Intereffe, weil b'Orcet Augenzeuge einer ber bramatischsten Gpifoben jener großen Beit war. Er hatte am 6. August an ber Attade auf Elfaghaufen teilgenommen, bei ber fein Regiment ein Drittel feines Effettibbeftanbes berlor. Bierzehn Tage fpater erhielt er bas Rreng ber Ehrenlegion. Mm 1. Gept. befanden fich bie 4. Ruraffiere, umbullt von bichtem Morgennebel, in einer Talmulbe nabe bem Weg bon Ceban nach Bloing; fie bielten bort einen großen Teil bes Tages aus, mabrend die beutschen Ranonen von ben Soben ihr fürchterliches Feuer auf Die in Unordnung gufammengefnäulten Infanterie-, Artifferie- und Ravalleriemaffen richteten. 3m entfetlichen Gebrange wurde b'Orcet mit feinem Bferbe einen fleifen Abhang hinuntergeftogen, wobei ibm bie Stute burch einen glüdlichen Sprung über eine 2 Meter bobe bede bas leben rettete. Dann murben bie Aberbleibiel bes Regiments auf ber Flucht gen Geban mitgeriffen, wo Bente und Pferbe in die 20 Gug tiefen Graben fprangen, ohne gu wiffen, wie und warum. Dort tonnten fie fich nicht mehr rühren, fo eng waren fie gufammengepfropft; die Rurafflere erwarteten unter bem Augelregen ben Tob. Rapitan b'Orcet erinnerte fich, bag er fich bollig entmutigt und hoffnungelos auf einen Stein gefest hatte. Wegen ben Abend borte bie Ranonabe auf; b'Orcet batte feit 24 Stunben mur eine Taffe Raffee ju fich genommen; er berfuchte, in ble Stadt einzubringen, in beren Strafen fich Golbaten aller Waffengattungen fliegen und hungrig die Saufer plunderten. Rachbem er lange bergeblich nach einem Stud Brot gefahnbet hatte, entbedte er endlich ein fleines Saus, bor beffen Tür ein Chasseur d'Afrique ichlafend lag, ben Bugel feines Pferbes um ben Arm geichlungen. Das Pferb ichlief auch und ließ ben Ropf auf feinen Reiter nieberhangen. Man hatte ben Marfchall Mac-Mahon hierhergebracht, ber am Morgen eine entjehliche Bunbe erfitten hatte. Der Rapitan trat ein; im Borgimmer befanden fich mehrere Offiziere bes Generalftabs, die barüber wachten, bag niemand ben Berwundeten ftorte. b'Orcet, ber bem Umfinfen nabe mar, bat flebentlich, man moge ihm etwas ju effen geben. Man fand auch etwas Fleisch und eine Flasche Wein. Während er feinen Sunger fiillte, trat General Faure, ber Generalftabschef bes Marichalls, ein, und fünbigte an, bag General von Wimpffen im Begriff mare, fich nach bem beutschen Soupequartier gu begeben, um mit ben feinblichen Seeresteitern bie Bebingungen ber Rapitulation zu besprechen. Er war auf ber Guche nach einem beutschiprechenben Dffigier, ber bie Barfamentarsrolle übernehmen wolle, feine ungefahrliche Aufgabe, ba es fich barum handelte, mitten in ber Racht ins feindliche Lager einzubringen. b'Orcet bot fich an und wurde mit ber Miffion betraut. Er verlieg bas Saus, ftreifte bie Bugel bom Arm bes ichlafenben Jagers, beftieg bas Pferb und begann feinen Ritt. Es war gegen 91/2 Uhr abenbs. Raum 100 Meter bon ben Toren ber Stabt war ber Weg von einem Bretterberichlag berfperri, ber ben erften preufifden Borboften verbedte. Der Barlamentar wandte fich an ben Offigier, ber ben Borpoften tommanbierte, und erffarte (bie Tranen niebergwingenb, bie ibm ber Born in die Augen trieb), bag er ben bon Gr. Majeftat bem Raifer gu Gr. Majeftat bem Ronig entfanbten borausritt. Der Bretterberichlag Generalen beifeite geschoben und bie Frangofen festen ihren Beg in ber Michtung nach Donchern fort. Boraus ritt b'Orcet auf bem fleinen grabifchen Bierbe, bas er ber Orbonnang bes Marfchalls weggenommen hatte. hinter ibm famen ein Erompeter und ein Raballerift mit einer weißen Langenfahne; hundert Schritt gurud Die Generale be Wimpffen,

Caftelnau (Flügelabjutant bes Raifers) und General Faure.

Gin Rabitan ber berittenen Jager und ein Leutnant bet Garde mobile, D. be & . . ., bilbeten ben Schlug. Tieffte Dunkelheit, tiefftes Schweigen. In gewiffen Abftanben jeboch fladerten ju beiben Seiten bes Wegs Bimadfeuer. Alle 300 bis 400 Meter tauchte bor b'Orcet eine Bidelhaube auf und rief ihr "Ber ba ?" Der Rapitan antwortete: "Frangöfischer Barlamentar!" Dam rief bie Schilbwache, nachbem fie einige Schritte neben bem Pferd mitgegangen war, ber nachften ju: "Laffen Gie geben!" auf berichwand fie im Schatten ohne eine weitere Frage. In Doncherh, eine halbe Stunde bon Geban, an einer Stragenfreugung bor ber Brude, ftieg b'Orcet auf einen Boften, beffen Offizier ein Berhor anftellte. Auf feiner Befehl nahm ein Mann mit einer Laterne bas Bferb am Bügel, bier Golbaten gingen voraus, begleitet bon einem Unteroffizier, und fo gelangte man gu einem Saufe, bot bem auf bie Generale be Wimpffen, Caftelnau und Faure gewartet wurde. Die fünf frangofischen Offiziere wurden in einen Galon gu ebener Erbe geführt, wo man fie gu warten bat. In ber Mitte bes Gemache ftand ein Tijd mit roter Dede. D'Orcet fagt in feinen "Erinnerungen", baf alle Ginzeilheiten ber folgenben Szene fich unbergefilid feinem Gebächtnis einpragten, weil fie auf ihn, ben jungen Offizier und gufälligen Beugen bes hiftorifchen Borgangs einen tiefen Einbrud machten.

"Rach gehn Minuten peinlichen Wartens traten brei höhere beutsche Offigiere in bunflen Manteln ein; es maren General v. Moltte, General v. Blumenthal und Graf Bismard. Rurge Begrugung bon beiben Geiten. Berr bor Moltfe wandte fich an b. Wimpffen und frug ibn, ob er eine fdriftliche Bollmacht habe; auf die bejabende Antwort beftand er barauf, die Bapiere burchzusehen. Wimpffen willigte barein und ftellte bann bie Generale Caffelnau und Faure bor. Moltte bat mit einer Sanbbewegung, Blat ju nehmen; er fette fich felbft an ben Tifch, Bismard ließ fich lints, Blumenthal rechts bon ihm nieber. Ihnen gegenüber faß Bimpffen, bie beiben anberen Generale und berr b. 2. blieben fieben, beinahe im Schatten. Ich fant links bon Marten bem politifchen Ratholigismus ben Rrieg und berlangten eine Erneuerung in liberalem Sinne, Es waren burdaus bem freien Broteftantismus bermanbte bie bas Obr trafen, und man merfte, wenn ber Ratholizismus innerlich und frei verftanben wird, fo tam man wohl mit ihm impathifieren. Befonbers intereffierten natürlich bie Darlegungen Dr. Frants. Rach feiner Anficht hat ber Dobernismus fich erft in ber legten Beit frei entwickelt. Rraus und Schele haben immer noch ben Gehorfam gegen bie Rirche als oberfies Bringip erffart und fich, wenn auch unter Bedingungen, unterworfen. Best aber erfennen bie Moberniften mir noch ihr Gemiffen als bie Infiang an, ber fie zu gehorden haben. Die Lefer bes "Reuen Sahrhunberts" fieben in engftem hilfsbereitem Bufammenhang, bie Beitschrift hat genugend Lefer und ift gefichert. Man ift babet, einen gonbe gu fammeln für gemaßregelte Briefter. Ja, man will in Minchen ein heim grunden als Cammelpunft für die gange Bewegung. Die Guhrer find ziemlich hoffnungevoll. fie mehr erreichen als bie bor 40 Jahren mit fo guten Aussichten unternommene altfatholische Bewegung, burfte boch fraglich fein. Rom hat bisher über alle Reformbewegungen triumphiert,

Donnerstag, 11. Anguft 1910.

Bon Protestanten erichen eine große Reihe befannter Berfonlichteiten auf ber Bilbflache. Man hörte wieber ein-mal herrn Chriftof Schrempf, ben ehemaligen Burtiem-berger Pfarrer, ber bor 15 Jahren in Konflift geriet mit ber Behorbe und ber jest als ausgezeichneter Dathe. matiter Professor an ber technischen Sochichule in Stuttgart ift - eine merfwurbige Bandlung. Bis bor furgem bat er immer noch religiofe Bortrage gehalten. Jeht ift er absoluter Steptifer und Individualist geworden, Er halt jede religiose Beeinflussung für unangebracht. Die Religion ift ihm eine Brivatfache. Dr. Chopth aus Minden, ber frühere Jube, entiauschte etwas. Bertreter berichtebener Selten, Memoniten, Baptiften, Methobiften geigten, bag biefe refigiofen Bewegungen, bie urfprünglich vielleicht von ber Orthodoxie ausgegangen find, eine Entwidelung burchgemacht haben, bie fie bem freien Brotefiantismus nabe gebracht hat. Dr. Lipfin's verteibigte ben Bremer Rabitalismus ober Monismus, ben Albert Ralthof begründet hat. Er felbft befürwortet eine Art drifilicen Bantheismus und geht bamit auf Schelling gurud. Gin gutes Beiden für bie Beitherzigfeit bes Organi-

fprechen ließ, ber aus feinem Bergen auch gar feine Morbergrube machte und ben Liberalen gehorig bie Bahrheit fagte. Gine recht gute Figur machte auch ber japanifche Brediger Minami aus Tolto, ber icon am Begrugungsabend gesprochen hatte. Er hat in ber Religionsichule ober Religionguniberfitat bes weiland beutiden Diffionars Spinner in Tofio recht gut Deutsch gelernt. Rach seinen Darlegungen bat bas Chriftentum, allerbings nur bas liberale, philosophijch burchbachte, in Japan recht gute Musficht. Ja, es hat fogar icon recht viel geleistet. Es bat 8. B. erreicht, baß jest in Japan auch ber Bubbhismus fich gu einer Reform in liberalem Sinne veranlagt gefeben bat,

fationstomitees war es, bag man auch einen Bertreter ber

preugifchen Orthobogie, ben Berliner Brofeffor Laffon,

Dem Chriftentum werben auch gar teine Schwierigleiten Die Japaner find religios burchaus tolerant, Deshalb tounte ber Rebner gar nicht bringend genug ben liberalen beutichen Batriotismus um weitere Lehrer ober Miffionare bitten, Bir muffen leiber weitere intereffante Bortrage über-

geben. Die horer felbit waren rührend fleifig. Jeber Bormittag, Rachmittag und Abend jedesmal 3 bis 4 Stun-

ben, alfo im gangen täglich 10 bis 12 Giunden guhoren, war eine Leiftung. Aber wenn sich auch die meisten biesen ober jenen Bortrag einmal ichentten - im gangen zeigte fich teine Mübigteit, Der Rebattenr eines inbischen Mattes Zoll Gen, in

inbifche Farbenpracht geffeibet, ergablie bon feinen Beftrebungen, in feinem Blatt eine Religion gu bertreten, bie amifchen Morgenland und Abenbland bermittelt und bem Abendianbe zeigen foll, wie ber indifche Bubbbismus und ber europäische Pantheismus fich gegenseitig ergangen, Seine Rebe war in inbifche Glut getaucht.

MS beute gwifchen 7 und 8 Uhr ber Rongreß ge foloffe n wurbe, ba hatten alle bas Gefühl, bag fie reiche und fehr mannigfaltige Anregungen empfangen hatten. Gie hatten intereffante Menfchen aus allerlei Boil tennen gelernt, bon ben religiofen Bestrebungen und Fortidritten in allen ganbern gehort, furg, ein jeber hatte fich fo boll gefogen, bag er noch lange bavon zehren wird. Bugleich find Freundschaften und Beglebungen zwischen den eingelnen Boltern angebahnt und bertieft worben, ble gute Früchte tragen werben.

Politische Aberficht.

Die ehrengerichtlichen Bestimmungen für bie Offiziere im prenfifden geere

haben nunmehr einige Abanderungen erfahren, über bie wir dem "Militar-Wochenblatt" folgendes entnehmen: Bur Disposition gestellte und folche berabichiebete

Offigiere, Die bas Recht haben, Williaruniform gu tragen, werden forten gu ben Spruchfigungen bei bem Landwehrbegirf ihres Bohnortes jugelaffen, wenn über einen berabichiebeten Offigier geurteilt wird. Bu ben Borausfepungen ber Bulaffung inattiber Offiziere gebort unter anderem bie, bag ber Angeschulbigte felbft bieje Berangiehung wünscht und fie bei feiner Schlugvernehmung ausbrudlich beantragt. Die inattiven Offiziere haben gu ben Spruchfingen bie Militarumform angulegen.

Die Berteibigung bat, um fie bem betgeitigen Rechtsempfinden mehr angupaffen, eine Erweiterung und Berbefferung erfahren. Best barf auch ber Bertei-biger bie Berteibigungofdrift in ber Spruchfitung berlefen und, wenn er einem ber beteiligten Offigiertorps angehort ober bem betreffenben Chrengericht unterftellt ift, fie mund-

lich ergangen, Bisher hatte ber Angeschulbigte nach Beendigung ber Berteibigung bie Spruchfigung gu verlaffen. Er hörte alfo ben Bortrag bes ichriftlichen Gutachtens bes Chrentats nicht mehr. Sest wird nach Berlefung ber Aften bie Berteibigungsichrift und baran anschliegend 1. Teil bes begrinbeten Gutachtens bes Ehrengerichts — b. i. ber bon ihm als feststebenb erachtete Sachberhalt — verlefen; erft bann folgt eine etwaige munbliche Erganzung ber Berteibigungsfchrift, worauf ber Angeschulbigte und ber Berteibiger bie Situng verlaffen. Sie find alfo jett in ber Lage, biefen Zeil bes Gutachtens bes Ehrenrais bei ihrer mundlichen Ergangung ber Berteibigung noch gu würdigen; eine wefentliche Berbefferung ber Berteibigung,

Der Chrenrat ber Stabsoffigiere, ber bisher aus ben Ehrenmitgliebern gewählt wurde, wird von jeht ab bom fommanbierenben General aus ber Bahl ber gewählten Chrengerichtsmitglieber ernannt. Dieje Reuerung ericheint in jeder Begiehung praftifc. Bis. her waren bie Mitglieber bes Ehrenrats oft im Rorpsbegirt weit gerftreut und baburch bie Geschäftöführung erheblich Best hat es ber fommanbierenbe General in ber Sand, bie Mitglieber fo gu bestimmen, bag fie möglichft mit bem Rommanbeur bes Chrengerichts benfelben Stanb ort haben ober wenigftens in beffen nachfter Rabe find. Ein Abgehen bon bem Grunbfat, bag bie Mitglieber bes Chrenrats gewählt fein muffen, finbet baburch nicht ftatt, ba ja bie betreffenben Offigiere borber burch ihre Rameraben gu Mitgliebern bes Chrengerichts gewählt fein muffen,

Der § 22 ber alten Berordnungen fprach von einem Recht, bas jeber Offizier habe, Sandlungen und Unterlaffungen jebes anberen Offigiers ufm. jur Renninis bes Chrenrats ufw bes Begichteten gu bringen. Um flarer gum Ausbrud gu bringen, daß es fich bier nicht um eine Bflicht hanbelt, hat bie neue Biffer 22 folgenben Wortlaut erhalten; "Glaubt ein Offizier, Sanblungen ober Unterlassungen eines anberen Offiziers, in benen er einen Berfioß gegen bie Stanbesehre erblidt, zur Sprache bringen zu muffen, fo foll es ihm nicht verfagt fein, hiervon bem Ehrenrat bes Begichteten ober beffen unmittelbaren Borgefesten Ditteilung zu machen."

Enblich ist in Biffer 62 die Möglichkeit ber Bieberaufnahme des Berfahrens mit Merböchfter Genehmigung beutlicher jum Ausbrud gebracht, und foll nur erfolgen, wenn ber Berurteilte glaubt, gang neue Tatumftanbe ober Beweismaterial erbringen gu

fonnen, die in ber abgeschioffenen Untersuchung nicht befanm geworben und nicht erortert fund, und bie geeignet erscheinen, eine wesentlich andere Auffaffung ber Schuldfrage gu begrimben.

Interessant ist, was das "Dillitär-Wochenblatt" im An-schluß hieran über die Duellfrage schreibt: Die Allerhöchste Kabinettsorder vom 1. Januar 1897

hat nur wenige Anberungen erfahren; man bat fich barauf beidranten tonnen, einige Bestimmungen, bie ofter gu Breifeln Beranlaffung gegeben haben, ju ergangen und gu erffaren. Es ift bies ein Beichen, bag fich biefe Orber in jeber Beziehung voll bewährt, bag fie wohltatig gewirft und ben an fie gefnipften Erwartungen burchaus entsprochen hat. Tatfache ift, bag bie Zweifampfe in ber Armee feit Erlag ber Orber gang erheblich gurudgegangen finb, und ber preuftifche Kriegeminifter tonnte fürglich im Reichstag erffaren, bag im Jahre 1909 bon 20 000 aftiben Offigieren fich mir brei buelliert haben, bon ben 21 000 Offigieren bes Beurlaubtenftanbes nur neun. Dit bem Rriegeminifter fnüpfen auch wir hieran bie hoffnung, bag bie Rabinetis-orber auch weiter in Zufunft ihre Wirtsamkeit inn und bie Duelle immer mehr einichränfen wirb.

Bum Schluß fet noch ermabnt, bag auch bie Berorbnungen fiber bie Santtatsoffigiere und bie Offigiere unb Sanitatsoffigiere ber Raiferlichen Schuttruppen in gleicher Beife ergangt, bezw. abgeanbert worben find, und bag bie neuen ehrengerichtlichen Berordnungen erft mit bem 1. Ob

tober b. 3. in Birtfamtelt treten,

Gine unglaubliche Schaupfung.

In ber "Roln. Bolfsgig." (Rr. 665) lieft man: Wenn Graf Oriola nach Berlin tam, fagte et in agrarifchen Areifen jebem, ber es horen wollte: "Bir find bie Ronfervativen bes Beftens; ber Rame "nationalliberal" ift mur ein ben Berhaltniffen angehafter nom de 28as bier bem bamaligen nationalfiberaten Reichstagsabgeordneten Grafen Oriola in ben Mund gelegt wird, ift bie bentbar illohalfte Außerung gegen feine eigene Partel. Wenn biefe Partel felbft fo bachte, fo wurde ihr eigenes politifches Berhalten bon bem Stigma ber Ilo. polität betroffen werben. Gine folche Seuchelei einer großen Bartel icheibet von bornberein als unmöglich aus. Borte wie bie bem Grafen Oriola in ben Mund gelegten fonnte ein nationalliberaler Abgeordneter nur hinter bem Rüden feiner Barteigenoffen gu Richtparteigenoffen gobraucht haben. Graf Oriola war unferes Erachtens allerdings nicht als liberaler Mann anzusprechen, nicht einmal in ber homoopathischen Berbünnung bicfes Begriffs. Aber bağ er fich fubjeftib in gutem Glauben ber Bariei gurednet, als beren Berireter und Mitglieb er fich in ben Reichstag wählen fieß, ihm bies abzustreiten — bagu bat schwerfich jemand bas Recht. Die Behauptung ber "Roln, Bolfsztg." flinge benn auch gerabezu unglaublich. Man barf von bem Blatte erwarten und verlangen, bag es Beweife, Beugniffe beibringt. Wenn bie "Roln. Boltsatg." fagt, Graf Oriola babe bie Augerung in agrartiden Rreifen gu "jebem, ber es hören wollte", getan, fo fann es bem Blatte ja nicht ichwer fallen, Gemabremanner beigubringen und fo feine eigene bona fides zu beweifen. Db bie "Roll, Bollegig." bas tun wirb?

Deutsches Reich.

* Sof- und Bersonal - Rachrichten. Der Kaiserliche Ge-fandte in Bruffel, b. Alotow, ist zur Dienstleistung beim Reichskanzler in Hobenfinow eingetroffen.

* Rudtritt bes Staatofefretars Rratte? In Berliner politifchen Rreifen tritt mit großer Bestimmtheit das Gerücht auf, daß fich Staatsfelretar Kratte mit Midficht auf sein vorgeschrittenes Alter (er hat bie 70 bereits überichritten) in nicht gu ferner Beit in ben Rubeftand gurudgieben will. Der Rudtritt Rratfig wird aber voraussichtlich erft nach ber Beratung ber neuen Ferniprechgebühren Drbnung im Reichstag erfolgen.

" Graf Beppelin wird anfangs Oftober gum deutichen Luftichiffertag in Tresben eintreffen. Die Delsbung, er fomme Ende b. M. im Luftichiff nach bort, ift

Bismard. Gieben ober acht preugische Offiziere hielten fich eimas abfeits, und einer bon ihnen lebnte fich auf einen Bint Blumenthals an bas Ramin an, jum Schreiben bereit. Raum fagen alle, ba bemertte ich, wie herr v. Bismard fich ju herrn v. Motife neigte und ihm mit leifer Stimme fagte: "Sie haben vergeffen, uns vorzustellen." Moltte antwortete murrend etwas, erhob fich mit einem Rud tergengerabe und fagte, mit ber hand auf feine Rachbarn beutenb. Comte be Bismard! Goneral be Blumenthal!" Die frangofifchen Generale verneigten fich. Mehrere beutsche Diftgiere rauchten und einer bielt mir fein Etui bin; ich lebute aber mit ber Begrunbung ab, bag man in Franfreich nicht bor feinen Borgesehten rauche. herr b. Molite verhielt fich abwartend und unempfindlich. Die Berlegenheit Wimpffens war fichtbar; einer ber Preugen rief bie Sausfrau berbei imb bat, Champagner auftragen gu laffen; faft augenblid. lich erfchien eine Dagb mit in graues Bapier gewidelten Mafchen. Schon war man babei, bie Bfropfen fnallen au laffen, als Wimpffen in fehr bentlicher Weife erllarte, bag es unter ahnlichen Umftanben gang unmöglich mare, Chambagner gu trinfen. "Gut", fagte ber Offizier gu ber Magb, "laffen Sie bie Blafchen ba." Und er trug ben Champagner forgfältig auf eine Rommobe. Endlich nahm General von Bimpffen bas Bort: "Ich möchte bie Bebingungen ber Rapitulation fennen, bie Ge. Maj. ber Ronig von Breugen uns zu bewilligen gebenti", fagte er. - "Gie find fehr einfach", antwortete Moltfe troden, "bas gange heer gibt fich mit Baffen und Gepad gefangen; ben Offizieren werben ihre Baffen gelaffen als Reichen ber Achtung bor ihrem Dut; fie find aber Rriegsgefangene wie bie Eruppen." Aber biefe Bunfte murbe bistutiert, in herrifchem und berlegenbem Ton bon feiten ber Deutschen, affettiert bon feiten Wimpffens, ber eine Art Plaibober gu halten fcbien, bas nicht gerade

überzeugenb Hang. . . . Die Sieger hörten gu, ohne nachzugeben. Molife fam immer wieber barauf gurud, bag feine Stellung unfibet-windlich mare, bag er 240 000 Mann und 500 Ranonen babe, in Bosttion, um Geban in Grund und Boben gu fchiegen. Bismard groute und behauptete, Franfreich ware ein

neibifches und über bie Dagen eitles Bolt; aus reiner Giferfucht habe es Breugen provoziert und mit feinem Janhagel und feinen Journaliften jum Ariege getrieben. Er beionte bie Borte "Janhagel" und "Journalisten" mit be-fonberem Rachbrud und fette bingu: "Die find's, bie wir ftrafen wollen." Enblich erflatte Bimpffen: "Morgen fangen mir bie Schlacht bon neuem an! früh", bemertte Moltte, "bort ber Baffenfiillstand auf; genau um 4 Uhr beginne ich bas Feuer."

Mile maren aufgestanben. Die Frangofen baten, man moge ihre Bjerbe borführen. Gifiges Schweigen berrichte. Um etwas aus ber Berlegenheit zu helfen, naberte fich mir Blumenthal, um mid jur Tapferfeit ber Ruraffiere gu begliichwünschen, beren Bewegungen er mit bem Felbstecher beobachtet hatte. Er reichte mir bie Sanb; bie Unterhaltung wurde allgemein. Bimpffen und bie bret Generale nahmen wieber am Tifche Blat. Der verbitterte Ton ber Gieger überrafchte. Moltte antwortete jum Belfpiel feinem Gegenüber: "Ich mußte icon, bag man in Franfreich feine Geographie fennt; was Gie mir ba fagen, General, beweift es wieber einmal . . . " Dann fcmitt er Wimpffen furg bas Bort ab: "Sie tonnen nicht mehr lang überlegen. Es ift Mitternacht . . . " - b'Orcet berichtet bie gangen Berhandlungen im Stenogramm. Geine Rieberfdrift hat zweifellos einen betröchtlichen botumentarifchen Bert - bergleichsweise!

Aus Runft und Teben.

C. K. Das Mier ber Erbe. Seitbem es eine Biffenichaft gibt, suchen bie Gelehrten gu ergrunden, wie alt ber Erbball fein mag. Die Philosophen haben ihre Spelulationen angestellt, in neuerer Beit waren es besonbers bie Chemiter, Die auf Grund ber Zeitbauer chemischer Umwandlungsprozeffe ber Löfung bes Broblems nabe gu tommen fuchten, aber noch immer fcwanten bie Schähungen. Die Erbe ift weiblich und berbeimlicht ihr Miler. Run haben zwei amerifanische Gelehrie in einer umfangreichen Beröffentlichung ber "Smithsonian Inftitution" eine neuere Bojuna bes Ratfels versucht, Profesor Clarfe in einer

demijden Untersuchung und Professor George 2. Beder bom philosophifchen Standpuntt aus, Beibe Gelehrten fommen fiberein, bag bie Erbe wenigftens 55 Millionen Jahre alt ift, höchstens jeboch 70 Millionen. Es ift intereffant, mit biefer neuen Spotheje bie Behauptungen anberer Foricher gu bergleichen, Die gleichfalls in ben letten Sabrzehnten bie Frage beantworten wollten, Lord Relvin, ber berühmte englische Bhpfifer, tam im Jahre 1862 ju bem Schluffe, daß die Erbe gwischen 20 und 400 Millionen Rabre alt fei; biefe etwas behnbare Deutung ergangte er jeboch burch die Bermutung, baß sie wahrscheinlich 98 Millionen Jahre alt sei. Im Jahre 1892 behaupteten Clarence King und Karl Barus, baß 24 Millionen Jahre der Bahrheit am nachften famen. Fünf Sahre fpater veröffentlichte Lord Relvin bas Ergebnis neuer Untersuchungen, bie feine altere Behauptung berichtigten: er tam gu ber Anficht, bag bie Erbe 20 bis 40 Millionen Jahre alt fein miiffe. De Lapparent hatte fich im Jahre 1890 filr 67 bis 90 Miffionen erffart, und ber Gefreiar ber Smithfonian Inftitution, Professor Balcott, versocht 1893 bie Anfchauung, wonach bie Erbe bochftens 70 Millionen Jahre alt mare. Ihm trat 6 Sabre fpater Brofeffor Joh mit einer anberen Sphothefe entgegen, bie bas Miter ber Erbfugef auf 80 bis 90 Millionen Jahre feftfett; aber feine Beweisführung erstrectte fich nur auf ben Ozcan, ebenfo wie bie Berechnung von Sollas, ber 1909 eine Theorie veröffentlichte, nach ber ber Ogean wenigstens auf eine Lebensbauer bon 80 bis 150 Millionen Jahren gurudbliden fann.

C. K. Das Enbe ber Murgue. Die Morgue, ber finftere Bau mit bem bufter flingenben Ramen, wird verfdwinden. Roch ein furges, und emfige Arbeiter werben hinter ber Rotre-Dame-Rirche, am festen Auslaufer ber altehrwitrbigen Barifer Stabtinfel, bas Gebaube abtragen, bas im Jahre 1864 ber Architeft Gilbert geschaffen batte. Rein Barifer, und taum ein Frember, ber bie frangofifche Metrobole burchichlenbert, wird bie gebrungene, breithingelagerte, niebere Gilhouette bes unbeimlichen Bauforpers bergeffen, in beffen Innorem ber Tob und bas Entfeben gu Saufe find und mo fo viele tragifde Schidfale ein trauriges Enbe gefunben baben. Immer waren bie fleinen, engen Benfter

ulb. 1897

rauf gu in pirtt chen. feit untb Btag eren

bes

diter tttis-

unb icher ble DI

e et Lite malı de alen elegt gene ihr MooBen aus.

bent illernmal Aber imet, stag rlich ata. bent mtile

riola

ber

nicht feine

atg." beim Ber-

thett mit e 70 ben atf.3 tur beut.

Mel= t, ist Beder hrten interingen ben gord 1869 ionen te er

d) 98 rteten

e ber

ffentngen, ber fein 7 bla mains Mitre alt einer tugel mela-

e bie banter mitere nben.

r ber rwitr-& im Rein letrogerte, geffen, e find e ge-

enfter.

falfo. Der König, der den Grafen in Dresden zu begriften wünfcht, wird bis aum 1 Gevtember in Zarvis

Abend-Mnegabe, 1. Blatt.

bleiben. Reichstags= und Lanbtagsinterpellationen über ben Batenbefuch in Seffen? Wie bei früheren Befuchen bes ruffischen Barenpaares in Seffen, follen bekanntlich auch diemal jum Schute bes Baren gablreiche heffische Wenbarmen zum Wachtbienst bei Friedberg und Wolfse-garten herangezogen werden. Wie in Abgeordneten-kreisen verlautet, soll nun beim nächsten Zusammentreten ber zweiten beffischen Kammer bie Regierung dahin interpelliert werden, ob die durch den verstärkten Bachtdienst jum Schutze des Barenpaares entstehenden Mehrtoften bon ber Staatsfaffe getragen werden und ob es im Staatsinteresse liege, staatlich bezahlte Polizeibeamte ihrem Dienste an ihren Stationen zum Schipe eines ausländischen Fürsten zu ent-ziehen. Diefelbe Interpellation foll bezinglich ber herangezogenen Militärwache im Reichstag eingebracht

werden.
* Das Brogramm des sozialdemofratischen Barteis inges. Der "Borwarts" veröffentlicht jest das nähere Programm für den diesjährigen sogialdemokratischen Barteitag in Magdeburg am 18. September. Auf der vorläufigen Tagesordnung stehen außer den ilblichen Geschäfts- und barlamentarischen Berichten die Wahlrechtsfrage, Berichterstatter Abg. Borgmann; die Reichsbersicherungs - Ordnung, Berichterstatter Abg. Molfenbuhr; die Genoffenschaftsfrage, Berichterstatter S. Müller, und der Internationale Kongreß in Kovenhagen, Borichterstatter B. Singer.

* Bur Berlangerung ber "Marthrerlifte". Wegen Beleidigung ber Bringen des foniglichen Saufes wurden die berantwortlichen Redafteure der fogialbemofratischen "Königsberger Bolkszeitung" und "Landboten", Ward-wald und Linde, begangen durch einen Leitartikel fiber die Erhöhung der Bibil-Lifte, au bier Monaten, begm. fochs Wochen Gefängnis verurteilt.

* Die Belgolander feierten gestern die 20jährige Wiederfehr der Zugehörigfeit Helgolands jum Deutschen

* Der Ausstand der Berftarbeiter. Die Betriebs-leitung der Beier-Berft, Alltiengesellichaft, bat geftern durch Anschlag die Klindigung von 60 Proz. ihrer Ar-beiterschaft bekannt gegeben. Betroffen werden hier 1400 Berftarbeiter. Die restlichen 1060 Arbeiter haben gestern ihrerseits auf Tonnerstag gekündigt. Auf der Bremer Werft Bulkan in Begesad werden heute 900 Arbeiter ausgesperrt. — Die Reparaturarbeiten auf ben Schiffen im Samburger Safen geraten icon ins Stoden, da die geringe gahl der arbeitswilligen Meister und Lehrlinge nicht den Anforderungen gewachsen ift. Der Ausstandsbewegung haben sich jeht auch die dristlichen Gewerkichaften und die Sirfch-Dunkerschen angeschloffen. Unter ben Safenarbeitern, Schauerleuten und Raigrbeitern bat jest eine lebbafte Agitation eingesetzt, um auch diese in die Bewegung hineinguziehen.

Deer und Slotte-

Bersonal-Beränderungen. Graf zu Solms-Wilden-rels, Gen. Leut. z. D., zuleht von der Armee, die Ersanbnis sum Tragen der Unisorm des Garde-Kür.-Regts. erteilt. * Rattel. Militär-Bouinsbestor in Sanau, der Charafter als Bmirgt mit dem persönlichen Range der Räte dierter Klasse verlieben.

int. Ein beutscher Reorganisator für die brafilianische Armee. Durch die Breffe ging die Nachricht, das die brafilianische Regierung bei der deutschen die Entsen-dung von 20 Offizieren unter Führung eines Wajors gu Instructionszweden für die brafilianische Armee beantragt habe. Wie wir boren, durfte biefer Antrag feitens der brafilianischen Regierung gurudgezogen werben augunsten eines neuen Gesuchs, in dem vor allem

verhillt, waren geschloffen wie Augen, fiber bie bie Liber

die Entsendung eines in organisatorischen Fragen bewährten Generals beantragt wird, der wie etwa der Generaloberft Frbr. v. d. Golt als Autorität auf diesem Gebiete gilt, Gleichzeitig wird um eine größere Angahl von Stabsoffig i e r e n, Hauptleufen und Leufnants zur Durchführung der beabsichtigten Reorganisation des brasilianischen Heeres gebeten werden, und swar follen mehr als ins-gesamt 20 Gerren für diesen Zweck in Betracht kommen.

Beiterer Ankauf beutider Bangerichiffe burch bie Turfei? Bie beftatigt wird, ift ber fürfifche Botschafter in Berlin beauftragt, zwei weitere beutsche Panzerschiffe anzukaufen.

Die Gedüchtnisteier für Cavour.

Turin, 10. August.

In Gegenwart bes Ronigs, ber Bergoge von Mofta unb Benna, bes gefamten Minifteriums, ber Brafibenten bes Senats und ber Deputiertenfammer, gaffreicher anberer Mitglieber bes Barlaments und bieler Deputationen bon Gemeinden und Bereinen aus gang Italien fand beute im großen Saal ber Mole Antonelliana eine Gebächtnisfeler für ben Grafen Cavour, geboren am 10. August 1810, ftatt. Der Deputierte Dane o hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Gebachtnierebe. In ber fesilich geschmildten Stadt herrichte bewegtes Leben. heute nachmittag folgte eine zweite Gebachtnisfeier im alten Saale bes Palaggo Mabonna, wobei ber Minifterprafibent Buggatti fprach. In biefer Gebachtnierebe führte Minifterprafibent Luggattt aus, bag feine Stabt Staliens, felbft Rom nicht, ben Stalienern fo fehr bas beilige Gefühl nationaler Bufammengehörigfeit gebe wie Turin, wo in bem heroifden Jahrgehitt bie Berbannten gang Staliens Buflucht fanben, um bem Erlöfervolle am Guge ber Alben ihre Schmerzen und ihre Soffnungen mitzuteilen, und wo Biftor Emanuel und Cabour ihr Befreiungswert bollbrachten. Luzzatit beleuchtete sobann bie besondere Stellung bes Grasen Camillo Cabour in ber Reihe ber großen Staatsmanner Beel, Dieraelt, Thiers, Gambetia, Frete-Orban und Bismard, erinnerte an bas Bort Treitigics, wonach erft bie Buftinft enticheiben fonne, wer ber Großere fei, ber Grinber bes italienischen ober ber Brunber bes beutiden Rattonalftaates, und führte fodann, indem er bie Entscheidung biefer Frage grunbfapfich ablebnte, aus, unter wiebtel fowierigeren Berhältniffen Cavour feine geschichtliche Aufgabe habe bollenben miffen, ber ein gespaltenes, burch weltliche und geiftliche Thrannet erniedrigtes, in feinen beften Provingen unter frember herrichaft fiebenbes Band mit geringen Mitteln und ausländischer Silfe gur Ginheit gut fuhren hatte, inbem er fieben Staaten gerftorte und fie gufammen bon neuem begrunbete. Dagu tomme noch ber Unterfchied ber politifden Dethobe; Stalien fei mit ber Freiheit, Dentichland mit ber Autorität geschaffen worben. Cavour, ber bem Parlament berantwortliche Minifter eines burch Bolfsabftimmungen auf ben Thron erhobenen fonflitutionellen Ronigs, babe in unaufhörlichen Rampfen und Giegen bie nationale Diffatur ber Aberredung führen milfen. Rachbem ber Reduer so-bann die glanzende Bielseitigseit der Begabung Cabours gestreift, ging er bazu über, bessen Gebaulen über die polltifche, die religiose und die wirtschaftliche Freiheit und fiber bie foziale Frage gu fliggieren. Für bie erfte habe ibm bas angelfachfifche 3beal ale Borbilb gebient, nicht bas ber jasobinischen Demofratien, wo die Freiheit so oft gum Wertzeug bes Angriffs auf die Freiheit anderer geworden sei. Die berühmte Formel: "Breie Kirche im freien Staat" habe Cabour unter bem Ginflug ber besonbers in Genf berwirflichten Ibeen felber babin erläutert, bag ber Merus feinen Gingriff bes Staates in ben religiofen und theologischinger und in ben Rirchen brauche, ben er in ben Seminarien und in ben Rirchen erteile, bag aber anderergeits bie Bischöfe fich jebes Gingriffs in bas Schul- und Universitätswefen gu enthalten hatten, auch foweit die Lebrftuble für Religion und Theologie in Frage tommen. Bei

ber Frage ber wirtschaftlichen Freiheit fprach Luggattt bie liberzeugung aus, baß Cavour auch angesichts ber Umbebe ber Bismardichen Hanbelspolitit ben wirtichaftspolitischen Bahnen Glabitones gefolgt ware, um fobaun unter Din weis auf bas grogartige Wert ber fogialen Gefesgebung Deutichlands gu geigen, mit welcher Rlare heit die fogialen Reformgebanten auch fcon bei Cavour fich finden, der ber Anficht war, bag es swar fein Recht auf Arbeit, aber eine Pflicht gur Silfe gebe. Bum Schinffe wiberfprach Luggatti mit allem Refpett bor bem großen beutfchen Gelehrten beffen Meinung, bag Cabour gur rechten Beit für feinen Rubm geft orben fei, und bezeichnete bie Rieffehr gu Cabour als bas Mittel gur Berjangung Ataliens. Die Rückehr gu Cavour bebente für bie Regte rung wie für bie Ration ben chrliden und aufrichtigen Glauben an die politische und religible Freiheit, den auf-richtigen Mischen bor jeder Vergewaltigung, bor Ber schwörungen und dunklen Schleichwegen, debeute die Ber teibigung ber Ordming in ber Breiheit, bas unablaffige Streben auch Fortidyritt, bas feine Reaftion umb feine Revolution bulbe, bebeute bie freie Berehrung freier Manner für bas Saus Savogen, ohne bas weber bie prophetischen Külinheiten Magzinis, noch bie Klugheit Cabours, noch ber Degen Garibalbis, noch bie berbunbeten heere Frankreichs bas freie und einzige Stallen gu fcaffen bermodet hätten.

wb. Rom, 10. August. Der 100. Geburtstag bes Grafen Cabour ift in gang Stalien, insbesonbere in ben großen Stäbten, mit Umgugen, Berfammlungen ufw. feftich begangen worben. In Spegia murbe mit einer patriotifchen Ansprache bes Abmirals Moreno ber Riel jut einem großen Kreuger "Graf Cavour" gelegt,

Ansland.

Miederlande.

Rene Steinfohlenlager. Bei Beefel in ber bollandifchen Rolonie Limburg wurde in einer Tiefe bon girfa 700 Meter ein umfangreiches Steintohlenlager angebohrt. Die hollan. bifche Regierung beabsichtigt, mehrere Rohlengeden bori angulegen,

Mufiland.

Der Finnische Landiag wurde zum 14. September für zwei Monate einberusen zur Ausarbeitung der Grundlagen sür die Wahl simischer Mitglieber zur Reichsbuma und des Reichsrats, sowie sür die Bollziehung dieser Wah-Ien, ferner gur Ausarbeitung eines Gutachtens fiber bie rechtliche Gleichstellung ber in Finnsand lebenben ruffifden Unterfanen mit ben fimmifchen Bürgern, fowie fiber bie

fich hinabsenken, um nicht bie Seine zu seben, die ber Morgue so oft einen graufigen Inhalt schenkte. Run wird bies heim bes Grauens verschwinden, an ber Stelle, wo einft bie entstellten Leichen ber Bebenomfiben und ber Opfer ber Berbrecherwelt und bas Zujalls eine furze Ruhestätte sanden, wird ein blumengeschmückter, freundlicher Blat ent-siehen, auf dem fröhliche Kinder ihr Spiel treiben und forglofe Spagiergunger lustwandeln werben. Doch es waren, leiber, feine afthetischen Rücksichten, Die bas Schicfal ber Parifer Morgue befiegelten. Dier ift es bas Bofe, bas bas Gute ichafft: Die Berbrechertaten ber Abachen find von Jahr gu Sahr gewachsen, Die Strafenunglude haufen fich, Die Bahl ber Gelbfimorber nimmt gu, und bie beschränften Räume ber alten Morgue find bem Andrang nicht mehr gewachsen. Die Rublapparate reichen nicht mehr aus, bet Autopfiesaal genilgt nicht mehr ben Ausprüchen. Die Plane gu bem neuen Seint bes Schredens, gu ber neuen Morgue find bereits in Arbeit. An ber Place Magas wird fich ein feattlicher Ban erheben. Aber eines wird boch bleiben: auch bie neue Morgue wird bei aller Bergrößerung ben niebrigen, gebriidten Charafter behalten. Das Gebaube wird nur eine Etage haben, in ber bas gerichtsärztliche Institut feine Raume aufschlagen foll. Geit bem Jahre 1877, in bem Brofeffor Brouarbel feine erften Rurfe für Gerichtomebigin in ber alten Morgne abbielt, ift bie Babt ber Schiller ge-

Schaufaal mit feinen Glasfaften ein neues heim finben. C. K. Gin Denfmal fibr ben erften Denifden in Bennlylvanien. Mit großen Feierlichkeiten ift foeben in Frederid in Bennipivanien eine Gebentiafel aus Granit enthillt worben, die gu Ehren bes erften beutiden Anfieblers in Penninsbanien, bes Mitbegründers Bhiladelphias, ge-schaffen wurde. Im Jahre 1675 landele Heinrich Freb, ber aus Althein im Etsah die Fahrt in die Reue Welt ange-treten hatte, in Reu-Amsterdam, dem damasigen Rew York. Er blieb find Jahre in ber hafenstabt, bann aber gog er mit

wachsen, und in bem neuen Saufe werben ihnen große, welte

Raume gur Berfügung geftellt, um blefe bufferen Stubten

fortzusenen. Im Untergeschoft aber werben bie Rublapparate, die Borrateraume, die Beamtengimmer und ber

einigen Gefährten westwarts, brang in bie Ginobe und in ben Urwald ein und gründete in unmittelbarer Rabe ber Stätte, wo sich heute Philadelphia erhebt, die erste Ansiedsung. Freh war Tijchler und Drechöler. Um 26. Abril 1692 heiratete er Anna Katharine Levering in dem Neinen Ritchengebaube ber neuerfianbenen bettifchen Gtabt. Er hatte feche Cohne und brei Tochter, bie fich alle in ber Rabe nieberliegen, und beren Radsfommen noch heute leben.

C. Archaologifche Funde aus ligypten, Rach vierjabriger, angestrengter wiffenschaftlicher Arbeit find bie beiben amerifanischen Archäologen Dr. Mac 3bar und Dr. Boclen, bie im Auftrag ber Univerfität bon Bemfplvanien als Mitglieber ber Core-Expedition im Guban umfangreiche Musgrabungen veraufialtet haben, nach Amerita gurudgefehrt. Die Früchte ihrer Arbett, eine große Sammlung intereffanter altägoptischer Gerate und Runftwerte, ift bereits nach Amerika unterwegs und wird im Univerfilatsumfenm einen Chrenplat finben. Die Ausgrabungen waren bon auferorbentlichen Erfolgen begleitet. In ber Rabe bes Wabi halfa wurden zwei neue Tempel enibedt. Rach jahrelanger Arbeit ift es gelungen, die alten Bamwerfe von ben machtigen Schutt- und Sandanhäufungen gu befreien, unter benen fie begraben lagen. Beute tonnen ble Reisenben ble Tempel besuchen und eine genaue Borstellung babon mitnehmen, wie fie in ber alten Beit ansgeschen baben, Ginen großen Teil ber Innenbeforation haben bie Amerifaner freilich in ihr Baterland mitgenommen; Die Arbeiten find bon hervorragenber Schönheit und fiammen aus ber Beit ber 18. Donaftie.

Theater und Literatur.

Das hiefige Resibeng-Theater wird am zweiten Abend nach seiner Eröffmung bas padende Schauspiel "Zaifun" von Lenghiel geben. In Borbereitung ift ein Influs guter alterer Stude, Die unter bem Gefauttitel "Aus alten Zagen" in Szene geben werben,

Seinrich Danns Bhilifterroman "Brofeffor Un-rat" wird bramatifiert. Der Dichter beforgt mit bem Biener Aritifer G. Gener bie Buhnenbearbeitung. Die Uraufführung ber Komöbie wird wahrscheinlich noch in biefer Saifon ober gu Beginn ber nachften im Biener Burg-

Blutgejäße zu zerschneiben, eine Operation, ber fich bie Argte aufs heftigfte wiberfeben. Die Argte erwarten beftimmt, daß Gannor in absehbarer Beit wieber bergestellt fein wird. Der gejamte Bertebr in ber Rabe bes Sofpitals, in bem Gannor liegt, bat infolge polizeilichen Befehls aufgehört, um bem Bermundeten Rube gu ichaffen. Die Rew Porter Gebeimpolizei untersucht bie Angaben eines gewiffen Berlmann, ber behauptet hat, ein Polizeibeamter habe in ber Trunkenheit gestern erffart, ber Bürgermeifter Sannor wurde getotet werben. Sannor befampfte bie polizeiliche Willfür energisch.

Juftschiffe und Aeroplane.

Abgeftürzter Aviatifer.

hd. Berlin, 11. Anguft. Bu bem Abfiners bes Abiatifers Beim wird noch berichtet: Der Bright-Bilot Ostar Beim war um 6 Uhr 50 Min. aufgestiegen und hatte bas Feld bereits 10 Minuten lang in sicherem Fluge umfreift. Er befand sich in etwa 80 Meter Sobe. Da jah man ploplich bas hintere Steuer brechen. Der Apparat schwantte und fiftrzie, sich zweimal überschlagenb, zu Boben. Die hingueilenden fanden ben Biloten bewußtlog unter ben Trümmern liegend. Man zog ihn herbor und brachte ihn nach feinem Schuppen, wo er balb wieber gu fich tam. Bom Argt wurde festgestellt, bag heim eine Gebirnerichütterung und Quetidungen in ber Leiftengegend erhalten hat. Anochenbriiche bat Beim nicht erlitten, fo bag Soffmung besteht, ihn balb wieberherzustellen, fiber bie Urfache bes Sturges wird berichtet: Giner ber Spannbrabte rig und geriet in einen Propeller.

Der Meroplan im militärifden Depefdenbienft,

wb. Bladpool, 10. Auguft, Graham 28 ithe unternahm beute einen übungeflug, um bie Berwenbbarteit bes Meroplans für bie Beforberung militarifder Depeiden gu erweisen. Er ftieg in Bladpool auf und flog über Land nach ben Baraden bon Fleetwood, bon wo er mit neuen Depefden verfeben über die Morecambe-Bah nach Barrow flog. Der gange Flug bauerte 119 Minuten. Gin anberer bemertenswerter Flug, ber 65 Meilen weit bei nebligem Wetter über bas Meer von Bladpool nach Rhos bei Llanbubno führt und 93 Mimiten in Anspruch nahm, wurde bon bem Abiatifer Loraine ausgeführt,

Tobesfturg eines Aviatifers.

wh. Asburg Bart (Rem Jerfen), 10. Auguft. Der Abiatifer Balter Broofins fturgte beute mabrent eines Pluges mit feinem Apparat ab und wurde töblich verleut. Dehrere Bufchauer erlitten gleichfalls Berlehungen,

errichtete Bube im Laufe ber Beit ganglich abgangig geworben ift und bas Obbach auf bem Gipfel bes Feldbergs wahrend ber Jahre 1853 und 1854 in ber Zat erbarmlich ju nemmen war, fo findet ein ganglicher Renbau ftatt. Ein achtbarer Wirt aus Reisenberg wird nach einem mit ber Rommiffion für Erbauung eines Saufes auf bem Felbberg bereinbarten Zarif bie Bewirtichaftung übernehmen; und man barf mit allem Grund annehmen, bag forian ber Gipfel bes Felbbergs wieber eine Station werben wird, wo ber Banberer fich behaglicher finden tann, als es bei ber ichlimmen Birtichaft ber Jahre vorher ber Ball war."

Spater wurden bie Gelbfammlungen für ein folibes Saus mit Turm wieber fortgefest, fo bag ber Grundfiein, wie ichon mitgeteilt, am 26. Juni 1859 gelegt werben tonnte. Um 12. August 1860 wurde bas Saus feierlich eröffnet. C. H.

— Bersonal-Radpriditen, Dem Volizeiseisefretär a. D. Wil-belm Seinrich zu Wiesbaden ist der Königl. Kronenorden 4. Klasie und dem Fabrisarbeiter Philipp Sturm zu Ober-reisenberg das Allgemeine Ehrenzeichen verlieben worden. — Der Schniedemeister Wilhelm Sturm zu Königsein wurde zum Großb. Luremb. Dofschnied ernannt. — Der Hoftraiteur und Dosslieferant Charles Dorne der, der schon mehrere Jahre in Wiesbaden wohnt, als eine Autorität in seinem Fach defannt, ist vom Krinzen Friedrich Leopold von Kreuzen als "Doftrateur" berusen worden.

"Doftratteur" berufen worden.

— Kurgäste. Es sind bier eingetroffen: Graf von Beauffort aus Brüßel im "Sotel Rasiau und Cecilie", Edungel.-luid. Edrenbischof von Kuhland und Oberprediger der Batronatskirche Sr. Raj. des Deutsichen Kaisers v. Did doff aus Mossau im "Sotel Krug", General de Koop aus St. Betersburg im "Sotel Sobenzollern". — Generalmajor Francis Edvales Tredor aus London ift zu längerem Kurgebrauch eingetroffen und im Sotel "Bur Kose" abgetiegen. Der General itt ein alljädrlicher Besuchen Wieselbadens und weilt in diesem Jabe zum 27. Wale zu längerem Aufentbalt und Kurgebrauch in unserer Stadt. In demselben Sotel ist ferner Frau B. von Widlasse für Kose der Kustelban eingetroffen.

— Großfürst Beter Alfolgiewisse von Rußlend. der

Grofffirft Beter Ritolajewitfc von Rufland, ber einige Monate mit feiner gangen Familie und Gefolge bier gur Rur weilte und incognito im Soiel "Raffauer Sof" wohnte, ift gestern nach Bruffel abgereift. Der Groffürst besuchte jeben Tag bas Rurhaus, wo allabenblich unter bem Ramen eines Dottor Beter für ibn, feine Familie und ben hofmaricall Baron Staehl ein Tifch referviert war. Babrend feines hiefigen Aufenthaltes bat ber Groffürft biele Ausflüge in bie Umgebung gemacht und berichiebene induftrielle Werke besichtigt. Unter anderem ließ er fich auch bie Beiriebseinrichtungen bes Rurhaufes, bes Rurband-Reftaurants und beffen große Beinfellereien zeigen. Geftern noch, am Tage feiner Abreife, machte ber Groffürft mit feinem Cobne unter Begleitung bes Aurhaus-Reftaurateurs Ruthe einen Ausflug in den Rheingan gur Befichtigung ber Roniglichen Domane Eberbach. Geheimer Regierungsrat C3eh flihrte bort ben hoben Gaft, ber boll Bewunderung für bie Anlagen mar. Der fürfiliche Aurbesucher hat hier große Gintaufe in ben verschiebenften Gefchäften, namentlich bei Runft- und Runfigewerbebanblern, gemacht, beren Inhaber meift nicht wußten, bag ihr Runbe ein ruffifcher Groffürst war. Mehr als 40 große Roffer bier und in ber nachbaricaft eingefaufter Waren wurden geftern auf bem Babnhof berlaben.

Illuminationsabend im Aurhans. Bas bas Better, einen ber wichtigften Faftoren bei einer Commerveranftaltung, anbetrifft, fo founte es geftern bem Alluminationsabend nicht gunftiger fein. Und ba außerbem bie Commerfestlichkeiten unferer Aurberwaltung bon jeher bei Einbeimifchen und Fremben außerft beliebt find, war es fein Bunber, bag ber Illuminationsabend außerorbentlich ftart befucht war. Dagu tam bie "Bolfstimlichfeit" ber Breife, bie gang befonbers biejenigen Rreife ber Burgerichaft für ben Bejuch ber bubichen Beranftaltung animierten, benen fonft nur felten Gelegenheit geboten ift, bie Beranftaltungen ber Kurberwaltung zu befuchen. Die Mumination bes großen Weibers und feiner Umgebung war reich und geidmadvoll wie immer, fo gar - ber Aurberwaltung gum Ruhm fei es gefagt — trot bes billigen Eintrittspreffes noch wirfungsvoller als gewöhnlich. Unfere Ruttapelle fowie bie bes Felbartillerie-Regiments Rr. 27 forgten für bie nötigen mufitalischen Genuffe. Die Leuchtfontane und ber Scheinwerfer fügten in bas überaus malerifche Bilb noch weitere Reige ein.

"Das Betreten bes Egerzierplages ift berboten." Bon militarifcher Geite wird uns geschrieben: "Das Garnifontommanbo bat ben Schulen Biesbabens und ber benachbarien Orte in weitgebenbfter Beife gefiattet, auf ben Egergierplagen ber Garnifon Jugenbibiele abzuhalten. Sieraus ift auch bon anberer Geite ftillichmeigend bie Berechtigung bergeleitet worben, biefe militariiden Abungspläte betreten ju burfen. Soweit es ben fleinen Erergierplat an ber Marftrage und ben bei ben Rafernen an ber Schiersteiner Strafe betrifft, ift bon ber Militarbehörde, foweit baburch nicht bie Truppenübungen gefiort wurben, über bas Betreten binweggefeben Unbere liegen bie Berbaltniffe auf bem Erergierblas zwifden Schierfiein und Dosbeim. Sier finden fortgesett Abungen ber Biesbabener und ber Mainger Garnifon ftatt; außerbem lagert bort mili. tarifches fibungsgerat, weshalb ber Blas unter feinen Umftanben burch Unbefugte betreten werben barf. Der 8 8 bes Gefetes bom 3. Juli 1893 bebrobt biejenigen Berfonen, welche ben von ber Militarbeborbe erlaffenen, an Ort und Stelle erfennbar gemachten Anordnungen guwiber Befestigungsanfagen, Anftalten bes Seeres ober militarifche Abungepläge betreten, mit Gelbftrafe bis ju 150 M. ober mit Saft. Das Garnifontommanbo bat auf bem Exergierplat eine Bache eingerichtet und wird jeben, ber ben Blat unbefugter Beife beiritt, gur Ramensfeftfiellung ber Boligeibehörbe fiberantworten und alebann Strafantrag gegen ben übertrefer ftellen."

- Giferne Sand. Mit ben Ermeiterunge. bauten am Babnhof auf ber "Gifernen Sanb" foll in allernachfier Beit begonnen werben, Der Anbau finbet auf ber Biesbaben gugewanbten Geite ftatt, bort, wo heute ber Birtichafisbetrieb bor fich gebt. Die Folge wirb ber geitweilige Schluf ber gerabe in biefer Sahreszeit fich einer befonbers fiarten Frequeng erfreuenben Sommerwirticaft fein. Wie wir boren, ift bei ber biefigen Betriebeinfpettion ber recht praftifche Borichlag gemocht worben, jur befferen Rusbarmachung ber Meuanlage für bie Babmberwaltung felbft, fowie auch im Intereffe bes zahlreichen auf ber "Gifernen Sand" verfehrenben Publiftuns mafrend ber Sommermonate Benbelverkehr mittels besorberer Triebmagen gwifden Biesbaben und "Giferne Benb" gu unterhalten, gumal bie bergeitige ichlechte Sahrverbinbung einer weiteren Ansbehnung ber Frembenfrequeng nach biefem herrlichften Teil unferer Walbungen hindernd im Bege ftebe.

- Schiefftanbe. Das Terrain für bie neuem Schiefftanbe binter ber Safanerie ift feit langerer Beit icon abgeftedt. Darnach tommen bie Schiefftanbe an ber nach bem Solghaderhauschen gu belegenen Talfeite gu liegen, und fie werben fich bis etwas oberhalb ber heutigen Baffergewinnungsanlage erftreden. Unferen Informationen gemäß foll nach ber bollfianbigen Gertigftellung bes Schlaferefopffiollens, b. b. wenn ber Stoffen noch etwa 50 Meter in den Berg hineingetrieben sein wird, mit ber Errichtung ber Anlage begonnen werben. Das aus bem Stoffen berrührende Stein- und Erdmaterial foll gur Planierung bes Gelandes Berwendung finben.

- "Berhandlungstermin für ungufriedene Chefeute." Bon gwölf an ber Feriengivillammer beute gur Berhandlung anftebenben Gachen entfielen allein fieben in bas Gebiet ber Cheicheibung! Dag biefe Brogeffe als Ferienfache behandelt murben, beweift, bag es ben Barteien auf ein möglichft rasches Urteil antommt. Wenn schon, beun fcon!

Die fortichrittliche Bollspartei gebenft ihr infolge ber ungünftigen Bitterung früber ichon einmal berichobenes Sommerfeft nunmehr am Camstag, ben 20. b. M., abzuhalten.

- Da werben Weiber gu Syanen . . . Gine auffebencregende Berhaftung fpielte fich heute in ben Morgenftunden in ber Sochftattenftrage ab. Der 17 Jahre alte Filtforgegogling Emil Jungblut, berfelbe, ber bor einem Jahre bem Schuhmann Dienethal bei einem Rentontre einen lebensgefährlichen Mefferfiich beigebracht hatte und beswegen mit einer langeren Gefangnisstrafe belegt worben war, war aus ber Anftalt entwichen und hatte in ber lete ten Beit in Gemeinschaft mit einem Romplicen mehrere Diebstähle in Biesbaben ausgeführt. Der Bogling bielt fich toahrend biefer Beit im Saufe feiner Mutter in ber Sochstättenftrage auf und follte bente morgen berhaftet wer-Mis fich bie Kriminalbeamten fury bor 9 Uhr in bas Saus begaben, flüchtete Jungblut, nur mit einer hofe befleibet, in ben Reller, two ibn bie Beamten berausholten. Beim Betreten ber Rellertreppe warf fich bie Mutter unb bie Schwefter bes Berbafteten ben Beamten entgegen unb berfuchten, ben Jungblut gu befreien. Gie goffen brab. heißen Raffee auf bie Beamten und gingen bes weiteren mit Raffeefannen und abnlichen Gegenständen auf fie Ios. Die "Damen" gebarbeten fich wie rafend und alarmierten mit ihrem Gefchrei bie Ginwohnerichaft ber umliegenben Saufer, was um fo ichneller ging, als fich ber Rampf fpater auf ber Strafe fortfette. Die Beamten nußten ichlieflich Silfe requirieren; erft jest gelang es, bie Mutter feft 3 n nehmen und in einem Wagen auf bie Polizeiwache gu fpebitieren, aber noch mahrenb bes Transportes gebarbete fich bie Frau wie rafenb. Jungblut felbft febte feiner Berhaftung weiter feinen Biberftanb entgegen und ließ fich rubig abführen. Einer ber Beamten wurde im Geficht nicht unerheblich verlett.

Richt gang unberechtigt ift folgende Befchwerbe, bie uns ein Lefer vorlegt. Er schreibt: "Mit aller Bucht fiel beute mittag ein Blumenft od bon bem Fenfterbrett eines oberen Stodwerts unmittelbar bor meinen Gugen auf bas Trottoir. Die allgemeine Sicherheit verlangt bringend, daß ben bor ben Fenfiern aufgestellten Blumentopfen ein wachsames Auge geschenkt wird. Meistens stehen bie Töpfe ohne gemugenbe Schutvorrichtung - eine bunne, gwifchen bem außeren Fenfterrahmen ausgespannte Rorbel tann nicht als folde angefeben werben - auf ben Genfterbanten und bilben fo eine ftete Gefahr für ben Sufgangerberfehr ber Strafe."

- Automobilunfall, Als geftern nachmittag bas Automobil bes Ritimeisters Frant aus Bonn, ber gurgeit im "hotel Raffauer hof" wohnt, bie Chauffee von ber Platte herunterfuhr, überschlug es sich an ber scharfen S-Rurbe bei Rilometer 5,1 und ging babei in Trimmer. Die beiben Infaffen, ber Chauffeur und ein Diener, wurden her au &geichlendert. Der Chauffeur, Joseph Brunfor, gog fich einen Bruch bes rechten Armes und eine fcwere Ropfberlegung gu, ber 31 Jahre alte Diener Arnold Reboub brach ben rechten Unterschenfel. Durch einen Rentner, ber im Automobil an ber Unfallftelle vorbeitam, wurde bie Sanitatswache alarmiert, Die ben berunglichten Diener nach Anlegung eines Notberbanbes nach bem ftabtiichen Kranfenhaus brachte, mabrent ber Chauffeur im Auto bes Reniners chenfalls borthin berbracht murbe. Die Berletzungen ber beiben find gwar nicht unerheblich, boch batte fich ibr Befinden bis bente gebeffert.

- Wichtig für Saus- und Grundbefiger. Bie ber Berein ber Ralffanbfteinfabriten, G. B. Berlin-Bilmersborf, Binger Strafe 43, und ermachtigt mitguteilen, beruhte bie für alle Bantreife gerabeju bennruhigenbe Rachricht, baf bie Bothaer Lebensverficherungsbant a. G. in Gotha Grundftide mit Gebanben aus Ralt. fanbsteinen nicht beleihe, auf einem entschulbbaren Migberfianbnis, bas munmehr zugunften ber Ralffanbfleine gellart ift. Der Borfall hat filt bie Ralffanbfteininbuftrie ben großen Ruben gebabt, bag bie Gachberftandigen ber bebeutenben Banten bie Ralffanbfieine erneut auf ihre Gigenichaften geprifft und biefe bei Ralffanbfteinen als einwandefrei für bie Beleibung befunben haben.

- Uhren. Junge Leute im Alter bon 18 bis 20 Jahren fuchen in letter Beit öftere gegen Sinterlegung bon Uhren ein Darleben auf furge Beit unter berichiebenen Angaben zu erlangen. In einem zu unferer Renninis gelangten Galle handelt es fich um eine golbene herrenubt, in einem anberen Salle um eine Damenubr. Es ift angunebe men, bag entweber bie Blite ber Bfanbftfiete alles gu minichen übrig läßt, ober bag es fich um auf unrechimaftige Art und Beife erworbene Uhren banbelt, jebenfalls aber icheint bie Sache auf eine Brefferei binauslaufen gu follen. Das Bublifum fei beshalb auf biefe Darlebensfucher aufmertfam gemacht.

ber lich pla ios lich gib bei im t sin Sin

nu lee Un pro un orl 3a un bă

au fri

Dø

anti Gir ein

ma erh pla b a

Di

and the state of t

野な田野泉 fa Reference

2

to

auf rend onbewing. rbinnadi

int c geter e an genen chalb feren rtig-

offen

virb,

aus mie." anb. Che. nis teten doon,

folge enca

ab. bengen Filts nem шпр rben Ieisrere hielt ber

merbas Beunb 1 6 citefle rierthen äter

Hich

5 1t. =

bete Ber. fld richt. rett hen rinpfen

nne, rbel tergerntotte rbe ben 11 60 obf-

tten uto Beratte Berbaß (B.

bte

Ibber nbers. ent nen ren.

D II tett in eh-Mrt

int aß

264

Abend Ansgabe,

— Kurhans. Morgen Freitag findet Jialienischer Opern-Abend des Kurorcheiters im Kurgarten itatt.

— Reine Kotizen. Die Bafanzenliche für Militäranwärter Kr. Iz liegt in unserer Expedition aus unenigelitichen Einsicht offen. — In der Aheinstraße iam gestern abend
ein Kind mit dem einen Juß in das Getriede einer sich automatisch fortbewegenden Säge. Das Kleine, das sich nicht underbedlich verleßt dat, wurde sofort in ein Laus am Anisenplatz gebracht. — Die Zionistische Ortägruppe Wiesbaden dittet die auswärtigen, zuweit dier weilenden Isomisten
behafs einer Aussprache um Mitteilung ibrer Abressen an Borsigenden, Geren Bertram Stern, Bismard-King 22 dier.
(Siebe auch Annonce.)

Theater, Runft, Bortrage.

* Volkstheater. Im Bollstheater bringt die unermüdliche Direktion Sans Wilhelmy für die nachte Zeit wieder einen intereffanten Spielplan. Kach langer Zeit wird Treitag, den 12. Augukt, der übermilitige Görnersche Schwant "Ein gliichliche Familiendater oder die wilde Kahr" wieder in den Spielplan aufgenommen. Samstag, den 13., geht Direktor Wilhelmus soziales Zeitbild "Der Arbeiterpring" in Seene als volkskinnstigte Borfellung dei fleinen Areifen, und am Sonntag, den 14., gibt es einen Kremierenabend, und swar geht zum erstenmal Laufs und Sakobs koller Schwant "Der große Komet" über die Breiter unseres Bollstheaters. Rachmittags 4 Uhr gelangt bei halben Preifen das Zugfüd "Unsere Soldaten oder Krieg im Frieden" zur Aufführung.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

Eberstadt. 10. August. Der Einflus der elettrifcen Babn auf unfere diesigen Bohnungs- und
Neietsberdältnisse macht sich recht bemerkan. Während
in früheren Jahren kaum nach Wohnungen von 4 und mehr Jimmern gefragt wurde, sind jeht gerade diese teneren Wohmingen sehr gejucht. Auch auf der Vierstadter Höbe sind bie leer stehenden Wohnungen schnell und gut dermielet worden. Unsern Jausbesitzern ist indes auch eine Steigerung der Aleispreise undedigigt zu gönnen. Die Lasten, die auf dem Honts und Grundbesitz ruhen, haben in den letzten Jahren außerordentlich zugenommen. Dieran ist besonders die im vorigen
Jahre vorgenommene Reueinschaufliche Ernöhung der Gedäubestener veranläste. Dazu kommt noch, daß die Justisige zu den Kommunaliteuern beträchtlich Gehöunde und Gewerbesteuer auf 200 Brozent erhöbt wurde, während in früheren Jahren nur 160 Krozent erhöbt wurde, während in früheren Jahren nur 160 Krozent erhöbt wurde, während wie sinsche der Bürgermeistere und ber Kostbehörde ausgebrochen. Während der Bürgermeister "amtlich" erhärt, daß im ert am 90. Juli von der Verschundelt vorden ist. Auch der der Berlegung mit ihm berbandelt vorden ist. Auch der der Berlegung mit ihm berbandelt vorden ist. Auch der berauft tragte Unternehmer will schon vor einem Verstelband mit den Bürgermeister wegen der Stagensosten einem Seiretelahr mit dem Bürgermeister wegen der Stagensosten einem Seiretelahr mit dem Bürgermeisters elwas soch das gedommen. Der zum Schoft der Bürgermeister wegen der Stagensosten einem Seiretelahr mit dem Bürgermeister wegen der Stagensosten einem Seiretelahr mit den Bürgermeisters elwas soch das gedommen. Der zum Schoft des Bürgermeisters elwas soch das gedommen. Der zum Schoft des Bürgermeisters elwas soch das gedommen. Der zum Schoft der Bemokratischen Bartei an.

Naffanische Nachrichten.

Der Raifer auf Schloft Friedrichshof.

a. Cronberg, 11. August. (Eigener Draftbericht.) Der Ralfer trifft, neuesten Radrichten gufolge, nächften Dienstagnachmittag 21/2 Uhr, bom Grofen Gand bei Maing konmend, zu einem eintägigen Ausenthalt auf Schloß Friedrichshof ein. Die Schloßberrin, die Schwester des Kaifers, Wargarete, sährt am Tage zuvor aus dem englischen Seebad Eastdorn zurück, während ihr Gemahl, Brinz Friedrich Karl von hessen, in Tirol, wo er sich zur Rur aufhalt, verbleibt.

Befchlagnahmte Leiche.

W. Sachenburg, 10. Anguft. Gin peinlicher Bor-fall ereignete fich in Unnau. Dort follte Die Leiche eines Rinbes begraben werben und alles war gur Beerbigung bereit, ber Geiftliche und bie Trauerversammlung waren erichienen und ber Sarg icon herausgebracht, ba erichien eine Gerrichtstommiffion mit ben hiefigen Argten und bie Beiche murbe beichlagnabmt. Der bon ber Mutter geirennt lebende Mann hatte Anzeige erflattet, wonach bas Rind feines natürlichen Tobes geftorben, fonbern bon ber Mutter vergiftet worben fei. Die eingeleitete Unter-fuchung wird wohl Licht in bie buntle Angelegenheit

ch. Ufingen, 9. Angust. Seute begann in Usingen die aweite Lebrerprüfung. Das schriftliche Thema lautet: Welche lehrplanmäßige Stellung nimmt der grammatische Unterricht in Ihrer Schule ein und wie betreiben Sie den-selben?

Gerichtliches.

Ans Wiesbadener Gerichtsfälen.

ch. Wegen Sittlichfeitsvergehens, begangen an Schulfinbern in Dorfweil bei Ufingen, wurde ber ehemalige Brieftrager Deuth aus Anfpach im Taunus gu 3/4 Jahr Gefängnis berurteilt.

ag. Wichtig für Gaftwirte. Bei bem Gaftwirt B. D. war im Juli b. J. in fpater Abendftunde ein Gefangverein eingefehrt. Da ber Borfipenbe bes Bereins noch nicht erfchenen war, bertrieben fich einige Mitglieber bis babin bie Beit mit Gingen. Berichlebene Sausbewohner waren über biefes nicht mehr tonreine Rongert nicht besonbers erfreut, fühlten fich vielmehr in ber Nachtrube erheblich geftort. Gie benachrichtigten Die Polizei, welche auch fofort bas Ginftellen bes Befangs und bas Schliegen ber Fenfter berfügte. Rurge Beit barauf ging bem Gaftwirt ein Strafmanbat über 10 M. ju wegen Boltzeinbertretung. D. glaubte fich au unrecht bestraft und beantragte richterliche Enticheibung. Der Berireter ber Staatsamvaltichaft führte in feinem Blabober aus, baß gwar nach ben Beftimmungen bes Strafgefebes nur berjenige ftrafbar fei, welcher felbft rubeftorenden Larm berübt, boch muffe im borliegenben Fall bas Gefen auch auf ben Gaftwirt Anwendung finden, inbem biefer bie Berpflichtung babe, gegen jegliches rubeforenbe Benehmen feiner Gafte ein gufchreiten. Das Gericht fonnte fich biefen Rechtsanschauungen nicht anschließen, ba bem Gastwirt eine strafbare Sandlung nicht jur Laft gelegt merben tonne, wenn er rechtzeitig Ginfpruch erhob und bas Rotigfte beranlafte, um ben Sausbewohmern bie erwünschte Rachtrube wieber gu verschaffen. Der

Gafiwirt tonne in einem folden Falle nicht als Borfibenber bes Bereins aufireten und bie Bereinsmitglieber maßregeln. In Abmagung biefer Momente war bie Strafberfügung nicht mehr aufrechtzuerhalten, es erging bemzufolge

Ans auswärtigen Gerichtsfälen.

w. Karl hau. Das Wiederaufnahmeversahren gegen ben zu lebenslänglichem Zuchthaus begnabigten ebemaligen Rechtsanwalt Rarl Sau ift enbgültig abgelehnt worben.

Sport.

* Aubersport, Für den Ruderklub Wiesbaden

1888 steht für nächten Sonntag das Sauptereignis der diesjährigen Saidon bedor, nämlich die Regatta der Vereinigung
Wittelrbeimischer Rudervereine in Viedrich a. Rh. Allädulich
um die Mitte des Monats August tressen sich die dieser Vereinigung angehörenden Vereine aus Kaitel, Viedrich, Wiedsdach,
Vingen, Kreuznach, Vacharach, Coblenz und Reuwied, um in
friedlichem Wettsampf ihre Kräfte in den derzigiedenen Bootsgattungen zu messen und neue Auregungen für das sportliche
Leben unnerhalb der Vereine zu empfangen. Aus kleinisten Anfängen dat sich die Regatta nach und nach zu einer Veranfaltung ausgetwächen, die nicht nur den Laien des Kudersports,
ganzen werden am Sonntagnachmittag 10 Konfurrenzen zum
Austrag kommen, die Jast ohne Ausnahme gut besetzt Velder
und spannende Kämpfe bringen werden. Der Auberstul Wiesbaden, der in diesem Jahre einen erfreullichen Zunachs an
jüngeren Mitgliedern zu berzeichnen bat, bat eine kramme und
getrissendalte Ausdildenen Vernichtlichlich der erst in dieser
Saifon eingetretenen, an den Start zu bringen und nachezu alle
Konfurrenzen zu bestreiten. Er wird am Sonntag in mögefant
7 Rennen karten (1 Einer, 2 Zweier und 4 Kierer) und berechtigen die don Allen Manunschaften während der Kudersports seine darauf aufmerssam gemacht, das Eintritiskarten zum ermäsigten Areise den Freihale, B. Eraz, Kaul
Kotder und in dem Sportkaus den Sonfurangen. Freunde
bes Kudersports seinen darauf aufmerssam gemacht, das Eintritiskarten zum ermäsigten Freise von 75 Ki, in den Zigarrengeseitigten der Haus Eportkaus de, Schäfer, Bedergusse 11, erhältlich sind; der Konnpreis beträgt 1 M.

* Die Kundeauskellung, die am 18. und 19. September

diese Jadres in der Keithalle zu Fransjurt a. M. bom Berein

* Die Hundeausstellung, die am 18. und 19. September bieses Jahres in der Feithalle zu Frantsurt a. M. dom Berein der Jundesreunde beranisaltet werden sollte, muß infolge der für Franksurt auf mehrere Wonate angeordneten Jundesperre verschoben werden. Sie dürfte nun voraussichtlich erst im Frühjade 1911 statischen.

*Ein Flug-Meeting bei Genf. Zwischen dem 14. und 21. August soll auf dem Flugfeld Kird bei Genf ein Meeting stattfinden. Das glänzendste Flugfeld bildet allerdings der 200 Kilometer fasiende Genfer See.

Aleine Chronik.

Automobilungludsfälle ohne Ende. Auf Cap Mah (Rem-Gerfen) ftieg ein Automobil mit einem Schnellzug gufammen. Alle fünf Infaffen bes Autos wurden getotet.

Bu bem Dampferungliid auf ber Spree. Das bom Dampfer "Schfibaufer I" jum Rentern gebrachte Motorboot "Agnes" fonnte gestern abend gehoben werden. heute wird bie Bergung vollendet. Der Führer des Dampfers "Rhis-häuser I" wurde im Dienst belassen, da er an dem Unfall nach den übereinstimmenden Aussagen zahlreicher Augenzeugen feine Gdulb tragen foll.

Bergistung. Der 17 Jahre alte Sohn bes Milchand-lers Jaujen in Oberhausen trant auf Einladung bon Bigennern aus einer Glasche. Er erfrantte und ftarb nach

einigen Stunben, Dynamitattentat auf einen Schnellgug. Unweit Biffano auf ber Strede Erient-Benebig wurde gegen Abend auf den Abendschnellzug ein Donamitattentat verübt. Felsblode fielen aufs Bleis, boch fomte ber Bug gludlicher-

weise jum Stehen gebracht werden. Die Tater entfamen, Bergweiftungstat einer Mutter. In Linben bei Effen fturgte fich wegen Familienzwiftigfeiten Die Frau eines Bergmanns namens Wirich mit ihren zwei Rinbern in bie Rubr. Alle brei ertranfen.

Sehr heftige Gewitter verbunden mit Sagelichlag find gestern in der Gegend von Prades niedergegangen. Die Ernte wurde vernichtet. Ein Feldarbeiter, der sich unter einen Baum gestüchtet hatte, wurde vom Blit erschlagen. Auch mehrere Distritte des Departements Saute-Garonne wurden fdwer beimgefucht.

Die Schlaffrantheit, Aus Borbeaux wird bem "Temps" gemelbet: Der gestern aus Bestafrita angetommene Bostbampfer "Afrique" bringt bie Rachricht, bag in Aquatorialafrita bie Schlaftrantheit trop energischer Betampfung immer größere Berbeerungen anrichtet und in Glebiete einbringt, wo fie bisber unbefannt mar.

Gine Mieterfundgebung. In Bari veranstalteten etwa 1000 Personen eine Kundgebung gegen die Erhöhung ber Bohnungsmieten. Gie burchzogen Die Stragen, bewarfen bie Boligei mit Steinen und gaben Revolverichuffe auf fie ab, burch welche 15 Beamte verwundet wurden. Die Boliget ichof barauf auf bie Manifestanten, bon benen gwei getotet und 12 verwundet wurden. Militar ftellte bie Rube wieber ber

Bergweiflungstat. In Ifch bat fich ein aus Dentichland gugereifier Mann namens Rarl Graf in bie Fluten bes Traun gefturgt und ift fpurlos verichwunden. Das Motib ber Tat bürfte materielle Rotlage gewesen fein. Rurg nach ber Tat tam an ihn ein Brief bon feinen Eltern an, in bem er bie bon ibm erbeienellnterftutung jugefanbt erhielt.

Mordverdacht. In Berlin verhaftete bie Polizei auf bem Schlefischen Babnhof einen 27jahrigen, aus Dfichen gebürtigen Lanbarbeiter namens Rubufdinsti, ber allem Anscheine nach an einem Raubmord beteiligt ift, ber im Bult in ber Rabe von Deutsch-Liffa begangen wurde. Die Polizei glaubt jest, einer Gefellichaft von gafigifden Raubmorbern auf ber Gpur gut fein, auf beren Ronto eine Reibe bon Raubmorben gu feben ift, bie in letter Bett an pornifch galtzischen Landarbeitern verübt wurden,

hodinaffer, In ber Ditidiveig tritt bon neuem im Ge-

birge Sochwaffer auf.

Bor bem Antomobil bes herzogs Ernft Ganther von Schleswig bolftein icheuten gestern in Sprottau bie Bferbe eines Mildwagens. Der Rutider bes Mildwagens wurbe abgeworfen und erlitt eine ichmere Gehirnericutterung und anbere Berlehungen. Der Bergog berlieg bas Automobil und orbnete bie Aberführung bes Berlegten nach bem Rrantenhaufe an.



(Nachdruck verboten.)

Vom Finanzmarkt.

Eigener Bericht des "Wiesbadener Tagblatts". # Berlin, 10. August.

Einzelne Momente, wie die Unruhen im Staate Kansas das Attentat auf den New Yorker Bürgermeister und ungünstige Nachrichten aus der Eisenindustrie führten an der New Yorker Börse mitunter zu Abschwächungen. Meist aber, besonders am Schluß, war die Stimmung durchaus zuversicht-Neben der Bekanntgabe der Kanada-Dividende trugen der gute offizielle Erntebericht und der Bankenausweis zur Befestigung bei. London verkehrte in sehr ruhiger Haltung, doch war die Stimmung im allgemeinen fest. Eine Anregung brideten die Nachrichten aus New York, auch die bessere Disposition des Kupfermarktes wirkte günstig auf die Tendenz ein. Paris setzte infolge des glatten Verlaufs der Liquidation in stabiler Haltung ein und behielt im Einklang mit den fremden Platzen desselbe auch his zum Schluß bet. Hin und wieder Plätzen dieselbe auch bis zum Schluß bei. Hin und wieder übten Besorgnisse wegen bevorstehender Streiks einen Druck aus. In Wien erfuhren am offenen Geldmarkt die Sätze eine aus. In Wien erfuhren am olienen Gemankt die Salze eine Erhöhung, und dieser Umstand war geeignet, die Haltung mehrfach zu beeinträchtigen. Im übrigen war dieselbe unter dem Einfluß einiger Anregungen am Bankenmarkt freundlich: Die feste Stimmung, von der Berlin schon letzthin beherrscht wurde, hat sich diesmal in verstärktem Umfang fortgesetzt. Zunächst berührte es außerordentlich angenehm, daß, gesetzt. Zumachst berührte es aubergrüchtlich angeheim, das, anscheinend von offiziöser Seite, über die Finanzlage des Reiches und Preußens recht befriedigende Mitteilungen verbreitet wurden und daß es hieß, es werde der nächstjährige Etat ohne neue Anleihen ins Gleichgewicht gebracht werden können. Des weiteren verlautete, daß der hiesige Geldmarkt in der nächsten Zeit seitens Frankreichs eine bedeutende Zuin der nüchsten Zeit seitens Frankreichs eine bedeutende Zuwendung erhalten solle. Neben diesen Anregungen allgemeiner
Natur lagen auch noch einige Spezialmomente vor, die aber
im gesamten Verkehr nicht ohne Wirkung blieben. Es fand
z. B. sehr viel Beachtung, daß die Verhandlungen wegen
Schaffung eines allgemeinen Robeisensyndikats wieder aufgenommen werden sollen. Der soeben entstandenen Verkaufsvereinigung sind wieder sechs neue Hutten beigelreben, darunter die Rheinischen Stahlwerke, so daß in der Hauptsache
nur noch der Beitritt der Siegerländer Gruppe in Frage kommt.
Mit der Mödlichkeit desselben wird aber sieher gerechnet. Mit der Möglichkeit desselben wird aber sicher gerechnet. Nafürlich haben von diesem Moment Montanwerte zuerst profitieren können. Es kam hierbei in Betracht, daß die Nach-richten vom heimischen Markt in letzter Zeit etwas besser lauteten, und schließlich boten günstige Dividendenschätzungen bezüglich des Phönix eine wirksame Anregung. Unter dem Bahnen lagen Amerikaner im Einklang mit New York nach oben. Im übrigen war das Geschäft rubig, nur für Elektrizitätsaktien machte sich auf Mitteilungen über neue geplante Trans-aktionen Interesse bemerkbar. Der Kassamarkt wies durch-gängig Festigkeit auf. Am offenen Geldmarkt blieb der Privat-diskont mit 3°/s Proz. unverändert; tägliche Darlehen erforderten 31/2 Proz.

Berg- und Hüttenwesen.

w. Deutsch-Luxemburger und Dertmunder Union. In der Aufsichtsratssitzung der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksund Hüttenaktiengesellschaft wurde der Jahresabschluß per 30. Juni 1910 vorgelegt. Der Bruttogewinn einschließlich Vortrag beträgt 11 815 010 M. gegen \$200 771 M. i. V. Nach Abschreibungen von 5 440 742 M. (i. V. 5 100 000 M. wurde eine Dividende von 11 Proz. (i. V. 10 Proz.) auf das dividendenberechtigte Kapital von 50 000 000 M. in Vorschlag gebracht. Bekannflich sind 3 500 000 M. Aktien erst vom 1. Juli 1910 und 10 000 000 M. erst vom 1. Juli 1910 und 10 000 000 M. erst vom 1. Juli 1911 dividendenberechtigt. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 8. September 1910 nach Bochum einzuberufenden Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 36.5 Mill. M. durch die Ausgabe von 36 500 M. auf den Inhaber lautenden, vom 1. Juli 1910 dividendenberechtigten jungen Aktien A nom. 1000 M. vorzuschlagen, so daß das Kapital 100 Millionen betragen wird. Von den jungen Aktien sollen Verwendung finden: a) nom. 22 200 000 M. für die Fusion mit der Union-Aktiengssellschaft für Begeden. Eisen- und Stablindustria. Dortmund. Der mit für Berghau, Eisen- und Stahlindustrie, Dortmund. Der mit der Union-Aktiengesellschaft für Berghau, Eisen- und Stahlindustrie abgeschlossene Verschmelzungsvertrag wurde genehmigt; b) nom. 4 000 000 M, behufs Erwerbs von Bergwerken, Bergwerksanteilen, Grundstücken und Beteiligungsziffern; c) nom. 10 300 000 M, die zur Abstoßung von Verbindlichkeiten übernommener Gesellschaften und zur Versärkung der Betriebsmittel dienen sellen werden von einem under der Betriebsmittel dienen sollen, werden von einem unter Führung der Bank für Handel und Industrie stehenden Banken-konsortium zum Kurse von 160 Proz. übernommen; das Kon-sortium, welches den Reichsstempel trägt, hat sich verpflichtet, den alten Aktioniren der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-und Hütten Aktioniren der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksund Hütten-Aktiengesellschaft, sowie den durch die Trans-aktionen zu a) und b) hinzutretenden Aktionären auf je 10 Aktien den Bezug einer neuen Aktie zum Kurse von 176 Proz. anzubieten und die für den Bezug nicht benötigten Aktien bestmöglichst zu verwerten. An dem Gewinn des Konsortiums über 50 Proz. hinaus ist die Gesellschaft mit % Proz. beteiligt.

* Phönix. Akt. Ger. für Bernhan und Höttenbetrieb. Hörde.

Phonix, Akt.-Ger. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Hordo, Die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats findet voraussichtlich im Laufe des nüchsten Monats statt. Aus Kreisen, die der Verwaltung nabestehen, verlautet mit großer Bestimmtheit, daß das Jahresergebnis ein so glänzendes sei, daß die Verwaltung in der Lage sein dürfte, mit der Dividende noch über die bis herigen Schätzungen hinauszugehen. Man rechnet jetzt nicht nur mit der Möglichkeit, sondern mit der Wahrscheinlichkeit, daß die Dividende mit 15 Proz. (gegen 9 Proz. i. V.) vorgeschlagen wird.

C. Betriebsgröße im Kalibergbau. Verfolgt man die Entwickelung des Kalibergbaues in den letzten zwei Jahr-zehnten, so fällt vor allem die Erscheinung auf, daß die Größe der einzelnen Betriebe immer mehr zurückgeht, daß also die Zahl der kleineren Großbetriebe sturk gewachsen ist. Im Jahre 1889 gab es im deutschen Kalisalzberghau erst 8 Hauptbetriebe, in denen insgesamt 5413 Arbeiter beschäftigt waren. Auf den einzelnen Betrieb kamen demnach im Durchschnitt rund 676 Arbeiter. Im Laufe der Jahre stieg die Zahl der Betriebe rapid an, so daß sie sich im Jahre 1906 bereits verzehnfacht hatte; sie betrug 83. Die Zahl der Beschäftigten aber stieg in derselben Zeit nur um das Fünffache; sie stellte sich im Jahre 1908 auf 23 468 Köpfe, so daß im Durchschnitt auf einen Betrieb nicht mehr als 270 Arbeiter kamen. Das ist noch nicht einmal die Hälfte der Belegschaft, die im Jahre 1889 auf ein Kaliwerk kam. Es ist ganz interessant, daß auch die Menge und der Wert der Kalisalzförderung sich im Verhältnis längst nicht so kräftig entwickelt hat wie die Zahl der Betriebe; die Menge der geforderten Kalisalze ging von 1 185 700 Tonnen im Jahre 1889 auf 6 099 000 Tonnen im Jahre 1909 hinauf; sie hat sich also innerhalb derselben Zait. in der die Zahl der Be-

triebe um das Zehnfache stieg, nur um das Sechsfache ver mehrt. Der Wert der Förderung, der sich im Jahre 1889 auf 15.18 Mill. M. stellte, betrug 2008 71.08 Mill. M., er ist also relativ noch weniger in die Höhe gegangen als die Menge, denn die Summe von 1909 beträgt noch nicht einmal das Fünffache der von 1889.

Donnerstag, 11. Anguft 1910.

Anleihen.

* Mene 4proz. Prankfurter Stadtanleihe. Wie de Frankf. Zig." erfährt, hat auf die neue Anleihe von 12 Mill. M. die Gruppe der vereinigten Frankfurter Banken und Bankhäuser sine Offerte von 100.27 Proz. abgegeben. Die Offerten der Sezessionsgruppe sowie der übrigen Submittenten sind noch nicht bekannt.

Industrie und Handel.

Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt, Nach dem Wochenbericht des "Iron Age" war die Berichtswoche die ruhigste diesjährige Geschaftswoche. Der Stahltrustbericht läßt einen Vergleich der letztmonatlichen Abschlüsse mit den drei Vormonaten nicht zu, jedoch ist allgemein bekannt, daß Abschlüsse und Abrufe geringer sind als im Juni. Die Eisenbahnen decken nur ihren notwendigsten Bedarf, mit Ausnahme der Chicago and Alton R. R., die beschlossen hat, 3000 Waggon zu bestellen, und der New York Central R. R., die 265 Lokomotiven bestellt. Die Gerüchte einer Ermäßigung des Schienenpreises sind authentisch widerlegt, nur der Preis für Export-schienen ist ermäßigt, Schienenabschlüsse nach Mexike schweben

* Vereinigte Kunstseidefabriken, A.-G. in Frankfurt a. M. Wie die "N. Zur. Zig." der Bezirkspresse entnimmt, wird in der dieser Gesellschaft gehörenden Kunstseidefabrik in Glattbrugg (Schweiz) infolge des mangelnden Absatzes und der hohen Zölle der Betrieb eingesteilt werden. Den Angestellten und Arbeitern sei gekündigt worden; indessen sei den bisherigen Arbeitskräften Gelegenheit gebolen, in ein anderes Etablisse-ment der Vereinigien Kunstseidefabriken in Bobingen bei Augsburg überzutreten. Die Immobilien in Glattbrugg sollen über 300 000 M. versichert sein.

* Mietheim, A.-G., Frankfurt a. M. Die in diesem Jahre gegründete Mietheim - Aktiengeselischaft in Frankfurt a. M. fordert die noch ausstehenden 75 Proz. des Aktienkapitals ein.

* Frankfurter Schuhfabrik vorm. Otto Herz u. Ko., Frankfurt a. M. Die Verwaltung hat in diesem Jahre von der Taxafter. Dividerde absessbare, weil gerode zur Abschußzeit

tion einer Dividende abgesehen, weil gerade zur Abschlußzeit die Abwickelung verschiedener älterer Engagements in Frage Nachdem diese Abwickelung nunmehr im neuen Geschäftsjahr erfolgt ist, nimmt die Verwaltung die Verteilung von wieder 7 Proz. in Aussicht, jedoch soll ein Teil der speziell auch für diese älteren Engagements angesammelten Debitoren-

Reserve herangezogen werden.

* Priedr. Krupp, A.-G., Essen. Die Firma Krupp wird die Hochofenanlage auf der Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen um einen weiteren Hochofen vergrößern. Nach Fertigstellung

dieses Hochofens wird die Hütte über 9 Hochöfen verfügen.

* Zahlungsschwierigkeiten. Die Firma S. Marx und
Söhne, Lederfabrik in Königstein i. T., strebt nach dem
"Ledermarkt" ein Moratorium an, weil sie ihren Verbindlichkeiten per Ende Juni nicht nachkommen konnte. Man hofft, daß das Moratorium von den beteiligten Firmen angenommen werden wird. Eine Besprechung der Interessenten wird demnächst stattfinden.

Verkehrswesen.

w. Canada Pacific. (Drahtbericht.) Die Einnahmen der Canadian Pacificbahn betrugen in der Zeit vom J. bis 7: Aug. 2 065 000 Dollar (plus 488 000 Dollar).

Verschiedenes.

* Die deutsche Ausfuhr von Ansichtspostkarten geht seit einigen Jahren ständig zurück, was in der Hauptsache der durch die Zollerhöhungen hervorgerufenen geringeren Aufnahme-fähigkeit der Vereinigten Staaten zugeschrieben wird. Während sich der Wert der ausgeführten Karten in den fünf ersten Monaten des Jahres 1907 noch auf 10.55 Mill. M. bezilferte, betrug er 1909 nur noch 8½ Mill. M. und im laufenden Jahre stellt er sich sogar nur noch auf 5.37 Mill. M.

Berliner Börse.

	TOTITION TO	2000	
	Letate Notierungen vom 11.	August,	
	(Eigener Drahtbericht des Wiesbader	ner Tarblet	(at
Div.	/•	Vorletzte	
			rung.
. 9	Berliner Handelsgesellschaft	. 168,80	168.70
6	Commerz- u. Discontobank	. 118,50	113,10
61/-	Darmstädter Bank	. 181	181.10
121/2	Deutsche Bank	252.40	252,50
8	Dantach Asiatiraha Bank		
5	Deutsche-Asiatische Bank	107,25	
91/4	Dentsche Eilenten- u. Wechseinarin	188,40	187,60
90	Disconto-Commandit	A MICH. WHAT	
81/1	Dresdener Bank		
61/8	Nationalbank für Deutschland	* 153.50	208,50
10	Oesterreichische Kreditanstalt	143	
5,88	Reichsbank		143,70
71/2	Schaafhausener Bankverein	. 143,80	
71/2	Wiener Bankverein		137.50
4	Hamburger HypBank-Pfandbr	. 140	146
81/4	Berliner Grosse Strassenbahn	. 151	185,80
51/2	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	. 122,80	
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt	. 143,40	142.70
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	. 111	110.10
6%	Oesterreich-Ung. Staatsbahn		Sale America
u	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	22,20	22.10
6%	Gotthard		-
61/1	Oriental, EisenbBetrieb	147.60	-
6	Oriental, Phieno, Detries	: 109.40	108.90
6	Baltimore u. Ohio	The state of the s	181,30
	Pennsylvania	* 4 (0.00	142,70
44/0	Lux. Prinz Henri	146,30	146.50
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	90.90	
5	Südd. Immobilien 60 %		90,50
0	Schöfferhof Bürgerbräu		83
0	Cementw. Lothringen		
27	Farbwerke Höchst	* 485.10	488
82	Chem. Albert	 482.50 	
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act	· 183,90	187
6	Felten & Guilleaume Lahm	· 156,25	156,50
5	Lahmeyer		119.75
6	Schuekert	. 166,10	167,50
9	RheinWestfäl. Kalkwerke	 160.25 	160.25
25	Adler Kleyer	• 429	428,75
15	Zellstoff Waldhof	· 255.50	255,10
12	Bochumer Guss	2 16,25	230
5	Buderus	. 114	112.50
10	Dentsch-Luxemburg	· 907.40	207.25
8	Eachweiler Bergw.	195,25	
8	Friedrichshütte	181.75	132.10
	Gelsenkirchener Berg	010.00	011.00
9			214.20
0		88,75	
8	Harpener	. 200	199,75
9	Phonix	250.70	2 14,20
4	Laurahütte	. 182.10	2 14,25 190,90
18	Allgem. Elektr. Gesellsch	. 255	284
		m	W. CANTELL OF

Tendenz: fest,

Marktberichte.

— Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 11. August. 100 Kilo Hafer 16 M. 60 Pf. bis 16 M. 80 Pf., 100 Kilo Richistroh 5 M. bis 6 M., 100 Kilo Heu (neues) 4 M. 80 Pf. bis 6 M. Angefahren waren 7 Wagen mit Frucht und 34 Wagen mit Stroh

ch. Usingen, 10. August. Der heutige Groß- und Klein-viehmarkt war gut besucht und herrschte flotterHandel bei guten Preisen. Besonders begehrt Fettvieh, Milchvieh und Ferkel. Bei letzteren war die Nachfrage stärker als das Angebot. Trotz dem sind die Preise etwas gesunken. Es galten Rinder 150 bis 220 M., trächtige und frischmelkende Kühe und Rinder 300 his 500 M., Zugvieh 240—320 M., altere Kühe 180—240 M., Kühe per Zentner Schlachtgewicht 1. Qualität 82—84 M., 2. Qualität 76—78 M., Ochsen 82—88 M., Kälber 80—90 M., Ferkel sehr gesunken — 32—42 M. per Paar, Läufer 50—70 M., Einlegschweine 90—120 M., Mutterschweine £20—220 M. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 10. August. Roter Weizen (Nassauischer) alter pro Malter 17 M. 56 Pf., neuer pro Malter 17 M. 10 Pf., Korn altes pro Malter 11 M. 25 Pf., neues pro Malter 10 M. 60 Pf., Futtergerste pro Malter 9 M., Hafer pro Malter 8 M. 10 Pf., Kartofiein pro Malter 7 M. — Groß-Gernu, 10. August. Die Nachfrage am letzten Ferkelmarkt war, jedenfalls in Hinsicht auf die ungünstige Kartoffeiennte, ziemlich zurückhaltend und konnten die aufgetriebenen 877 Tiere nicht alle verkauft werden. Daher hatten bis 220 M., trächtige und frischmelkende Kühe und Rinder 300

triebenen 877 Tiere nicht alle verkauft werden. Daher hatten auch die Preise einen weiteren Rückgang erfahren und kosteten Ferkel 8—13 M. und Springer 15—19 M. pro Stück. Einleger gelangten keine zum Verkauf. Arn Montag, den 15, d. M., wird der nächste Ferkelmarkt abgehalten.

Tehte Andyridgten.

Die Reife bes beutschen Raiferpaares nach Bruffel.

hd. Bruffel, 10. Auguft. Es fteht nunmehr feft unb wirb autlich befanntgegeben, bag bas beutiche Raiferpaar am 16. Oftober Berlin berlägt und am 17. Oftober gu breitägigem Besuch des belgischen Königsbaares in Brüffel eintrifft. Gin offizieller Ausstellungsbesuch ist in dem Programm borgefeben.

Der "rote" Beigen blüht.

hd. Berlin, 11. August. Der "Borwarts" ichreibt: Der Bericht bes Parteivorstandes an den Magdeburger Barteitag, der in ben nächsten Tagen beröffentlicht wird, kann eine fehr erfreuliche Entwicklung der Barteibewegung feststellen. Die Babl der Mitglieder der Fartei-Organisationen ist von 683,309 auf 732,830 geftiegen. Das ift eine gunahme von 89,521 ober 14,13 Brozent. Daran find die mannlichen Mitglieder mit 69,138 und die weiblichen mit 20,386 beteiligt.

Ruffifdes.

hd. Betersburg, 11. August. Bwölf ber angesehensten Befersburger Intendanturbeamten find wegen bes gangener Unterschleife bom Dienst entlassen worden.

Gine Abwehrmafregel Chings.

wb. London, 11. August. Die "Worning Bost" melbet aus Schanghai: Der Staatsrat erwog mit Rudficht auf den russische Mongolei sicherzustellen und beschloft, gwei Divifionen moderner Truppen dorthin au verlegen und ben Unterricht nach dinefischem Spftem gu reorganis fieren, ferner eine Gifenbahn bon Befing aus burch die Mongolei zu bauen. Der Armeerat ist mit ber Ausarbeitung eines Projeftes für die Reorganisation und Bermehrung der dinesischen Armee beschäftigt.

Meroplan im Ariegebienft,

wb. Baris, 11. August. Aus Boun wird gemelbet: Bwei Leutnants unternahmen gestern im Meroplan eine Metognosgierung ber feindlichen Batterien bom hiefigen Militarloger aus, die ungefähr zwei Kilometer entfernt waren. Die Rekognoszierung dauerte etwa 25 Mimiten und erfolgte in einer Bobe bon ungefähr 500 Metern. Beute wird ein wirfliche & Schiegen gegen die feindlichen Batterien auf Grund der Ergebniffe der Refognoszierung im Meroplan ftattfinden. Es ift dies die er ft e Ubung diefer Art,

Die Flieger-Runbfahrt burd Oftfrankreid.

Ranch, 11. August. (Eigener Drahtbericht.) Für die britte Etappe der Flieger-Rundfahrt durch Ofifrankreich find Leb I an cum 5 Uhr 82, Aubrun um 5 Uhr 45 und Lindvaintner um 5 Uhr 50 Minuten aufgebrochen. Leblanc wurde Erfter. Um 7 Uhr 30 ift Mezeires eingetroffen

Baris, 11. August. (Eigener Drahtbericht.) Lind -paintner ging sechs Rilometer von Nanen entfernt auf einer Wiese bei Champignuelles nieder und fuhr Dierauf noch einen Rilometer weiter. Schlechtes Funftionieren gwang ihn dann aufs neue gum Landen, Lindpaintner will noch einen Bersuch machen und dann ebentuell die Fahrt aufgeben.

Eine fdmell getroftete Witme.

hd. Baris, 11. August. Dem "Betit Parifien" zufolge bat Baronin Baughan die Absicht, sich von neuem zu verbeiraten. Am Sonntag ericbien bor bem Bivilrichter ber Gemeinbe Balincourt ber Reniner Emanuel Durieng aus Reuilly bei Baris und erffarte, bag er fich mit Blanche Josephine be la Croix, genannt Baronin bon Baugban, gu berbeiraten beabsichtige.

Gine Folge bes Dem Porfer Attentats.

wb. London, 11. August. "Daily Chronicle" melbet aus New York: Für die versönliche Sicherheit der Mitglieder der Staatsbermaltung wurden besondere Borfehrungen getroffen; auch die Bache für den Präfidenten Taft wurde verdoppelt.

Ein herzog als Steuerhinterzieher.

hd. London, 11. August. Der Bergog von Bebforb tft geftern bom Boligeigericht wegen Steuerhintergiebung gu 20 Shilling Strafe berurteilt worden. Der Bergog hat ein Einfommen bon jahrlich 3 Millionen. Er hatte bie auf 15 Chilling fesigesehte Stener für bas Salten eines Dieners nicht bezahlt.

Schwerer Mafchinenunfall.

Abend-Ausgabe, I. Blatt.

Dortmund, 11, August. (Eigener Drahtbericht.) Im Eifens und Stablwerf Softh gerfprang beute friib im Drahtwalzwerf ein Schwingrad. Durch die umber-fliegenden Radteile wurden die Arbeiter Auspert und Speuermann getotet; fünf andere Arbeiter wurden terlett darunter einige schwer.

Ein fdwer bedauerliches Gifenbagnunglud.

w. Hattenheim i. Eff., 11. August. weute morgen überfuhr ber hier um 6 Uhr 43 Min. fällige Personenzug eine Rotte Stredenarbeiter. Sechs von ihnen wurden getötet; fämtliche Getöteten find verheiratet und hinterlaffen eine große Anzahl Kinder. Die Schuld foll ben Borarbeiter treffen, ber bie Rotte auf ben fälligen Bug nicht aufmerkfam gemacht haben foll, ebenfo foll bas neblige Better jum Unglied beigetragen baben. Die Berungliidten ftanben fcon lange Jahre im Bahnbienft

Fener im Pellowston-Bark. hd. New York, 11. August. Der große Pellowston-Bark ift burch Teuer arg beschäbigt worden. Der gange fübliche Teil bes Rationalparts ift bis jum Gee vernichtet. Den gur Befampfung bes Feuers bingugezogenen Truppen gelang es, dem Feuer Einhalt zu iun, nachdem mehr als 80 000 Heltar Baumbestand burch bas Feuer bereits zerstört waren. Bur völligen Ablöschung des Brandes sind weitere Truppen abgefanbt worben.

Segenbringenber Regen.

wb. Bombay, 11. August. Seit zehn Tagen geht in ganz Indien ein befruchtender Regen nieder; dadurch ist die Sorge um die Ernte geschwunden.

Die Cholera in Rafchmir.

wb. Lahore, 11. August. Die Choleracpidemie in Kaschmir greift weiter um sich. Am Sonntag waren 224 Erkrankungen, 145 Todeskälle und gestern 189 Erfrankungen und 145 Tobesfälle zu verzeichnen.

wb. London 11. August. Nach dem Bericht des Infpekteurs der Bergwerke find im Jahre 1909 in Groß-britannien in den Bergwerken 1453 Menschen umgekommen; das ist die höchste gabl feit dem Jahre 1878.

d. Loudon, 11. August. Auß Trent wird gemeldet:
Auf eine junge Engländerin, Wiß Clark. Tochter eines
Anduftriellen aus Kottingham, wurde im Glendahusug ein Attentat verüht. Sie fuhr nach Attenborough zurück, als sich im Eisenbahusug ein Unbekannter auf sie ftürzte und den Geld-beutel zu entreigen suchte. Als die Engländerin sich mit einem Eum mit follauch wehrte, ergriff der Känder den Schlauch und brachte dem Rädchen mehrere schwere Berlehungen am

Kopfe bei.
wh. St. Wenbel, 11. August. Bei ber hiesigen Kreiskommunalfasse wurden Unterschlagungen in bebeutender Höhe
aufgebest. Der Kassenrendant Wilfe wurde berhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis gugeführt. Die Verhaftung erregt großes Auffehen. Der Schaben wird aber boraussichtlich durch die Kaution und das Vermögen Wilfes gedeckt.

Zehte Sandelonagrichten.

Telegraphifder Aursbericht, (Mitgeteilt bom Banthaus Bfeiffer u. Ro., Langgaffe 16.) Frankfurter Börfe, 11. August, mittags 1236 Uhr. Kredit-Artien 209, Distouto-Kommandit 187.50, Dresduer Bank 158.50, Deutsche Bank 252.50, Sandelsgesellschaft 169, Staatsbaku 159.50, Combarden 21.50, Balkimore und Ohio 100, Gelsen-kirchen 212.75, Bochumer 23634, Sarpener 198.50, Türkenlose 141.25, Kordbeutscher Llodd 110.50, Damburg-Amerika-Baket 143, Iprod. Kussen 22, Köönig 235.50, Edison 284 dis 286.25, übersee 183.50, Schustert 167.

Öffentlicher Wetterdienft.

10

Ot

nnb man

gri

G

Wettervorausjage

der Dienststelle Frankfurt a. M.

für ben 12. Muguft:

Meift heiter, troden und maftig warm.

Genaueres burd bie Franffurter Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Tag-latt Dans", Banggaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Wettervorausfagen find außerbem in ber Lagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 8, und in ber Lagblatt-Zweigstelle, Bismardring 29, täglich ausgehängt.

Auf- und Untergang ffir Sonne (6) und Mond (4). (Durchgang ber Conne burd Gaben nach mitteleurophifcher Beit.)

im Siben Augang Untergang Aufgang Untergang Uhr Min, Uhr Min Uhr Min, Uhr Din, Uhr Min, 82 5 11 7 52 1 4 97, 10 40 92 Ferner tritt ein für ben Monb: Am 12. Auguft 8 Uhr abenbs Groferne.

Geschäftliches.

Thre Kaiserl. Hoheit die Frau Greasfürstin Peter von Russland, welche mehrere Monate im Hotel Nassauer Hof abgestiegen war, machte im Laufe dieser Zeit im Mode-Salon Wemmer & Ulrich, Kaiser-Friedrich-Platz, für sich und die Prinzessinnen Töchter namhafte Einkäufe

Auch ihre Schwester, die Frau Prinzessin von Battenberg aus Dermetadt beehrte die Firma mit verschiedenen Aufträgen.

Die Abend-Ausgabe umfaht 8 Feiten.

Beitung: 20. Schulte bom Brabt.

Berantwortlider Arbalteur für Bolleit, Sanbel, Bermifches und Sport: A Degerborft, Erbenbeimer Stbe: für Feufletau: Et. Schulze vom Brud. Somienberg: für Weidebabener Andrifften: 3. 8.: 9. Diefenbad; für Raffaufden: Kauf von ber Ungekung und Geridebiget: 9. Diefenbad; für für bie Angeigen und Reffamen: 6. Bornauf; fantlich in Burbaden. Brud und Berling ber Lingeleinen Goldungbruderei in Berbaden.

Sm im

her* und den

ben cim ned: und

ben

Bug

lige ften

Bart

iche

et

bett

ala

ierg

ill

in

err

Tr-

oft.

de.

bet: nes ein fich

nenst nuch

ite te

h-n-

Vor-Anzeige!

Ecke Weber- u. Spiegelgasse.

Ab morgen Freitag veranstalten wir - nur einige Tage dauernd -

einen aussergewöhnlich grossen Serien-Verkauf

Blusen, Kleidern, Röcken

zu von uns bisher noch nicht gekannt billigen Preisen.

Wir bitten um Beachtung des morgen früh erscheinenden Inserates.





Konsum-Gesellschaft. 8010 Telephon 8010.

19 Kirchgasse 19, gwischen Luisen- u. Friedrichstrasse,

Unsere Restbestände in Sommerschuhen, wie: Lasting, Segeltuch, farbige Chevreau-Stiefel, geben wir jetzt ohne Rücksicht auf den früheren Preis ab, leilweise beträgt die Ermässigung

volle 30 Prozent.

Huch in Sandalen und seichten Stiefeln für Kinder und Damen bitten wir, unsere jetzigen Preise zu vergleichen. Unser Geschäftslokal befindet sich nur Kirchgasse 19, nahe der Luisenstrasse.

Befanntmachung.
Hreitag, ben 12. August 1910, mittags 12 Udr., verbeigere ich im Berheigerungslofale Gelenenstraße 5: 1 Schrant, 1Schreibtisch u. 2 Seffel öffentlich swangsweise gegen Barbillan. sablung.
Biesbaben, ben 11. August 1910.
Mener, Gerichsbollzieber,
Rauenbaler Str. 14, 8,

Fledige Lederfachen, Sand- u. Reifetalden, Mappen, Geffet, Mamaideu, Schube u. bergl. werben nen aufgefärbt. Blomer, Schwalbach, Str. 27.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 23. August 2010, ab 81/s Uhr abends:

Gartenfest.

5% Uhr: Doppelkonzert. — Während desselben auf der inmitten des Weihers errichteten Bühne;

Marmor-Gruppen

bei Scheinwerfer-Beleuchtung, gestellt vom Turngau Wiesbaden (Turnverein - Männer-Turnverein - Turngesellschaft). Etwa 91/2 Uhr: Grosses Feuerwerk.

Tagesfestkarte 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten 1 Mk., mit Ier Abonnements- oder Kuriaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kuriaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berachtigen zum Besuche der Wandelhalte und des Kurgartens nur bis 7 Uhr abends. — Kartenverkauf an den Kurhauskassen und der Kurtaxkasse in der Wilhelmstrasse. F 243
Bei ungeeigneter Witterung: Sta Uhr Abonnement-Konzert im Snale, Städtische Murserwaltung.

Wiesbadener Karneval-Gesellschaft.

Rommenden Sonntag, den 14. Auguft, ab nadm. 3 Ubr:





Im Saale: Sumoria, Unterbaltung mit Tang. Gefamt-beran jaltung bei Bier! Ginnitt 10 Bf., wofür Brogramm, welches für Garten und Saal berechtigt. Lieber frei! Tang leitung: herr W. Gross. (Bei ungunfliger W tterung Das Romitee. alles im Cante.).

Sonntag, ben 14., u. Montag, ben 15. Linguft 1910, nachm. 4 Uhr:

Internationale Radrennen.

10 Fliegerrennen, 3. Stunden-Rennen nach 6. Tage-Art. Gs fiarten die bedeutendsten Fahrer der Welt, u. A. Walter Ritt, Dito Meyer, Carapezzi, Stade, Rudel, Bettinger, Pawke usw. mm Mt. 4500 Barpreise.

2 Daner-Rennen mit Motorführung. Gintritispreise: Tribine Mt. 2.50, 1. Liay Mt. 2.—, 2. May Mt. 1.50 und 8. Blay Mt. 1.—— Borverlaufssiellen: B. Frenz. Wilhelmstraße 6, Beröliel. Schwalbacher Str., und M. Buselmann. Manergasse. F 45

Grobe Restaurationsraume, Vornehm, Speisesaal, Internat, Verkenr, Erstklassige Speisen und Getränke.

Anerkannt vorzügl. Kaffee. - Eigene Konditorei. Gutgepflegte Biere: Steinhäusser Gold, Münchner Löwenbräu, Pilsner Urquell und Fürstenberg-Brau, Tafelgetränk Sr. M. d. D. K.

Fritz Mirleger, Hoffieferant u. Hoffraltsur.

Gesellschaftsfahrten

mit eleg. Jagdwagen, event. mit Berbed, 10 Berionen faffenb, fibernimmt

Harl Glittler. Dotheimer Str. 121, Tel. 508.

Billige Widbel=Offerte!

Wegen Hmang u. Ranmung meines Labens verfaufe an angerft herabgesetten Breifen bis jum I. Oftober Schlafe, Speife. n. Gerrenzimmer, Calons, Rüchen-Gin-richtungen, sowie alle einzelne Dobel. B18160 Gigene Edireinerei und Tapegiererei.

Anton Maurer, Schreinermeifter, Sebauplan 7. Musftellung Cde Sellmund- u. Wellrinfrage.

grösste Auswahl, von 3 Maric an.

Gelegenheitskauf. Ein Schreibtisch u. 1 Bucherschrant, Eiden, nur kurze Zeit im Gebrauch. Schwalbacher Straße 48, Son.

Laden,

G. Dette, michelsberg 12. größer und fleiner, Wellritstraße 1, Ede Schwalbamerstraße, zu bermieten. Räberes Emjerstraße 2, 2 i.

Curngan Wiesbaden.



tarien für unsere Gaumitglieder zum Breise bon 50 Bi. bei ben herren Bernedte, Webergasse, Aufin, Lang-gasse, Streusch. Kirchgasse, sowie im Turnerheim zu haben. F 440 Der Gauturnrat.

Elite=Damen = Orchefter fpielt räglich von 71/s Uhr ab Hotel Erbpring,

Mauritiusplat. Musmariige, 1. 3t. hier weilende

3ioniften

werden gwede einer Ausfprache um inre Abreffe gebeten. Bionift .- Ortsgruppe Biesbaden Bismardring 22, 1 1.

3a. 100 Mellner= Frade, Smotinge und Gebrode unglige, einzelne hofen u. Weften werden bill. vert. Schwalbachers Strafe 44. 1. Stod (Allcefeite).

Mene

gutfochend und faulfrei, per Rumpf 26 Bf.

Mene Gelbe Kartoffeln Rumpf 30 Pf.

Neue holl. Dollheringe D. St. 5. 10 St. 45 Bf.

Wolff.

Eche Bork- u. Gneifenan-Brafie B 16155 und Gobenftrage 5.

Bon hente an

jeben Zag auf bem Wochenmartt, am Biegebauschen:

Brifde In banrifde (Oberpfälger) Preiselbeeren,

im Großen, sowie Gingelgewicht, ohne Anoleie, ju ben binigfien Zages-preifen. Mur prima Ware mabrenb ber gangen Gaifon, Franz Muche.

empfiehlt bie Bifioria : Apothete, Rheinstraße 45, ale langiabrig erprobte Spegialmittel: Buscalin, ein ficher wirtenbes, füff. Borbengungsmittel,

Mosquitocreme, won überraichenber

Stid. - Breis je 50 Bf. - Telephon 156.

Wiesbadener Direin für Sommerpflege armer Kinder.

Um auch in biefem Jahre ben

armen, erholungsbedürftigen Schulkindern Wiesbadens

bie Bolitat eines Ferien-Aufenthalts in guter Luft und ben

leidenden Kindern

eine Soolbadfur gewähren zu können, richtet der unterzeichnete Borhand und Ausschuß an alle edlen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, die Bestedungen des Bereins durch Geldbeiträge gütigst unterstühen zu wollen. Im dorigen Jahre wurden des Kinder ausgejandt und die von Aerzten und Lebrern feisgestellten überaus günstigen Nefulkate auf die körperliche und geitige Entwidlung der Pfleglinge rechtierigen den Wunsch, auch in diesem Jahre der großen Anzahl von Gesucken gerecht werden zu können. Das Persenheim dei Oberseeldach, durch volless der Verein die Vorteile des Landaufenthaltes und der Gooldbatur zu vereinigen sucht, albt dem Borsand die Möglichseit, die Kinder nehr noch als dieber unter seine persönliche Oddunt zu wehmen, sodaß sich die Unt noch vertungsboller gekalten läßt. Aber auch die intanziellen Anzoberungen sind durch Gründung dedeutend gestiegen und die wertungen sind durch wirkungsboller gekalten läßt. Aber auch die intanziellen Anzoberungen sind durch Gründung debeutend gestiegen und die wertungen sind durch wertungen sind durch Wenfelen zu erstelben und die wertungen durch Kräftigung der Gesundbeit für das Leden und seine Bissione zu starten und zu brauchbaren Menschen zu erzieben.

Gützge Beiträge wolle man an die Benfal-Sammelstelle Bantstemundbite D. Lander & Go., Aufter-Priedrich-Blatz 2, richten. Außerdem sind alle Nachschenkon, sowie der "Wiessbadener Lagbiatt-Berlag" Landgasse 21, gerne dereit, Gaden in Empfang zu nehmen.

Der Borsand und engere Aussicht, Ostar Ladner, Schahm., Elisabeth Brell, Dr. Lugenbühl, Rich, Kadeich, Dr. W. Soch, W. Sutverlus,

Der weitere Ausschußt:

Prau Brofessor Borgmann, Frau Denete, Fran Dr. Drever, Fräulein v. Dungern, Frau Ged. Ard Fresenius, Krl. Gallus, Frl. Größmann, Frau Darbt, Frau Simon deh, Frl. E. dirich, Frau Landger. Ard Dr. Osmann, Frau Einen deh, Frl. E. sirich, Frau Landger. Ard Dr. Osmann, Frau Einen Frau Erift Russer, Frau Batonin Ludm, v. Ansod, Frau L. d. Köppen, Frau Größen Mainickse Breissenlag, Frau General Mester. Prau General Bertens, Prausen Luise Reebe, Frau Oberst v. Borembest, Frau General Mester. Prau General Mester. Prausen General Bertsing, Serr Dr. wed. D. Eidel, Derr Dr. jur. Pr. Bidel, derr Meg. Aat v. Gonta, Serr Justizea v. Ed, derr Aaufmann B. Erfel, derr Dr. Gessler, derr Bratzer Gruber, derr Dr. Gundabe, derr Landtat v. deimburg, derr Dr. dirsch, derr Brosessor, derr Bankar. Derr Breisan, derr Bankar Keusch, derr Dr. Schneiesser, derr Bollzeivräsden v. Seinser, Gerr Kestar Schosser, derr Dr. Beltser, derr Brosessor Dr. Erister, derr Brosessor Dr. Beintraud, herr Dr. Behraud.



Misslingen d. Gebäcks ausgeschl Seit über 25 Jahren unerreicht! Brogerie Mocbus. Taunusstrasse 25, Teleph. 2007. L. Jahn, Wwe, Wellritzstr, 13,

Bohnenschneider, beste Qual, Schleifen u. Repar. billig. 8-h. Mritmer. Weigergaffe 27.

Telephon 2079.

Futterfartoffeln, 8 Str., & bert. Schwalbacher Str. 91. erreist

Dr. Göring,

Zurückgekehrt. Dr. Schlipp,

Augenarzt,

== Luiseustrasse 25. ==

Augenarzt.

Ginmachfäffer u. gr. Pleifcftand. bill. gu verf. Bieichfte. 23, 3. B 16162 Billen gu verfaufen. Dehrere hubide Billen, fleine u. große, find febr preismardig gu berfaufen. Bitte briefitch angus fragen unter "Postlagerkarte Nr. 55 Wiesbaden".

Gebildetes Fraulein (geprüfte Behrerin) fucht paff. Birfungs-freis. Off, unter C. 22 an Tagbl.

Saupt-Agentur, Bilbelmftrage 8, 6042 Ber leift einem fleißigen, streb-famen herrn 3000 Mark

sweds Bergrößerung des vorhandenen Kapitals gegen gute Sicherheit. Off. unter S. 802 an den Tagbi. Berlag,

Berloren

goldene Brofche, b.Mt.Stüd in Fasiung, links und rechts ein rotes Steinden, Abzunchen gegen gute Belohnung Ellenbogengasse 1d, Geschäft. Wolfstpit abhanden gefommen Geerobenfir, 9, bei Gifert. Schwarz. Hofbund gugelaufen.

Ein großer gelber Sunb entlaufen. Rloftermuble. Die Ueberbringerin ber Rachrichten aus

wird um nodm. Befuch gebeien, ober Brief unter Abreffe. Bichtige Mittellung.

Freitag

Samstag

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Waschstoffe
Weisswaren
Baumwollwaren
Damen-Wäsche
Tapisserie
Blusen
Gardinen

Reste-Tage!

Grosse Mengen Reste, Kupons und Restbestände, welche sich im Laufe der Saison in allen Abteilungen angesammelt haben, gelangen morgen Freitag und Samstag zu spottbilligen Preisen zum Verkauf.

Kirchgasse 35-37

M. Schneider Kirch

Großer Gelegenheitstauf!

Wegen Umänderung in meinen Lagerräumen werden berschiedene kompl. solide Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlas- n. Wohnzimmer, einzelne Büsetts, Spiegelschräuse, Schreibtische, Gicken n. Nußbaum, 2 Mahagoni-Salons, Umbans, Sosas, Sessel, Betten und dergl. sehr billig verkaust.

B 16090

Möbelhaus Suhr,

Bleichftrafe neue Dr. 34.

Rheinschnaken und sonstige Stechmücken

brauchen Sie nicht zu fürchten bei Anwendung von Dr. Jo Mayer's

Mosquitol.

Preis 50 Pf. Bei 8 Stück postfrei. Verhindert Anschwellung u. Juckreis, Allein erhältlich in der Taunus-Apotheke Wiesbaden, Telephon 106 u. 2261.

Ebensens große Immortellentage!

Babrend der stillen Reisejaison gebe ich meinen großen Borrat an Immortellen saft zum Selbsitostenpreis. Größte Originalbunde 70 Bi. u. 1 Mf., Baumchen u. Körbe 50 Bi. u. 1 Af., Rosen Dyd. 30 u. 50 Pf., Geranten 15 und 20 Pf., Frachsien 30 Pf., Edeltannen v. 80 Pf. an, Palmen 2 Mf., Kränze v. 80 Pf. an. Luxemburgstr. 13 gebe ich Heibelbeeren 15 Pf., Wirsing 5 Pf., große Gurfen 10 Pf., Römischfohl 3 Pfd. 20 Pf.

Ebensen, billig,

Berberftraße 5, Luxemburgftraße 13, Ede Rail. Friedr.-Ring. - Tel. 6554.

Vor Anschaffung eines Einkoch-Apparates



komplett.

bitte dringend um zwanglose Besichtigung meiner

Rex-Apparate.

Der Erfolg steht einzig da!

Rex - Gläser

passen in alle anderen Systeme, hitte, probieren Sie!

Ohne Mehrpreis

des Apparates können bis 18 Gläser zu gleicher Zeit aufeinander gestellt eingekocht werden und

des kein Glas platzt!

Erich Stephan, Kleine Burgstr. Ecke Häfnergasse.



Malech's Auranftalt "Carolus", Railer-Friebr.-Ning 92, Eprechftunden 9-12 u. 3-8 Uhr, nur Wochentage.

Für die Sommerfrische

empfehle ich in größter Auswahl:

Touristenhemden
Sportstrümpfe
Poröse Trikotwäsche

Golfjacken Reformbeinkleider Bade-Anzüge

Spiel- u. Strand-Anzüge für Knaben u. Mädchen Bunte Strumpf- und Trikotwaren, Kinder-Söckchen Tücher, Schals, Plaids.

L. Schwenck, mühlgasse 11—13.

K 84

tod= into Gefahren

gelingt Ihnen ein Anftrich mit meinen ftreichfertigen

Fußbodenlachen u. Gelfarben Sattroden und flaubbinbende Bufsboden-Dele find in mur beften Qualitaten zu haben in ber

Alero: Drogerie (Louis Rimmel) Rerofit. 46. Teleph. 3953.

Reischoffer,

Unjugt., Tafchen, Rorbe a. gut u. febr billig Webergaffe 3, Sth.

Gemälde=Verfauf

31 Tannusstraße 31.

Neu eröffnet! Neu!

Butter= und Bavaria",

Prifde große Schmugeier 5% Bf.
Baprifde Dofeier bon 6% Bf. an.
Tageöfrische Zand- und Trinfeier bilitgft.
Peinste Tafelbutter vom Blod und in Paleten.
Peinste Dofautbutter Bonnick Schmiertafe.

Rieferung frei Dans. Treffe heute mit einem größeren Transport

ostpreußischer und russischer Pferde

Adolf Grünebaum, Pferdehandlung, Jahnftraße 19. – Telephon 2491.

Während der Dauer der baulichen Veränderungen bleibt unser Bureau täglich während der üblichen Geschäftsstunden unverändert für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet.

Telebhon 4245.

Marcus Berlé & Co., Bankgeschäft.